





ANZEIGER

DES

GERMANISCHEN NATIONALMUSEUMS

HERAUSGEGEBEN

VOM DIRECTORIUM.

JAHRGANG 1896.

NÜRNBERG, 1896.

VERLAGSEIGENTUM DES GERMANISCHEN MUSEUMS.

ANZEIGER

des germanischen Nationalmuseums.

1896, Nr. 1. Januar und Februar.

Chronik des germanischen Museums.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Von öffentlichen Kassen: Anklam. Magistrat 15 m. (Weiterbewilligung).

Von Privaten: Burtscheid bei Aachen. Richard Erckens, Kommerzienrat, 10 m. **Colmar.** Bühler, Bauinspektor, 3 m. **Doberan.** Dr. Wagner, Gymnasialoberlehrer, 3 m. **Eimsbüttel.** Paul Trummer, Kaufmann, 20 m. **Erbach** (Odenwald). Richard Limpert, Bauinspektor, Vorstand des Grofsh. Hess. Strafsenbauamtes, 2 m. **Eutin.** Dr. med. Stobwasser 3 m. **Freiburg i. Br.** A. Braun, Reallehrer, 10 m.; E. Hennies, Direktor, 10 m. **Günzburg.** Heinrich Diesbach, k. Gymnasiallehrer am Progymnasium, 1 m.; Pantaleon Hirschlinger, Brandversicherungsassistent, 2 m. **Gunzenhausen.** Baumeister, Major a. D., 2 m.; Hahn, Bezirksamtsassessor, 2 m. **Hamburg.** Jakob Nordheim 30 m. **Hannover.** Henke, Major, 3 m.; Lohmann, Landrat, 3 m.; Osann 5 m.; A. Rackow, Direktor, 10 m.; R. Schäfer 5 m.; Sponholtz, Buchhändler, 3 m. **Herzogenaurach.** Johann Glafs, Bierbrauereibesitzer, 2 m.; Franz Joseph Schürr Lehrer, 2 m.; Dr. Walther, bezirksärztlicher Stellvertreter, 2 m. **Kitzingen.** B. Ackermann, Bahnhofrestaurateur, 1 m.; Harnisch, Gasinspektor, 1 m.; Schmidt, kgl. Amtsrichter, 1 m.; Semmelbauer, Apotheker, 1 m. **Kisslegg.** Utz, fürstlicher Rentbeamter, in Wurzach, 1 m. **Lauf.** Hofmann, kgl. Oberamtsrichter, 2 m. **Leipzig.** Arthur Dimpfel, Kaufmann, 5 m.; Dr. jur. Häpe, Oberreg.-Rat, 3 m. **Mannheim.** Hanser, Direktorswitwe, 5 m.; Heisler, Hofjuwelier, 15 m. **Meerane.** C. Bauer, Realschuldirektor, 3 m.; C. J. Bemann, Fabrikant, 2 m.; Gebrüder Bochmann, Fabrikanten, 3 m.; Hermann Bohrisch, Kaufmann, 2 m.; C. Bornemann, Rentier, 3 m; Emil Bornemann, Färbereibesitzer, 6 m.; Döhnert, Gasdirektor, 2 m.; Dr. Ebeling, Bürgermeister, 2 m.; Focke & Baum, Fabrikanten, 5 m.; Dr. Härtel, Arzt, 2 m.; G. H. Hauschild, Kaufmann, 2 m.; Heinrich Heine, Kaufmann, 2 m.; Heinrich Hesse, Kaufmann, 2 m.; Hirt & Hupfer, Fabrikanten, 5 m.; Rich. Hummel, Kaufmann, 2 m.; Max Kestermann, Kaufmann, 2 m.; Johannes Kittel, Kaufmann, 1 m.; Albin Kroitzsch, Kaufmann, 3 m.; E. Kühn, Rechtsanwalt, 2 m.; Fr. Ed. Langlotz, Kaufmann, 3 m.; Rich. Matthes, Fabrikant, 2 m.; Karl Möschler, Kaufmann, 2 m.; Emil Müller, Kaufmann, 3 m.; Ludwig Oehmig, Rentier, 2 m.; Fritz Orzschig, Kaufmann, 2 m.; Orzschig & Schmieder, Fabrikanten, 2 m.; F. L. Oschatz, Kesselfabrikant, 3 m.; Moritz Ostwald, Kommerzienrat, 3 m.; Eduard Reinhold, Fabrikant, 3 m.; H. W. Rudolph's Söhne, Spinnereibesitzer, 3 m.; Gustav Salzbrenner, Zimmermeister, 3 m.; C. E. Schmieder, Kaufmann, 3 m.; Chs. Friedr. Schmieder, Kaufmann, 3 m.; W. M. Schmieder, Fabrikant, 2 m.; C. Schultz, Spinnereidirektor, 3 m.; Otto Schwedler, Kaufmann, 2 m.; Straff & Sohn, Fabrikanten, 10 m.; Vierling, Archidiakonus, 2 m.; Julius A. Wagner, Kaufmann, 3 m.; Walther, Rechtsanwalt, 2 m.; J. Waurik, Kaufmann, 2 m. **Nürnberg.** Richard Hegelheimer, Hotelbesitzer, 10 m.; August Brunco, Pfarrer, 3 m.; J. Mesthaler, Kommerzienrat u. Fabrikbesitzer, (statt bisher 6 m.) 15 m.; M. Rülf, Lehrer, 3 m.; Jos. Schmitz, Architekt, 10 m. **Potsdam.** Fritz Rumpf 20 m. **Schwabach.** Baum, Pfarrer, 1 m.; Berger, Fabrikbesitzer, 1 m.; Brand, Seminarpräfekt, 1 m.; Dürig, k. Oberamtsrichter, 3 m.; Forster, Bierbrauereibesitzer, 2 m.; Götz, Lehrer, 1 m.; Hänlein, Apotheker, 1 m.; Dr. Jakob, Arzt, 2 m.; Lederer, Gymnasiallehrer, 1 m.; Lutz, Seminarschullehrer, 1 m.; Martini, Kaufmann, 1 m.; Ott, Schreiner, 1 m.; Petzold, Restaurateur z. schwarzen Bären, 1 m.; Raab, Professor, 2 m.; F. Schmidt, Rektor des Progymnasiums, 2 m.; Simon, Fabrik-

besitzer, 3 m.; Stellwaag, Fabrikbesitzer, 2 m.; Thiel, rechtskundiger Bürgermeister, 2 m.; Winzheimer, [illegible] Notar, 1 m. **Tauberbischofsheim.** von Boeck, Amtmann, 2 m.; Dr. Häufsner, Gymnasialdirektor, 2 m.; Säger, Kreisschulrat, 2 m. **Trier.** Ernst Barre, Landger.-Direktor, (statt bisher 3 m.) 10 m. **Wien.** Leopold Slepiza 20 m. **Wolfenbüttel.** Dr. E. Clemens, Oberlehrer, 1 m.

Pflegschaften.

Neu begründet wurde die Pflegschaft **Meerane** (Sachsen). Pfleger: Karl Schultz, Direktor der Kammgarnspinnerei.

Durch den Tod verlor das germanische Museum einen seiner langjährigsten Pfleger: **Arnstadt:** Professor a. D. Emil Eifert, Pfleger seit 1. März 1858.

Es legten nieder die Führung der Pflegschaft: **Bruchsal:** O. Wilckens, Professor, Pfleger seit 1. Aug. 1895. **Roth a. S.:** Bildhauer Hans Hemmeter, Pfleger seit 5. Oktober 1886. **Tauberbischofsheim:** J. H. Schmalz, Gymnasialdirektor, Pfleger seit 10. Aug. 1881. **Traunstein:** Otto Mayr, k. Landgerichtsdirektor, Pfleger seit 1. Oktober 1893.

Neu besetzt wurden folgende Pflegschaften:

Bruchsal. Pfleger: Dr. Büchle, Gymnasiumsdirektor. **Naumburg.** Pfleger: Dr. phil. W. Rentner, Direktor der Töchterschulen. **Roth a. S.** Pfleger: Kaufmann Heinrich Lades. **Tauberbischofsheim.** Pfleger: Dr. Rieger, Lehramtspraktikant. **Traunstein.** Pfleger: Karl Gebhard, Landgerichtspräsident.

Einmalige Geldgeschenke.

Jena. Prof. Dr. Gaedechens, Geh. Hofrat, 4 m. 60 pf. **Leipzig.** Adalbert Böhme, cand. jur., 2 m. 50 pf. **Naumburg.** Frau, Geh. Justizrat Lepsius, 5 m.; Neumann, Oberpfarrer, 3 m.; Pieschel, Landgerichtsrat, 3 m.; Dr. Reichardt, Rechtsanwalt, 3 m.; Walther, Stadtrat, 3 m. **New-York.** H. Villard 150 m.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Ellwangen. Dr. K. M. Karg: Silberner Kerzendreier mit der Umschrift: (Unser liebster Beruf ist das Glück der Liebe). **St. Gallen.** Antiquar Albert Steiger: Hölzerner ewiger Wandkalender, mit bemalten Holzschnitten beklebt; Nürnberger Fabrikat des 18. Jahrh. **Kirchheimbolanden.** Bezirksamtmann Esper: Mühlstein vom römischen Lager Donnersberg in der Rheinpfalz. Grofse quadratische Platte aus gebranntem Thon von einem römischen Kistengrabe, gefunden zu Eisenberg in der Rheinpfalz. Unglasierte Bodenfliefse mit einfachem Ornament. Unglasierte verzierte Bodenfliefse (1/4 Muster); 16. Jahrhdt. Backstein mit der Jahreszahl 1707. Feuersteinschlofs als Feuerzeug bestimmt; 18. Jahrhdt. **Kocherstetten.** Pfarrer Bauer: Blumentopf aus schwärzlichem Thon. Aus den Fundamenten des 1608 erbauten Pfarrhauses zu Kocherstetten. — **München.** Antiquar Julius Böhler: Mittelalterlicher Dolch. Gotisches Lesepult aus Holz mit ornamentaler Schnitzerei. Glasgemälde mit dem pfalzbayerischen Wappen vom Jahre 1570. **Nürnberg.** Antiquar Helbing: Zwei Model zu Ofenkacheln (männliche Figuren); 17. Jahrh. Aufseher Katholing: 2 Messingjetons; 17. Jahrh.; gefunden beim Abbruch eines Hauses zu Nürnberg.

Ankäufe.

Frühchristliche und germanische Denkmäler: Langer, fränkischer Scramasax, gefunden zu Niederbreisig a. Rh.

Tafelgemälde: Gemälde auf Holz; von einem Nachfolger des Meisters Wilhelm von Köln. Der hl. Egidius bekehrt den König Flavius; 1429. Zwei Tafelgemälde (Lein-

wand) des Meisters von St. Severin; Kölner Schule um 1500. 1. Die Taufe der hl. Ursula. 2. Rückkehr der hl. Ursula mit ihrem Gefolge von der Pilgerfahrt nach Rom. (Aus einem Cyclus von 8 Gemälden.)

Waffen: Lanze zum Ringelstechen, mit Schnitzerei; 18. Jahrh.

Kirchliche Geräte: Silberne, getriebene Büste des heiligen Zeno als Reliquiar bestimmt; 1467. Silbervergoldeter Rococokelch von Frz. Thaddäus Lanz in Augsburg; 1731.

Münzen: Bonner Goldgulden o. J. des Dietrich von Mörs (Köln); 1414—1463. Danziger Dukaten (Stephan Báthory) 1586. Siebenbürger Dukaten (Georg Rakoczy II.) v. 1655. Kölner Stadtdukaten von 1644.

Hausgeräte: Silbervergoldeter Deckelpokal mit reicher Treibarbeit und Ritterfigürchen auf dem Deckel; Nürnberger Arbeit; Anf. des 17. Jahrh. Bemalte Porzellangruppe, maskiertes Tänzerpaar, Frankenthaler Fabrikat; 18. Jahrh. Bemalte Porzellangruppe, flötenspielender Schäfer und Liebespaar, Niederviller, 1780. Rococouhrgehäuse aus bemaltem Porzellan; am Fufs ein junger Mann. Darin Taschenuhr mit silbergetriebenem Gehäuse; Wiener Fabrikat; 18. Jahrh. Cylindrische Theebüchse mit roter camaieu-Malerei; Grofsbreitenbacher Fabrikat, Marke J. Birnförmige Kaffeekanne mit Vogelfiguren bemalt; Wallendorfer Fabrikat. Flache Tasse mit Untertasse mit Malerei in chinesischem Geschmack und Goldschuppenrand; Berliner Fabrikat (Marke Scepter). Kleine kugelförmige Kaffeekanne mit Vögeln bemalt; Fürstenberger Fabrikat, Marke F. Ovale doppeltgehenkelte Fayenceschüssel mit roter und grüner Malerei. Mündener Fabrikat, Marke M; Ende des 18. Jahrh. Fayencekrug mit kugelförmigem Bauch und engem Hals mit camaieu-Malerei (Lot und seine Töchter); Anf. d. 18. Jahrh. Holzkästchen mit Kerbschnitt aus dem Kanton Wallis; 16.—17. Jahrh. Rechenbrett mit Rechenpfennigen, 18. Jahrh. Kunkel, gedrechselt und geschnitzt, 17.—18. Jahrh. Laterne in Turmform aus getriebenem, geschnittenem und gemaltem Eisenblech, mit Hornscheiben; bayerisch; 17. Jahrh. Bauernbesteck (Messer und Gabel) mit Perlmuttereinlagen am Heft, in lederner Scheide mit der Jahreszahl 1787.

Tracht und Schmuck. Zwei gestickte Ohrenschützer für Frauenhauben aus der Schweiz, 19. Jahrh. Leinene Knabenhosen mit Strümpfen daran aus dem Wehnthal (Zürich), 18.—19. Jahrh. Collier mit Granaten aus Wyl, Anf. des 19. Jahrh. Collier aus Appenzell a. Rh. mit Korallen, Anf. des 19. Jahrh. Puderspritze; um 1800. Feiertagsgewand einer Bäuerin aus der Spalter Gegend, 1. Hälfte dns 19. Jahrh. Ein Paar Schaftstiefel mit Blumenranken bestickt und kleinen silbernen Sporen; Anf. des 19. Jahrh. Scherenförmige Lorgnette aus der Empirezeit. Goldenes Kreuz, mit Almandinen besetzt und auf der Rückseite emailliert; 16.—17. Jahrh.

Depositum.

Nürnberg. Frau Süfsheim: Zwei grofse Aufsteckkämme aus Horn, aus Vorarlberg stammend, 18.—19. Jahrh.

Archiv.

Geschenke.

Nürnberg. Freiherr Ph. v. Frais: Kaufbrief der Äbtissin Clara von Seligenporten im Egsteter Bistum für Cunrad Pirkheimer in Nürnberg über ein Stück Gartenland bei St. Lorenz in Nürnberg. 12. April 1414. Orig. Perg. 1 Siegel. — **Passau.** Hauptmann a. D. Schredinger: Quittung der Braunbierwirtin Elisabetha Arnschildtin zu Passau für den Chorherrn Wolfgang Leonhard Ammann zu Vilshofen über den Kaufpreis der Lettpillerischen Behausung. Passau, 28. Mai 1689. Orig. Perg. Siegel des Stadtschreibers.

Ankäufe.

Ein Aktenband, enthaltend 10 Verhandlungen des Nürnberger Reichstags von 1524, von gleichzeitiger Hand. Vertrag zwischen den Lederhändlern und Lohgerbern zu Köln. 20. Dez. 1589. Orig. Perg.

Historisch-pharmazeutisches Zentralmuseum.

Jahresbeiträge auf die Dauer von 10 Jahren bewilligten:
Curacao. Meyer in Firma Meyer u. Straufs. 5 m.
An einmaligen Gaben erhielten wir:
Dresden. Dr. Walther Hempel 40 m. **Kronstadt.** Apotheker-Gremium 60 m.

Geschenke.

Immenstadt. Apotheker Karl Renz: Zwei Oefen aus gebranntem Thon. 19. Jahrh. Eine eiserne Zange. **Neudietendorf.** Apotheker B Seybold: Ders., Die Heilmittel aus der Tierwelt. S.-A. der Ap.-Ztg. 1896 Nr. 5 u. 6. **Rendsburg.** Apotheker Martin Jese: Drei gröfsere und ein kleineres Standgefäfs aus Glas mit eingeschliffenen Verzierungen. Ein vasenförmiges Mefsglas. Zwei Steinguttöpfe. 18. Jahrh.

Ankäufe

Kgl Preufsisches etc. Medizinaledict und Ordnung wie auch etc. Apotheker Taxen Berlin. 1715. Theodori Zwingeri. Neu-Vollkommenes Kräuterbuch. Basel. 1696.

Bibliothek.

Geschenke.

Aarau. H. R Sauerländer u. Co., Verlagsh.: Maag, Erinnerungen des Herrn Oberst Bernhard Isler. 1895. 8. Die Rechtsquellen der Stadt Aarau, hrsg. von Merz; Bd. 1. 1895. 8. **Amsterdam.** Deutscher Hülfsverein: 13. Jahresbericht dess. 1895. 8. **Ansbach.** Landgerichtsdirektor K. Schnitzlein: Brecht u. Zeller, dissertatio theologica in verba Christi: regnum meum non est ex hoc mundo. 1744. 4. Haeberlin, elogium Johannis de Troczowa cognomento Ziskae. 1742. 4. Hecht, Michaelis archangeli cum diabolo de corpore Mosis certamen. 1713. 4. Rambach, die heiligen Entschliefsungen einer betrübten Seele . . . Grabrede. 1732. 4. Schoepflin, panegyricus Ludovici XV ex Germania regiis natalibus dictus. 1742. 4. **Berlin.** Stadtrat E. Friedel: Ders., über den Neu-Britzer Skelett-Fund und den sogen. Mammuth-Menschen. 1895. 8. Sonderabdr. Franz Lipperheide. Verlagsh.: Musterblätter für künstlerische Handarbeiten, hrsg. von Frida Lipperheide; Samml. V. 1895. gr. 8. Direktion der Reichsdruckerei: Kupferstiche und Holzschnitte alter Meister in Nachbildungen, hrsg. von ders. unter Mitwirkung von Lippmann; Mappe VI. 1895. Imp. 2. Georg Siemens, Verlagsh.: Goldschmidt, der Albani-Psalter in Hildesheim und seine Beziehungen zur symbolischen Kirchenskulptur des 12. Jahrhunderts. 1895. gr. 8. Rapsilber, James Pitcairn-Knowles. 1895. kl. 8. W. Weber, Verlagsh.: Potthast, bibliotheca historica medii aevi. Wegweiser durch die Geschichtswerke des europ. Mittelalters; 2. Aufl., I. u. II. Halbbd. 1895/96. gr. 8. Weidmannsche Buchh.: Zeitschrift für Numismatik, hrsg. von v. Sallet. XX, 2. 1895. 8. **Braunschweig.** Friedr. Vieweg u. Sohn Verlagsh.: Beck, die Geschichte des Eisens in technischer und kulturgeschichtlicher Beziehung; Abt. 3. 1895. gr. 8. **Bühl.** Aktiengesellschaft Konkordia, Verlagsh.: Beschreibung des Amtsbezirks Mosbach, hrsg. von der Freien Lehrer-Konferenz. 1885. 8. Müller, vorgeschichtliche Kulturbilder aus der Höhlen- und älteren Pfahlbauzeit. 1892. 8. **Darmstadt.** Grofsh. technische Hochschule: Die neuen Gebäude ders. 1895. gr. 8. Festschrift. **Dresden.** Generaldirektion der kgl Sammlungen: Lehrs, des Meister W ♁ Ein Kupferstecher der Zeit Karls des Kühnen. Mit 31 Lichtdrucktafeln. 1895. gr. 2. Kunstgewerbeschule und Kunstgewerbemuseum: Bericht ders. f. d. J. 1893–1895. 8. **Dülmen.** A. Laumannsche Buchh.: Dilgskron, Gerard Majella; 2. Aufl. 8. Drane, Catharina von Siena und ihre Genossen. 8. Jeiler, Maria Crescentia Höss; 4. Aufl. 1893. 8. Joseph Passerat. Nach dem Französischen hrsg. von Krebs. 1894. kl. 8. **Düsseldorf.** Der Landesdirektor der Rheinprovinz: Clemen, die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz; Bd. III. Kreis Neufs. 1895. gr. 8. **Erfurt.** Superintendent Dr. Bärwinkel: Ders. u. Lorenz.

die Restauration der Regler Kirche in Erfurt u. die Geschichte ihrer Gemeinde. 1885. 8. Gewerbe-Verein: Jahresbericht dess. f. d. J. 1894/95. 8. — **Ettenheim i. Baden.** Dr. Carl Theodor Weifs: Ders., Geschichte u. rechtliche Stellung der Juden im Fürstbistum Strafsburg. 1896. 8. — **Forbach.** Robert Hupfer, Verlagsh.: Besler, Geschichte des Schlosses, der Herrschaft und der Stadt Forbach. 1895. 8. Grentz, Ensheim vor 60 Jahren. 1894. 8. — **Frankfurt a. M.** Otto Hupp: Ders., die Wappen u. Siegel der deutschen Städte u. Dörfer; Heft 1. 2. — **Frauenfeld.** J. Huber, Verlagsh.: Schweizerisches Idiotikon; H. 30. 1895. 4. — **Freiburg i. Br.** Herder'sche Verlagsh.: Detzel, christliche Ikonographie; Bd. 1. 1894. 8. Vaticanische Miniaturen, hrsg. von Beissel. 1893. gr. 4. — **Freiburg i. Schw.** Deutscher geschichtsforschender Verein: Freiburger Geschichtsblätter; 2. Jahrg. 1895. 8. — **Gotha.** Justus Perthes, Verlagsh.: Gothaischer genealogischer Hofkalender nebst diplomatisch, statistischem Jahrbuch; Jahrg. 133. 1896. kl. 8. Genealogisches Taschenbuch der gräflichen Häuser; Jahrg. 69. 1896. kl. 8. Genealogisches Taschenbuch der freiherrlichen Häuser; Jahrg. 46. 1896. kl. 8. — **Graz.** Ulrich Mosers Buchh. (J. Meyerhoff): B., Ministrir-Büchlein. 1892. Miniat. Denifle, das geistliche Leben; 4. Aufl. 1895. 8. Gasparitz, Semriach mit Schöckel und Lurloch. 1894. 8. Klimsch, Wanderungen durch Rom. 1894. 8. Reyer-Prokesch, aus Nah und Fern; Novellen. 1895. 8. — **Gutenstetten.** Bürgermeister A. Deininger: Ders., geschichtliche Nachrichten von Gutenstetten. 8. — **Haag.** Martinus Nijhoff, Verlagsh.: Overvoorde, rekeningen van den gilden van Dortrecht (1438—1600). 1895. 8. — **Halle.** Verein für Reformationsgeschichte: Bericht über die Versammlung dess. zu Strafsburg. 1895. 8. Schriften dess.; Nr. 49 u. 50. 1895. 8. Schriften für das deutsche Volk, hrsg. von dems.; Nr. 25 u. 26. 1895. 8. **Hannover.** Leopold Ost, Verlagsh.: v. Golmen, unter dem Wittelsbacher und Waldemars Wiederkunft. 1895. 8. Sckreck, Lebensbilder aus Hannoverland. 1895. 8. — **Hochpaleschken.** A. Treichel, Rittergutsbesitzer: Nachtrag zum Liede vom Krambambuli. 8. Sonderabdr. — **Innsbruck.** Wagnersche Universitätsbuchh.: Brandt. Barthold Heinrich Brockes. 1878. 8. Hagen, Dichtungen in alemannischer Mundart aus Vorarlberg; Samml. 1 (in 2. Aufl.) bis 3. 1874—1878. 8. Heyck, Genua und seine Marine im Zeitalter der Kreuzzüge. 1886. 8. Andreas Hofer im Liede, hrsg. von Frankl. 1884. 8. Minor, Christian Felix Weisse und seine Beziehungen zur deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts. 1880. 8. — **Karlsruhe.** Altertumsverein: Zwangslose Hefte, hrsg. im Auftrage des Vereins; I, 1881—1890. 1891. 8. — **Kreuznach.** Antiquarisch-historischer Verein: Nachtrag zur XVI. Veröffentlichung: Photolithographie römischer Mosaiks bei Kreuznach. 1895. 8. — **Leipzig.** Börsenverein der deutschen Buchhändler: Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels; Bd. 18. 1896. 8. F. A. Brockhaus, Verlagsh.: Brockhaus' Konversationslexikon; 14. Aufl., Bd. 16 (Schlufsband). 1895. gr. 8. S. Hirzel, Verlagsh.: v. Bernhardi, der Streit um die Elbherzogtümer; Tagebuchblätter aus den Jahren 1863—1864. 1895. 8. Lausitzer Predigergesellschaft: Jahresbericht ders. f. d. J. 1894/95. 4. B. G. Teubner, Verlagsh.: Verzeichnis der Programme, welche im Jahre 1896 an den höheren Schulen Deutschlands (ausschliefsl. Bayerns) veröffentlicht werden. 4. — **Mannheim.** Handelskammer: Jahresbericht ders. f. d. J. 1895; T. 1. 8. — **Moskau.** Direction des musées public et Rumiantzow: Compte-rendu des musées pour les années 1892—1894. (In russischer Sprache.) 1895. 8. — **München.** Christian Kaiser, Verlagsh.: Bayerns Mundarten, hrsg. von Bremer u. Hartmann; Bd. II, 3. 1895. 8. Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft, vormals Fr. Bruckmann: Die Kunst für Alle; Jahrg. II, 1—6. 1895. 4. — **Münster.** Regensbergsche Buchh.: Bahlmann, Deutschlands katholische Katechismen bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. 1894. 8. — **Nürnberg.** Paul Bauriedel, Kunstmühlenbesitzer: Ders., meine Erlebnisse während des Feldzuges im Jahre 1870/71. 1895. 8. Verlag des »Fränkischen Kurier«: Kalender dess. f. d. J. 1896. gr. 8. J. Schwarz: Ders., neue Gedichte in Nürnberger Mundart. kl. 8. Stadtmagistrat: Geschäfts-Verteilung im Magistrat und Gemeindekollegium vom 1. Jan. 1896 an. 8. Dr. Hans Stegmann, Konservator am german. Museum: Ders., Einleitung zu 50 Originalaufnahmen von Albrecht: Das Germanische Nationalmuseum in seinen Räumen und Gebäulichkeiten. 2. Dr. Eugen

Traeger, Kustos am german. Museum: Ders., Halligbilder. 1895. gr. 8. (Zeitschrift Himmel u. Erde.) Ders., im Banne der Nordsee. 1895. kl. 8. — **Pforzheim.** Ernst Haug, Verlagsh.: Westermann, das Wissen des Goldschmiedes. 8. **Prag.** Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst u. Literatur in Böhmen: Forschungen zur Kunstgeschichte Böhmens; H. I.: Neuwirth, mittelalterliche Wandgemälde und Tafelbilder der Burg Karlstein in Böhmen. 1896. 2. J. Otty, Verlagsh.: Narodopisna vystava ceskoslovanska v Praze. H. 6. 1895. gr. 4. **Rumigny (Ardennes).** Ed. Piette: Ders., hiatus et lacune. Vestiges de la période de transition dans la grotte du Mas-d'Azil. 1895. 8. Sonderabdr. **Stuttgart.** Gemeinderat Karl Lotter: Bilder aus Alt-Stuttgart, gesammelt und mit Text versehen von Bach und Lotter. 1896. gr. 4. **Trier.** Siegmund Mayer, Verlagsh.: Bacher, die jüdische Bibelexegese vom Anfange des 10. bis zum Ende des 15. Jahrhunderts. 1892. 8. Kaminka, die Geonim und ihre Schriften in kurzen biographischen Skizzen und ausgewählten Musterstücken. 1892. 8. Kaufmann, R. Jair chajjim Bacharach. 1894. 8. Lewin, Juden in Freiburg i. Br. 1890. 8. Die echten hebräischen Melodieen, übers. von Heller, hrsg. v. Kaufmann. 1893. 8. **Weimar.** Herm. Böhlaus Nachf., Verlagsh.: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte; Bd. 16. 1895. 8. **Wien.** Oberstkämmerer u. Geheimer Rat Graf v. Trauttmansdorf, Excellenz: Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses; Bd. XVII. 1896. gr. 4. Album auserlesener Gegenstände der Antiken-Sammlung des Allerhöchsten Kaiserhauses, hrsg. von Schneider. 1895. gr. 4. L. W. Seidel u. Sohn, Verlagsh.: Mittheilungen des k. u. k. Kriegs-Archivs; n. F., Bd. 9. 1895. gr. 8. **Wiesbaden.** Jurany u. Hempels Nachf. (Wend u. Habermann), Verlagsh.: Fischer, die Moderne. 1894. 8. **Würzburg.** Ballhorn u. Cramer, Verlagsh.: Goldfuſs und Bischof, physikalisch-statistische Beschreibung des Fichtelgebirges; T. 1 u. 2. 1817. 8. Götz, geographische Beschreibung des Unter-Mainkreises. (1824). 8. Käuffer, Geschichte des k. bayer. 9. Infanterie-Regiments Wrede; 2. Aufl. 1895. 8. Schmidt, amtsgeschäftliches Hilfsbuch für die Pfarrverweser und angehenden Pfarrer der protestantischen Kirche Bayerns diess. d. Rh. 1895. 8. Bezirksamtmann a. D. J. Hörnes: Ders., Dr. Joh. Ignaz Reder gefallen im Kampfe gegen die republikanischen Horden Frankreichs 1796. Sonderabdr. 8. H. Stürtz, Universitäts-Buchdruckerei: Altfränkische Bilder; illustrierter kunsthistorischer Prachtkalender. II. Jahrg. 1896. schmal 2.

Tauschschriften.

Amiens. Société des antiquaires de Picardie: Album archéologique; 10ème fasc. 1895. gr. 4. Bulletin; 1894. 4 u. 1895, 1. 8. **Berlin.** Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte: Zeitschrift für Ethnologie; Jahrg. 27. H. 5. 1895. gr. 8. Pharmazeutische Gesellschaft; Berichte ders.; Jahrg. 5. Ergänzungsh. 1895. 8. Gesellschaft für deutsche Philologie: Jahresbericht über die Erscheinungen auf dem Gebiete der germanischen Philologie; Jahrg. 16, 2. 1895. 8. Ex-libris-Verein: Schweizer Wappenkalender f. d. J. 1892. 4. Verein für Geschichte der Mark Brandenburg: Forschungen zur brandenburgischen u. preuſsischen Geschichte; Bd. 8, 2. 1895. 8. **Bonn.** Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande: Bonner Jahrbücher; H. 98. 1895. gr. 8. **Braunsberg.** Historischer Verein für Ermeland: Monumenta historiae Warmiensis; Bd. VI. 3: Bibliotkeca Warmiensis. 1895. 8. Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands; Bd. 11, 2. 1895. 8. **Brüssel.** Société d'archéologie: Annales; t. X. 1. 1896. 8. Société des Bollandistes: Analecta Bollandiana; tom. XIV. 4. 1895. 8. **Graz.** Historischer Verein für Steiermark: Mitteilungen dess.; H. 43. 1895. 8. **Heidelberg.** Universität: Königsberger, Hermann v. Helmholtz's Untersuchungen über die Grundlagen der Mathematik und Mechanik. 1895. 4. Rede. **Jena.** Verein für thüringische Geschichte und Altertumskunde: Zeitschrift dess.; n. F., Bd. 8. 3 u. 4. Bd. 9. 1—4; 1893—1895. 8. **Kassel.** Verein für Naturkunde: Abhandlungen u. Bericht Nr. 30 über d. J. 1894/95. 1895. 8. **Köln.** Historischer Verein für den Niederrhein: Annalen dess., H. 60 u. 61. 1895. 8. **Kopenhagen.** Akademie der Wissen-

schaften: Östrup, historisk-topografiske bidrag til kenskabet til den syriske örken. 1894. 4. Översigt over det kgl. Danske ridenskabernes selskabs forhandlinger og dets medlemmers arbejder i aaret 1895. 8. La société royale des antiquaires du Nord: Mémoires; n. sér. 1894. 8. — **Leipa.** Nordböhmischer Excursions-Club: Mitteilungen dess.; Jahrg. 18, H. 4. 1895. 8. — **Leipzig.** Gesellschaft der Wissenschaften: Abhandlungen der phil.-hist. Klasse ders.; Bd. XV, 4 u. Bd. XVII, 1. 1895. gr. 8. B. G. Teubner, Verlagsh.: Byzantinische Zeitschrift, hrsg. von Krumbacher; Bd. V, 1. 1896. gr. 8. — **Lüttich.** L'institut archéologique Liégeois: Bulletin; t. XXIV, 3. 1895. 8. — **Luzern.** Historischer Verein der 5 Orte: Der Geschichtsfreund; Mitteilungen dess.; Bd. 50 nebst Beilagen. 1895. 8. — **München.** Herder & Co., Verlagsh.: Historisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft; Bd. XVI, 4. 1895. 8. Historischer Verein von Oberbayern: 56. und 57. Jahresbericht dess. f. d. J. 1893 u. 94. 1895. gr. 8. Monatsschrift dess.; Jahrg. IV, Nr. 11 u. 12, Jahrg. V, Nr. 1. 1895/96. 8. Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte; Bd. 49, 1. 1895. gr. 8. — **Neuburg a. D.** Historischer Verein: Kollektaneen-Blatt f. d. Geschichte Bayerns etc.; Jahrg. 58. 1894. 8. — **St. Nicolas** Oudheidskundige kring van het land van Waas: Annalen; deel XV, 3. 1896. 8. — **Osnabrück.** Verein für Geschichte und Landeskunde: Mitteilungen dess.; Bd. 20. 1895. 8. — **Salzburg.** Gesellschaft für Salzburger Landeskunde: Mitteilungen ders.; 35. Vereinsjahr. 1895. gr. 8. — **Sarajewo.** Bosnisch-Hercegowinisches Landesmuseum: Wissenschaftliche Mitteilungen aus Bosnien und der Hercegowina; Bd. 3. 1895. gr. 8. — **Schaffhausen.** Historisch-antiquarischer Verein: Neujahrsblatt dess. f. 1896. 4. — **Stettin.** Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Altertumskunde: Baltische Studien, hrsg. von ders.; Jahrg. 45. 1895. 8. Monatsblätter ders. Jahrg. 1895. 8. — **Stockholm.** Vitterhets historie och antiquitets akademien: Antiquarisk tidskrift för Sverige; XVI, 1—3. 8. Artur Hazelius, Direktor des Nordiska museet: Samfundet för nordiska museets främjande 1893 och 1894. 1895. 8. Aufserdem 21 kleine Drucksachen. — **Upsala.** Universität: Arskrift 1894. gr. 8. Blomgren, Th. Mommsens teori om Romerska principatet. 1895. 8. Jakobsson, in necyiam Virgilianam studia nonnulla. 1895. 8. — **Wien.** Heraldische Gesellschaft »Adler«: Jahrbuch ders.; n. F. Bd. 5 u. 6. 1895. gr. 8. — **Wiesbaden.** Nassauischer Verein für Naturkunde: Jahrbücher dess.; Jahrg. 48. 1895. 8. — **Würzburg.** Historischer Verein für Unterfranken und Aschaffenburg: Archiv dess.; Bd. 37. 1895. 8. Jahresbericht dess. f. d. J. 1894. 1895. 8.

Ankauf.

Copinger, Supplement to Hain's Repertorium bibliographicum. In two parts. P. I. 1895. 8.

Neue Erwerbungen des Museums.

Die wichtigste Erwerbung, die zu verzeichnen ist, ist ein Reliquiar in Büstenform, den heiligen Bischof Zeno darstellend. Dasselbe, laut der Inschrift eine Stiftung des Propstes Ladislaus von Achdorf, war von diesem in die Kirche zu Isen (B.A. Wasserburg, Oberbayern) gestiftet und die Thatsache, dafs der Stifter ein Augsburger Domherr gewesen, legt die Vermutung nahe, dafs wir es mit einer Augsburger Arbeit zu thun haben. Werke der Goldschmiedekunst des 15. Jahrhunderts, insbesondere solche hervorragenderen Wertes — unsere Erwerbung ist 1467 datiert — sind bereits sehr selten geworden. Auf die Einzelheiten in technischer und stilistischer Beziehung soll hier nicht weiter eingegangen werden, da das schöne Stück in nächster Zeit in den Mitteilungen abgebildet und ausführlich besprochen werden soll.

Aufser dieser Büste kam ein Rococomefskelch in den Besitz der Sammlung (Auktion Nelles in Köln), eine Arbeit des in Augsburg von 1727 bis 1773 thätigen Thadäus Lenz,

welcher in seiner reichen ornamentalen Treibarbeit als treffliches Beispiel des Übergangs der Zierformen vom Spätbarock zum Rococo gelten kann. An dem Kelch die gravierte Jahreszahl 1731.

Auch eine Arbeit eines Nürnberger Meisters G S, dessen Name vorläufig nicht zu ermitteln ist, kam zum Ankauf, ein silbervergoldeter Deckelpokal, Höhe 32 cm. Um 1600 oder kurz darauf entstanden, zeigt derselbe noch deutlich den Einflufs der Ornamentstecher des 16. Jahrhunderts, wenn auch die Bildung des Ornaments und die Ausführung schon etwas an Strenge und Feinheit eingebüfst hat. Auf dem runden, mehrfach eingezogenen Fufs, den zwei Ornamentstreifen zieren, folgt der mit Blumen und Engelsköpfen versehene Nodus. Drei Spangen mit Drachenmasken vermitteln den Übergang zum Bauch des Pokals, der wiederum reich profiliert ist. Mit Fruchtguirlanden besetzte Rundstäbe trennen die drei Hauptglieder, von denen die beiden unteren Früchte in Cartouchen tragen, während der oberste zum Lippenrand überführende Teil aufserdem noch drei Landschaftsbilder aufweist. In ähnlicher Weise ist der Deckel behandelt, auf den kleineren Gliedern noch mancherlei geometrisches Ornament tragend. Auf dem knopfartigen Abschlufs des Deckels steht eine geharnischte ritterliche Figur, in der Tracht des späteren 16. Jahrhunderts, die Linke auf einen Schild gestützt, in der Rechten eine Lanze haltend.

Die Waffensammlung erfuhr durch die Erwerbung einer Ringelstechlanze und eines mittelalterlichen, flachen, dreikantigen Dolches Bereicherung. Die erstere, deren Vorkommen heutzutage sehr selten ist, hatte unterdessen die Art ihrer Verwendung geändert und war kirchlichen Zwecken als Kerzentragstange dienstbar geworden. Als solche hat sie einen nicht dazu gehörigen, aus geschnittenem Blech bestehenden Abschlufs, statt der ursprünglichen Spitze erhalten. Im Übrigen gleicht sie trotz ihrer verhältnismäfsig späten Entstehung — der Charakter der reichen Schnitzerei weist auf die Zeit um 1700 — im Typus der alten Renn- nnd Stechlanze.

Eine willkommene Vermehrung erfuhr dann die keramische Abteilung durch eine Anzahl alter Porzellangegenstände. Zunächst seien erwähnt einige kleinere Gegenstände von bisher in der Sammlung nicht oder schwach vertretenen Manufakturen, eine sehr schöne Tasse mit Goldschuppenrand und figürlicher Bemalung in chinesischem Geschmack (Berlin, Marke Szepter, also aus der besten Zeit der Manufaktur 1764—90); eine birnförmige Kaffeekanne, Wallendorfer Fabrikat, mit Vögeln bemalt, Marke W; und ebenfalls Thüringer Fabrikat des späten 18. Jahrhunderts eine cylindrische Porzellanbüchse mit Camaïeu-Malerei aus Grofsbreitenbach. Dann eine kleine kugelförmige Theekanne, mit Vögeln bemalt, aus Fürstenberg.

Bedeutender sind drei Porzellangruppen. Die eine, Wiener Fabrikat, mit dem Bindeschild des Habsburger Wappens, der ungefähr 1744—82 geführt wurde, bildet ein Uhrgehäuse, wobei bemerkt sei, dafs die gleichzeitige Taschenuhr mit elegant getriebenem Schutzdeckel aus Silber sich noch in demselben befindet. Das sparsam bemalte Stück baut sich aus Rocaillewerk auf, links sitzt auf einem Rasenhügel ein junger Kavalier. Die zweite, Niederweiler Fabrikat, bezeichnet Niederviller auf einem auf dem Felsen der Gruppe selbst angebrachten Täfelchen, also nach der geltenden Annahme vor 1780 entstanden, baut sich auf einem runden schwarzen Porzellansockel auf. Auf einem Felsen steht ein die Schalmei blasender Hirte, zu seinen Füfsen sitzt ein Knabe mit einem Lamm, unten aber wehrt ein Mädchen die Liebesbewerbungen eines Jägers ab. Die Modellierung, wie die Bemalung bezeugen hier ein Werk der Glanzperiode der Fabrik. Sehr fein in der Komposition, wie der Bemalung ist auch die dritte Gruppe aus Frankenthal, ein Tänzerpaar im Maskenkostüm, Harlequin und Bauernmädchen darstellend. Die Gruppe, die ganze Vollendung, welche die Frankenthaler Erzeugnisse vielfach auszeichnet, zeigend, trägt die unter Kurfürst Karl Theodor gebräuchliche Marke und aufserdem noch in Gold den Buchstaben R, wohl den Anfangsbuchstaben des Namens des Malers.

Ein hübscher weitbauchiger und enghalsiger Fayencekrug, der neben reichem Ornament in äufserst flotter Zeichnung als Hauptdarstellung in Camaïeu-Malerei Lot und

seine Töchter zeigt, mag hier angeschlossen sein. Die Stilisierung des Ornaments weist auf den Anfang des 18. Jahrh. und mag der Krug, der keine Bezeichnung trägt, wohl oberdeutschen Ursprungs sein. Schliefslich gehört hierher noch eine grofse Fayenceplatte des späteren 18. Jahrh., mit geschmackvoll gemalten bunten Blumen geziert, laut Marke aus Münden stammend.

Die Sammlung der Volkstrachten und von Gegenständen der Volkskunst, welche in der letzten Hälfte des Jahres 1895 ansehnlichen Zuwachs erhielt (s. Anzeiger Nr. 6), wurde auch jetzt um eine Reihe interessanter Stücke vermehrt und zwar um ein Feiertagskostüm einer Bäuerin der Spalter Gegend (Mittelfranken), welches mit den Trachten der oberbayerischen Hochebene bei Ingolstadt schon viel Verwandtschaft zeigt. Aus der Schweiz wurden zwei schöne Halsgehänge, das eine mit Granaten aus dem Kanton Wyl, das andere mit Korallen aus Appenzell a. Rh. erworben. Auch ein merkwürdiges, Beinkleid und Strümpfe vereinigendes, in einem Stück gewebtes Kleidungsstück für einen Knaben aus dem Wehnthal im Kanton Zürich verdient Beachtung. Des Weiteren einige Kerbschnitzereien, darunter eine Kunkel mit Gestell, vermutlich schwäbisch aus dem 18. Jahrh. An Schmuckgegenständen ging der Sammlung ein goldenes Kreuz zu, auf der einen Seite mit Almandinen besetzt, auf der andern mit weifsem, von Goldfäden durchzogenem Email belegt, aus der Zeit um 1600.

In den Besitz der Stiftung zur Erhaltung Nürnberger Kunstwerke und von dieser satzungsgemäfs in die Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg, gelangte der plastische und ornamentale holzgeschnitzte Schmuck, den der Hof der ehemaligen Reichspost — das Haus heifst nach seinem Wahrzeichen auch zur goldenen Gans — in der Winklerstrafse enthielt. Die Beispiele mittelalterlicher Holzarchitektur werden in Nürnberg immer seltener, hier dürfte das plastisch bedeutsamste Beispiel dem sonst wohl unvermeidlichen Untergang glücklich entzogen sein. Die ins Museum überführtene Stücke bestehen aus einem längeren, mit einfachem, aber elegantem, gotischen Ornament bedecktem Friesstück und 15 Pfosten. Während zwei von diesen nur ornamentale Gliederung tragen, zeigen die übrigen unter Baldachinen geschnitzte Figürchen — sämtliche Teile sind Eichenholz. — Ist auch die Arbeit an und für sich keine künstlerisch sehr hochstehende und hat der Zahn der Zeit auch schon manche Details verwischt, so sind die Figürchen eben wegen der aufserordentlichen Seltenheit von für Profanzwecke bestimmten plastischen Werken wichtig. Die Figürchen stellen aufser der Maria mit dem Kinde, den hl. Sebastian und Rochus, den hl. Christophorus, den hl. Laurentius, zwei weibliche gekrönte Heilige, deren Attribute verloren gegangen sind, und zwei ebensolche männliche, geistlichen Standes, sowie den hl. Petrus dar. Besonders interessant endlich ist ein ganz realistisch aufgefafstes Bauernpaar. Die Entstehungszeit dürfte in die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts fallen.

Das historisch-pharmazeutische Zentralmuseum zu Nürnberg.

Von Hermann Peters in Nürnberg.

Als das pharmazeutische Zentralmuseum das erste Jahrzehnt seines Bestehens im Jahre 1894 hinter sich hatte, drohte die Gefahr, dafs die Weiterentwicklung und der Ausbau desselben an Geldmangel scheitern könnte. Nach dem bei der Gründung gestellten Voranschlage war zur Beschaffung einer des deutschen Apothekerstandes würdigen pharmazeutischen Sammlung mindestens die Summe von 40 000 m. erforderlich. Kaum der dritte Teil dieses Betrages war bis dahin zu dem Zwecke zusammengebracht und verausgabt worden. Mit diesen Mitteln ward zunächst eine historische Apotheke und einige Jahre später das alchemistisch-pharmazeutische Laboratorium eingerichtet.

Auch das Archiv und die Bibliothek erhielten reiche Zugänge an wertvollen alchemistisch-pharmazeutischen Handschriften und Druckwerken. Mit der Sammlung alter ob-

soleter Drogen und Arzneistoffe war ein guter Anfang gemacht worden. Alle diese Anfänge waren indes in ihren Teilen lückenhaft und der Vervollständigung bedürftig. Leider liefen aber die Beiträge und Spenden für das Unternehmen von den Freunden und Gönnern desselben in den letzten Jahren immer spärlicher ein. Das Jahrzehnt, für welches der Apothekerverein dem pharmazeut. Zentralmuseum einen jährlichen Zuschufs von 500 m bewilligt hatte, war vorüber. Das an den deutschen Apothekerverein gerichtete Gesuch um Gewährung eines weiteren regelmäfsigen Jahresbeitrages kam nicht einmal an die Generalversammlung desselben und war völlig erfolglos. So waren die Aussichten für die Weiterentwicklung der pharmazeutischen Sammlung im Anfange vorigen Jahres trübe und unerfreulich.

Mit Freuden wurde es daher von den Leitern des German. Museums begrüfst, als aus pharmazeutischen Kreisen heraus vor Jahresfrist die Anregung gegeben wurde zur Bildung eines Komités, dessen Aufgabe es sein sollte, die Ziele und Aufgaben des pharmazeut. Museums zu fördern und zu unterstützen. Zahlreiche Vertreter des Apothekerstandes und der Chemie, unter diesen nicht wenige wissenschaftliche Kapazitäten, fanden sich darnach zusammen und erliefsen einen Aufruf, der um Gewährung der Mittel zur Durchführung des für das pharmazeutische Museum seiner Zeit aufgestellten Programmes bat. Nicht nur aus Deutschland und Österreich, sondern auch von vielen Vertretern der deutschen Pharmazie und Chemie im Auslande wurden daraufhin teils Beiträge auf die Dauer von zehn Jahren, teils einmalige Spenden bewilligt.

Wenn die bis jetzt zusammengeflossenen Geldmittel auch noch keineswegs genügen, um das aufgestellte Programm völlig durchzuführen, so konnte mit denselben an der gestellten Aufgabe nun doch rüstig und kräftig weiter gearbeitet werden.

Schon seit längerer Zeit war für die Ergänzung des Museums das Augenmerk auf die Erwerbung verschiedener, als verkäuflich bekannter, historisch-pharmazeutischer Sammlungen gerichtet. Am wertvollsten von diesen erschienen für die Weiterentwicklung des Unternehmens die zahlreichen, aus der Vorzeit erhalten gebliebenen pharmazeutischen Denkmäler, welche die Stern-Apotheke in Nürnberg besafs. Da der neue Besitzer dieser Apotheke für diese kulturgeschichtlich und für das pharmazeutische Zentralmuseum höchst wertvollen Gegenstände in entgegenkommender Weise gegen früher einen mäfsigeren und eher annehmbaren Preis stellte, so ging dieser reiche Schatz, den keine andere Apotheke mehr zu bieten vermochte, am Ende vorigen Jahres in den Besitz des Germanischen Museums über. Dieser Ankauf war für die Entwicklung aller Teile des historisch-pharmazeutischen Museums von hoher Bedeutung. Die erworbenen Gegenstände stammen gröfstenteils aus der Zeit vom 16.—18. Jahrhundert. Sie haben vor andern käuflichen pharmazeutischen Altertümern den grofsen Vorzug, dafs sie sich niemals in den Händen von Zwischenhändlern befanden. Man hat daher nicht zu befürchten, dafs an ihnen Fälschungen begangen sind, und weifs bestimmt, dafs sie wirklich aus einer alten deutschen Apotheke herrühren. Schon der Apotheker Albrecht Pfister, welcher bei der Herausgabe des im Jahre 1546 in Druck erschienenen Dispensatoriums des damals bereits gestorbenen Valerius Cordus mitarbeitete, war Besitzer dieser in der Bindergasse zu Nürnberg gelegenen Apotheke.

Eine besonders grofse Bereicherung an höchst interessanten Gegenständen lieferte der [illegible] Kauf für das historische Laboratorium. Die Aufstellung in demselben mufste deswegen [illegible] geordnet werden. Die zahlreichen Koch- und Destilliergeräte [illegible] Messing und Zinn, welche jetzt in demselben zu sehen sind, stammen [illegible] Erwerbung. Die oft wunderbar geformten [illegible] Alembike, Retorten, Kolben, [illegible] u. s. w. von dunkelgrünem Glas, welche [illegible] Jahrhundert herrühren, sind so zahlreich, dafs [illegible] Reihen bedeckt sind. Die jüngeren meist [illegible] in dem Laboratorium nun nicht mehr Raum [illegible] untergebracht werden. Nicht nur von kulturhistorischem [illegible] Standpunkte aus betrachtet, macht das Laboratorium jetzt [illegible] Eindruck, von dem die meisten

Besucher des Germanischen Museums sich immer gern für längere Zeit fesseln lassen. Wenn die Sammlungsgegenstände des Laboratoriums auch sicher noch vermehrt werden müssen, so blinzelt doch das ausgestopfte Krokodil, welches oben unter dem Gewölbe zwischen den beiden Rauchlöchern im Laboratorium aufgehängt ist, entschieden mit Wohlgefallen auf die vielen alchymistischen und pharmazeutischen Denkmäler der Vorzeit herab.

In dem Programm, welches bei der Begründung des historisch-pharmazeutischen Museums entworfen wurde, ist auch die Aufstellung einer alten Materialkammer vorgesehen. In dieser sollten alle Stoffe, welche in deutschen Landen in der Vergangenheit als abergläubische oder wirksame Arzneimittel gedient haben, angesammelt werden, so dafs dadurch eine historische Droguensammlung entstände. Wie vorher schon gesagt, sind gute Anfänge zu letzteren bereits gemacht. Bislang fehlten indessen noch ganz die alten Einrichtungsgegenstände für die historische Materialkammer. Aus der Sternapotheke haben wir jetzt nicht nur eine ganze Einrichtung für letztere, sondern auch eine solche für eine Kräuterkammer erworben. Die für die Aufstellung beider erforderlichen Räume werden in nächster Zeit neben der Apotheke, und zwar die Kräuterkammer über der Materialkammer neu erbaut werden. Die Einrichtung der Kräuterkammer stammt vom Jahr 1728 und macht dadurch einen eigenartigen Eindruck, dafs jede einzelne Schublade in den Regalen unter der alten bandförmigen Signatur eine in Öl gemalte Landschaft aus der Umgegend von Nürnberg darbietet. In der Materialkammer fällt ein höchst wertvoller, mit besonderer Eleganz im Barockstyl gefertigter alter Arzneischrank von 4 m. Länge und 4 m. Höhe ins Auge. Zwischen den mächtigen, gewundenen, reich vergoldeten Säulen desselben befinden sich Thüren, welche mit runden in Blei gefafsten Scheiben verglast sind.

Auch die Offizin erhielt zur Ergänzung aus der Sternapotheke viele pharmazeutische Utensilien und insbesondere eine höchst wertvolle Reihe schön bemalter Majolikatöpfe, welche aus dem 16. Jahrhundert stammen und italienisches Fabrikat zu sein scheinen. Unter der Stuckdecke der Apotheke fällt eine mit goldener Barockumrahmung versehene Tafel auf, welche die für Pharmazeuten zu beherzigende Inschrift trägt:

»Stell jedes an den Ort,
Wohin sich's füglich schicket.
Und siehe fleifsig zu,
Dafs es nicht werd' verrücket.«

Auf der Rückseite der Tafel findet sich die lateinische Übersetzung dieser Mahnung:

»Ordine cuncta loces
Atque ordine singula serves,
Omnibus et rebus
Proprius esto locus.«

Auch diese Tafel erfüllte früher ihren Beruf in der Sternapotheke.

An Kunstgegenständen fanden sich bei dem Kaufe zwei ungefähr einen Meter hohe geschnitzte und buntbemalte Holzfiguren. Dieselben sollen die Erfinder des Mithridates und des Theriaks, also Mithridates Eupator und den Leibarzt des Nero, Andromachos, vorstellen. Zwei andere Holzfiguren in liegender Stellung, welche sichtlich aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts stammen, stellen die allheilende Panacea, die eine der vier Töchter des Aesculap, und den Achilles vor. Jene war bei den Griechen die Verkörperung der allgemeinen Heilkunst, Achilles dagegen die Personifikation der Chirurgie. Bekanntlich erlernte der letztere die Heilkunst von dem Centauren Cheiron,

»Dem Arzt, der jede Pflanze nennt,
Die Wurzeln bis ins Tiefste kennt.«

Als Achilles aus Versehen den Telephus, den König der Meyser verwundet hatte, stillte er das Blut und heilte er die Wunde dadurch, dafs er den Rost vom Speere mit dem Schwerte auf die Wunde schabte. Hiernach galt Achilles als Erfinder der Wundheilkunst.

Es ist bei dem zur Verfügung stehenden Raume nicht möglich, auf alle Einzelheiten der neuesten Erwerbung einzugehen; diese kurze Skizze wird indessen auch so wohl

schon ahnen lassen, dafs durch diesen jüngsten Ankauf das pharmazeutische Zentralmuseum in seiner Weiterentwicklung sehr gefördert worden ist. Leider sind die Geldmittel durch diesen aufserordentlich wichtigen Ankauf und den notwendigen Bau der Material- und Kräuterkammern nun wieder sehr erschöpft. Hoffentlich finden sich Freunde und Gönner der Sache, welche durch ihre Beihilfe eine weitere Förderung des Unternehmens ermöglichen. Mögen sie des Goetheschen Wortes gedenken:

Wer nicht von Dreitausend Jahren
Sich weifs Rechenschaft zu geben,
Bleibt im Dunkeln, unerfahren,
Mag von Tag zu Tage leben.



Die Sternapotheke in Nürnberg. Um 1725.

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums.
Abgeschlossen den 24. Februar 1896.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Gustav von Bezold.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER
des germanischen Nationalmuseums.

1896, Nr. 2. **März und April.**

Chronik des germanischen Museums.

Stiftungen.

Zu Ankäufen für die Sammlungen erhielten wir von Herrn kgl. bayer. Kommerzienrat Dr. F. A. Richter. Fabrikbesitzer in Rudolstadt, der uns schon früher durch eine gröfsere Stiftung erfreut hatte, abermals die Summe von 1000 m., von einem Ungenannten in Nürnberg 300 m.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

In den Städten Erfurt und Gotha haben verschiedene Freunde des germanischen Museums ihre Mitbürger in einem besonderen Aufrufe zur Unterstützung unserer Anstalt aufgefordert. Die stattliche Reihe neuer Beitragender aus diesen Städten bekundet, auf welch fruchtbaren Boden diese Aufforderung gefallen ist.

Es wurden bewilligt:

Von öffentlichen Kassen: Hersbruck. Distriktsrat (statt bisher 20 m.) 25 m.

Von Vereinen: Berchtesgaden. Verein für Geschichtskunde des Landes Berchtesgaden 5 m. **Brünn.** Mährischer Gewerbeverein 10 m.

Von Privaten: Amsterdam. Gillet, Geh. Legationsrat, kaiserl. deutscher Generalkonsul. 10 m.; H. J. Seelig 10 m. **Annaberg.** Bernhard Langer, stud. jur., 2 m. 50 pf. **Apolda.** Ernst Miltsch, Fabrikant, 2 m.; Hugo Pfitzner, Kaufmann, 3 m.; Otto Zachau, Oberamtmann, 3 m. **Beerbach.** Görl, Bierbrauer u. Gastwirt, in Eschenau 1 m.; Hermann, Vikar, ebendas. 1 m.; Hofmann, Kantor, ebendas. 1 m.; Maurer, Lehrer, in Grofsgeschaid 1 m.; Spies, Forstmeister, in Heroldsberg 1 m. **Berchtesgaden.** Fräulein Therese Grafsl, Gasthof- und Brauereibesitzerin, 2 m. **Bruchsal.** Dr. Büchle, Gymnasiumsdirektor, 2 m. **Buxtehude.** Schlüter, Oberlehrer, 1 m. 50 pf. **Chemnitz.** Albert Ferdinand Förster, Kaufmann, 10 m. **Ebermannstadt.** Ernst Grobe, kgl. Amtsrichter, 2 m. **Emden.** W. Haynel, Buchhändler, 3 m. **Erfurt.** Richard Bärwinkel, D. Dr. phil., Superintendent, Senior und Pastor, 6 m.; Becker, Amtsgerichtsrat, 3 m.; Bella Benary, Geh. Kommerzienrätin, 10 m.; John Benary, Kaufmann und Stadtverordneter, 10 m.; Freiherr Eduard von Blomberg, Major z. D., 3 m.; Karl Bode, Kaufmann u. Stadtverordneter, 10 m.; Heinrich von Brauchitsch, Regierungspräsident, 3 m.; Dr. phil. Oskar Brinckmann, Direktor der höheren Mädchenschule, 3 m.; Joh. Adolf Bucholz, Apothekenbesitzer und Stadtrat a. D., 5 m.; Karl Wilhelm Döhler, Kaufmann, Brauereibesitzer und Stadtverordneter, 10 m.; J. Feldkamm, Pfarrer, 3 m.; Göring, Geh. Reg.-Rat und Eisenbahn-Direktions-Präsident, 10 m.; P. Grundmann, Oberregierungsrat, 10 m.; Eduard von Hagen, Geschichts- und Porträtmaler, 3 m.; Emil Hammer 5 m.; Ludwig Hanff, Generalagent, 3 m.; Dr. Wilhelm Heinzelmann, Professor, 5 m.; Christoph Freiherr von Hövel, Oberstlieutenant a. D., 10 m.; Jacobi und Rudnicki, (Kaufhaus Germania) 10 m.; Max Jung, Kaufmann, 3 m.; Franz Kästner, Kaufmann u. Fabrikbesitzer, 10 m.; Friedrich Kleinwächter, Regierungs- u. Baurat, 3 m.; Julius König, Oberamtmann u. Spediteur, 20 m.; Ernst Lange, Bürgermeister, Beigeordneter u. Mitglied des Provinziallandtages, 6 m.; Moritz Lochner, Geh. Baurat u. Stadtverordnetenvorsteher 6 m.; Dr. med. Richard Loth, prakt. Arzt und Stadtverordneter, 3 m.; Karl Lucanus, Oberregierungsrat, 3 m.; Ferd. Lucius, Geh. Kommerzienrat und Landtagsabgeordneter, 5 m.; Julius Meyer, Stadtrat und Kaufmann, 5 m.; Ludwig

Möller, Gart[illegible]ingenieur u. Stadtverordneter, 10 m.; Dr. phil. Ed. Müller, Apothekenbesitzer, 3 m.; Ernst Müller, Gärtnereibesitzer (Firma J. C. Schmidt), 5 m.; Johs. Müller, Pfarrer, 3 m.; Hugo Neumann, Buchhändler, 3 m.; Ohlenroth'sche Buchdruckerei (Georg Richters), 20 m.; B. Panse, Vermessungsrevisor u. Stadtverordneter, 3 m.; Friedrich Perritzky, kaiserl. Postrat, 3 m.; Karl Rautert, Domvikar und Lehrer der kathol. Vorbereitungsschule, 3 m.; Albert Ritzler, Geh. Oberpostrat u. Oberpostdirektor, 3 m.; Max Roh, Kaufmann u. Stadtverordneter (Firma Th. Altmann jr.), 6 m.; H. F. Roth, Gerichtsassessor, 10 m.; A. Scholtz, Ober- u. Geh. Regierungsrat, 3 m.; Karl Schönermark, Rechnungsrat, 3 m.; Dr. phil. Emil Stange, Gymnasiallehrer u. Bibliothekar, 3 m.; Dr. phil. R. Thiele, Gymnasialdirektor, 3 m.; Friedr. Treitschke, Bierbrauereibesitzer, 5 m.; Karl Walther, Kaufmann u. Stadtverordneter, 10 m.; Joh. Eberhard Wieacker, Schulrat u. Seminardirektor, 3 m.; Fritz Wolff, Kommerzienrat u. Stadtverordneter, 20 m.; Dr. phil. Hans Ziemssen, Generalagent, 10 m. **Freudenstadt.** Dietterle, Reallehrer, 2 m. **Göttingen.** Dr. med. Braun, Medizinalrat u. Universitätsprofessor, 2 m.; Dr. phil. Kehr, Universitätsprofessor, 3 m.; Dr. theol. Reischle, Universitätsprofessor, 2 m. **Gotha.** Dr. Albert von Bamberg, Oberschulrat u. Direktor des Gymnasiums, 3 m.; Dr. med. Rudolf Becker, Medizinalrat, 10 m.; Fritz Bormann, Hofapotheker, 10 m.; Generaldirektor Heinrich Brüning, Oberbürgermeister a. D., 5 m.; Dr. Ernst Dannenberg, Medizinalrat, 10 m.; Finanzrat Johs. Doebel, Direktor der Feuer-Vers.-Bank f. D., 5 m.; Kommerzienrat Ed. Eichel, Kaufmann, 10 m.; Josef Eilers, Buchbindermeister, 3 m.; P. Fahr, Fabrikbesitzer, 5 m.; Dr. Robert Felsberg, Kirchenrat, 3 m.; Hermann Frische, Landwirt, 3 m.; Dr. Gustav Gilbert, Professor, 3 m.; Max Grothe, Kaufmann, 3 m.; Premierlieutenant a. D. von Haeseler, Kammerherr, 5 m.; Carl Henkel, Fabrikbesitzer, 3 m.; Robert Hennicke, Gymnasialoberlehrer, 5 m.; Oskar Keſsner, Bankdirektor, 10 m.; Dr. Karl Koetschau 10 m.; Oberkonsistorialrat Dr. Felix Kretschmar, Generalsuperintendent, 5 m.; Lorenz Lange, Kaufmann, 5 m.; Otto Liebetrau, Oberbürgermeister, 5 m.; Dr. Ernst Meusel, Geh. Medizinalrat, 10 m.; German Mücke, Kaufmann, 3 m.; Max Müller, Geh. Kommerzienrat, 10 m.; August Mulert, Apotheker, 3 m.; K. Nagel, Inspektor der Feuer-Vers.-Bank f. D., 3 m.; Dr. Wilhelm Pertsch, Geh. Hofrat, 3 m.; Wilh. Ranff, Hoftapezier, 5 m.; Dr. Paul Regel, Direktor der Handelsschule, 3 m.; August Ritter, Bankdirektor, 3 m.; Gottfried Schapitz, Finanzrat, Direktor der Privatbank, 5 m.; Louis Strupp, Kommerzienrat, 20 m.; Karl Völker, Kaufmann, 15 m.; Adolf Zülch, Kaufmann, 3 m. **Gräfenberg.** Spieſs, kgl. Sekretär, 1 m. **Heidelberg.** Dr. Wille, Professor, 3 m. **Hersbruck.** Fehr, Pfarrer, in Artelshofen 1 m.; Neuner, Pfarrer, in Happurg 1 m.; Peter, Pfarrer, in Ottensoos 1 m.; Seifert, Pfarrer, in Vorra 1 m.; Wakenhut, k. Studienlehrer, 2 m. (statt bisher 1 m. 50 pf.). **Hildesheim.** Eichler, Postdirektor, 3 m.; Dr. phil. Albert Gerstenberg, Buchdruckereibesitzer, 3 m.; Groſs, Postkassierer, 3 m.; Dr. med. Hasenbalg, prakt. Arzt, 3 m.; Richard Liecke, Kohlenhändler, 2 m.; Pelkmann, Prokurist der Hildesheimer Bank, 3 m. **Höchstadt a. A.** Adam, Bezirksamtsassessor, 1 m.; Held, Amtsrichter, 1 m. **Kaufbeuren.** Bachthaler, Backermeister, 2 m.; Herm. Bürger, Kaufmann, 2 m.; Em. Christa, Kirchenrat u. Dekan, 2 m.; Jakob Espermüller, Kunstmühlenbesitzer, 1 m.; A. Fingerle, k. Amtsgerichtssekretär, 1 m.; Hörner, k. Pfarrer, 2 m.; Dr. Kubler, k. Reallehrer, 1 m.; Julius Meyer, Ingenieur, 2 m.; Milke, Fabrikdirektor, 2 m.; Otto Müller, Fabrikant, 1 m.; Sendlinger, Apothekenbesitzer, 2 m.; Frau L. Walch, Rentière, 2 m.; Ernst Wiedemann, Brauereibesitzer, 2 m.; Xaver Ziegerer, Brauereibesitzer, 2 m.; Dr. Zimmermann, k. Rechtsanwalt, 2 m. **Lahr.** Bürck, Finanzassessor, 1 m.; Goos, Professor, 1 m.; Ham[illegible], Oberzollinspektor, 1 m. **Leipzig.** Emil Beier, Dr. med., 3 m.; Frau Credner, Geh. Bergrat, [illegible] m.; Eduard Gaebler 3 m.; Julius Otto Gottschald, Kaufmann, 5 m.; [illegible] 2 m.; [illegible] E. Hellinger, Kaufmann, 3 m.; Frau Bertha Köhler 5 m.; K. F. Koehler, Buchhändler, [illegible] m.; Dr. med. Theod. Kölliker, Universitätsprofessor, 10 m.; G. A. Kretschmer, Rechtsanwalt, 3 m.; Dr. A. Kurzwelly, Direkt.-Assistent am Kunstgewerbemuseum, 3 m.; B. [illegible], Konsul, 5 m.; Dr. Limburger, Rechtsanwalt, 3 m.; Arthur Seemann, Verlagsbuchhändler, 3 m.; C. A. Thieme, Geh. Kommerzienrat, k. bayr. Generalkonsul, [illegible] m.; Professor Dr. Wach, k. s. Geh. Rat, 3 m. **Merseburg.** Dittmer, Regierungsrat, 3 m.; [illegible], R[illegible], 3 m.; Schultze, Regierungsrat, 3 m. **Moskau.**

Alfred Clason 2 m. 16 pf.; Rudolpf Herrmann 32 m. 47 m.; Paul Krönlein 2 m. 16 pf.; A. Schweinfurth 10 m. 80 pf. **München.** A. Rhode, Dr. med., 10 m. **Neuendettelsau.** Max Reiser, Vikar an der Diakonissenanstalt. 3 m. **Neumarkt (Oberpf.).** Martin Bimmer, Pfarrer, in Darshofen 2 m. **Nürnberg.** Ritter von Haag, Generallieutenant u. Divisionskommandeur, 20 m.; Paul Kann, k. Abteilungsingenieur, 10 m.; H. Kleemann, Buchbindermeisterswitwe, 2 m.; Leeb, Generalmajor u. Brigadekommandeur, 5 m.; A. Reuther, Gastwirt, 2 m.; Ed. Scharf, Versicherungsbeamter, 2 m.; Rudolf Teufel, Kaufmann, 10 m.; J. Tremel, Stadtkaplan, 3 m. **Pössneck.** A. Strebel, Zeichenlehrer, 1 m. **Rothenburg o. T.** Ottmann, kgl. Realschulrektor (statt bish. 2 m.), 3 m. **Wegscheid.** Hermann, Postexpeditor, 1 m. **Wetzlar.** Luersen, Rektor, 3 m.; Stackmann, Landrat, 6 m. **Wismar.** Ackermann, Oberlehrer, 3 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Hermannstadt. N. N. 6 m. 10 pf. **Worms.** Rud. Dieckmann, Gymnasiallehrer 50 pf.

Pflegschaften.

Neu begründet wurde die Pflegschaft **Friedenau** (bei Berlin). Pfleger: Dr. E. Wernicke. **Lauingen.** Pfleger: M. Link, Stadtschreiber.

Durch den Tod verlor das germanische Museum einen bewährten Pfleger in **Gera:** Rittergutsbesitzer Ernst Semmel, Pfleger seit 20. Februar 1891.

Es legte nieder die Führung der Pflegschaft **Eisenberg:** Ratsherr und Hofbuchbindermeister Schlimbach, Pfleger seit 26. Oktober 1891.

Neu besetzt wurden die Pflegschaften: **Dresden.** Pfleger: Kgl. Staatsarchivar Dr. Waldemar Lippert und Oberstlieutenant a. D. Freiherr von Mansberg. **Eisenberg.** Alwin Geyer, Ratskämmerer.

Dem Pflegerkollegium in **Leipzig** traten bei: Stadtrat L. H. Dodel, Georg Grimpe, Besitzer des Thüringer Hofes, P. R. Schuster, Direktor der städt. Gewerbeschule, Geh. Kommerzienrat C. A. Thieme, kgl. bayer. Generalkonsul, Geh. Rat Wislicenus, Universitätsprofessor.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Ellwangen. Prof. Dr. K. M. Kurtz: Silbermünze von Zug (Schweiz), 16. Jahrh. — **Hochpaleschken** (Westpreufsen). A. Treichel: Rosette aus glimmerartigem Stoff, wohl Damenschmuck; aus einem Grab des 16. Jahrhunderts. — **München.** Antiquar A. S. Drey: Moderner Siegelabdruck in rotem Wachs (in schwarzer Kapsel), 15. Jahrh. — **Nürnberg.** Kunstmühlenbesitzer P. G. Bauriedel: Holztafel mit Mühlordnung (aufgeklebter Druck), von Kempten. 18. Jahrhundert. Numismatiker Gebert: Gufseiserne Medaille auf das 25jährige Regierungsjubiläum des Herz. Bernh. Erich Freund von Sachsen-Meiningen, 1846. — **Pforta i. S.** Kgl. sächs. Landesschule: Bronzeabgufs eines romanischen zu Memleben gefundenen Schlüssels. — **Schwäbisch Hall.** Konditor Schauffele: Eine Anzahl hölzerne Spindeln, Netzstricknadeln, Spulhölzer, Haspel mit Fadenmessung, Rührwerk, Garnwickler, Blasbalg für Küfer, Grabscheit. 18.—19. Jahrh. — **Wien.** Alexander Posonyi: Ende einer Gürtelschliefse, romanisch, Bronze; Zierscheibe, romanisch, Bronze; Stück eines gotischen Beschlägs, Bronze; Ende einer gotischen Gürtelschliefse, Bronze; desgl. Renaissance. — **Zerbst.** Herzogl. Bauinspektor Starke: 33 Stück Wandbekleidungskacheln glasiert und blau bemalt. 18. Jahrh.

Ankäufe.

Bauteile: Gelbglasierter, grofser Rococofen, ca. 1760 aus Schnaittach; oberer Aufsatz eines ähnlichen Ofens.

Kleine Plastik: Bleiplaquette von Petner Flötner (Darstellung eines germanischen Königs); 16. Jahrh. Drei Marmorfigürchen, nackte Kinder darstellend; spätes 18. Jahrh.

Medaillen: Kleine silberne Vermählungsmedaille auf Friedrich Wilhelm v. Preussen und Sophie Dorothea; große Silbermedaille von Carl Wilh. Friedrich von Ansbach-Bayreuth und Friderica Ludovica, 1733 auf die Geburt des ersten Sohnes; Silbermedaille auf den Erbprinzen Friedrich von Dänemark mit Louise, Prinzessin von Braunschweig, 174[illegible]; silberne Medaille von A. Schäfer auf Kurfürst Karl Theodor und Elisabeth von der Pfalz; Bronzemedaille auf den Ansbacher Numismatiker J. J. Spies, 1806.

Kirchliche Geräte: Crucifix mit Maria und Johannes. Bronze, vergoldet. 12.–13. Jahrhundert.

Münzen: ½ Thaler von Wolfgang Wilhelm von der Pfalz, 1623; Thaler des Markgrafen Christian von Brandenburg (Franken), 1623; desgl. von 1624; Thaler von Herzog Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg-Harburg; silbernes Vierkreuzerstück des Herzogtums Franken, von Gustav Adolf 1632 geprägt.

Hausgeräte: Holzgeschnitzte Tiroler Truhe aus Deutschnoven; 16. Jahrhundert. Falkenhaubchen mit Goldstickerei; 17.–18. Jahrhundert. Bauerngabel mit Perlmuttereinlage; 18. Jahrhundert. Garbenhalter; 19. Jahrhundert.

Depositum.

Scheinfeld. Stadtmagistrat: Ein Kästchen mit 15 Leibzeichen und den darauf bezüglichen Urkunden.

Kupferstichkabinet.

Geschenke.

Ansbach. Max Eichinger, Hofbuchhändler: Abdruck eines im Besitz des Geschenkgebers befindlichen Holzstocks, der die Ludwigsbahn Nürnberg-Fürth zum Gegenstande hat, aus den dreißiger Jahren des 19. Jahrhdts. **Berlin.** Franz Freiherr von Lipperheide: Abbildungen des Wappens der Familie von Lipperheide. **Biedenkopf.** von Heimburg, kgl. preuß. Landrat: Trachtenbild der ländlichen Bevölkerung des Kreises Biedenkopf (Reg.-Bez. Wiesbaden), farbige Photographie. **Dresden.** Archivrat Dr. Th. Distel, kgl. sächs. Staatsarchivar: Photographie eines Theaterzettels und des Grabes der Friderica Carolina Neuberin. **Ellwangen.** Frau Prof. Dr. Kurtz: Abbildung einer Stuttgarter geschlossenen Gesellschaft aus dem ersten Drittel des 19. Jahrh., Lithographie von C. Dreizler. **Freiwaldau.** Mährisch-schlesischer Sudetenverein: Rundschau von der kleinen Koppe (Freiwaldau), Zinkographie nach Zeichnung von Zelenka. **Schwäb. Hall.** C. Schauffele, Konditor: Zwei Blätter, Darstellungen der Schwäb. Haller Bauerntrachten, Lichtdrucke. **Heidelberg.** Karl Eggensperger, Hauptamtsassistent: Photographie von Brotsorten aus Hilsbach, Bezirksamt Sinsheim (Baden). **Hochpaleschken b. Altkischau** (Westpreußen). A. Treichel, Rittergutsbesitzer: Vier Bücherzeichen des 17. und 18. Jahrhunderts; 32 Lotterieloose von 1818–1855. **München.** von Wallmenich, Hauptmann u. Divisionsadjutant: Zwei Exlibris. **Nürnberg.** Hans Freiherr Ebner von Eschenbach: „*Eigentlicher Abriß deß Städtleins* [illegible]" etc. 1627, neuer Abdruck; „*Tabula picta majoris Altaris in Capella S. Clarae*" etc. Stich von Delsenbach, neuer Abdruck. Karl Güllich, kgl. Wechselnotar und Rentenverwalter: Blatt mit einer Darstellung des Fuchsenbrennens. Kupferstich, 17. Jahrhundert. Karl Freiherr von Holzschuher, Fabrikbesitzer: Bildnis des Joh. Sigm. Holzschuher. Kupferstich von G. M. Preisler nach J. Kupetzky. Stadtmagistrat: Erinnerungsdiplom an die Teilnehmer an dem Kriege 1870/71, ausgeführt von Prof. Friedrich Wanderer 1896, Lichtdruck und Chromolithographie von E. Nister. Ferdinand Weigel, Buchhändler: „*[illegible] Bass-Geiger*", Flugblatt mit Holzschnitt und umstehendem [illegible] Nürnberg ... *bey Wolf Erhard Felsseckern* ... 1663.

Strassburg. K. [illegible]: Photographie einer Casel des 15./16. Jahrhunderts. **Troppau.** Gustav Hertz: Abbildung des richtigen und des bis vor Kurzem gebrauchten unrichtigen Troppauer Wappens. **Würzburg.** Ballhorn & Cramer, Verlagsbuchhandlung: Bonn, Plan der Stadt Würzburg 1844, 1 : 5000, Fol. G. H. Lockner: sieben Exlibris.

Ankäufe.

Kupferstiche u. Radierungen: Joseph Metzker, Seeungeheuer und Meergott, Ornamentstich; Mathias Zündt, Andr. 1.; J. J. Ebelmann, 6 Bl. Radierungen, Vorlagen für Kunstschreiner; Ebelmann und Guckeisen, »Schweyfbůch« 26 Bl. Radierungen. Köln 1599 (Andr. 7); Rotgervs Kaseman, »Architectvra Lehr«, 25 Bl. Radierungen und 1 Bl. Text. Köln 1615; S. Cammermayer, »Neues Zeichenbuch«, Bl. 1—29 und 31—33. ca. 1670.

Holzschnitte: Hans Baldung Grien B. 31; Hans Burgkmair (?), »Die Erenport der zwelff Sieghaften Helden des alten Testaments« acht dieser Heldenabbildungen.

Handzeichnungen: 64 Entwürfe zu Werken der Goldschmiedekunst; aus der Empirezeit.

Flugblätter: „*De fulgetra anni XCII*" Holzschnitte mit 88 Zeilen Text, lateinisch und deutsch, über den Meteorsteinfall bei Ensisheim von Sebastion Brant; zum Schlufs, wohl von demselben, eine Apostrophe an Kaiser Maximilian in 23 deutschen Versen. „*Anno dñi MCCCCXCII. Nüt on vrsach. Michel greiff.*" 2. — Das Schiff des Heils, grofser Holzschnitt mit rückseitigem Text: „*Vfslegung diser Figur*" o. O. u. J. (Strafsburg ca. 1510.) qu. 2. — Maximilian, Römischer Kaiser, thut Emich Grafen zu Leiningen, weil er „*sich mit etlichen Fufsknechten zu dem kunig zu Frankreich getan*" in des Reiches Acht und Aberacht. Gedruckter Erlafs mit rotem Wachssiegel. Köln, 11. September 1512. qu. 2. — „*Eine gute Haylsame lere Bruder Clasen in Schweytzen, wol zu mercken, vnd sein leben, thun vnd lassen darnach zu regiren.*" Holzschnitt und 15 Zeilen Text. o. O. 1513. 4. — Aderlafsmann: Abbildung eines nackten männlichen Körpers mit Bezeichnung der Stellen zum Aderlassen und umgeben von den zwölf Himmelszeichen. Holzschnitt mit vierspaltigem Text in Versen. Anfang des 16. Jahrhunderts. 2. — „*Ein Christlich lied für gemeine wolfart diser Kai. Bergstatt* [Joachimsthal in Böhmen], *vnd aufnemen des löblichen Bergwercks.*" Elf vierzeilige Strophen mit Noten. Zweites Drittel des 16. Jahrhunderts. „*Gedruckt zu Nürmberg bey Katharina Gerlachin.*" kl. 2. — „*Anstandt auf ein Jar zwischen dem König von Franckereich vnd Nauarra gemacht.*" Kupferstich mit Text. 1589. 4. — „*Spiegel der Keuschheit oder Ein bewehrte Artzney die Fleischliche Lust zuvertreiben.* Kupferstich mit vier achtzeiligen Strophen und einem Gedicht von 105 Zeilen in Typendruck. ca. 1600. „*Bey Gerhart Altzenbach.*" 2. — „*Der Schildkröten Politische Natur vnd Eygenschafft.*" Kupferstich und 74 Verse Text in Typendruck. 1621. 2. — „*Westphaelsche Transformatie, Alwaer S. Liborius verandert in Rijxdaelders.*" Kupferstich und 80 Verse Text in Typendruck. „*Gedruckt in't Jar MDCXXII.*" 2. — „*Franckenthalischer Triumph vnd Frewden-Spruch. Das ist: Kurtzer Bericht wie die Spanische Armada . . . vor Franckenthal geruckt . . . auch wie sie im Monat Octobri defs 1621 Jahrs . . . widerumb weichen vnd abziehen müssen.*" Kupferstich und 24 sechszeilige Strophen Text in Typendruck. 1622. 2. — „*Exercitium der Constabel zu Nürnberg von 22. bifs 26. Julij Anno 1656.*" Kupferstich mit Text. „*Lucas schnitzer sculpsit. Nü.*" qu. 2. — „*Der Wein thut das sein. Wer sich mit jhm thut vberladen, Dem bringt er endlich grossen schaden.*" Kupferstich und 101 Verse Text in Typendruck. o. O. u. J. 2. — „*New aufsgebildeter jedoch wahrredenter ja rechtschaffener Auffschneider vnd übermühtiger Grofssprecher.*" Kupferstich und 60 Alexandriner Text in Typendruck. „*Nürnberg bey Paulus Fürsten.*" o. J. qu. 2. — Kupferstich: Esel im Bett von Hasen bedient, ohne Überschrift, mit zwölf Alexandrinern Text. Anfang: „*Das langgeohrte Thier, das sonsten sich bequemet.*" Schlufs: „*Findt seines gleichen leicht, der ihm zu dienen liebet.*" „*Paulus Fürst excudit*", o. J. qu. 2. — „*Hie staht der Mann vor aller Welt, Von dem das Sprichwort wird gemeldt, Am auffschneiden es jhm gar nicht fehlt.*" Kupferstich mit vier Versen als Unterschrift und 169 Versen Text in Typendruck. o. O. u. J. 2. — Kupferstich: Allegorie der Trunkenheit, ohne Überschrift, mit 20 Versen als Unterschrift. Anfang: „*Die hönigbitter truncken weis.*" Schlufs: „*Vnd derfft nit förchten helles quel.*" „*G. Bouttats ex.*" o. J. kl. 2. — „*Geitz- vnd Wucher Spiegel.*" Kupferstich und 128 Verse Text in Typendruck. o. O. u. J. 2. — „*Gründliche warhafftige und eigentliche Beschreibung derer jenigen vortrefflichen . . . . . . Festivitäten, welche sich bey der Hochzeit des . . . Römischen Keysers LEOPOLDJ I etc Zwischen denen zweyen Elementen dem Wasser und Lufft begeben haben.*" Kupferstich und umfangreicher Text im Typendruck. o. O. u. J. (1666). 2. —

„Zeitung und Beschreibung der unglaublich-grossen Rosen in Persia sehr verwunderlich zu lesen.“ Kupferstich und 70 Zeilen Prosatext in Typendruck. *„Datum Hypspintal in Aegis Petamos bey Ypergräcia den 24 Mehael oder Giumadi Anno Hegira 1075“* (1697 ?) 2. *„Eigentliche Abbildung Der grossen neuen Orgel in der Kirchen zu St. Peter und Paul zu Görlitz.“* Kupferstich von Moritz Bodenehr in Dresden, nach einer Zeichnung von Joh. Christoph Breydt, mit einem angeklebten Blatt Text: *„Christian Ludwig Boxbergs, Organistens zu SS. Petri und Pauli Kurtzer Extract, Seiner Anno 1704 herausgegebenen Beschreibung des hierbey abgebildeten grossen Orgel-Wercks zu Görlitz.“* 2. *„Op de Verbeelding der Overkomst van den grooten Konning Karel de III. Monarch van alle de Hispanien en de Indien.“* Kupferstich von Romanus de Hooghe mit holländischem und französischem Text in Typendruck. *„Nicolaus Vilser excud. cum Privil.“* o. O. u. J. imp. 2. *„Discours van den bisschop van Munster.“* Kupferstich mit 36 Zeilen Prosatext in Typendruck. *„Getrouwelik uyt het Hoogduyts getranslateert“* o. O. u. J. (18. Jahrh.) 2. *„Bataille d'Jéna (Le 14 8bre 1806).“* Kupferstich in Aquatinta-Manier von D. Bertaux, mit 10 Zeilen Text in zwei Spalten. qu. 2.

Zwei Wandkalender von ca. 1530 und von 1580.

17 Bilderbogen des 18. und 19. Jahrhunderts.

Archiv.

Ankäufe.

Verzichtbrief Heylemanns zu Leichenberg zu Gunsten des Clerikers Wernher Steyngesser auf seinen Besitz an der „Langenperde“ zu Wetzlar. Mai 1335. Orig. Perg. Siegel hängt an. Pachtbrief des Clerikes Wernher Steyngesser für das Ehepaar Roden zu Wetzlar über einen Weingarten, „zu der Langenperde“ benannt. 3. Juni 1335. Orig. Perg. Siegel hängt an. Verzichtbrief Friedrich v. Esschebachs und seiner Frau Jutte auf die Güter, die Friedrichs Schwester Irmingard dem Orden S. Johannis zu Wizzele verkauft hat. 18. Juli 1337. Orig. Perg. Siegel (defekt) hängen an. Vollmacht des Papstes Benedict XII. für den Abt des Closters Hersfeld, alle zur Pfarre Atzmannstetten gehörenden Besitzungen zu revindicieren. 17. Nov. 1337. Orig. Perg. Bleibulle hängt an. Bestätigungsurkunde Karls IV. über zwei dem Propste von Wetzlar von Heinrich Snanhart ausgestellte Briefe, Zehentabgaben betreffend. 14. Februar 1362. Orig. Perg. Siegel (defekt) hängt an. Kaufbrief des Abtes Jacob und des Conventes des Klosters Arnsburg für Conrad von Schwalbach über den ihnen vom Johanniterhause zu Niderwissel gebührenden Jahreszins. 7. Juni 1507. Orig. Perg. Siegel hängen an. Schenkungsurkunde des Landgrafen Philipp von Hessen für Henning von Schalei über verschiedene Zehente und 8 Gulden jährlichen Zinses. 8. Oktober 1539. Orig. Perg. Siegel hängt an.

Historisch-pharmazeutisches Zentralmuseum.

Jahresbeiträge auf die Dauer von 10 Jahren bewilligten:

Berlin. Dr. K. Schacht, Medizinalassessor, 10 m.

An einmaligen Gaben erhielten wir:

Heidelberg. Dr. Vulpius, Medizinalassessor, 10 m. **Regensburg.** Apothekergremium der Oberpfalz 50 m. **Speier.** Apothekergremium der Rheinpfalz 50 m.

Geschenke.

München. Apotheker Dr. C. Bedall: Bild unter Glas und Rahmen, zum Teil aus Schmetterlingsflügeln hergestellt, das Innere einer Apotheke zeigend; 17. Jahrh. **Oels.** Apothekenbesitzer F. Oswald: Joh. Barth. Trommsdorff. Neues Journal der Pharmacie. Leipzig 1817. 8. Joh. Jac. Woyt, Gazophylacium Medicophysicum. 17. Aufl., von Joh. Ernst Hebenstreit. Leipzig 1784. Koniglich Preussische Generalmedizinalordnung vor das souveraine Erbhertzogthum Schlesien und die Grafschaft Glatz. Breslau 1744. 4. Pharmacopoea Borussica. Berlin 1804. 4. Pharmacopoea Borussica. Berol. 1799. 4. Graf Heinr. Gotth. von Matuschka. Flora Silesiaca. Leipzig 1776—79. 8. Christ. Jac. Mellin.

Pharmacia seculo moderno accommodata. Altenburg 1772. 8. Joh. Friedr. Luz. Anweisung die Thermometer zu verfertigen. Nürnberg 1781. 8. David Becher, Neue Abhandlung vom Karlsbade. Prag 1772. 8. Gottl. Carl Springsfeld, Abhandlung vom Karlsbade. Leipz. 1749. 8. Thom. Faller, Pharmacopoeia extemporanea sive Praekriptorum Chilias etc. Amstelodomi. 1731. 8. Christian Ehrenfried Weigel, Chemisch-mineralogische Beobachtungen. Übersetzt von S. Th. Pyl. Breslau 1779. 8. G. Gärtner, B. Meyer und S. Scherbius, Ökonomisch-technische Flora der Wetterau. Frankf. a. M. 1711—1801. 8. Almanach oder Taschenbuch für Scheidekünstler und Apotheker. Weimar. 1780—1804. 12. Sigism. Friedr. Hermbstädt, Bulletin des Neuesten und Wissenswürdigsten aus der Naturwissenschaft. Berlin 1809—11. 8. Ders., Chemische Grundsätze der Destillirkunst und Liquörfabrikation. Berlin 1819. 8. P. T. Meissner, Handbuch der allgemeinen und technischen Chemie. Wien 1819—22. 8. Caroli Linnaei Genera Plantarum, Lugduni Batavorum. 1742. 8. Rud. Aug. Vogel, Historia Materiae Medicae. Frankfurt u. Leipzig 1764. 8. Comitis Henr. Gottfr. de Mattuschka Ennummeratio Stirpium sponte in Silesia crescentium. Breslau 1779. 8. Ernestus Ad. Raeuschel, Nomenclator Botanicus. Leipzig 1797. 8. Justus Arnemanns praktische Arzneimittellehre. 5. Aufl. v. L. A. Kraus. Göttingen. 1811. 8. Joh. Gottl. Gleditsch, Anleitung zu einer vernunftgemäfsen Erkenntnis der rohen Arzneimittel. Berlin 1767. 8. Phil. Jak. Piderits Dispensatorium für die chursächsischen Lande, erl. von K. F. Burdach. Leipzig 1806. 8. Rudolph Brandeis, Repertorium für die Chemie als Wissenschaft und Kunst. 1—3. Band. Hannover 1826—31. 4. Joh. Barth. Trommsdorffer, Neues Journal der Pharmacie. Leipzig 1818—22. 7 Bde. 8. (Unvollständig.) Jakob Berzelius, Jahresbericht über die Forschungen der physischen Wissenschaften. 16.—27. Jahrg. Tübingen 1837—48. 24 Bde. (Unvollständig.) Ludw. Aug. Emmerling, Lehrbuch der Mineralogie. Giessen 1793—97. 8. (Unvollständig.) Ernst Gottfried Fischer, Lehrbuch der mech. Naturlehre. Berlin u. Leipzig. 1826. 8. (Unvollständig.) Sigism. Friedr. Hermbstädt, Grundrifs der allgem. Experimentalchemie. Berlin 1791. 8. (Unvollständig.) Carl Schmidt, Der Zitterstoff (Electrogen). Breslau 1803—5. 8. (Unvollständig.)

Ankäufe.

Ein bemalter Fayencekrug.

Bibliothek.

Geschenke.

Altona. Dr. Richard Ehrenberg: Ders., das Zeitalter der Fugger. Geldkapital und Kreditverkehr im 16. Jahrhundert; Bd. I. 1896. 8. — **Berlin.** Gebr. Paetel, Verlagsh.: Jähns, der Vaterlandsgedanke und die deutsche Dichtung. 1896. 8. Weidmannsche Buchh.: Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur; Bd. 40, 2. 1896. 8. — **Breslau.** Gymnasium zu St. Maria-Magdalena: Kalkoff, Pirkheimers und Spenglers Lösung vom Banne 1521. 1896. 4. Kunstgewerbe-Verein: Jahresbericht dess. f. d. J. 1895. kl. 8. — **Crefeld.** Museums-Verein: 11. Bericht dess. f. d. J. 1895. 8. — **Crimmitschau.** Bürgermeister Joh. Beckmann: Albrecht, Geschichte der ehemaligen Herrschaft Crimmitschau. 1895. gr. 8. Sonderabdr. Bericht über die Verwaltung der Stadt in den Jahren 1893/94. gr. 8. — **Darmstadt.** Th. Beck, Privatdozent: Ders., historische Notizen; XVII: Heinrich Zeising. 4. Sonderabdr. — **Döbeln.** Buchdruckereibesitzer Heinrich Lux: Ders., Mitteilungen über die Familien Hetschko und Lux, nebst Anmerkungen über das Fürstentum und die Stadt Plefs. 1890. 8. — **Dresden.** Aus dem Nachlafs des verstorbenen Dr. Camillus v. Behr: Mehrere Fascikel mit Manuskripten von dems. Kunstgewerbeschule: Katalog der Bibliothek ders.; Abt. II und VIII. 1896. gr. 8. Kgl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Codex diplomaticus Saxoniae regiae, hrsg. von Posse und Ermisch; II. Hauptabt., Bd. XVI, 1. 1895. 4. — **Eisleben.** Prof. Dr. Herm. Gröfsler: Ders., Mansfelder Münzen im Besitze des Vereins für Geschichte und Altertümer zu Eisleben. 1896. 8. — **Erlangen.** Fr. Junge, Verlagsh.: Priebsch, deutsche Handschriften in England;

Bd. 1. 1896. 4. Prof. Dr. Herm. Varnhagen: Ders., die Schlacht an der Lisaine 1871. 1896. 8. Lautrecho, eine italienische Dichtung des Francesco Mantovano aus den Jahren 1521–23, hrsg. von dems. 1896. 4. **Frankfurt a. M.** Philanthropin: Michel, Shakespeare und Bacon. 1896. 4. **Freiburg i. Schl.** Dr. phil. Selmar Peine: Ders., St. Barbara, die Schutzheilige der Bergleute und der Artillerie, und ihre Darstellung in der Kunst. 1896. 4. **Geringswalde.** Rektor F. Böttcher: Ders., aus der Geschichte der Stadt Geringswalde. 1894. 8. Festschrift. **Gotha.** Karl Glaeser, Verlagsh. (H. Rang): Stichler, Kloster und Ort Georgenthal; T. 1 u. 2. 1891 u. 1893. 8. **Halle.** Historische Kommission der Provinz Sachsen: Urkundenbuch der Stadt Goslar und der in und bei Goslar belegenen geistlichen Stiftungen; Teil II: 1251–1300. 1896. 8. **Hochpaleschken.** Rittergutsbesitzer A. Treichel: Eine Anzahl kleiner Sonderabdrücke von Notizen dess. 8. **Burg Hohneck a. Rh.** Prof. Dr. Büttner Pfänner zu Thal: Ders., Anhalts Bau- und Kunstdenkmäler nebst Wüstungen. 1894. 4. **Karlsruhe.** Badische historische Kommission: Badische Neujahrsblätter, hrsg. von ders.; Bl. 6. 1896. 8. Kindler v. Knobloch, Oberbadisches Geschlechterbuch; I, 4. 1896. 4. Prof. Dr. Marc Rosenberg: Ders., Allegorie auf St. Blasien; bemalter Kupferstich. 1895. 4. **Kiel.** Heinrich Eckardt, Verlagsbuchh.: Baudens, der Krimkrieg, nach der zweiten Ausgabe übersetzt von Mencke; mit Vorwort von Esmarch. 1864. 8. Cuvier, Briefe an C. H. Pfaff, 1788–1792, hrsg. von Behm. 1845. 8. Forchhammer, Apollons Ankunft in Delphi. 1840. 4. Ders., Topographie von Athen. 1841. 8. Handelmann und Pansch, Moorleichenfunde in Schleswig-Holstein. 1873. 8. Hanssen, das Amt Bordesholm im Herzogtume Holstein. 1842. 8. Jahn, die Gemälde des Polygnotos in der Lesche zu Delphi. 1841. 8. Ders., Pentheus und die Mainaden. 1841. 4. Mitteilungen der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte; H. 1–4. 6–12. 1877–94. 8. Niebuhr, Carsten Niebuhr's Leben. 1817. 8. Pfaff, Lebenserinnerungen. 1854. 8. Thaulow-Museum: Matthäi, kurzgefafster vorläufiger Wegweiser durch die Sammlungen dess. 1896. 8. **Köln.** Benziger & Co., Verlagsh.: Kuhn, allgemeine Kunst-Geschichte; Liefer. 8. 1896. gr. 8. **Kopenhagen.** Ministerium des Kultus und des öffentlichen Unterrichts: Altertavler i Danmark fra den senere middelalder. Mit Text von Beckett. 1895. Imp. 2 und gr. 4. **Leipzig.** Karl Baedeker, Verlagsh.: Ders., Berlin u. Umgebungen; Handbuch für Reisende. 9. Aufl. 1896. kl. 8. Bibliographisches Institut (Meyer): Meyers Konversations-Lexikon; 5. Aufl., Bd. 11. 1896. gr. 8. **Lingen.** Oberlehrer Dr. Rob. Engelhard: Ders., das Steingrab zu Thuine nebst Beiträgen zu den prähistorischen Altertümern des Kreises Lingen. 1896. 4. **Lohr.** Amtsrichter Longin Höhnlein: Album über das Fest der Aschaffenburger Studiengenossen. 1845. 8. Die Franzosen in Deutschland. 1870. 8. Das St. Matthildis-, Georgia- und Walburgis-Büchlein mit der Geschichte des Dorfes und der Herrschaft Umpfenbach. 1885. 8. Müller, Würzburg als bayrische Handelsstadt. 1869. 8. Posselt's europäische Annalen; Jahrg. 1796, 3. 1798, 3. 1799, 2 und 1803, 3. 8. Der Spessart und seine forstliche Bewirtschaftung. 1896. 8. **Lübeck.** Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte: Verhandlungen der 67. Versammlung ders., zu Lübeck 1895; II, 1 und 2. 1896. gr. 8. **Magdeburg.** Direktor Dr. Th. Volbehr: Ders., ein Originalaufsatz Dr. Rich. Muthers. 1896. 8. **Mainz.** Dr. Friedr. Schneider: Ders., Theologisches zu Raffael. 1896. 8. **Meihingen.** Bibliothekar Dr. Georg Grupp: Oettingische Regesten; H. 1: 1140–1279, bearb. von dems. 1896. gr. 8. **Meiningen.** Prof. Dr. Grobe: Ders., die Schätze der herzogl. öffentlichen Bibliothek zu Meiningen. 1896. 4. Sonderabdr. **Mingolsheim b. Bruchsal.** Pfarrer a. D. Stocker: Ders., Familien-Chronik der Freiherren von Gemmingen. 1895. 8. **München.** Jos. Albert, Kunstverlag: Gesammt-Verlags-Katalog dess. 1895. 4. Die Kunstdenkmale des Königr. Bayern vom 11. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, bearbeitet von v. Bezold und Riehl; Bd. I, 12: München. 1896. 2 und 4. G. Hirth, Verlagsh.: Hirth, das deutsche Zimmer der Gothik und Renaissance, des Barock-, Rococo- und Zopfstils; 3. Auflage. 1886. gr. 4. Adalbert Roeper, Hof-Kunsth.: Deutsche Schmiedearbeiten aus fünf Jahrhunderten; ausgew. von dems., Vorwort von Bösch, Photographie von Albert. gr. 4. **New-York.** S. P. Avery: Catalogue of the Avery architectural library. 1895. gr. 8. **Nörten.**

Rudolf Eckart, Waisenanstalts-Inspektor: Ders., urkundliche Geschichte des Petersstiftes zu Nörten. 1896. 8. — **Nürnberg.** Rud. Albrecht, Verlagsh.: Meisterwerke deutscher Bildschnitzerkunst im germanischen National-Museum. Photographie von dems., Vorwort von Schaefer. Liefer. 1. 1896. gr. 4. Wagenmeister Conrad Bachmann: Schreib-Kalender auf das Jahr 1798. Miniaturformat. Kreisarchiv-Sekretär Dr. Alfred Bauch: Ders., Barbara Harscherin, Hans Sachsens zweite Frau. 1896. 8. G. v. Bezold, I. Direktor des germanischen Museums: Gedenkbuch des G. F. Bezold, Ms. aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. 4. Kaufmann Ludwig Rösel: Ders., unter dem Krummstab. Zwei Jahrhunderte Bamberger Geschichte (1430 1630). 8. Sigmund Soldan, Hofbuchh.: Das germanische Nationalmuseum in seinen Räumen und Gebäulichkeiten. Originalaufnahme von Albrecht, einleitender Text von Stegmann. 2. Reallehrer A. L. Stiefel: Ders., Ritter Beringer und seine Quellen. 1895. 8. Sonderabdr. Ders., Hans Sachs-Forschungen. 1896. 8. Sonderabdr. Ders., zur Abwehr. 1896. 8. Sonderabdr. Vereinsbank: Geschäftsbericht ders. 1895. 4. **Oels.** Apothekenbesitzer Oswald: Blanc, Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner; 2. Aufl., T. 1—3. 1833/34. 8. Gaspari, Lehrbuch der Erdbeschreibung zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses; 2. Cursus. 1801. 8. Haberle, meteorologisches Jahrbuch; Jahrg. 1810 u. 1811. 3 Bde. 8. Weigel, geographische, naturhistorische und technologische Beschreibung des souveränen Herzogtums Schlesien; Teil 1—10. 1800—1806. 8. — **Philadelphia.** Archivar Julius Friedr. Sachse: Ders., the german pietists of provincial Pennsylvania 1694—1708. 1895. gr. 8. Paradisisches Wunder-Spiel, welches sich in diesen letzten Zeiten und Tagen in denen abendländischen Welt-Theilen . . . hervorgethan. Gedruckt zu Ephrata in Pennsylvanien. 1766. 4. — **Plauen i. V.** Gymnasium: Schütte, der Aufstand des Leon Tornikios im Jahre 1047. 1896. 4. — **Prag.** Adalbert Ritter von Lanna: Altorientalische Glasgefäfse, hrsg. vom k. k. österr. Handelsmuseum; Lief. 2. 1896. Imp. 2. Sammlung Lanna: Das Kupferstichkabinet. Wissenschaftliches Verzeichnis von Singer; Bd. 1 u. 2. 1895. 8. J. Otty, Verlagsh.: Narodopisna vystava ceskoslovanska v Praze; H. 8 u. 9. 1895. gr. 4. — **Ribnitz.** Lehrer Georg Buhr: Ders., sind die mancherlei unrichtigen statistischen Angaben Bebels in seinem Hauptwerk Fälschungen oder Dummheiten? 1892. 8. Ders., was Wilh. Liebknecht uns alles vor-macht. 8. — **Rostock.** Grofse Stadtschule: Stichert: Nikolaus II. von Werle; Schlufs. 1896. 4. — **San Salvador.** Alberto Sanchez: Ders., la cornoide. 1895. 8. — **Steinschönau.** Fachschule für Glasindustrie: Gedenkschrift zum 40jähr. Bestande ders., 1896. 8. — **Stuttgart.** Karl Baur: Der Hochaltar und das Gestühl im Chor der Klosterkirche zu Blaubeuren. Photographiedruck von Ebner, Text von Bach. 2. G. Weise, Verlagsh.: Hottenroth, Handbuch der Trachten; Lief. 15. 8. — **Trier.** Hans v. Schack, Major u. Bataillonskommandeur: Ders. u. Bähr, Beiträge zur Geschichte der Grafen und Herren v. Schack; T. II. 1896. gr. 8. — **Torgau.** Gymnasialdirektor Dr. C. Knabe: Urkunden der Stadt Torgau, hrsg. von dems.; T. I. 1896. 4. — **Wernigerode.** Verein der deutschen Standesherren: Stammtafeln des mediatisierten Hauses Ortenburg. 1895. gr. 4. — **Wien.** Gerlach u. Schenk, Verlagsh.: Album figuraler Compositionen nach Originalen aus der Albertina; I. Serie: Angelica Kauffmann. 4. Blumen und Pflanzen zur Verwendung für kunstgewerbliche Dekorationsmotive und den Zeichenunterricht; hrsg. von Gerlach. 2. Gerlach. Alphabet orné. Partie supplémentaire de l'ouvrage »Festons et groupes décoratifs«. qu. 2. Stuck, Karten u. Vignetten, Federzeichnungen; hrsg. v. Gerlach. Zweite billigere Ausgabe mit 51 Tafeln. 2. Karl M. Ivo, Verlagsh.: Ders., deutsch-volklicher Taschenmerk-Zeitweiser auf das Jahr 1896. kl. 8. Franz Xaver Kiefsling: Ders., die drei Thayaburgen Buchenstein, Eibenstein, Unter-Thyrnau nebst Lehstein. 1895. 8. Sonderabdr. Ders., Sagen von Eibenstein an der Thaya u. Umgebung. 1896. 8. Sonderabdr. Prof. Dr. Albr. Penck: Ders., Bericht der Centralkommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland über d. J. 1893—95. 1895. 8. Sonderabdr. Dr. Franz Ritter v. Raimann: Ders., der Münzfund bei Pfaffenmünster. 8. Sonderabdr. Erster Turnverein: Jahresbericht dess. f. d. J. 1895. 8. Erste Wiener Volksbuchhandlung (Ign. Brand): v. Maurer, Einleitung zur Geschichte der Mark-, Hof-, Dorf- und

Stadt-Verfassung und der öffentlichen Gewalt. 2. Aufl., hrsg. von Cunow. 1896. 8. **Würzburg.** Leo Wörl, Hofbuchh.: v. Siebold, Denkwürdigkeiten aus dem Leben und Wirken von Ph. Fr. v. Siebold. 1896. gr. 8. **Zug.** Industrieschule: Jahresbericht ders. f. d. J. 1895/96. 8.

Tauschschriften.

Aachen. Geschichtsverein: Zeitschrift dess.; Bd. 17. 1895. 8. — **Aarau.** Mittelschweizerische geographisch-kommerzielle Gesellschaft: Schweizerischer historischer Kalender. 1896. qu. 8. **Bergen.** Bergens museum: Aarbog for 1894/95. 1896. 8. **Berlin.** Akademie der Wissenschaften: Sitzungsberichte dess.; Jahrg. 1895. 2. Halbband. gr. 8. Kunstgewerbe-Museum: Führer durch die Bibliothek ders. 1896. kl. 8. **Breslau.** Verein für Geschichte u. Altertum Schlesiens: 50jähr. Jubiläum dess. 1896. 8. Erinnerungsschrift. **Brünn.** Mährisches Gewerbemuseum: 21. Jahresbericht dess. f. d. J. 1895. 1896. 8. **Brüssel.** L'institut international de bibliographie: Bulletin; I. 2 u. 3. 1896. 8. **Budapest.** Akademie der Wissenschaften: Ungarische Revue; Jahrg. XV. 1895. 8. **Christiania.** Foreningen til norske fortidsmindesmerkers bevaring: Arsberetning for 1894. 1895. 8. **Dresden.** Verein für Geschichte Dresdens: Mitteilungen dess.; H. 12—14. 1896. 8. **Düsseldorf.** Geschichts-Verein: Beiträge zur Geschichte des Niederrheins; Bd. 10. 1895. 8. **Erfurt.** Verein für Geschichte u. Alterthumskunde: Mitteilungen dess.; H. 17. 1895. 8. **Freiburg i. Br.** Breisgau-Verein Schau-ins-Land: Schauins-Land; Jahrlauf 21. H. 1 u. 2. 1895/96. gr. 4. **Freiwaldau.** Mährisch-schlesischer Sudeten-Gebirgsverein: Heimatkunde des politischen Bezirkes Freiwaldau. 1893. 8. **Genf.** L'institut national: Bulletin; t. 33. 1895. 8. **Greifswald.** Universität: Verzeichnis der Vorlesungen an ders. im S. S. 1896. 8. Ulmann, unsere Vergangenheit und das Werk von 1871. 1896. 8. Festrede. **Guben.** Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie und Alterthumskunde: Niederlausitzer Mittheilungen; Bd. 4. 1895. 8. **Heidelberg.** Historisch-philosophischer Verein: Neue Heidelberger Jahrbücher; Jahrg. VI. 1. 1896. 8. **Helsingfors.** Finska fornminnesföreningen: Finskt museum; II. 1895. gr. 8. Tidskrift; Nr. 15. 1896. gr. 8. Suomalaisen kirjallisuuden seura: Finnische Ornamente, hrsg. von Schvindt; I: Stickornamente; H. 5—7. 1894. 8. Suomen kansan säwelmiä kolmas jakso. St. 3 u. 4. 8. Suomi. Kolmas jakso; osa 11 u. 12. 1895. 8. Toimituksia; osa 48. 1 u. 2: Kalevala. 1895. 8. Société des sciences: Observations publiées par l'institut météorologique central; XIII 1. 1895. gr. 4. **Hermannstadt.** Verein für siebenbürgische Landeskunde: Archiv dess.; n. F., Bd. 27. 1. 1896. 8. **Insterburg.** Alterthums-Gesellschaft: Jahresbericht ders. f. d. J. 1894/95. 1895. 8. Urkunden zur Geschichte des ehemaligen Hauptamts Insterburg, bearb. von Kiewning u. Lukat. 1896. 8. **Klagenfurt.** Geschichtsverein für Kärnten: Carinthia. Mitteilungen dess.; Jahrg. 1895. 1—6. 1895. 8. Festschrift zum 100jähr. Geburtstage G. v. Ankershofens und zur 50jähr. Jubelfeier des Vereins. 1896. 8. Jahresbericht dess. f. d. J. 1894. 1895. 8. **Königsberg.** Ferd. Beyers Buchh.: Altpreussische Monatsschrift. N. F., hrsg. von Reicke u. Wichert; Bd. 32. 7 u. 8. 1895. 8. **Kopenhagen.** Danske videnskabernes selskab: Mémoires; VI. sér., t. III. 4: Steenstrup, det store sølvfund ved Gundestrup i Jylland 1891. 1895. 4. Oversigt over dets forhandlinger og medlemmers arbejder i aaret 1895; Nr. 3 u. 4. 1896 Nr. 1. 8. **Krakau.** Akademie der Wissenschaften: Anzeiger ders.; 1896, Februar. 8. **Leipzig.** Gesellschaft der Wissenschaften: Berichte über die Verhandlungen ders., phil.-hist. Klasse; Jahrg. 1895. Nr. 3 u. 4. 1896. 8. Universität: Verzeichnis der Vorlesungen an ders. im S. S. 1896. 8. **Magdeburg.** Verein für Geschichte: Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg; Jahrg. 30. 2. 1895. 8. **München.** Akademie der Wissenschaften: Allgemeine deutsche Biographie; Bd. 40. 1896. 8. Sitzungsberichte der mathem.-phys. Klasse; 1895. H. 3. 1896. 8. Bayerische numismatische Gesellschaft: Mitteilungen ders.; Jahrg. 14. 1895. 8. **Münster.** Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens: Zeitschrift dess.; Bd. 35. 1895. 8.

Ergänzungshefte zu ders.; I, 3: Liber dissencionum archiepiscopi Coloniensis et capituli Paderbornensis. 8. — **Posen.** Historische Gesellschaft für die Provinz Posen: Zeitschrift ders.; IX, 3 u. 4, X, 1—4. 1895. 8. — **Quedlinburg.** Harzverein für Geschichte und Altertumskunde: Urkundenbuch der Stadt Goslar, bearb. von Bode; Teil III (1251—1300). 1896. 8. — **Riga.** Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rufslands: Sitzungsberichte ders. aus dem Jahre 1895. 1896. 8. — **Rostock.** Verein für Rostocks Altertümer: Beiträge zur Geschichte der Stadt Rostock, hrsg. von Koppmann; II, 1. 1896. 8. — **Salzburg.** Museum Carolino-Augusteum: Jahresbericht dess. f. 1894. 8. — **Schwerin.** Verein für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde: Jahrbücher und Jahresberichte dess.; Jahrg. 60. 1895. 8. — **Stuttgart.** Württembergische Kommission für Landesgeschichte: Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte; n. F. IV, 1895. 1896. 8. — **Thorn.** Coppernicus-Verein für Wissenschaft und Kunst: Jahresbericht 36—42 dess. f. d. J. 1889—1896. 8. Mitteilungen dess.; H. 10. 1895. 4. — **Upsala.** Universität: Ausgrabungen auf Kalaureia von Wide und Kjellberg. 1896. 8. Sonderabdr. — **Wernigerode.** Harz-Verein für Geschichte und Altertumskunde: Zeitschrift dess.; Jahrg. 28, 2. 1895. 8. — **Wien.** Altertums-Verein: Berichte u. Mitteilungen dess.; Bd. 31. 1895. 4. Monatsblatt dess.; IV. 10—12, V, 1—3. 1895/96. 4. Wissenschaftlicher Klub: Jahresbericht dess. f. d. J. 1895/96. 8. Geographische Gesellschaft: Mitteilungen ders.; Bd. 38. 1895. 8. Technologisches Gewerbemuseum: 16. Jahresbericht dess. f. d. J. 1895. 1896. 8. — **Zürich.** Antiquarische Gesellschaft. Mitteilungen ders.; Bd. 24, 2. 1896. 4.

Ankäufe.

Hortulus anime cum horis beate virginis secundum consuetudinem Romane ecclesie. Nürnberg 1520. kl. 8. Bilderbuch aus dem 18. Jahrhundert mit Kupferstichen verschiedener Meister. qu. 2. Riedner, kurze Biographien merkwürdiger Personen, welche seit 1700 in Nürnberg gelebt haben und noch leben. T. 1 u. 2, u. Supplement Bd. 1 u. 2, u. Registerband. 1811—1825. Pap.-Hs. 8.

Deutsches Handelsmuseum.

Die Handels- und Gewerbekammer **Reutlingen** hat ihren seit Jahren bewilligten Beitrag von 20 m. auf 30 m. erhöht, während die Handelskammer **Worms** einen Jahresbeitrag von 12 m. neubewilligt hat.

Ankäufe.

Sammlung von Kauffmännischen Zeichen auf Fässer, Kisten oder Ballen. Von J. A. F. Nürnberg 1786. 4. Flugblatt von 1621: Traurige Klage der Armen wegen der übermechtigen Geldsteigerung etc. mit einem allegorischen Stich; o. O. Flugblatt aus zwei zusammengeklebten Teilen, Verse und allegorischer Stich: »Geitz- und Wucherspiegel«. 17. Jahrh.; o. J. u. O. »Herr Johann Petzschens Hoff- und Ballen-Hauss«. Kupferstich mit Text. Amsterdam o. J. (um 1700). »Détresse des Chevaux de Diligences«. Lithographie der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Neue Erwerbungen des Museums.

Die Sammlung der Rechtsaltertümer im Germanischen Museum hat eine hochinteressante Bereicherung erfahren durch eine Sammlung sogenannter »Leibzeichen«, welche — wohl als die einzig noch existierende — sich im Besitze der Stadtgemeinde Scheinfeld befindet und von dieser in anerkennenswertester Weise dem Germanischen Museum zur Ausstellung in seinen Räumen überlassen worden ist. Nur die wenigsten werden wissen, was man unter Leibzeichen versteht, und selbst unter unsern Juristen wird manchem der Ausdruck und der alte Rechtsbrauch, auf den er sich bezieht, fremd

sein. Nach Schwarzenberger, Bamberger und anderem Recht konnte bis in das 18. Jahrhundert hinein der unbekannte oder abwesende Mörder in die Acht erklärt und seine Verfolgung und Bestrafung durch das Gericht angeordnet werden, sobald der Ermordete oder ein Stück von ihm, ein »Leibzeichen«, das in Gegenwart einer Gerichtsperson von dem Ermordeten genommen sein mufste — gleichsam als ein sichtbares und beredtes Zeugnis des wirklich geschehenen Mordes — vor das Gericht gebracht worden war — wie im Artikel 229 und 332 der Bamberger Gerichtsordnung vom Jahre 1507 und anderen Orten des weiteren ausgeführt wird. Dementsprechend finden sich nun in der erwähnten Sammlung namentlich eine Anzahl abgehackter Finger, ferner Knochen, darunter einmal auch »ein stücklein aufs der zerschlagenen Hirennschallen« und blutige Lappen von des Ermordeten Gewande. Jedem Stück ist eine urkundliche Bescheinigung beigegeben, die beispielsweise folgenden Wortlaut hat: Leibzeichen von Georg Kaltenbrunner, hiesiger unterthan undt Wirt zu Taschendorff, welcher den 30. novembris 1721 in seinem eigen haufs abendfs zwischen 6 und 7 Uhr von einem Unbekannten filou der noch etliche Cameraden bey sich gehabt, also tödlich durch den mittlern leib gestochen worden, dafs er Tags hernach gestorben, welchem man bluthiges läpplin von feinem angehabten Hembdt geschnitten. Taschendorff den 1. Decembris 1721. Lorentz Vogel Cent-Knecht« (nämlich an dem hochfürstlich schwarzenbergischen Centamt zu Scheinfeld). Eingewickelt in das betreffende Schriftstück — das früheste ist v. J. 1669, das letzte v. J. 1731 datiert — sind dann diese Leibzeichen zu den Akten genommen worden — in der That ein Brauch, der, fo grausig und überflüssig er uns heute erscheinen mag, sowohl kulturhistorisch, wie namentlich rechtsgeschichtlich das Interesse weiterer Kreise zu erregen und auf diese merkwürdige Sammlung von Leibzeichen zu lenken geeignet ist.

Um ein schönes Exemplar vermehrte sich unsere reichhaltige Ofensammlung, nämlich um einen gelbglasierten Kachelofen aus Schnaittach bei Nürnberg, der, um 1760 entstanden, durch die vortrefflichen Verhältnisse des Aufbaus, und die geschmackvolle graziöse Dekoration sich auszeichnet.

Für die Abteilung der kleinen Plastik kamen drei Kinderfigürchen aus weifsem Marmor zum Ankauf, die, am Ende des 18. Jahrh. entstanden, wohl nach Haltung und Bewegung zu urteilen zur Dekoration eines Altars oder Prunkmöbels gehörten.

Die Sammlung der kirchlichen Geräte erhielt dadurch einen wertvollen Zuwachs, dafs an Stelle eines schon im Museum befindlichen Abgusses eines bisher in Privatbesitzes befindlichen romanischen Kruzifixes mit Maria und Johannes das Original selbst erworben wurden. Vor etwa 15 Jahren wurden von diesem Kruzifixe drei Bronzenachbildungen hergestellt, von denen eine ins Museum kam, zwei den Besitzern zugestellt wurden. Die drei Copien (darunter die aus dem Museum zurückgegebene) befinden sich heute in Weigelshofen, Schirneidel und Bamberg.

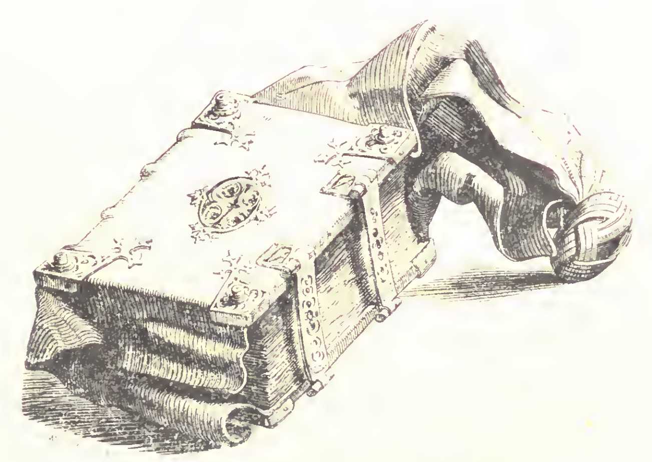
Das aus zierlichem Rankenwerk gebildete Fufsgestell ruht auf vier phantastischen drachenartigen Tieren, auf deren Rücken nackte Gestalten knieen, welche die Ranken aufnehmen. Die seitlich sich reicher entwickelnden Ranken bilden dann das Fufsgestell für Maria und Johannes. Das Postament für das Kruzifix selbst ist knaufartig und durchbrechen gebildet eine Tiermaske hält den Schaft des Kruzifixes.

Die Vorderseite des Schaftes ist mit einem erhöhten Rand umgeben, innerhalb dessen der Gekreuzigte hängt. Oben erweitert sich der Schaft zu einem oblongen Inschriftschild, der in Majuskeln — wie alle die noch mitzuteilenden Inschriften, die Worte enthält: IHS · NAZARENV REX · IVDEORVM. Darunter weist eine Hand durch eine Perlstabverzierung getrennt auf den unten gekreuzigten Erlöser. Dieser selbst bärtig, blofsen Hauptes mit mittellangen, noch die Schultern erreichenden Locken hat wagrechte Armhaltung. Der in seiner Faltengebung recht verständnisvoll behandelte, bis an die Kniee reichende Lendenschurz wird durch einen verzierten Gürtel gehalten. Die Füfse, die nicht von Nägeln durchbohrt sind, ruhen nebeneinander auf einer Konsole. Der Körper ist in

den Verhältnissen und der Formbehandlung als gut gelungen zu bezeichnen. Unten am Ende des Schaftes in 3 Zeilen die Schrift: VITI/ REMIG/ CECILIA. Von den beiden seitlich stehenden Figuren ist die links stehende Marie gleichzeitig mit dem Kruzifixe, der rechts stehende Johannes eine Ergänzung des frühen 15. Jahrhunderts. Marie mit über dem Kopf gezogenen Mantel unter dem ein Stirnreif sichtbar wird, hält die Rechte vor der Brust, die Linke ist gegen das Kreuz erhoben. Durch einen Gufsfehler ist das Gesicht an der Mund- und Nasenpartie verstümmelt. Die Haltung ist steif, die Hände im Verhältnisse grofs. Die Gewandbehandlung ist eine strenge, die Falten sind nachgraviert. Der gegenüberstehende Johannes nicht ohne Ausdruck, in etwas geschwungener Stellung, stützt das Haupt trauernd gegen die Rechte, die Linke hält ein Buch. Während die Gesichtsbildung immerhin von einem gewissen Verständnis zeigt, mangelt dies beim Ansatz der Arme gänzlich. Für die Datierung ist die tiefeingeschnittene Faltengebung und die Dreiecksfalte vor dem Leib bestimmend. Die Rückseite des Kreuzes ist mit Gravierung verziert, und zwar mit Linien und Perlstäben, an den vier Enden finden sich die Evangelistenzeichen, in der Mitte in einem Vierpafs das Lamm mit dem Nimbus.

Auf dem oblongen Schild die Inschrift: PETRI · PAVLI · APOSTOLORU. Auf dem oberen Teil des senkrechten Balkens: DE LIGNO DNI · ; auf dem unteren Teil desselben: STEPHANI · PROTOM · NICOLAI. CFES (Confessoris), auf dem wagrechten Balken links: IACOBI · APLI, rechts: ANDREE APLI. Die Gesamthöhe beträgt 32,3 cm. Das Material ist eine stark kupferhaltige Bronze (Glockenspeise) mit starker, wohl im Laufe der Zeiten erneuerter, aber an vielen Stellen wieder verschwundener Feuervergoldung. Die stilistischen Formen weisen auf die Übergangszeit des romanischen Stils des 13. Jahrhunderts hin. Früher wurde es doch wohl irrtümlich bis ins 11. Jahrh. zurückgesetzt. Das Schönste an dem seltenen, guterhaltenen Werk ist die ebenso sinnreiche wie geschmackvolle Bildung des Fufses.

Für das ältere aus dem 16. Jahrhundert stammende Tiroler Zimmer war es möglich eine hübsch geschnitzte Truhe zu erwerben, die aus demselben Bauernhofe in Deutschnoven (Südtirol) stammt, wie die Zimmervertäfelung selbst.



Brevier aus dem 15. Jahrhundert.

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums.
Abgeschlossen den 30. April 1896.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Gustav von Bezold.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.



Der Meister der nürnberger Madonna*).

Treten wir vor ein bedeutendes Kunstwerk, so ist eine der ersten Fragen, die sich uns aufdrängen, wer hat es gemacht. Die Frage ist begreiflich und gerechtfertigt, nicht nur vom Standpunkte des Historikers aus, sondern für jeden verständnisvollen Beschauer. Was uns interessiert, was uns anzieht oder abstöfst, ist nicht nur das Kunstwerk als solches, sondern auch die Individualität des Künstlers, welche aus ihm spricht. So viele Irrtümer unvermeidlich unterlaufen, wenn Künstlernamen einzig aus stilistischen Kriterien bestimmt werden, man wird da, wo schriftliche Nachrichten oder gute Traditionen fehlen, immer wieder auf diese Bestimmungsweise geführt werden.

Unter den plastischen Werken der beginnenden deutschen Renaissance wird die nürnberger Madonna (G. M. 314, Städtische Kunstsammlung Plastik 5) stets in erster Linie genannt. Vielfach wird sie als das bedeutendste Werk der deutschen Plastik des frühen 16. Jahrhunderts bezeichnet, oft ist sie besprochen, in Abgüssen und Abbildungen ist sie allgemein verbreitet und bewundert.

Die Bezeichnung eines Kunstwerkes als bedeutendstes ist stets eine relative, insbesondere besteht zwischen Kunstwerken, bei welchen in erster Linie der intensive Ausdruck der Empfindung angestrebt wird und solchen, welche mehr die formal harmonische Schönheit der Erscheinung betonen, eine ästhetische Antinomie. Erstere haben eine höhere individuelle, letztere eine mehr typische Bedeutung, und unvermeidlich mufs bei ihnen der Ausdruck der Gemütsbewegungen um einige Grade herabgestimmt werden. Und doch können zwei Werke dieser beiden Gattungen die gleiche Vollendung besitzen und bezüglich der Gattungen selbst sind wir nicht berechtigt, die eine der anderen überzuordnen. Wohl aber sind wir darüber klar, dafs erstere mehr dem malerischen, letztere mehr dem plastischen Ideal entspricht. Die nürnberger Madonna, welche wohl mit Recht als Teil einer Kreuzigungsgruppe betrachtet wird, gehört zu letzterer Gattung. Die Figur ist das Werk eines grofsen Künstlers, welcher an formaler Begabung, an reinem Schönheitssinn alle seine Zeitgenossen überragt. Eine so ungewöhnliche Sicherheit des plastischen Könnens ist Niemanden angeboren, sie wird nur allmählig in ernster Arbeit erworben. Es ist ganz ausgeschlossen, dafs der Meister nur diese eine oder nur wenige Arbeiten geschaffen habe. Solche sind aber bis jetzt nicht bekannt geworden. Ob ihm die Pietà in der S. Jakobskirche in Nürnberg zugewiesen werden darf, ist zum mindesten fraglich.

Dafs aber das ganze Werk eines so grofsen Meisters bis auf eine Figur zu Grunde gegangen sei, ist höchst unwahrscheinlich.

Halten wir daran fest, dafs die Figur eine nürnberger Arbeit ist, und es ist kein ausreichender Grund vorhanden, sie einer anderen oberdeutschen

*) Auf die stilistischen Eigentümlichkeiten der Figur, welche dieselbe mehr der Metall- als der Holzplastik zuweisen, hat Dr. H. Stegmann schon früher aufmerksam gemacht.

Schule zuzuweisen, so ist längst erkannt, dafs sie weder von Veit Stofs, noch von Adam Kraft sein kann. Beide Künstler halten an dem spätgotischen, plastisch malerischen Stile des 15. Jahrhunderts fest, ihre Arbeiten sind von starker und tiefer Empfindung durchweht, welche selbst vor gewaltsamen Stellungen nicht zurückschreckt. Von einer Zuweisung der Madonna an einen von ihnen kann keine Rede sein. Anders stellt sich ein Vergleich mit den Arbeiten Peter Vischers, ein Vergleich, der bis jetzt nicht angestellt wurde. Peter Vischer ist seit den grofsen Meistern des 13. Jahrhunderts der erste deutsche Bildhauer, in dem die strengsten Stilgesetze der Plastik lebendig sind. Er ist etwas Objektives in seiner Kunst, seine Figuren haben



Nürnberger Madonna

gattungsmäfsige, typische Bedeutung. Gegenüber den scharf individualisierten Persönlichkeiten Krafts oder gar Dürers haben seine Menschen etwas Allgemeines. Er individualisiert nicht mehr, als sich mit der harmonisch linearen Schönheit der Gesamterscheinung vereinigen läfst, auf welche sein Absehen in erster Linie gerichtet ist. Demgemäfs sind auch die Bewegungen mafsvoll und die Gewandung ist von klassischer Einfachheit, die Körperform mehr hebend als verhüllend. Von den untersetzten Verhältnissen der Apostelfiguren am Grabmale des Erzbischofs Ernst von Magdeburg geht er später zu schlanken Proportionen über. Die Apostel am Sebaldusgrab haben sieben und mehr Kopflängen.

Die charakteristischen Merkmale von Peter Vischers statuarischen Arbeiten, namentlich von den Aposteln des Sebaldusgrabes finden sich wieder an der Nürnberger Madonna. Die plastischen Motive und der Flufs der Linien sind von einer Harmonie und Klarheit, wie sie die deutsche Schnitzkunst vorher nie erreicht hatte. Das Bewegungsmotiv ist von oben bis unten einheitlich durchgeführt, hier stören keine Verrenkungen und Härten wie bei anderen Schnitzwerken der gleichen Zeit. Eine milde Stimmung beherrscht das ganze Werk.

Nun sind diese übereinstimmenden Momente an und für sich noch kein Beweis für Vischers Autorschaft, sie gewinnen aber dadurch erheblich an Gewicht, dafs Vischer mit seiner plastischen Auffassung in seiner Zeit ganz allein steht. Beobachtungen von Einzelheiten kommen hinzu. Vischer liebt in der Gewandbehandlung lang gezogene Falten, der Fall der Obergewänder ist breit, zuweilen etwas schwer. Auch an der Madonna ist der Faltenwurf ähnlich behandelt. Man vergleiche den Fall des Mantels in beistehender Skizze mit dem der Schwester des Lazarus vom Epithaph der Margareta Tucher. Von der Knitterigkeit, von den barock gebauschten Rändern der Gewänder, wie sie noch Veit Stofs liebt, ist hier keine Spur mehr zu sehen. Auch die Behandlung der Hände und das rund vorspringende Kinn hat in anderen Werken Vischers seine Analoga.



Tucher'sches Epitaph. Nürnberger Madonna.

Endlich aber ist die Figur — worauf schon Dr. Stegmann aufmerksam gemacht hat — überhaupt nicht im Holzstil, sondern im Metallstil gedacht und ausgeführt.

Die unruhigen, knitterigen und gebauschten Falten der Holzfiguren zielen auf eine malerische Wirkung ab, welche Polychromie und Vergoldung zur Voraussetzung hat; bei unserer Figur ist eine Steigerung der Wirkung durch farbige Behandlung kaum denkbar. Schon die Verteilung von Ober- und Unterkleid ist eine solche, dafs durch ein Auseinanderhalten mittels Farbe nur eckige und unschöne Überschneidungen ent-

stünden, welche der plastischen Erscheinung nicht zum Vorteil gereichen würden. Die grofsen Flächen des Mantels würden in anderer als der dermaligen grünlichen Farbe eben auch nicht viel anders erscheinen als jetzt.

Wohl aber würde die ganze Gewandung bei einer Ausführung in Bronze durch die Glanzlichter auf den Höhen und die dunkeln Schatten in den Tiefen der Falten sehr wesentlich belebt werden.

Es sei noch darauf hingewiesen, dafs der grünliche Anstrich der Figur nicht modern, sondern alt und mehrmals erneuert ist.

Mit dem Gesagten ist eine ziemliche Wahrscheinlichkeit für Peter Vischers Autorschaft gewonnen. Es darf indes nicht verschwiegen werden, dafs zur Gewifsheit manches fehlt.

Wenn auch Vischer von den kurzen Verhältnissen der magdeburger Figuren später zu schlankern übergeht, so überschlanke Figuren, wie die nürnberger Madonna sind von ihm doch nicht bekannt. Und die Ausführung ist sorgfältiger, als wir es sonst von Vischer gewöhnt sind.

Man möchte vielleicht, wenn man die Autorschaft Peter Vischers bezweifelt, an einen seiner Söhne denken, allein solange wir deren künstlerische Individualität nicht genauer kennen, wird sich auch nicht entscheiden lassen, ob etwa statt des Vaters, einer der Söhne, als Meister der Figur in Frage kommt.

Nürnberg. Gustav von Bezold.

Das Gedenkbuch des Georg Friedrich Bezold,

Pfarrers zu Wildenthierbach im Rothenburgischen.

Durch Schenkung seitens des Herrn Direktors von Bezold ist das germanische Museum letzthin in den Besitz einer Handschrift gelangt, die, wie eine kurze Charakterisierung des Inhalts zeigen wird, manchen willkommenen Beitrag zur Kenntnis insbesondere der Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts liefert. Viele Eintragungen freilich können nur ein beschränktes, lokalgeschichtliches Interesse erwecken, andere dagegen verdienen auch in weiteren Kreisen ohne Zweifel Beachtung. Diese Doppelnatur unseres (mit Ausschlufs des Registers und eines später hinzugebundenen Heftes von 41 Seiten mit allerlei biblischen Zitaten und Nachweisen) 658 nummerierte Quartseiten zählenden Manuskripts erklärt sich leicht aus der Lebensstellung und Sinnesart des Sammlers und Schreibers.

Es ist der reichsstädtisch rothenburgische Pfarrer Georg Friedrich Bezold, welcher den Codex um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, aber gewifs im Laufe mancher Jahre zusammengeschrieben hat. Seine Familie, die seit dem 15. Jahrhundert in Rothenburg nachweisbar ist, gehörte zu den ratsfähigen Geschlechtern und sein Oheim Georg Christoph Bezold stand noch zu Ende des 17. Jahrhunderts dem Rate der freien Reichsstadt als »Consul« d. h. Bürgermeister vor. Er selbst aber (geb. 1710) hatte, wie sein Vater Johann Albert, der Pfarrer an der Kirche zum heiligen Geist gewesen war, die Theo-

logie zum Lebensberuf erwählt und die Tochter des Pfarrers Johann Michael Stock zur Frau genommen, dessen Geschlecht bereits seit mehreren Menschenaltern der kleinen evangelischen Gemeinde von Wildenthierbach — auch einfach Thierbach genannt — ihre Seelsorger gegeben hatte. 1734 starb der alte Pfarrherr, wie es in den genealogischen Notizen auf S. 67 des Gedenkbuches, aus denen wir unsere Kenntnis schöpfen, heifst: »ex improviso bombardae ictu militis Würzburgensis«, und im Amte folgte ihm sein Schwiegersohn, der die Pfarrei bis zu seinem im Jahre 1771 erfolgten Tode bekleidet zu haben scheint. Wenigstens folgte ihm, wie eine spätere Eintragung a. a. O. ergibt, in diesem Jahre als Pfarrer von Wildenthierbach sein Sohn Ernst Albert Bezold.

Von seinem stillen Erdenwinkel aus hat der Schreiber unserer Handschrift Jahrzehnte lang dem Treiben der Welt zugesehen. An beschaulicher Mufse wird es ihm wohl nicht gefehlt haben, sonst würde er schwerlich grofse Abschnitte seines Gedenkbuches in zierlicher Druckschrift ausgeführt und, wo etwa seine Vorlagen gröfsere oder kleinere Vignetten und Zierleisten aufwiesen, auch diese mit sorgfältiger Feder wiedergegeben haben. Bewunderungswürdig ist in der That die Ausdauer und Hingabe, mit der er selbst umfänglichere Flugschriften bis auf die Form der Buchstaben getreu kopiert hat.

Von ihm selbst rührt in dem Codex nur wenig her. Es sind da vor Allem Aufzeichnungen über Wind und Wetter, Beobachtungen, wie sie dem Landgeistlichen besonders nahe liegen mufsten, zu nennen. Die Einkleidung ist zuweilen originell genug und verrät uns bereits die ausgesprochene Vorliebe des Pfarrers für absonderliche, »curieuse« Gegenstände und Geschichten. So zählt er auf Seite 85 in seinen »Anmerkungen über das 1766ste Jahr« »der Nachwelt zum unvergefslichen Angedenken« acht »Merkwürdigkeiten« des Winters 1766 auf 67, die sich alle lediglich auf die Witterung beziehen, auf. Dafs er aber zugleich mit feinem Sinn für Witz und Humor begabt war, zeigen sogar seine »Dicta quaedam breviter explicata« (S. 377 ff.), teils eigene teils fremde Auslegungen von Bibelstellen, in welchen ein schalkhafter Humor nicht selten das theologische Element überwiegt. Da notiert er sich beispielsweise:

> »1. Tim. VI, 9: Denn die da reich werden wollen, die fallen in Versuchung und Stricke und in Viele thörigte und Schädliche Begierden, welche die Menschen Versenken ins Verderben und Verdammnifs; den der Geitz sey eine Wurtzel alles Übels, und durchstechen sich selbst mit Vielen todes Schmertzen«

und bemerkt dazu:

> »Aus diesem Dicto hat eine nachsinnende Feder, Von denen See-Würmern in Holland und deren Vermuthender ursach folgende courieuxe Observation gezogen: . . . . Der heil. Geist Brauche durch den Apostel das Wort »Schädliche«, und dieses Wort heifse nach dem Grund Text βλαβερὸς, defsen derivation von βλίπτω oder ἐάπτω und ἴπτω, noceo, ich schade, DaVon dan herkomme ἴψ, ἰπὸς vermis cornua corrodens, ein Wurm der Hörner durchnaget, mit Hörnern armiret. — Weilen nun in Holland in sonderheit die

Geldgierigkeit und Begierde reich zu werden durch die Handlung zu wafser und zu land, wie bekandt herschet, so hat Gott zur straffe, wie sie selbst bekennen, ... diese schädliche Würmer ... gesandt, welche ihre hornharte Pfähle an den Teichen durch-Brechen und das Land in äufserste Gefahr der überschwemmung und des Verderbens setzen.«

Man hört förmlich bei dieser an den Haaren herbeigezogenen, umständlichen Erklärung den wackeren Pfarrherrn von Wildenthierbach hinter seinem Buche leise lachen.

Im Übrigen besteht der Inhalt so gut wie ausschliefslich in Abschriften, deren Vorlagen nicht immer leicht festzustellen sind. Es wurde bereits erwähnt, dafs ihm mehrfach Flugblätter und Flugschriften als solche gedient haben, die heute teilweise zu den Seltenheiten zählen. Vieles auch entnahm er der »Frankfurter gelehrten Zeitung«, die er sich gehalten zu haben scheint, oder der »Erlanger Realzeitung«, der »Berliner Zeitung« etc., anderes ist aus Chroniken zusammengetragen, aus den Werken gleichzeitiger Dichter, wie Gellert, Gleim, Gottsched u. a. abgeschrieben. Es verrät keinen besonders entwickelten historisch-wissenschaftlichen Sinn, dafs Angaben über das Woher den einzelnen Abschnitten und Gedichten nur selten hinzugefügt sind.

Gleich der erste umfängliche Eintrag in sein Gedenkbuch (S. 1 ff.) zeigt ihn zwar als guten Rothenburger Patrioten und überzeugten, glaubenseifrigen Protestanten, aber als schlechten Historiker, denn zu einer Sammlung von Nachrichten »von der geseegneten Reformation allhier in Rotenburg« hätten ihm wohl bessere Quellen zu Gebote gestanden als die ziemlich wertlose Kompilation Albrechts [1]) aus der er seine Weisheit geschöpft hat. In einer anderen ähnlichen »Sammlung allerhand merkwürdiger Sachen«, die sich auf Franken, insbesondere aber wieder auf Rothenburg beziehen (S. 397 ff.), wird ein Lobgedicht auf Rothenburg angeführt, welches folgendermafsen beginnt:

»Rotenburg die Edel Berühmte Stadt
Von Schlofs und Burg den Nahmen hat.«

Ich kenne dies Gedicht auch aus einem dem 16. und 17. Jahrhundert angehörenden Sammelbande, Ms. 153 fol. der grofsherzogl. Hofbibliothek zu Darmstadt, wo es auf Bl. 39 f. jedoch in sehr veränderter und bedeutend erweiterter Fassung erscheint und sich für ein Werk Hans Sachsens ausgibt, der in den Schlufsversen als Dichter genannt wird. (»Dz wunscht von Nurmberg Hans Sachs, Gott geb dz sein kirch darinnen wachs«). Wenn nun auch das Gedicht in der Form, wie es uns heute vorliegt, alle Zeichen des Apokryphen an sich trägt und keine Spur von dem Geist des Nürnberger Dichters erkennen läfst, so wäre doch immerhin möglich, dafs es in Erinnerung und unter Zugrundelegung eines verloren gegangenen Hans Sachsischen Poems entstanden wäre. Und selbst wenn dies nicht der Fall sein sollte, wäre das in der Darmstädter Handschrift enthaltene Gedicht als eine frühe Unterschiebung — die Hand, welche es schrieb, gehört der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts an — nicht uninteressant und ein Gegenstück zu dem be-

1) Vgl. *Bensen, Historische Untersuchungen über die ehemalige Reichsstadt Rotenburg* (Nürnberg 1837), S. 10.

kannteren Lobspruch auf die Stadt Rostock, der gleichfalls Hans Sachs fälschlicherweise zugeschrieben ist [2]).

Doch zurück zu dem Gedenkbuch des G. F. Bezold! Was dasselbe sonst über Ereignisse und Verhältnisse im Rothenburger Ländchen enthält, ist von keinem besonderen Belang. Allenfalls dürfte die Aufzählung sämtlicher Landpfarrer der Rothenburger Diöcese von den Zeiten der Reformation bis zu Lebzeiten des Schreibers (S. 45 ff.) für die Rothenburger Lokalgeschichte hin und wieder als Quelle benutzt werden können. Zuweilen wird auch ein Gelegenheitsgedicht oder ein Spottlied, wie das auf den bestraften Nachtigallenfänger und deutschen Schulmeister Vester in Rothenburg (S. 35 f.) wiedergegeben, aber von dem eigentlichen Leben und Treiben in und um Rothenburg oder von der Politik der freien Reichsstadt während des 18. Jahrhunderts erfahren wir nichts. Wir wissen freilich zur Genüge aus Bensens vortrefflicher Schilderung (a. a. O. S. 383 ff.), wie traurig es in dieser Beziehung seit lange, ja eigentlich seit dem Ausgang des Mittelalters, um das Rothenburger Gemeinwesen bestellt war, wo sich im Kleinen wiederholt, was zur selben Zeit auch gröfsere Reichsstädte allmählich in eine ganz unhaltbare Lage geraten liefs: rücksichtslose Interessenpolitik, Protektionswesen und finanzieller Verfall im Innern, kraftlose, feige Nachgiebigkeit nach aufsen. Man erinnere sich nur an die Geschichte von dem preufsischen Lieutenant Stirzenbecher aus dem Jahre 1762, die Bensen erzählt, oder an jene andere Episode von 1800. Siebzehn französische Soldaten waren damals auf einem Beutezuge in die Stadt eingedrungen und verlangten eine Brandschatzung von 40,000 fl. Bereits safsen die geängstigten Räte beieinander, um über die Aufbringung der Summe zu beraten, als eine kleine Anzahl beherzter Bürger, über solche Schmach erbittert, sich erhob und die Franzosen mit Heugabeln aus der Stadt hinaustrieb [3]). Zwei Jahre später wurde bekanntlich die Stadt vom Reichstage dem Kurfürsten von Bayern übergeben.

Es ist kein Wunder, wenn unter solchen Umständen die Blicke der Nachdenklicheren, tiefer Angelegten über die engen Grenzen ihres kleinen in Verfall geratenen Freistaates hinüberschweiften, die grofsen Weltereignisse mit Spannung und lebhaftestem Anteil verfolgend, als könne fremde Gröfse ihnen einen Ersatz bieten für die Ärmlichkeit der kleinlichen Verhältnisse, welche sie umgaben.

Zu starkem eigenen Denken freilich oder auch nur zu überlegtem, verstandesmäfsigem Politisieren konnte man sich schwer erheben, und so ist es denn auch hier wieder in erster Linie der Treppenwitz der Weltgeschichte, das Anekdotenhafte und Absonderliche an den grofsen Ereignissen und Persönlichkeiten der Zeit, das den Schreiber unseres Codex interessiert. Kleine Charakterzüge, satirische und witzige Exkurse aller Art finden sich in Menge in sein Gedenkbuch eingezeichnet, und da es sich dabei grofsenteils um Dinge von allgemeinerem Interesse handelt, so mögen einige Proben solcher Eintragungen hier folgen:

2) Vgl. *Giske* in *Schnorrs Archiv für Litteraturgeschichte* X (1881) S. 13 ff.
3) *Bensen* S. 397.

S. 506 notiert er sich:

Alfs der König von Preufsen Zu Ende des 1756sten Jahrs an einem Sonntag in Drefsden den Herrn D. am Ende in der Evangelische Kirche mit Vergnügen predigen hören, auch in der Catholische Schlofs Capelle der Music bey einer halben Stunde zugehört und darauf in die Reformirte Kirche gieng, wo H. Dietrich prediger war, und besagter Dietrich Bey dem Königl. Eintritt, mitten unter Rede anfieng: »Halber Gott! grofser Friedrich!« sprach der König von Verdrufs über diese übertriebene Rede aus dem Steg Reif Zu ihm, laut: »Gantzer Narr, kleiner Dietrich!« und gieng sogleich mit seinem Gefolge wieder aus der Kirche.

S. 507 liest man:

Teutschland als ein krannckes Frauenzimmer Vorgestellt
in einem Gemählde, von P:P. aus dem Englischen 1757.

Teutschland sitzet unter der Gestalt eines prächtig gekleideten, und mit allerhand Kleinodien ausgezierten Frauenzimmers, auf einem Stuhl, in der rechten Hand hält sie den Scepter, in der Lincken den Reichsapffel. Sie gleichet einer krancken Person, die in eine ohnmacht zu sincken beginnt, und den Kopff über den Stuhl hangen läfst, aus ihrem Mund gehen die worte: »Ihr Kinder helfft mich doch!«

Eine Menge umstehender Personen Zeigen sich in geschäfftiger Stellung

1) der Kayser, in steiffer Kleidung, nimmt ihr mit beeden Händen den Scepter und den Reichsapffel aus den Ihrigen, mit diesen worten: Ich will dich leichter machen!

2) der König von Franckreich trennt mit einer Hand die breiten Trefsen von ihrem Rock und läfst mit der andern ihre Armbänder Von den Händen und spricht: wozu dienet der viele Schmuck an einer krancken Person, er Beschweret sie nur.

3) der König von Preufsen in einem fürchterlichen Harnisch dringet hiezu, reifset ihr das Halsband vom Hals, hält ihr den Säbel an die Kehle, mit denen Worten: Machet Platz, ihr Herren! Ihr müfset Lufft machen wann es angehen will.

4) der Churfürst von der Pfaltz und der Landgraf von Hessen Cafsel stehen dem Kayser zur Seiten, und schüttet ein jeder ein Brech-Pulver in den Löffel mit den Worten: wir wollen ihr was zu brechen geben.

5) der König Von Engelland hält ein Gläfsgen Gold Tinctur in Händen und zeiget sie der krancken Person von weitem, und spricht mit den worten: das wäre wohl die beste Panace!

6) die Republic Holland als ein Apotheker Gesell gekleidet, stehet hinter der Krancken ihren Stuhl, hält in der Hand einen grofsen bündel Recepte, und in der andern Hand eine Clistir Spritze, aus seinen Mund gehen die Worte: Ich kan nicht darzu kommen, und wer weifs ob meine Artzney bezahlet wird?

7) Der Churfürst von Sachsen langet mit der Hand über die Vor-

stehende hinweg, und reibet dem Patienten Balsan unter die Nase, mit den worten: Ich helffe so gut ich kan, ich kan mir selber nicht helffen.

8) die Kayserin von Rufsland stehet von ferne u. siehet mit einem Perspectiv oder fern Glafs auf die krancke Person und spricht: Sie erholt sich wieder!

9) der Türckische Kayser stehet in der Thür des Zimmers, und schüttet einen Löffel Voll Magentropffen in den Hals, über ihm stehen die worte: ich brauche meine Medicin selber!

10) Ein österreicher läfst ihr am lincken Fufs, Ein Ungar aber am rechten Fufs Zur ader, über ihm stehen die Worte: in desparaten Kranckheiten mufs man desparate Mittel brauchen.

Auf der andern Seite siehet man Teutschland mit Vielen Wunden getödet, auf der Erde in seinem eigenen blute liegen, mit der überschrifft: also mufs man heutzutag die Patienten curiren!«

Ob es sich bei vorstehender Beschreibung in der That um einen Kupferstich, bezw. ein Flugblatt mit einem solchen, oder ob es sich nur um eine Fiktion handelt, vermag ich im Augenblick nicht zu sagen[4]). Freuen wir uns vor Allem, dafs unser Vaterland die lange zum Spott und zum Vorteil der Nachbarn gespielte Rolle der »kranken Person« seit dem Anbruch des neuen deutschen Reiches und hoffentlich für immer ausgespielt hat.

S. 277 bietet eine satirische Kleinigkeit von ähnlicher Tendenz, die sich in erweiterter Fassung auch auf S. 588 f. wiederfindet:

»Friedens-Congrefs
d. 15ten Jan. 1761

Die letztern Briefe von Parifs verkündigen einen nahen allgemeinen Frieden, und dafs der Congrefs wird hier gehalten werden.

Man hat Quartiere gemietet, nemlich

1) Vor den Kayser .... zur Gnade, in der Gafse von Bourbon.

2) vor die Kayserin .... zur bösen Allianz, in der Invaliden Gafse.

3) vor den König von Engelland .... zum Glück, auf dem Sieges-Platz.

4) vor den König von Preussen .... zu den 4 Winden, in der Fuchs-Gasse.

5) vor den König in Pohlen .... zum Opfer Abrahams, nahe bey den Unschuldigen.

6) vor den König in Schweden .... zur Chimäre, nahe bey der Strasse der lebendigen Bären-Häute(r)

7) Vor die Kayserin von Rufsland .... zum Berg Vesuvius, in der Höllen-Gafsen.

8) vor die Fürsten des H. R. Reichs .... zur Brille, nahe bey den Unheilbaren.

9) Vor die Holländer .... zur Waage, nahe bey der Stern-Warte.

10) Vor den Marschall de Broglio .... zum hölzernen Degen, in der Gafse, Hochmuths-Berg.

4) Flugblätter aus der Zeit des siebenjährigen Krieges sind nicht eben häufig. Für jede Ergänzung seiner reichen Sammlung historischer Blätter nach dieser Richtung hin würde das germanische Museum den gütigen Spendern zu grofsem Danke verpflichtet sein.

11) Vor die Madame de Pompadour .... zur Magdalene, in der Salpeter-Sieders-Gafse, welche nach Rochelle gehet.«

Es ist bei der Abfassungszeit des Codex fast selbstverständlich und ergibt sich auch schon aus den mitgeteilten Proben, dafs der siebenjährige Krieg durchaus im Vordergrunde des Interesses steht. Bald sind es mehr oder minder witzige Auslassungen der angedeuteten Art, nicht selten auch Chronogramme, etwa eine Friedensweissagung enthaltend (z. B. S. 270), am häufigsten aber politische Gedichte, vornehmlich Kriegs- und Siegeslieder, die wir mit bekannter Sorgfalt in das Buch eingetragen finden. Eben diese politischen Dichtungen — auch die meisten der oben erwähnten Flugschriften gehören hierher — scheinen mir den eigentlichen Wert der merkwürdigen Sammlung auszumachen und ihr eine allgemeinere Bedeutung zu gewährleisten. Wenig bekannte Volkslieder, die in neueren Sammlungen solcher Gedichte nicht zu finden sind, wechseln hier mit den Oden und Gesängen gefeierter Poeten, und deutsches Wesen, deutsches Fühlen durchdringt sie fast ohne Ausnahme und läfst auch einen verklärenden Schimmer auf die Persönlichkeit des Schreibers, auf den schlichten Pfarrer in jenem kleinen Dorf im Rothenburgischen fallen. In der Brust Georg Friedrich Bezolds fanden alle grofsen Ereignisse den lebhaftesten Wiederhall, in dem stillen Pfarrhause zu Wildenthierbach wurden alle Schlachten und Siege noch einmal geschlagen und gesiegt, wenn auch nur auf dem Papier und in den zierlichsten geschriebenen Lettern von der Welt. Ganz unverkennbar ist seine hohe Bewunderung für den grofsen Preufsenkönig, die er mit den meisten seiner süddeutschen Amtsbrüder teilte. Es geht aus zahlreichen Eintragungen deutlich hervor, dafs man Friedrich in diesen Kreisen als den Verfechter der protestantischen Sache ansah, seine Siege als Triumphe des Protestantismus über den Katholizismus feierte. Aber der Pfarrer von Wildenthierbach ist doch nicht so sehr Politiker oder Fanatiker, dafs er nicht auch in den Reihen der Gegnerpartei entstandene Lieder in sein Gedenkbuch aufgenommen hätte, wenn sie sich auch freilich in der Minderzahl befinden. Aus der grofsen Masse des vorhandenen Materials können wieder nur einige wenige Stücke probeweise hervorgehoben werden:

S. 264: Herr Pfarr M . . . r
in H . . ch
auf
den König in Preufsen

Sinn't, Zeiten, auf ein Wort, daran man Friedrich kennt;
Nicht Grofs, nicht MenschenLust, nicht Sieger nicht den Weisen,
So mag ein Theil von Ihm, in kleinen Fürsten heifsen
Nennt Ihn den Einzigen, dann ist er gantz genennt.

S. 233: Helden-Lob
Friedrichs des Grofsen
Königs von Preussen.

Vor diesem war, wann ein Poëte sang,
Ihm jeder Held gedoppelt grofs und lang,

Und sicherlich, je gröfser und je länger,
Dem Held er log, je besser war der Sänger;
Offt war der Held, mit samt des Helds Verrichtung,
Im Grunde nichts, als seines Dichters Dichtung.
Der brave Hector, Ajax und Achill,
Sind nicht so brav, als der Poët es will.
Æneas hätt an keine Schlacht gedacht,
Wann nicht Virgil ein Buch davon gemacht
Printz Satan selbst ist nur ein Funffzen huth [?],
Mahlt Milton ihn gleich voller Trotz und Wuth;
Ja mancher spricht die Existenz ihm ab,
Und die mit Recht, wie sie ihm Milton gab.
Doch posito: es wären alle Gaben,
Die in dem Reim, auch ohn ihn, Beyfall haben,
Vereint in ein und nemlicher Person,
Sagt, welche wohl fehlt Preufsens grofsen Sohn?
Solch Treffen hat, wie Er aufs neu gewonnen,
Kein Alter nicht, kein Neuer nicht ersonnen!
Drum folgt mir nur, packt euren Kram hier ein,
Poëten Volck! Lafst Friedrich, Friedrich seyn!
Ihm wird, Trotz Epico, Trotz Lyrico,
Die Wahrheit selbst zum Panegyrico.

S. 443: Harte Ausdrücke
Wieder
Friederich, den König von Preufsen
communic. von Mons. Böttcher, Fourier, unter dem Platz.Regim.
d. 18t Aug. 1758.

Als Feldherr, Rechts-Gelehrt, und Zierde der Poëten,
Gab Dich, O Friederich! die Fama anzubeten;
Allein, o Wunder Ding! da Coccejus gestorben,
So war zugleich an Dir der Doctor schon verdorben.
Du bist auch kein Poët, seit dem Voltair entwichen;
Kein Feldherr von der Stund, als Dein Schwerin erblichen.

Wilst Du, o Friederich! durch das, was Du gethan,
Der Alten Helden-Lob in diesem Krieg erreichen?
Der Alten Helden Lob? Difs geht so leicht nicht an.
Doch bistu ihnen noch in etwas zu vergleichen.
Denn als Du den August aus seinem Land gejagt,
Da warstu Pharao, der Israël geplagt.

Als Broun das vor'ge Jahr die Völcker commandirte,
Da warstu Hannibal, und Broun war Fabius.
Und als letzthin nächst Prag der Daun das Kriegs-Heer führte,
Da warstu Attila, und Daun war Ætius.

Und endlich wirstu auch (stimmt Gott mei'm Wünschen ein)
Der durch die Tamyris besiegte Cyrus seyn.

S. 263: Auf
Die Bataille bey Hoch-Kirchen
d. 14. Oct. 1758.

In finstrer Nacht zu überfallen,
Wo nicht einmahl Trompeten schallen,
Das ist für Dich kein Ruhm, o Daun!
Im Finstern sich den Sieg zu stehlen,
Und doch den Zweck noch zu verfehlen,
Das wird Dir kein Trophaeum bau'n.

Wann Friedrich kommt, kommt Er am Tage,
Wann Friedrich schlägt, kommt mit dem Schlage
Zugleich die Sonne und der Sieg.

Die NachtEul [Randbemerkung: »Graff Daun führt eine NachtEule«]
sucht nur Finsterniſsen;
Der Adler [Randbemerkung: »Preuſsen führt einen schwartzen Adler«]
will die Sonne wiſsen;
Und dieser ist der Friederich.

Mein Friedrich kommt der Tag bricht an,
Merck doch, o Schlesien! die Stunden,
Was jüngst die dunckle Nacht gethan,
Das hastu nun beym Licht empfunden.

Was denckt wohl Daun von Tag und Nacht?
Er denckt, das hätt ich nicht gedacht,
Daſs Zeit und Stunden also wandern!

Ja wohl, das zeiget eben euch,
Er sey dem gröſsten Helden gleich,
Pompejen, Caesarn, Alexandern.

[Randbemerkung am Schluſs: Der Verfaſser davon ist Herr Wolzhofer, Pro-Decanus und brandenburgischer Pfarr zu Roſsstall.]

S. 265: Probe
vom Catholischen Witz!
GeneraLIs DaVn CœpIt FrIngILLaM!

Der Finck, auf seiner Locke, gieng, Lerchen aufzufangen,
Und wolt' auf RebenTisch mit diesen Braten prangen,
Doch Wunsch gieng nicht Wunsch, die Lerchen hielten Stich,
Und nahmen Rebentisch, Wunsch und den Lock mit sich.

Nun sitzt im Garn der Finck, und muſs den Lerchen singen,
Er pfeiffet: stinck, stinck, stinck! weils ihm nicht wolt gelingen.

Hingegen schwingen sich die Lerchen mit Gesanger:
Es lebe unser Nest! Es leb der Finken Fanger!

Gerechter Eyfer
über
das elende Cathol. Deutsch.

Wer mit solchem tollen G'sanger
Sich des Feindes Unglück freyt,
Der gehört mit Recht an Pranger,
Der wird billig angespeyt.

Antwort eines Preufsen
auf die Spöttereyen eines Oestreichers
über
Finckens Gefangen Nehmung

Der Preusich Adler wird noch manchen Lerchen fangen,
Obwohl es difsmahl schlecht und nicht nach Wunsch gegangen.
Gold Fincken haben wir unzählig grofse Hauffen,
Wofür sich Lerchen gnug und Hahnen lassen kauffen.

Um einen Fincken will man so viel Lermen machen,
Und soll die gantze Welt hierum mit Oestreich lachen!
Das Lerchen-Nest wird doch von Hahnen noch besch . . . n;
Der einfach Adler wird dem Dopplen helffen müfsen,
Dafs dieser Federlofs nicht endlich gar verfriere,
Und sich der stolze Hahn mit seinen Federn ziere.

Schaden-Freude
über
den Preusichen Verlust.

Der schönste Vogel-Heerd im gantzen Lande Sachsen,
Ist auf dem Marmor Berg, ohnweit vom Dorffe Maxen.
Da fieng auf einen Zug, Graf Daun zum Spott der Preufsen,
8 Gimpel und ein' Finck, nebst 15,m Meisen.

Parodie.

Gedult, mein lieber Freund, man fängt noch länger Vögel,
Und Friedrich lauert nur auf die gelegne Zeit.
Was gilts! Er fängt vielleicht noch manchen solchen Flegel,
Der so, wie Ihr, mein Herr, sich seines Unglücks freut.

S. 276

Auf
Den König in Preufsen.

Fritze! schämstu dich nicht deiner?
Alle Tage wirstu kleiner;

Aendre deinen stolzen Sinn,
Wirf die stolzen Waffen hin.

Deine grofse Enacks-Kinder
Stehen hier wie arme Sünder;
Schaaren-weise fängt man sie,
Das vergifsest du dahie?

Lafs dich nicht den Grofsen nennen,
Lerne dich und and're kennen;
Sieh! nach Maxen und Landshuth!
Sieh! was Daun und Laudon thut!

Antwort:

Schämt euch fünffmal gröfsre Mächte,
Ihr habt Gottes kleinen Knechte
Längst zerstöhrt in eurem Sinn,
Werfft die schlechten Waffen hin.

Meine grofse Enacks-Kinder
Bleiben eure Überwinder;
Allzu theuer fangt ihr sie!
Gott und Fritze steht noch hie!

Durch Den bin ich Grofs zu nennen,
Lernet Ihn und andre kennen!
Schweigt von Maxen und Landshuth!
Merkt, was Fritz bey Liegnitz thut!

S. 270: Post Pugnam ad Torgaviam
d. 3. Nov. 1760.

Vivat Rex Borufsiae!
Tutor hic Ecclesiae,
Et Defensor Patriae!
Victor sit Theresiae,
Atque Regis Galliae,
Copiarum Sueciae
Barbarorum Rufsiae
Corporis Germaniae,
Nec non Regis Sueviae
Vivat Rex Borufsiae!

Auch unter den zahlreichen Gedichten und sonstigen Eintragungen nicht politischer Art findet sich noch manches Stück, das kulturgeschichtlich nicht ohne Interesse und zugleich — infolge der ausgesprochenen Neigung des Sammlers zu Scherz und Satire — recht unterhaltend und belustigend ist, wie etwa (S. 473):

Schwäbischen Bauren ihr Gebet, als viele durch ansteckende Kranckheit schnell hingerifsen worden.

Ach! du liaba Heara Gott! was hab'n wir Dia gethaun?
Dafs Du uns arma Schwöabla wilt gar nimma leben laun?
Wir wolla nimma betha, wolla nimma in Kircha gaun,
Wir wolla Di scho nöatha, dafs d' uns must lebe laun!

oder eine prächtige Satire — es ist noch nicht einmal ausgemacht, ob der Brief, um den es sich handelt, nicht auch wirklich in ähnlicher Weise geschrieben worden ist — auf den Mifsbrauch und Mifsverstand der Fremdwörter (S. 464) u. a. m. Doch ein weiteres Eingehen auf den Inhalt des interessanten Codex scheint hier um so weniger erforderlich, als diese Blätter lediglich den Zweck haben sollten, den Leser unserer Mitteilungen mit der willkommenen Bereicherung, welche die Bibliothek des germanischen Museums erfahren hat, bekannt zu machen, insbesondere auch den Spezialforscher darauf hinzuweisen und zum Studium des Buches und genauerer Prüfung seines Inhalts einzuladen.

Nürnberg. Th. H.

Die letzten Tage des Malers Georg Pentz.



Die Bibliothek des Germanischen Nationalmuseums besitzt eine für die Lebensgeschichte der Nürnberger Künstler des 16. Jahrhunderts ungemein wichtige Quelle, das handschriftliche Totengeläutbuch von St. Sebald in Nürnberg aus den Jahren 1517 bis 1572. Darin findet sich auch eine Nachricht über das Ableben des Malers Georg Pentz, die in diesen Mitteilungen (Jahrg. 1893, S. 39 u. 40) bereits zum Gegenstande einer längeren Erörterung gemacht wurde [1]).

Den dort gegebenen Ausführungen läfst sich zur Ergänzung noch einiges hinzufügen.

Nach dem Totengeläutbuch von St. Sebald ist Georg Pentz im Jahre 1550 in Breslau verschieden [2]). Nachforschungen, die in Breslau gepflogen wurden, bestätigten jedoch diese Nachricht nicht oder, genauer gesagt, sie führten zu keinem Ergebnis: Die Breslauer Totenbücher gehen nämlich nicht bis zum Jahre 1550 zurück, und auch in den Breslauer Archiven, dem könig-

1) Eine Biographie des Malers Georg Pentz gedenkt in nicht ferner Zeit Albrecht Kurzwelly zu veröffentlichen. In seiner zu Leipzig 1895 erschienenen Inaugural-Dissertation »Forschungen zu Georg Pencz« kommt Kurzwelly noch nicht auf den Tod des Malers zu sprechen.

2) Die Einträge in diesem Totengeläutbuche sind nach Quartalen gruppiert, weil die Abrechnung über die gezahlten Läutgelder quartalweis erfolgte. Der Eintrag über das Totengeläut, das zu Ehren des Malers Georg Pentz von den Thürmen der Sebaldskirche erklang, ist im Quartal »von Crucis bis Lucie« des Jahres 1550, also zwischen dem 15. September und 13. Dezember und zwar an 16. Stelle mit den Worten verzeichnet: »Jörg Penntz, moler, zu Pressla verschieden«.

lichen Staatsarchiv und dem Stadtarchiv, liefs sich keine auf Pentz bezügliche Notiz ermitteln.

Wären die Totengeläutbücher eine durchaus zuverlässige Quelle, so wäre es unangebracht, die Angabe des Nürnberger Totengeläutbuches von St. Sebald, Pentz sei in Breslau gestorben, in Zweifel zu ziehen. Allein die Totengeläutbücher hatten nicht den Zweck, über die Personalien der Verstorbenen genaue und sichere Ausweise zu bieten, sondern sie waren lediglich dazu bestimmt, als Rechnungsbücher über die bezahlten oder nicht bezahlten Totengeläutgelder zu dienen. Aufserdem mögen aber auch öfter die Anmeldungen nicht von den Hinterbliebenen selbst, sondern von ferner Stehenden, von Seelfrauen u. s. w., hinterbracht worden sein. Hieraus erklärt es sich zur Genüge, dafs in den Totengeläutbüchern nicht gar selten irrige Einträge namentlich bezüglich der Vornamen sich finden. Die Personalangaben der Totengeläutbücher wird man daher immer mit einer gewissen Vorsicht aufnehmen und, wo es geht, andere gleichzeitige Quellen zur Kontrole heranziehen müssen.

Nagler hat als Pentz' Todesort Breslau verworfen und dafür — jedoch ohne Quellenzitat — Königsberg (in Preufsen) eingesetzt [3]). Aus einer gleichzeitigen Königsberger Quelle kann er jedoch nicht geschöpft haben; denn auch die Königsberger Totenbücher reichen nicht bis zum Jahre 1550 zurück, und die Königsberger Archivalien enthalten zwar einzelnes über Pentz aus dem Jahre 1550, berichten aber nicht, dafs er dort gestorben sei. Immerhin aber ist Naglers Angabe wegen der Beziehungen, die Pentz gerade in seinen letzten Lebenstagen zu Königsberg hatte, nicht ganz aus der Luft gegriffen.

Bei meinen Studien über Nürnberger Künstler stiefs ich nun auf bisher unbeachtete Nachrichten, die über Pentz' letzte Lebenszeit völlig neue Aufschlüsse geben. Hiernach ist Pentz weder in Breslau, noch in Königsberg gestorben.

Ehe ich jedoch hierauf weiter eingehe, mufs ich noch etwas zurückgreifen. Georg Pentz war als Fremder in Nürnberg eingewandert und dort am 8. August 1523 gegen Zahlung von vier Gulden Währung als Bürger aufgenommen worden [4]); er war also nicht begütert, da vier Gulden als Aufnahmegebühr von denen gezahlt wurden, deren Gesamtvermögen nicht über 100 Gulden an Wert ausmachte. Nach der Sitte der Zeit wird er damals sich verheiratet haben. Seiner Ehe entsprofs eine sehr zahlreiche Nachkommenschaft: zwar erfahren wir nichts über seinen Nachwuchs aus den ersten neun Jahren seiner Ehe, da die Nürnberger Taufbücher erst mit dem Jahre 1533 einsetzen, dafs aber seine Ehe auch anfangs eine sehr fruchtbare gewesen sein mufs, läfst sich daraus schliefsen, dafs ihm später nach 1532 laut der Nürnberger Taufbücher noch neun Kinder geboren wurden [5]).

3) Nagler Monogrammisten, München 1863, III. Band, S. 69.

4) Bürgerbuch de 1490—1534 M. S. 237 Fol. 12a: Sabbato post Sixti 1523 . . . . Herman Unfug, gertner, *Jorg Pentz, maler*, juraverunt et dedit quilibet 4 fl. werung.

5) Ein Kind aus den ersten Jahren seiner Ehe dürfte jenes „Söhnlein" gewesen sein, durch welches Pentz am 24. März 1543 ein von sich gemaltes Porträt des Kardinals

Er hatte also für eine sehr grofse Familie zu sorgen, und es ist daher kein Wunder, dafs er bei seiner Vermögenslosigkeit und bei dem geringen Verdienste, wie ihn zu seiner Zeit die Maler in Nürnberg hatten, sich oft in sehr mifslichen Verhältnissen befand. Am 31. Mai 1532 erhielt er eine Bestallung als Nürnberger Stadtmaler, dem Rate mit seiner Kunst zum Reifsen, Malen und Visiermachen gewärtig zu sein, und dazu ein festes jährliches Wartgeld von 10 Gulden [6]; aber schon nach vier Tagen wurde ihm dieses Wartgeld, »so über ein Jar fellig, aus angezeigter Not« im Voraus gezahlt [7]. Und das Jahr darauf verfügte der Rat am 1. September: »Jorgen Benntzen soll man seine jährliche Pension vor heraus geben alle Jar, so lange ime die zuraichen einem Rate gefellig ist«, und gleichzeitig wurden ihm für eine Visierung vier Gulden ausgezahlt [8]. Im Jahre 1542 mufs er sich wieder in sehr grofser Not befunden haben; denn am 7. März verkaufte er zusammen mit seiner Frau Margareta, die damals ihrer Entbindung entgegensah [9], an den Maler Michel Graff um fünfunddreifsig Gulden »Hausrat, Kleider und andere Fahrnufs« [10]. Weiterhin im Jahre 1548 verehrte er nach damaliger Sitte, um sich Geld zu verschaffen, dem Nürnberger Rate ein »künstliches« Gemälde »Sant Jeronimus Pild« und erhielt dafür 80 Gulden als Gegengabe [11]. So sehen wir ihn also immerwährend

Granvella in die Losungsstube schickte, um es den Losungherren zu zeigen. Nürnberger Jahresregister 1543, 1. Frage, im k. Kreisarchiv Nürnberg. J. Baader, Beiträge zur Kunstgeschichte Nürnbergs, Nördlingen 1860, I, S. 40, bringt hier die unrichtige Jahresangabe 1544. — Der von Campe erwähnte Sohn Egidius ist sonst nicht nachzuweisen. Vgl. hierzu G. W. K. Lochner, des Johann Neudörfer, Schreib- und Rechenmeisters zu Nürnberg, Nachrichten von Künstlern und Werkleuten daselbst, Wien 1875, S. 137. — Über Kinder, die dem Maler Georg Pentz nach 1532 geboren wurden, melden die Nürnberger Kirchenbücher Folgendes. I. Taufbuch von St. Sebald: Georg Pentz ein Sohn: *Gedeon,* (getauft) 12. Septembris 1533. Georg Pentz ein Tochter: *Rachel,* 22. Octobris 1534. Georgius Pentz ein Tochter: *Hester*, 29. July 1538. Georgius Bentz ein Son: *Georgius,* septimo decembris 1539. — I. Taufbuch von St. Lorenz: Jorg Penz, Margaretha: *Martha,* (getauft in der Woche des) dominica exaudi 1542. Jorg Pentz, Margaretha: *Vergilius,* dominica decima post trinitatis 1543. — II. Taufbuch von St. Sebald: Georgius Pentz ein Son: *Walterus,* tertio July 1546. Georgius Pentz ein Son: *Albertus,* 17. Juny 1547. Georg Pentz ein Son: *Longinus*, 30. Augusti 1548. — Es möge hiebei noch bemerkt werden, dafs der Täufling den Namen in der Regel nach seinem Paten erhielt. Der Maler Vergilius Solis, die einzige Persönlichkeit, bei der sich in dieser Zeit der Vorname Vergilius in Nürnberg nachweisen läfst, hat also wahrscheinlich bei Pentz' Sohne Vergilius Paten gestanden.

6) Ratsmanuale 1532/33, Heft 3, Fol. 1r. Ratsbuch 16, Fol. 13a. Der über diese Bestallung von »Jorg Benntz, Maler, Burger zu Nurmberg« unterm 31. Mai 1532 gefertigte Revers befindet sich im k. Kreisarchiv Nürnberg. Signatur: S 5 44/1r Nr. 532, Bd. 6. Seinem Wortlaut nach ist er veröffentlicht von E. Mummenhoff in den Mitteilungen des Vereins f. Gesch. d. Stadt Nürnberg, 8. Heft, 1889, S. 246.

7) Ratsbuch 15, Fol. 13r.

8) Ratsmanuale 1533/34, Heft 5, Fol. 20r und Ratsbuch 16, Fol. 103.

9) Wenige Wochen darauf wurde ihm seine Tochter Martha geboren, die in der Woche des Sonntags Exaudi (21. Mai) ihre Taufe empfing. S. Anm. 5.

10) Conservatorien, Band 55, Fol. 106b im Nürnberger Stadtarchiv. Lochner a. a. O. S. 138.

11) Nürnberger Jahresregister 1548, fünfte Frage, zum 9. Juli. — J. Baader a. a. O. zweite Reihe, S. 54.

mit einem widrigen Geschick kämpfen. Zuletzt wufste er sich nur noch durch Schuldenmachen zu helfen. In diese üble Lage war er aber nicht ohne eigenen Fehl geraten; denn er besafs ein unruhiges Temperament und eine ausschweifende Phantasie, wie dies schon seine Beteiligung an der radikal-religiösen und sozialistischen Bewegung im Jahre 1525 beweist, und dazu hatte er eine Frau, die durch ihre Trunksucht ihn noch mehr ins Verderben brachte.

Unter diesen Umständen wird es ihm wie eine Erlösung vorgekommen sein, als er eine Bestallung zum Hofmaler des als Freund der Künste und Wissenschaften bekannten Herzogs Albrecht von Preufsen erhielt. Die Bestallung, in Königsberg ausgefertigt, datiert vom 6. September 1550[12]).

Es liegt auf der Hand, dafs Pentz sich sogleich auf den Weg gemacht haben wird. Die Nachricht von seiner Ernennung zum preufsischen Hofmaler traf aber sicher selbst bei schneller Beförderung nicht vor Ende September in Nürnberg ein. Pentz kann daher erst um diese Zeit die Reise nach Königsberg angetreten haben. Da er jedoch, wie dies bereits von anderer Seite auf Grund des Totengeläutbuchs von St. Sebald festgestellt wurde[13]), schon vor Mitte Oktober seinen Tod gefunden hat, so mufs er noch vor Erreichung seines Zieles unterwegs gestorben sein. Der Ort, wo er verschied, kann aber demnach nicht Breslau gewesen sein, da es viel zu abseits von der Hauptstrafse liegt, die von Nürnberg nach Norden führt.

Nun liefse sich allerdings einwenden: es ist doch wohl möglich und denkbar, dafs Pentz schon vor Oktober oder September nach Breslau gezogen war, um dort Verdienst zu suchen. Hiegegen wäre zu erwiedern: wenn es Pentz in Nürnberg, das an Reichtum, Bedeutung und Verkehr die Stadt an der Oder damals noch weit überragte, schon recht sauer geworden war, für sich und seine zahlreiche Familie das tägliche Brot zu erringen, so hätte er sich schwerlich in Breslau eine bessere Existenz versprechen können. In Nürnberg hatte er ja zudem auch noch durch seine Stellung als Stadtmaler einen Rückhalt.

Nach dem Vorhergesagten wird man also mit gröfserer Berechtigung als Pentz' Todesstätte einen Ort zu vermuten haben, der mit Pentz' Ernennung zum Hofmaler des Herzogs Albrecht von Preufsen und mit einer Reise des Künstlers nach Königsberg sich in Beziehung bringen läfst, einen Ort, der an der von Nürnberg nach Norden gehenden Hauptverkehrsstrafse zu suchen und nicht gar zu entfernt von Nürnberg anzunehmen ist, weil Pentz, nach der Zeit seines Ablebens zu schliefsen, nicht allzuweit auf seiner Reise gekommen sein kann.

Diese Vermutungen finden ihre Bestätigung durch einen Eintrag der Nürnberger Ratsmanuale. Hiernach brachte am 17. Oktober 1550 Hans Zeser, der zusammen mit Pentz die Vormundschaft über die Kinder des Hans

12) Mitteilung des k. Staatsarchivs zu Königsberg i. Pr.

13) Hans Bösch, der Todestag des Malers Georg Penz, im Jahrgang 1893 dieser Mitteilungen, S. 40.

Wolf [14]) führte, bei dem Nürnberger Rate zur Anzeige, dafs in Abwesenheit des Georg Pentz, *„so yetzo zu Leiptzigk mit Tod abgangen"*, eine Truhe, die den bevormundeten Wolf'schen Kindern gehörte, in Pentz' Behausung aufgesperrt, und dafs daraus etliche Ding' entwendet worden seien.

Die Angaben Zesers verdienen vollen Glauben, weil er als einer der Nächstbeteiligten gute Kenntnis hatte, und weil er dem Rate gegenüber sich nur auf zuverläfsige Nachrichten gestützt haben kann.

Die Kunde von Pentz' Tode brauchte bei dem schnellen Postverkehr, der damals zwischen Nürnberg und Leipzig durch reitende Boten geschah, kaum fünf Tage um zu den Hinterbliebenen zu gelangen.

Nach all dem wird man also kaum fehl gehen, wenn man den zu Leipzig erfolgten Tod des Malers Georg Pentz in die Tage vom 11.—13. Oktober 1550 verlegt.

Der Nürnberger Rat verfügte auf die Anzeige Zesers eine Untersuchung, die den Verstorbenen schwer belastete. Die Haltung aber, die der Rat und alle Beteiligten in dieser Sache zeigten, läfst deutlich erkennen, dafs Pentz trotz seiner menschlichen Schwächen bei seinen Mitbürgern beliebt und als Künstler hoch geachtet war.

Doch lassen wir nunmehr die Quellen selbst sprechen:

Freitags, 17. octobris 1550. Dieweil nach anzaig Hansen Zesers, als vormund Hansen Wolfs kinder, in abwesen Jörg Pentzen, seines gewesnen mitvormunds seligen, so yetzo zu Leiptzigk mit tod abgangen, ain truhen, in soliche vormundschaft gehörig, in sein, des Pentzen behausung geöffent und etlich ding daraus entwendt sol worden sein, sol des Pentzen wittib beschickt und derhalb zu red gehalten, ir antwurt wider pracht und ir eingepunden werden, weiter nichts aus dieser truhen entwenden zulassen, weil die nit ir oder irs manns gewest, sonder in berurte vormundschaft gehörig sey. — C. Grolandt.

[Ratsmanuale 1550/51, Heft 7, Fol. 34a.]

Sambstags, 18. octobris 1550. Auf Jörgen Pentzen seligen verlassener wittib verantwurtung, das nit sy, sonder ir verstorbner hauswirt seliger die truhen vor seinem hynnen raysen aufgespert, etliche pecher heraus gethan, versetzt und die schlüssel mitsampt den hausschlüsseln mit ime hinwegk genomen hab etc., sol dieselb truhen von gerichts und ampts wegen in beysein der wittib und Hansen Zesers geöffent, was darinn, inventirt und beschryben, auch volgends wider darinn verspert und verpetschirt, dem Zeser und der wittib yedem ain abschryft gegeben und solichs alles ime dem Zeser angesagt, auch auf ine gestelt werden, sein clag und vorderung gegen der wittib und des Pentzen kinder vormundern, die in aufs fürderlichst von oberkait gesetzt werden sollen, zuthun, und fürzunemen, wie das sein gelegenhait und notturft ervordern oder in rathe befynden werde. — C. Grolandt.

[Ratsmanuale 1550/51, Heft 7, Fol. 36r.]

14) Die Persönlichkeit dieses Hans Wolf konnte ich dem Stande nach nicht feststellen, da es gleichzeitig vier Bürger Namens Hans Wolf in Nürnberg gab.

Donerstag, 13. novembris 1550. Margareten (Jörg) Pentzin ir supplicirn ableinen und sagen, das meine herren ir eingangs halben nit wilfarn könden. Joch. Haller.

[Ratsmanuale 1550/51, Heft 8, Fol. 29a.]

Freytag, 30. january 1551. Margretha Jörg Pentzen wittib auf ir suppliciren in ansehung irer vyl kinder und grossen armut, das auch ir man ain feyner künstner, mit dem meine herren wol zufriden gewesen, zu bezalung irer übrigen schulden, die man ir, weils unmündige kinder betryfft, nit nachlassen kan, aus ainem guten willen mit den begerten 66 fl. zustatten kumen und dargeben [15], doch den zwayen vordersten fürbittern, als dem abt Egidi und dem prediger zu sandt Sebaldt, sagen, das solichs nit ir der frauen, weil man wol wiss, das sy iren man seligen redlich zum verderben geholfen und alles, das sy überkumen, vertrunken hab, sonder iren armen kindern zu gutem und irem man seligen, als ainem künstner undter der erden, zu eeren geschehe, mit beger, ir und den andern fürbittern solichs also anzuzaigen und dabey, wan sy wider mit dergleichen begern kumen, wurd man in weiter nit wilfaren, sonder sy die frauen zum almusen weysen, das zaichen zutragen, wie andere burger auch thun. J. Schürstab.

[Ratsmanuale 1550/51, Heft 11, Fol. 30b.]

Zwischen Petern Eppenbach und Hansen Marschalck, beden als vormundern weiland Jorgen Petzen, molers, seligen verlassner kinder, an ainem und Margarethen, seiner verlassnen wittibin, am andern thailn ist darumb, ob die vormundere sich umb der kinder vatterlichen erbthail von der frauen an einer gemainen caution uff allen iren hab und gutern settigen zulassen schuldig seien oder nicht, uf der frauen furbringen, das sie niemand hie hab, den sy zur burgschafft zuvermögen wesst, und das gemein irs mans seligen glaubiger ir alle schulden nachgelassen haben, auch nach besichtigung des aufgerichten inventarii und allerlei gelegenheit diser sachen erkannt, das di vormundere sich an der frauen erbieten der gemeinen caution halb uf allen iren hab und guetern settigen zulassen schuldig sein sollen. Actum in judicio (feria) quarta 22. aprilis 1551ten jar.

[Conservatorien, Band 71, Fol. 219r.]

15) Die Angabe Baaders, Beiträge II, S. 54, der Rat habe im Jahre 1550 sechszig Gulden bezahlt, die Pentz einer Vormundschaft schuldig war, ist vor allem, was Jahr und Geldsumme betrifft, unrichtig. Sie entstammt nicht den Ratsmanualen, sondern den Jahresregistern und lautet: Item LXVI gulden den Georgen Pentzen seligen vormundt, nemlich Peter Eppenbach und Hans Marschalk, die Pentzs seliger in ein vormundtschafft schuldig worden und seine glaubiger in kein vertrag geen wollen, solich schult sei dan bezalt. Solichs dan ! weib und kindt in ansehung der armutt propter deum beschehen. Actum sabbato adi ultimo january 1551.

Nürnberg. Dr. Alfred Bauch.

ANZEIGER
des germanischen Nationalmuseums.

1896, Nr. 3. Mai und Juni.

Chronik des germanischen Museums.

Stiftungen.

Das Mitglied des Verwaltungsausschusses, Herr Rittergutsbesitzer Theodor Freiherr von Tucher, dem das Museum schon so viele Förderungen verdankt, hat neuerdings für Bauzwecke die Summe von 1000 m. zugesichert. Herr Brauereidirektor W. Feltmann in Rotterdam hat uns durch die gütige Zusendung der gleichen Summe erfreut. Wie seit einer Reihe von Jahren hat Herr Kommerzienrat Emil Bassermann-Jordan, Weingutsbesitzer zu Deidesheim, uns auch heuer wieder eine Spende von 200 m. zu Ankäufen für die Sammlungen zukommen lassen.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

In Halle a. S. hat eine Anzahl von Freunden unserer Anstalt ihre Mitbürger in einer besonderen Aufforderung zur regen Beteiligung und Förderung des germanischen Museums aufgefordert, in Folge dessen, wie unten ersichtlich, eine Reihe zum Teil recht beträchtlicher Jahresbeitäge gezeichnet wurde.

Seit der Veröffentlichung in der letzten Nummer wurden überhaupt folgende Jahresbeiträge bewilligt:

Von öffentlichen Kassen: Düren. Stadtgemeinde 12 m. (Weiterbewilligung.)

Von Privaten: Amberg. Gebrüder Baumann, Amberger Emaillier- und Stanzwerke, 100 m.; Dorner, k. Bauamtmann, 3 m.; Eberth, Apotheker, 3 m.; Gafs, k. Advokat, 3 m.; Haymann, Bankier, 5 m.; Herpich, Rechtspraktikant, 3 m.; Kallmünzer jun., Grofshändler, 5 m.; Krefs, k. Landgerichtsrat, 3 m.; Luther, k. Landgerichtsdirektor, 3 m.; Müller, k. Landgerichtsrat, 3 m.; Oestreicher, Kaufmann, 2 m.; Reindl, Rechtsanwalt, 5 m.; Rosenhauer, k. Rentamtmann, 3 m. **Bamberg.** Bachl, Gymnasialzeichnungslehrer, 2 m.; Eisenhofer, Hauptmann im 5. Inf.-Regiment, 3 m.; Engelhardt, Hauptmann im 5. Inf.-Regiment, 3 m.; Heid, Gymnasialprofessor, 2 m.; Dr. Köberlin, Gymnasiallehrer, 5 m.; Reinwald, Gymnasialassistent, 2 m.; Schuberth, k. Oberstaatsanwalt, 3 m.; Dr. Vogel, Gymnasialassistent, 1 m.; Vollnhals, Gymnasialassistent, 2 m.; Wegscheider, Ingenieur, 3 m.; Dr. Weifsmann, Gymnasialassistent, 2 m. **Berlin.** Dr. phil. R. Weil, k. Bibliothekar, 10 m. **Buchloe.** Joh. Nepomuk Eser, Privatier, 2 m. **Burgwindheim.** E. Fischer, k. Assessor, in Ebrach 1 m.; Dr. Jäger, k. Strafanstaltspfarrer, in Ebrach 1 m.; Philipp Reich, rechtskundiger Funktionär, in Ebrach 1 m.; Dr. Robert Schmidt, prakt. Arzt, 2 m. (statt bisher 1 m.); A. Tittel, kath. Pfarrer, 2 m. **Dessau.** Ackermann, Geh. Oberjustizrat, 5 m.; Fischer, Apothekenbesitzer, 10 m.; Paul Lange, Regierungsrat, 3 m.; Ferd. Neubürger, Rentier und Schriftsteller, 5 m.; Schneichel, Kommerzienrat, 5 m.; Siegfried, Geh. Justizrat, 3 m.; Alfred Weniger, Hofbuchdruckereibesitzer, 5 m. **Dresden.** C. H. Fischer, Kaufmann, 10 m.; Gottfried Paul Freiherr von Gutschmid, wirklicher Geh. Rat, Kammerherr und Hofmarschall a. D., Exz., 5 m.; Arthur von Haugk, Major z. D., 5 m.; Dr. Woldemar Lippert, k. Staatsarchivar, 3 m.; Rudolf Lemaistre, wirkl. Geh. Rat, Gesandter z. D., Exz., 5 m.; Louis Adolf Meyer, Rentner, 10 m.; Kurt Robert Alfred Freih. von Welck, Legationssekretär, 3 m. **Eichstätt.** Fleischmann, k. Landgerichtsdirektor, 2 m.; Pfeufer, k. Landgerichtsrat, 2 m.; Staudinger, k. Major, 2 m. **Eisenberg.** Franz Knopfe, Fabrikbesitzer, 5 m. **Erfurt.** Rudolf Hammer, Kaufmann, 3 m.; Reick, Dompropst, 6 m.; Schmidt, Pastor, 3 m.; Sonntag, Hof-

photograph, 3 m.; Dr. Venediger, Realschuldirektor, 3 m. **Erlangen.** Gustav Hölscher, stud. theol., 2 m. **Gehren.** Dr. jur. Trautvetter, fürstl. Landrat, 10 m. **Gotha.** Deinhard, Rentner, 20 m. **Halle a. S.** Rich. Afsmann, Kaufmann und Stadtverordneter, 3 m.; Ludw. Bethcke, k. Kommerzienrat, 50 m.; Dr. Bernhard Bindseil, Amtsgerichtsrat, 3 m.; Dr. med. Braunschweig, Dozent der Augenheilkunde, 3 m.; Dr. phil. Reinhold Brode, Privatdozent a. d. Universität, 3 m.; Paul Colla, Rentner u. Stadtrat, 10 m.; Dr. phil. Carl Sebastian Cornelius, Professor, 3 m.; Julius Corte, i. F. Bunge & Corte, 5 m.; Ebbecke, Landgerichtsrat, 3 m.; Dr. Ebeling, Oberlehrer, 3 m.; K. Elze, Rechtsanwalt u. Stadtrat, 5 m.; Dr. Oskar Enders, Amtsgerichtsrat, 5 m.; Georg Fleck, Oberst a. D., 10 m.; Ernst Friedrich, Dampfziegeleibesitzer, 5 m.; Dr. Wilh. Fries, Direktor der Franckeschen Stiftungen, 5 m.; Dr. Karl Freiherr von Fritsch, Geh. Reg.-Rat, Professor, 3 m.; Otto Genest, Oberlehrer, 3 m.; Dr. A. Genzmer, Professor, 5 m.; Reinhard Goeschen, Assessor, 10 m.; Geh. Rat Dr. O. Hartwig 5 m.; Carl Haenert 3 m.; Hasse, Regierungsbaumeister, 10 m.; Dr. Conrad Hertzberg, prakt. Arzt, 3 m.; O. Hingst, Kaufmann, Firma: Hingst & Scheller, 10 m.; Adolf Höschele, Regierungsbaumeister, 5 m.; Kallmeyer, Regierungsbaumeister, 10 m.; D. Dr. Kautzsch, Prof., 3 m.; Max Knoch, Oberstleutenant z. D., 5 m.; Dr. E. Kohlschütter, Professor und Stadtverordneter, 5 m.; Dr. Rudolf Köstlin, Assist.-Arzt, 5 m.; Kranich, Postrat, 3 m.; Heinrich Lehmann, k. Kommerzienrat, 50 m.; Dr. Edmund Leser, Professor, 10 m.; Geh. Reg.-Rat, Professor Dr. Th. Lindner 5 m.; C. Lingesleben 5 m.; Dr. Edmund von Lippmann, Direktor der Zuckerraffinerie, 10 m.; Professor Dr. Edgar Loening, Geh. Justizrat, 3 m.; R. Loest 3 m.; Professor Dr. Friedr. Loofs 10 m.; Professor Dr. Lothholz, Gymnasialdirektor a. D., 3 m.; Emil Lutze, Baumeister, 3 m.; Professor Dr. Maercker, Geh. Regierungsrat, 10 m.; Dr. Maurenbrecher, Privatdozent, 3 m.; Ernst Mehner, Oberbergrat, 3 m.; Dr. Edmund Metzner, Marinegeneralarzt, 5 m.; Dr. Friedrich Meyer, Professor, 3 m.; Otto Mulertt, Kaufmann, 10 m.; Frau Lina Mühlmann 6 m.; Professor Dr. Max Oberst 15 m.; Otto Pabst, Rentner, 10 m.; Dr. M. Perlbach, Oberbibliothekar, 10 m.; Heinrich Pfanne, Archidiakonus, 10 m.; Hermann Pfautsch, Konditor und Fruchtkonservenfabrikant, 5 m.; Dr. med. Richard Pott, Professor, 10 m.; Dr. Franz Prätorius, Professor, 6 m.; Dr. Ernst Regel, Professor, 5 m.; Gustav Riffelmann, Bahnhofrestaurateur, 5 m.; Geh. Justizrat Alb. Schlieckmann, Rechtsanwalt und Notar, 10 m.; Geh. Regierungsrat D. Dr. Schrader, Universitätskurator, 6 m.; August Schröcker, Bergrat, 20 m.; August Schulze, Direktor, 10 m.; Hermann Schultze 5 m.; O. Schwarz, Maurermeister, 3 m.; Dr. Adolph Seeligmüller, Professor, 3 m.; Dr. Rudolf Stammler, Professor, 3 m.; Friedr. Steiger, i. Firma: Wratzke & Steiger, Goldschmied, 3 m.; Albert Steckner, Bankier, 30 m.; G. A. Stoille, Direktor, 10 m.; Anna von Volkmann 10 m.; G. Wehlack, Oberpostdirektor, 5 m.; A. Werneburg, Ingenieur, 3 m.; H. Werther 3 m.; Karl Werther 3 m.; Dr. Berthold Wiese, Oberlehrer, 3 m. **Hildesheim.** Achilles Andreä, Professor, Direktor des Römermuseums, 3 m.; Franz Becker, Prokurist, 2 m.; Chr. Borchard, Zimmermeister, 2 m.; Carl Borgmeyer, Dekorationsmaler, 3 m.; Louis Brehme, Ledertabrikant, 3 m.; Dr. med. Hans Chudius, prakt. Arzt, 2 m.; H. Dettner, Justizrat, 5 m.; Fr. Eltermann, Portraitmaler, 3 m.; Wilhelm Gieren, Architekt, 3 m.; Richard Herzig, Landbauinspektor, 3 m.; Dr. jur. Karl Holtje, Gerichtsassessor, 5 m.; Karl Kattentidt, Architekt u. Maurermeister, 3 m.; William Rasch, Rentner, 3 m. **Immenstadt.** Louis Hermann, Hotelbesitzerssohn, 2 m. **Kirchheimbolanden.** Levy, Bezirksingenieur, 2 m. **Kraftshof.** Wilhelm Hummel, Lehrer, 2 m. **Leipzig.** H. Beckmann, Konsul, 10 m.; Dr. med. Hering, Hofrat, 3 m.; von Oehlschläger, kaiserl. Wirkl. Geh. Rat, Präsident des Reichsgerichts, Exz., 10 m.; Professor Dr. Emil Schmidt 3 m.; G. Schulze, Kaufmann, 3 m.; Dr. F. Sievers, Professor, 3 m.; Eberhard Weller, Reichsgerichtsrat, 5 m.; Geh. Hofrat Dr. phil. et med. Johs. Wislicenus, Professor, (statt bisher 3 m.) 10 m. **Linz.** Heinrich Moshammer, k. k. Post-Konzipist, 2 m. **Lohr.** Eckard Stumpf, Bierbrauereibesitzer, 3 m.; Gustav Wöhrnitz, Fabrikbesitzer, 3 m. **Nürnberg.** Bachmann, Opernsänger, 10 m. **Passau.** Dr. Moritz, Augenarzt, 10 m. **Regensburg.** Stephan Griesbeck, Mechaniker, 1 m.; Julius Hanemann, Grofshändler, 1 m.; Herold, Apotheker, 3 m.; Herold, Stadtvikar, 2 m.; Kneitinger, Brauereibesitzer, 2 m.; Roth, Kaufmann, 3 m.; Schauwecker, Kaufmann, 3 m.; Gg. Steinmetz, k. Gymnasialprofessor, 2 m.; G. Thalmessinger, Bankier, 10 m.; Wich, Fabrikbesitzer, 1 m.

Scheinfeld. Freiherr von Kreufser, k. Bezirksamtsassessor, 2 m. **Schweinfurt.** G. Raab, k. Kommerzienrat, 4 m. **Speyer.** Forthuber, Notar, 2 m.; Lebon, Professor, 2 m.; Lörsch, Forstrat, 2 m.; Risch, Bezirksamtsassessor, 2 m. **Tauberbischofsheim.** Werner, Hauptmann u. Bezirksoffizier, 2 m.; Dr. Rieger, Lehramtspraktikant, 1 m. **Tuttlingen.** Friedrich Dreifs, Apotheker, in Munderkingen 2 m.; Friedrich Fink, Kaufmann, 2 m.; G. Holz, Fabrikant, 2 m.; Alfred Maier, Kaufmann, 2 m.; C. Scheerer, Direktor der Aktiengesellschaft für Feinmechanik, vorm. Jetter & Scheerer, 2 m.; Eugen Schnekenburger, Apotheker, 2 m. **Weimar.** Ackermann, Oberstlieutenant z. D., 2 m.; Anding, Sekretär der Permanenten Ausstellung, 5 m.; Dr. Kling 25 m.; Panse, Oberst z. D., 10 m.; Geh. Legationsrat Raschdau, Preufs. Gesandter, 20 m. **Weissenburg a. S.** Bastian Bezirksamtmann, 5 m.; Sperl, Pfarrer, in Weiboldshausen 3 m. **Zwickau.** Hugo Frey, Baumeister, 4 m.; Hermann Winker, kaufmännischer Direktor, 3 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Davos-Platz. Cand. theol. Joh. Klein, Institutslehrer, 2 m. **Dresden.** Karl Kaspar Graf von Rex, Kammerherr, Major z. D., Domherr, 10 m. **Hildesheim.** Dr. phil. A. Linck, Apotheker, 10 m. **Mögeldorf.** Ungenannter 2 m. **Nürnberg.** Johannes Barth, Hopfenhändler, 50 m. **Zeitz.** Fräulein Agnes Kraatz 1 m.

Pflegschaften.

Neu begründet wurden die Pflegschaften **Buchloe** (Schwaben). Pfleger: Privatier Joh. Nepomuk Eser, und **Tuttlingen:** Pfleger: Steuerinspektor Kauffmann.

Durch den Tod verloren wir den Pfleger für **Kehl:** Professor und Schulvorstand Zeuner, Pfleger seit 19. Juni 1884.

Die Pflegschaftsführung legten nieder in **Bremen:** Hermann Jungk, Pfleger seit 4. Februar 1885. **Gemünden.** Rentamtmann Hans Burckhardt, Pfleger seit 9. November 1892. **Gernsheim.** Pfarrer Herrmann, Pfleger seit 5. Dezember 1894. **Konstanz.** Apotheker Otto Leiner, Pfleger seit 26. November 1880. **Rochlitz.** Dr. W. C. Pfau, Oberlehrer, Pfleger seit 24. Dezember 1890.

Neu besetzt wurden die Pflegschaften: **Arnstadt.** Pfleger: Professor Dr. W. Müller. **Bremen.** Pfleger: Hermann Strohm, i. F. Otto von Meyer & Co. **Gemünden.** Pfleger: Rentamtmann Friedrich Grofs. **Gernsheim.** Dr. W. Lahm, Realschuldirektor. **Rochlitz.** Amtshauptmann Dr. Hallbauer.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Amberg. Architekt Otto Tramm: Grofse eiserne Kasse; 16.–17. Jahrh. **Berlin.** Alfred Eichholtz: Medaille von Bronze in Messingrahmen, auf Pauline Eichholtz, 1895. **Dresden.** Frau Direktor Lehrs: Adam und Eva, Spielzeug aus Holz aus dem sächs. Erzgebirge; 19. Jahrh. **Freiburg i. B.** Aus dem Nachlafs des Geh. Oberregierungsrates C. Siegel durch dessen Erben: Gruppe aus gebranntem Thon, bemalt, die sieben Schwaben darstellend. Komisches Orchester von zwölf Personen in der Tracht der ersten Hälfte des 19. Jahrh.; bemalter, gebrannter Thon. Komisches Orchester, gebildet aus zehn grottesken Personen in Phantasiekostüm. Komisches Orchester, gebildet von zwölf kostümierten Affen. Fabrikat von Zitzenhausen bei Konstanz; erste Hälfte des 19. Jahrh. Zinnernes Gestell für Essig-, Öl-, Salz- und Pfeffergefäfs; Anfang des 19. Jahrh. Zwei Zinnteller mit Reliefs. Nachbildungen von Originalen des 17. Jahrh. Neun teils goldene, teils silberne und tombakene, verzierte Spindeluhren; 18.–19. Jahrh. Gemalter Papierfächer mit Elfenbeinstäben; Mitte des 18. Jahrh. Bedruckter Papierfächer mit Elfenbeinstäben; Mitte des 19. Jahrh. Darstellung der Passion Christi in Miniaturfigürchen (unter Glas und Rahmen); 18. Jahrh. Zwei Bronzerosetten, von der Dekoration eines

Möbelstückes, Anfang des 19. Jahrh. Grofser Rosenkranz mit Ebenholz (mit Perlmuttereinlage) und Silberperlen, nebst Kreuz aus Silberfiligran; 18. Jahrh. Grofser Rosenkranz aus Elfenbein mit geschnitztem Kruzifix; 18. Jahrh. Elfenbeinmedaillon mit beiderseitiger Reliefschnitzerei (Franziskus und Benedikt), 17.–18. Jahrhundert. Elfenbeinfigürchen, heil. Veronika; 17.–18. Jahrh. Weifses, mit Blumen bemaltes Emaildöschen; 18. Jahrh. Porzellandöschen, mit Blumen bemalt. Meissen; 18. Jahrh. Silbernes Döschen mit Relief- und Wappenverzierung; 17.–18. Jahrh. Vier Lackschnupftabakdosen; erste Hälfte des 19. Jahrh. Desgl. birkene Schnupftabaksdose. Zwei silberne Buchdeckelschliefsen, von einem Gebetbuch; 18. Jahrh. Zwei knieende Frauen. Relief in Silberblech getrieben; Anfang des 19. Jahrh. Steinbockdose mit eingeprefstem Relief; Anfang des 19. Jahrh. Armband und Broche aus imitierten antiken Münzen. Kleine gegossene Schüssel aus Messing mit Reliefverzierung; Anfang des 19. Jahrh. Bauernbesteck, Klappmesser und Klappgabel in Lederetui; 18. Jahrh. Kleine, gegossene silberne Platte mit Darstellung einer antiken Schlacht; 18. Jahrh. **Heide** (Schleswig-Holstein). Joh. Fr. Brammer: Schmiedeiserner Handleuchter; 18. Jahrh. **Husum.** Frau Timm-Reimers: Weifses Kopftuch zur Ostenfelder Tracht. **Illesheim.** Freiherr von Goldfufs: Marmorbüste des Kaisers Nero. Bronzegefäfs mit Stil und Reliefverzierung. **Leipzig.** Frau Emma Bädeker: Spitze; 18. Jahrh. **Lüneburg.** Frau Dr. Sprengel: Sieben Muster Tonderner Spitzen. **Mühlhausen** (Ostpreufsen). Amtsrichter Conrad: Messingenes Plätteisen von 1769 aus Preufsisch-Holland. Messingene Lichtputzscheere aus Christburg bei Elbing; erste Hälfte des 19. Jahrh. **München.** Ernst Schmidt: Zwei Kettenkugeln aus der Zeit Napoleon I. – **Nürnberg.** Kaufmann J. König: Pulverhorn aus Hirschhorn mit geschnitztem Relief, Judith mit dem Haupt des Holofernes; spätes 16. Jahrh. Antiquar Helbing: Zehn Bodenfliefsen aus gebranntem Thon; 16.–17. Jahrh. Apotheker Haupt: Ein Fensterstock mit altem Beschläg, vier Flügel; um 1725. Privatier Joh. Hermannstörfer: Bemaltes blechernes Trühlein; 17. Jahrh. Fabrikbesitzer Th. Krafft: Silbernes Speisereisenecessair in Lederetui; Nürnberger Arbeit des späten 18. Jahrh. Silberner Becher mit dazugehörigem Löffel; um 1820. Zwei Familienbildnisse, Brustbilder, alte Kopien nach Originalen des 16. Jahrhunderts. Zahn: Acht antike Silbermünzen, gefunden in Bessarabien. Dr. med. Voit: Denkmünze aus Metallkomposition auf die Eröffnung des deutschen Parlaments 1848. **Prag.** Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Böhmen: Bronzemedaille auf die Gesellschaft, 1896.

Ankäufe.

Römische Denkmäler. Sechs römische Gläser, in der Gegend von Mainz gefunden.

Bauteile: Eine durchbrochene Holzthüre aus Augsburg; 17.–18. Jahrh. Fries und Gesims einer holsteinischen Paneelverkleidung; 18. Jahrh.

Siegel: Siegelstempel von Messing der Hafnerinnung zu Creussen; 17.–18. Jahrh.

Medaillen: Grofse silberne Medaille von Seb. Dadler auf den Tod Gustav Adolfs von Schweden; 1634. Silbermedaille auf den Pfalzgrafen Ottheinrich von der Pfalz; 1531. Silbermedaille (aus zwei Hälften zusammengelötet) auf Friedrich IV. und Christian V. von Dänemark.

Waffen. Einschneidiger Dolch mit Messingbügel und Holzgriff; 14.–15. Jahrh.

Hausgeräte. Bauerngabel mit Perlmuttereinlage; 18. Jahrh. Besteck, Messer, Gabel, Löffel mit silbernen Griffen. Augsburger Arbeit; 18. Jahrh. Lederne fünffache Frauentasche; 16. Jahrh. Vierseitige Zinnflasche mit Schraubenverschlufs, mit Reliefbild der Maria und drei angeblichen Flötnerplaquetten auf den Seitenflächen; spätes 16. Jahrh. Ein Radiermesser (?) mit langem Elfenbeingriff; 16.–17. Jahrh. Holsteiner Zinnkrug; 18. Jahrh. Garbenhalter, Anfang des 19. Jahrh.; diente zum Abzählen der Zehentgarben. Zwei Wachtelnetze aus dem Hause des Grafen von Etzdorf in Landshut; 18. Jahrh. Ständer für eine Spule von 1766, holsteinisch. Zwei Porzellanvasen, Ludwigsburger Fabrikat; spätes 18. Jahrh. Zwei Porzellanfiguren, Herr und Dame. Meissen, um 1800 (Marcolini).

Tracht und Schmuck. Altenländer Kissen mit Einsatz. Vier Tücher von Lein-

wand mit (Altenländer) Stickerei. Drei Überzüge desgl.; 18.—19. Jahrh. Puppenkleid; 17. Jahrh. Ordensabzeichen (?), Wachs in Silberfassung von 1701.

Depositum.

Erfurt. Stadtmagistrat: Zwei grofse Setzschilde mit dem Erfurter Wappen; 15. Jahrh.

Kupferstichkabinet.

Geschenke.

Aarau (Schweiz). Mittelschweizerische geographisch-kommerzielle Gesellschaft: Drei Exlibris, 19. Jahrhundert. — **Chemnitz.** Otto von Dassel, Hauptmann und Kompagniechef: Vier Exlibris des 18. und 19. Jahrhunderts. — **Darmstadt.** Fräul. Amalie Kefsler: Auf Seide gedruckter Nürnberger Theaterzettel vom 11. Mai 1802. — **Freiburg i. B.** Von den Erben des geheimen Oberregierungsrats Siegel: Sammlung von Trachtenbildern aus dem 18. und 19. Jahrhundert, darunter eine Folge von Augsburger Trachtenbildern in Kupferstich, etwa aus der Mitte des 18. Jahrhunderts; mehrere Hundert Städteansichten und Prospekte, besonders aus Baden, dann Hohenzollern u. Bayern; eine Sammlung von Porträts, namentlich Badensia, dazu Bildnisse und Ansichten, die auf Goethe und Schiller Bezug haben. — **Kiel.** Verlagsbuchhändler Heinrich Eckart: Acht Karten von Kiel und Umgegend, sowie anderen Gegenden in Schleswig-Holstein aus dem Verlage des Hrn. Geschenkgebers. — **Mingolsheim.** Pfarrer a. D. Stocker: »Die Burgen, Schlösser und Grabkapellen der Freiherrn von Gemmingen,« Lithographie. — **München.** Alexander Freiherr von Dachenhausen: 52 Wappenblätter, wovon 51, darunter sieben Exlibris, nach den Entwürfen des Geschenkgebers ausgeführt sind. Geheimrat Dr. von Hefner-Alteneck: Sammlung von 46 reichverzierten Initialen in Federzügen, fünf verschiedenen Folgen angehörend, Holzschnitte, zumeist von Paulus Frank, um 1600. (Vgl. den Artikel in gegenwärtiger Nummer der Mitteilungen). — **Nürnberg.** Nikolaus Aures, Kassier am germanischen Nationalmuseum: Porträt des Zacharias Haendler, 1718. Friedrich Hölzel, Lehrer: 55 Kupferstiche und Radierungen des 18. Jahrhunderts; 16 Handzeichnungen des 18. und 19. Jahrhunderts; neun Flugblätter des 18. Jahrhunderts; ein Prospekt aus dem 16., 14 aus dem 18. und einer aus dem 19. Jahrhundert; sechs Porträts des 17. und 18. Jahrhunderts; »Allmanach auff dafs Jahr nach der H. Geburt Unsers L. H. U. Seeligmachers Jesu Christi 1689,« Wandkalender in imp.-2⁰. mit Abbildungen aus den Türkenkriegen. Ludwig Kühn, Direktor an der E. Nister'schen Kunstanstalt: 15 Radierungen und eine Lithographie (Porträt A. Menzels) auf Seide von L. Kühn. Frau Rösler: Zehn Flugblätter und Porträts des 17.—19. Jahrhunderts. — **Regensburg.** C. F. Wiltensin: Zwölf Bll. Radierungen von Johann Adam Klein, J[ahn] 64 III, 65 II, 85 II, 170 III, 202 II, 227 III, 247 II, 248 II, 258 III, 261, 284, 344 II. — **Strassburg i. E.** Carl P. Riefs: Ein Exlibris.

Ankäufe.

Kupferstiche: Israel van Meckenem B. 53, 60, app. 142; Daniel Hopfer B. 92, 97; Lambert Hopfer B. 27; Georg Penz B. 96; Meister J. B. B. 25; Meister von 1551: Hoher Deckelpokal, Pokal auf hohem Fufs, Doppelbecher, Deckelbecher, zwei breite Doppelschalen, grofser Deckelpokal; H. S. Lautensack B. 39; Meister J. S. 1582: Nagler 13, 16 und zwei unbeschriebene Dosendeckel; Georg Wechter, Doppelpokal; Wenzel Hollar P. 135, 561, 701—4, 839, 892, 901, 1410, 1419, 1919, 1947, 1951, 2109, 2636; »Neues Zieratenbuch, den Schreinern Tischlern oder Künstlern und Bildhauern sehr dienstlich. Durch M. Friederich Unteütsch Stattschreinern zu Franckfurth am Main heraufsgegeben. Zufinden in Nürnberg Bey Paulus Fürsten Kunsthandl:«; Abraham Heck, Titelblatt, 1634; Romain de Hooghe, Friedensschlufs zu Breda, 2 Bll.

Holzschnitte: Vexierbild: zwei Affen auf einem Pferde, mit Drehscheibe, ca. 1440—1450; L. Krug P. 1, ferner die Vertreibung aus dem Paradiese, 16. Jahrhundert, unbeschrieben.

Flugblätter. Artickel der Teiding (Vertrag zwischen König Maximilian I. und Karl VIII. von Frankreich) ca. 1493; Ablafsbrief Papst Leos X. vom Jahre 1516.

Musterband einer Buntpapier-Fabrik zu Fürth. 18. Jahrhundert.

Archiv.

Geschenke.

Freiburg i. B. Die Hinterbliebenen des Geh. Oberregierungsrates Siegel: Privilegium Kaiser Karls VII. für den kais. Rat Joh. Phil. Sechehaye zur Errichtung einer Lotterie. 15. Juni 1744. Orig. Perg. in roten Sammet gebunden. Grofses kais. Insiegel in Holzkapsel. Erneuerung des Gültsguts zu Osthof, dem Junker Nicol. von Uffenheim zuständig. 1573. Pap. **Nürnberg.** Fabrikbesitzer Philipp Krafft: 25 Pergament- und Papierurkunden von 1460—1736, das vormals Imhof'sche Haus in der Tucherstrafse zu Nürnberg betreffend: 1) Kaufbrief für Kunz Imhof. 27. Mai 1460. Orig. Perg. Siegel anhängend. 2) Schuldbrief für Hans Imhof über 50 fl. Eigenzins an gen. Behausung. 20. Nov. 1484. Pap. 3) Kaufbrief für Peter Imhof. 22. Nov. 1493. Orig. Perg. Siegel anhängend. 4) Quittung der Helena Muffel, geb. Imhof, über Auszahlung ihres Anteils an gen. Behausung. 11. Aug. 1497. Orig. Perg. Siegel anhängend. 5) Extrakt aus Peter Imhof's Testament, betr. die gen. Behausung. o. J. Pap. 6) Schuldbrief für Sebald Haller über 20 fl. Eigenzins auf gen. Behausung. 20. Dez. 1532. Orig. Perg. Siegel anhängend. 7) Revers Sebald Haller's über gen. Eigenzins. 29. Dez. 1532. Orig. Perg. Siegel anhängend. 8) Revers des Hieronymus Imhof über 750 fl., die ihm Sebastian Imhof, dem gen. Behausung durchs Loos zugefallen ist, ausgezahlt hat. 11. Dez. 1556. Orig. Perg. Siegel anhängend. 9) Revers des Bürstenbinders Jobst Stainmetz, über die ihm von Sebastian Imhof erteilte Erlaubnis, an seinem nach gen. Behausung zu gelegenen Hinterhause verglaste und vergitterte Fenster anzubringen. 9. Jan. 1566. Orig. Perg. Siegel anhängend. 10) Copie vorstehenden Reverses. Pap. 11) Ablösungsbrief Sebald Hallers über den unter 6. und 7. erwähnten Eigenzins. 25. Okt. 1566. Pap. 12) Ablösungsurkunde der Geschwister Fritz Friderich Stromer, Anna von Bloben und Ursula Hutter über einen auf gen. Behausung lastenden Eigenzins. 3. Mai 1566. Orig. Perg. Siegel anhängend. 13) Revers des Hieronymus Pefsler über die Erlaubnis, einige verglaste und vergitterte Fenster anzubringen. 28. März 1601. Pap. 14) Revers des Christof Löffelholz über die Erlaubnis, ein vergittertes und verglastes Fenster anzubringen. 26. Mai 1606. Pap. 15) Kaufabrede zwischen Dr. M. Ayrer als Curator der Derrer'schen Kinder und Wilhelm Imhof. 1622. Pap. 16) Kaufbrief für Wilhelm Imhof. 10. Aug. 1622. Orig. Perg. Siegel anhängend. 17) Revers Wilhelm Imhof's. 13. Juni 1623. Pap. 18) Revers Wilh. Imhof's. Febr. 1627. Pap. 19) Revers Wilhelm Imhof's. 31. März 1627. Orig. Perg. Siegel anhängend. 20) Kaufbriefscopie der Gebrüder Jacob Wilhelm und Lazarus Imhof für Georg Leonhard Rucker, Gold- und Pariser-Arbeiter, über eine Behausung in der neuen Gasse. 7. Mai 1705. (Orig. vom 6. März 1699). Pap. 21) Revers G. L. Rucker's über die Erlaubnis, Fenster zu erweitern. 12. Aug. 1703. Pap. 22) Revers G. L. Rucker's wegen einer neuerbauten Kammer. Mai 1705. Pap. 23) Revers des Schuhmachers Niclas Gescheidlein über zwei ihm gewährte neue Fenster in seiner Behausung in der neuen Gasse. 8. Mai 1709. Pap. 24) Kaufbrief der Witwe Ruckers für Johann Tobias Eifsler über die Behausung in der neuen Gasse. 17. Febr. 1736. Copie. Pap. 25) Bruchstück von zwei Blättern, die Behausung in der Ledergasse angehend, während Cunz und Peter Imhof Besitzer waren. 17. Jahrhundert. Pap. Generalmajor Leeb: Kaufbrief des Franz Hoffmann von Mesenich für Adam von Merl von Coblenz, über Weingarten, Wiesen etc. 4. Dez. 1562. Orig. Perg. Siegel fehlt. Notariatsurkunde über eine Legitimierung, die Philipp Paumgarttner von und zu Paumgarten kraft der seiner Familie von Kaiser und Papst verliehenen Gewalt den acht unehelichen Kindern des Pfarrherrn Michel Haim zu Bössingen angedeihen läfst. 24. Juni 1593. Orig. Perg. Copie des Kaufbriefs des Martin Beck zu Nürnberg über seine erkaufte Behausung am Kornmarkt und der Ablösungen über die auf genanntem Hause ruhenden Schulden. 12. Febr. 1649. Orig. Perg. Siegel fehlen. Lehensbrief des Otto Philipp von Guttenberg, Dompropst zu Bamberg, für Georg Müller

zu Bamberg. 7. Juni 1685. Orig. Perg. Siegel fehlt. Kaufbrief der Regina Adam Schade für Niclaus Münderlein, beide zu Nürnberg, über eine Behausnng hinter St. Jakob. 5. Sept. 1685. Orig. Perg. Siegel fehlen. Kaufbrief des Christ. Staudacher für Matth. Schlauerspach, Becken zu Nürnberg, über eine Behausung am Kornmarkt das. 12. Juni 1696. Orig. Perg. Siegel fehlen. Kaufbrief des Tobias Gabriel Beck, Kupferstechers und Becken zu Nürnberg, für Johann Philipp Böfswilwald ebenda über ein Wohnhaus am Kornmarkt. 11. August 1721. Orig. Perg. Siegel fehlen. Kaufbrief des Melchior Schertzer zu Nürnberg für Johann Nicolaus Gabler daselbst über eine am Kornmarkt liegende Beckenbehausung. 3. Febr. 1729. Orig. Perg. Siegel fehlen. Testament des Albin Illing zu Nürnberg. 13. Febr. 1748. Orig. Perg. Siegel fehlt. Licentia benedicendi medietatem cometerii in Bössingen für Franciscus Josephus Uhl. April 1748. Pap. Privilegium Benedict's XIV. für die Kirche in Peissingen. 9. Nov. 1753. Pap. Lehensbrief des Marquard Wilhelm Reichsgraf von Schönborn, Domprobsts und Capitularherrn zu Bamberg und Eichstätt, für Georg Hutzler zu Nürnberg. 12. Okt. 1756. Orig. Perg. Siegel fehlt. Kaufbrief des Johann Adam Henrich zu Nürnberg für Matthäus Weifs daselbst über Gasthof und Eckbehausung »zum roten Rofs«. 3. Febr. 1757. Orig. Perg. Siegel fehlen.

Ankäufe.

Ordnung und Articul der Seiden-, Leinen- und Parchend-Weber in dem bambergischen Domprobstei-Amt zu Fürth. Manuscript auf Perg. 18. Febr. 1723.

Historisch-pharmazeutisches Zentralmuseum.

Neu angemeldete Jahresbeiträge:

Giessen. Dr. Julius Caesar, Apotheker (Hirschapotheke), 3 m.; Apotheker Roth (Engelapotheke), 3 m.; Weifs & Dornberger, Apotheker, (Pelikanapotheke), 3 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Von den Kreisvereinen des deutschen Apothekervereins: **Aachen** 30 m. **Dresden** 50 m.; 5 Kreise des Regierungsbezirkes **Düsseldorf** 50 m.; **Frankfurt a. d. O.** 30 m.; **Görlitz-Grünberg** 20 m.; **Hamburg** 20 m.; **Hannover** 21 m.; **Hildesheim** 25 m.; **Homburg** 20 m.; **Lippe** 10 m.; **Lüneburg** 15 m.; **Magdeburg** 51 m.; **Neu-Vorpommern** 12 m.; **Osnabrück** 30 m.; **Saarbrücken** 15 m.; **Schleswig-Holstein** 20 m.; **Stettin** 25 m.; **Stade** 20 m.

Von Apothekergremien: **Mittelfranken** 50 m.

Von Privaten: **Altenburg.** P. Erdmann, Apotheker, 2 m. **Dresden.** Medizinalassessor G. Berg, Apotheker, 5 m.; P. Franz, Apotheker, 5 m.; Lorenz Hoffmann, Apotheker, 5 m.; R. Müller, Apotheker, 5 m.; A. Querner, Apotheker, 5 m.; Rabenhorst, Apotheker, 5 m.; H. Schelcher, Apotheker, 5 m.; Dr. Schweissinger, Apotheker, 5 m.; C. Stephan, Apotheker, 5 m.; Gebrüder Stresemann, Apotheker, 5 m.; **Grossenhain.** Dr. Leo, Apotheker, 5 m. **Gumbinnen.** Fromelt, Apotheker, 5 m. **Königsberg i. Pr.** Dr. Büschler, Apotheker, 2 m.; Kunze, Apotheker, 10 m. **Pirna.** E. Abendroth, Apotheker, 5 m. **Tilsit.** G. Böhmer, Apotheker, 2 m.; Siemering, Apotheker, 5 m.

Geschenke.

Dresden. Frau Rentière Weber: Photographie von Chr. Gottl. Wittstock. V. Weber, Biographisches Denkmal für Christian Gottlieb Wittstock. S. A. 1867. — **Saarbrücken.** Rektor Jungk: 13 teils geschriebene, teils gedruckte Rezepte des 18. Jahrh.

Ankäufe.

Ein Arzneilöffel, aus Perlmutter geschnitten, mit kabbalistischen (?) Zeichen; 16.—17. Jahrh. Zwei bemalte italienische Majolikagefäfse. Michael Rötenbeck, Descriptio et delineatio Medicamentorum. (Nürnberg), 1608; Handschrift. Johannes Gufer, Memmingensis, Medicina domestica, d. i. Kleine Hauss-Apothek etc. Augsb. 1668, 12. Enricius Gordus, Von der vielfaltigen tugent vnnd waren bereitung Des rechten edlen Theriaks etc. Marpurg, Franciscus Rhodus, 1532. 8. Leonhard Thurneisser zum Thurn, Reiss- vnd Kriegsapotecken etc. Durch Agapetum Kozerum Austropedium; Leipz. 1602. 8.

Bibliothek.

Geschenke.

Wir verfehlen nicht, hierdurch mit besonderem Dank auf das Verzeichnis wertvoller Geschenke hinzuweisen, mit welchen die Verlagsfirma E. A. Seemann in Leipzig unsere Büchersammlung bereichert hat.

Agram. Dr. Josef Brunsmid: Ders., viestnik hrvatskoga arheoloskoga drustwa; n. F. I. 1895/96. gr. 8. **Berlin.** Gesellschaft für Musikforschung: Publikation älterer praktischer und theoretischer Musikwerke; Jahrg. 24. Bd. 20: Agricola, musica instrumentalis deudsch; 1. u. 4. Ausgabe. 1528 u. 1545. Zum Teil facsimilierte Ausgabe. 1896. kl. 8. Demetrius Mito von Minotto: Ders., fasti dell' illustre famiglia Minotto; II. edizione in soli 100 esemplari numerati. 1896. 2. Raabe & Plothow, Verlagsh.: Zabel, Hermann Geuss. 1896. 8. Kanzleirat Gustav A. Seyler: Ders., Erörterungen über das Wappen der Herzöge von Österreich aus dem Stamm der Babenberger. 1893. gr. 8. Weidmannsche Buchh.: Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur; Bd. 40, 3. 1896. 8. **Braunschweig.** Friedrich Vieweg & Sohn, Verlagsh.: Beck, die Geschichte des Eisens in technischer und kulturgeschichtlicher Beziehung; Abt. 3: das 18. Jahrh., Lief. 2. 1896. 8. **Dillingen.** Dr. Joseph Schlecht: Ders., zu den Schretzheimer Funden. 1895. 8. Sonderabdr. — **Eisenach.** Geheimer Hofrat Direktor Joseph Kürschner: Deutscher Litteraturkalender, hrsg. von dems.; Jahrg. 18. 1896. 8. Staatshandbuch dess.; n. Ausg. 1896. 8. **Essendorf.** Pfarrer Dr. J. Probst: Ders., Überblick über die Kunstgeschichte der oberschwäbischen Landschaft. 1896. 8. — **Freiburg i. Br.** Akademische Verlagsbuchh. von J. C. B. Mohr: Ritschl, Albrecht Ritschls Leben; Bd. II. 1896. gr. 8. Aus dem Nachlafs des grofsherzoglichen Oberregierungsrates Siegel: Ein Konvolut Flugschriften aus dem Jahre 1848. Journal des dames et des modes. 1801—1806. 8. Merian, topographia Palatinatus Rheni. 1645. 2. Mossburger, Denkmal Carl Friedrichs, Grofsherzogs von Baden, zu Pforzheim. gr. 2. Neureuther, bayerische Gebirgslieder mit Bildern; Heft 2. 1831. 2. Portrait-Galerie berühmter Fürsten, Staatsmänner, Gelehrter, Dichter etc. in 220 Stahlstichen. 8. Retzsch, Umrisse zu Schillers Lied von der Glocke. 1833. qu. gr. 8. Scheuchzer, Carlsruhe und seine Umgebungen. Mit 24 lithogr. Ansichten. 1829. qu. gr. 8. Zeiler, neues Panorama des Neckars von Heilbronn bis Heidelberg. 8. **Hannover.** Hahnsche Buchh.: Monumenta Germaniae historica. Scriptorum qui vernacula lingua usi sunt tom. I. pars 2. 1895. gr. 4. **Hildesheim.** Professor Küsthardt: (Ders.), Hildesheim und seine Umgebung nebst einem Abrifs seiner Kunst- und politischen Geschichte. 5. Aufl. 1895. 8. **Kiel.** Heinrich Eckardt, Verlagsh.: Jassoy, Erlebnisse einer Hugenottenfamilie, nach einem alten Manuskript bearbeitet. 1896. 8. Seltz, politische und unpolitische Gedanken eines Deutschen. 1896. 8. — **Königsberg.** Bibliotheksdirektor Prof. Dr. Paul Schwenke: Ders., Hans Weinreich und die Anfänge des Buchdrucks in Königsberg. 1896. 8. **Leipzig.** Der Rat der Stadt: Verwaltungsbericht dess. für das Jahr 1894. 1896. gr. 8. E. A. Seemann: Verlagsh.: Burckhardt, der Cicerone; eine Anleitung zum Genufs der Kunstwerke Italiens. 6. Aufl., T. I—II, 3 nebst Register zu T. II. 4 Bde. 1893. 8. Dorgerloh, Verzeichnis der durch Kunstdruck vervielfältigten Arbeiten Adolf Menzels. 1896. gr. 8. Engelmann, Bilder-Atlas zu Ovids Metamorphosen. 1890. qu. 2. Kulturbilder aus dem klassischen Altertume (illustriert). Bd. 1: Richter, Handel und Verkehr der wichtigsten Volker des Mittelmeeres. 1886. 8. Bd. 2: Ders., die Spiele der Griechen und Römer. 1887. 8. Bd. 3: Seemann, die gottesdienstlichen Gebräuche der Griechen und Römer. 1888. 8. Bd. 4. Fickelscherer, das Kriegswesen der Alten. 1888. 8. Bd. 5: Opitz, Schauspiel- und Theaterwesen der Griechen und Römer. 1889. 8. Bd. 6: Ders., das häusliche Leben der Griechen und Römer. 1894. 8. Seemanns Kunsthandbücher (illustriert). Bd. 1: Meyer, Handbuch der Ornamentik; 5. Aufl. 1895. 8. Bd. 2: Ders., Handbuch der Schmiedekunst, 2. Aufl. 1893. 8. Bd. 3: Luthmer, Gold und Silber. 1888. 8. Bd. 5: Meyer, die Liebhaberkünste; 2. Aufl. 1891. 8. Bd. 6: Adam, der Bucheinband. 1890. 8. Bd. 8: Elis, Handbuch der Mosaik- und Glasmalerei, hrsg. von Andree. 1891. 8. Bd. 9: Luthmer, das

Email. 1892. 8. Bd. 10: Moser, Handbuch der Pflanzenornamentik. 1893. 8. Bd. 11: Frauberger, Handbuch der Spitzenkunde. 1894. 8. Lemcke, Aesthetik in gemeinverständlichen Vorträgen; 6. Aufl., Bd. 1 u. 2. 1890. 8. Lübke, Geschichte der Plastik von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart; 3. Aufl. Bd. 1 u. 2. 1880. gr. 8. Ders., Geschichte der Architektur von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart; 6. Aufl., Bd. 1 u. 2. 1886. gr. 8. Schreiber, kulturhistorischer Bilderatlas; I: Altertum. 2. Aufl. 1888. qu. 2. Springer, Handbuch der Kunstgeschichte; 4. illustrierte Ausgabe. T. 1—3. 1895. gr. 8. v. Wolff, Leben und Werke des Antonio Beccadelli, genannt Panormita. 1894. 8. Durch Vermittlung der Verlagsh. B. G. Teubner giengen uns folgende Schulprogramme zu: Assfahl, Alexander Pope und sein »Essay on Man«. 1895. 4. Becker, das kgl. Dom-Gymnasium und Realgymnasium zu Kolberg in seinen ersten 50 Jahren. 1895. 8. Festschrift. Burckhardt, Luthers Vorstellungen von der Entstehung und Entwicklung des Papsttums. 1895. 4. Ehrlich, Beiträge zur Latinität der Itala. 1895. 4. Grüner, die Lehre von den Mittelcharakteren in der Tragödie nach Lessings Darstellung. 1895. 4. Günther, die Fürstengruft in der Lauenburger Stadtkirche. 1895. 4. Günthner, Studien zu Lope de Vega. 1895. 4. Hellmann, die Anfänge des mathematischen Unterrichts an den Erfurter evangelischen Schulen im 16. und 17. Jahrhundert; T. I. 1895. 4. Hense, das Gymnasium Theodorianum zu Paderborn unter der preufsischen Regierung (1802—1895). 1895. 4. Kapff, die poetische Sprache der griechischen Tragiker. 1895. 4. Knapp, Orpheusdarstellungen. 1895. 4. Köhler, Molières und Fénelons Stellung zur Erziehung des weiblichen Geschlechts im Zeitalter Ludwigs XIV. 1895. 4. Lepp, die deutsche Art und der protestantische Geist in Gustav Freytags Werken. 1895. 4. Mühlau, der schmalkaldische Krieg nach seinen historischen Ursachen und Wirkungen. 1895. 4. Loebe, Mitteilungen zur Genealogie und Geschichte des Hauses Putbus. 1895. 8. v. d. Osten, zur Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte des Landes Wursten. 1895. 8. Reeb, germanische Namen auf rheinischen Inschriften. 1895. 4. Schlag, geschichtlich-geographische Übersicht über die Staaten des deutschen Reiches nach Abschlufs des westfälischen Friedens 1648. 1895. 8. Schütz, die inneren politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Westgermanen, insbesondere der Westsueben in der Urzeit. 1895. 4. Weck, aus Deutschlands tausend Jahren. 1895. 8. Werner, Gründung und Verwaltung der Reichsmarken unter Karl dem Grofsen und Otto dem Grofsen; T. I. 1895. 8. Wizemann, die Giebelgruppen des Parthenon. 1895. 4. **Milwaukee.** Public Museum: 14. annual report; 1894/95. 8. — **München.** Grofskanzleramt des kgl. bayer. Haus-Ritterordens vom hl. Georg: Mitgliederverzeichnis des Ordens nach dem Stande vom 23. April 1896. 8. — **Nürnberg.** Albrecht Dürerhaus-Stiftung: (Frhr. v. Kress), Albrcht Dürers Wohnhaus und seine Geschichte. 1896. 8. Privatier F. Benz: Becker, Späne aus der Werkstatt Meister Sachsens, eines unmittelbaren Abkömmlings des Hans Sachs. 1793. kl. 8. Unvollständig. Gustav Gutherz: Roth, gemeinnütziges Lexikon für Leser aller Klassen; neue Aufl. 1791. 8. Frau Rösler: Der aus dem Parnasso ehemals entlauffenen vortrefflichen Köchin . . . bey unterschiedlichen . . . Frauen zu Nürnberg zerstreuet . . . gewesene Gemerk-Zettul; 2. Aufl. 1702. 4. Walther, Deutschlands neueste Geschichte in bildlicher Darstellung . . . von 1789 an; Bd. I. 1 u. 2. 1821/22. qu. 2. Stadtmagistrat: Satzungen der Pensionsanstalt für die besoldeten Mitglieder des Magistrats und die Bediensteten der Stadt Nürnberg vom 11. Febr. 1896. 8. Dr. med. Voit: Kurze Biographie von Herrn Johann Peter Voit. 1812. 4. Buchhalter Zierer: Musiol; Musiker-Lexikon. 1890. kl. 8. — **Posen.** Der Landeshauptmann der Provinz Posen: Kothe, Verzeichnis der Kunstdenkmäler der Provinz Posen; Bd. III, 1—3. 1895/96. gr. 8. — **Prag.** J. Otty, Verlagsh.: Narodopisna vystava ceskoslovanska v Praze; No. 10. 1895. 2. — **Rostock.** Gymnasium: Stichert, Nikolaus II. von Werle; T. 2. 1893. 4. — **Tübingen.** H. Lauppsche Buchh.: Theologische Quartalschrift; Jahrg. 78. H. 2. 1896. 8. — **Wien.** Wilhelm Braumüller, Verlagsh., Handwörterbuch der Pharmacie, hrsg. von Brestowski; Lief. 24, Schlufs. 1895. gr. 8. — **Zerbst.** Bauschuldirektor Robert Schmidt (durch Vermittlung von Heinr. Eckardt, Verlagsh. in Kiel): Ders., Schlofs Gottorp, ein nordischer Fürstensitz. 1887. 2. Ders., das Denkmal König Friedrich des I. im hohen Chor der Domkirche zu Schleswig. 2. — **Zwickau.** Gymnasial-

oberlehrer Friedr. Müller: Ders., Henricus Grammateus und sein Algorismus de integris. 1896. 4. Progr.

Tauschschriften.

Aarau. Historische Gesellschaft des Kantons Aargau: Argovia; Jahresschrift ders.; Bd. 26. 1895. 8. **Berlin.** Verein „Herold“: Vierteljahrschrift für Wappen-, Siegel- und Familienkunde. Jahrg. XXIV, 1. 1896. 8. **Bremen.** Historische Gesellschaft des Künstlervereins: Bremisches Jahrbuch; Bd. 17. 1895. 8. **Brünn.** Mährischer Gewerbeverein: 35. Jahresbericht dess. f. d. J. 1895/96. 1896. 8. **Christiania.** Foreningen for norsk folkemuseum: Beretning om foreningens virksomhed 1894/95. 1896. gr. 8. **Danzig.** Naturforschende Gesellschaft: Schriften ders.; n. F. IX. 1. 1896. gr. 8. **Dillingen.** Historischer Verein: Jahresbericht dess.; Jahrg. 1895. 1896. 8. **Drontheim.** Nordenfjeldske Kunstindustrimuseum: Beretning om museets virksomhed i aret 1895. 1896. 8. **Eisenberg.** Geschichts- und Altertumsforschender Verein: Mitteilungen dess., H. 11. 1896. 8. **Elberfeld.** Bergischer Geschichtsverein: Zeitschrift dess.; Bd. 31. 1895. 8. **Frankfurt a. M.** Freies deutsches Hochstift: Berichte dess.; n. F. Bd. 12, 2. 1896. 8. Verein für Geschichte und Altertumskunde: Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst; 3. F., Bd. 5. 1896. gr. 8. **Frauenfeld.** Historischer Verein des Kantons Thurgau: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte; H. 35. 1895. 8. **Freiberg i. S.** Altertumsverein: Mitteilungen dess.; H. 31. 1895. 8. **Freising.** Historischer Verein: III. Sammelblatt dess., Jahrg. 1895. 1896. 8. **Halle.** Thüringisch-sächsischer Verein: Neue Mitteilungen aus dem Gebiet histor.-antiquarischer Forschungen; Bd. 29, 2. 1896. 8. **Hamburg.** Verein für Hamburgische Geschichte: Mitteilungen dess.; Jahrg. 17. 1896. 8. **Hannover.** Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde: Neues Archiv ders.; Bd. 21, 2. 1896. 8. **Kiel.** Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte: Zeitschrift ders.; Bd. 25. 1895. 8. **Kopenhagen.** Société royale des antiquaires du Nord: Aarböger for nordisk oldkyndighed og historie; Bd. 10, 4. Bd. 11, 1. 1895/96. 8. **Kreuznach.** Antiquarisch-historischer Verein: Heldmann, die Reichsherrschaft Bretzenheim a. d. Nahe. 1896. 8. **Laibach.** Musealverein für Krain: Mittheilungen dess.; Jahrg. 8, 1–6. 1895/96. 8. **Leipzig.** Gesellschaft der Wissenschaften: Abhandlungen der phil.-histor. Klasse ders.; Bd. 17, 2 u. 3. 1896. gr. 8. Jablonowskische Gesellschaft: Preisschriften, gekrönt von ders. Heft 30: Vancsa, das erste Auftreten der deutschen Sprache in den Urkunden. 1895. gr. 8. **Louvain.** Comité des analectes: Analectes pour servir à l'histoire ecclésiastique de la Belgique; section II, 2. 1896. 8. **München.** Akademie der Wissenschaften: Abhandlungen der phil.-histor. Klasse ders.; Bd. 20, 2. 1895. 4. **Nürnberg.** Bayerisches Gewerbemuseum: Jahresbericht dess. f. d. J. 1895. 1896. 4. **Prag.** Lese- und Redehalle der deutschen Studenten: Bericht ders. über d. J. 1895. 1896. 8. **Schaffhausen.** Historisch-antiquarischer Verein: Lang, das collegium humanitatis in Schaffhausen; T. II. 1727–1751. 1896. 8. **Ulm.** Verein für Kunst und Altertum: Mitteilungen dess.; H. 5–8. 1896. gr. 8. **Upsala.** Universität: Eranos. Acta philologica Suecana; edenda curavit Lundström. I, 1. 1896. 8. Upsala universitets matrikel. 1896. gr. 8. **Wien.** K. k. Central-Commission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale. Bericht ders. über d. J. 1895. 1896. 8. K. k. naturhistorisches Hofmuseum: Annalen dess.; Jahresbericht f. d. J. 1895. 1896. 8. Akademischer Verein deutscher Historiker: Bericht über das VI. Vereinsjahr 1894/95. 8. **Zürich.** Antiquarische Gesellschaft: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde; Jahrg. 28, 4. 1895. 8.

Ankaufe.

Die erste deutsche Bibel, gedruckt von Joh. Mentel in Strafsburg. 1465/66. 2. Septe giornate della geographia di Francesco Berlingeri. Ältester Atlas in Kupferstich. 1470. 2. Tondalus eyn rytter wayl geboren. Mit Holzschnitten. Ende des 15. Jahrh. 4. Vort-

zeichnus vnd Zceigung des hochlob wirdigen heiligthumbs der Stifftkirchen der heiligen St. Moritz vnd Marien Magdalenen zu Halle. Mit Holzschnitten. 1520. 4. Unvollständig. Martin Agricola, musica instrumentalis. Wittenberg, 1529. 8. Erhart Schön, Underweissung der Proportion vnnd stellung der bossen ligent vnd stehent. 1543. 4. Sammlung von ca. 1500 Marienbildern verschiedenen Formats in kolorierten und unkolorierten Kupferstichen und Handzeichnungen auf Papier und Pergament aus dem 16.—18. Jahrh., eingeklebt in 14 Bde. 4. Murer, Helvetia sancta seu paradisus Helvetiae florum, das ist ein heiliger lustiger Blumengarten. Mit Kupfern. 1648. 2. Abraham a St. Clara, wol angefüllter Wein-Keller, in welchem manche durstige Seel sich mit einem geistlichen Geseng-Gott erquicken kan. 1710. 4.

Deutsches Handelsmuseum.

Geschenke.

Nürnberg. Generalmajor Leeb: Postroutenzettel des Joh. Fr. Crantz, Wirtes zum roten Ross in Nürnberg. 2. Hälfte des 18. Jahrh. 1 Bl. in 4.

Ankäufe.

Wördemann, Allgemeiner Hamburgischer Contorist. III. Theil. Hamburg 1784. 4. C. F. Meerwein. Die Kunst zu fliegen. Frankf. 1786. 8.

Verwaltungsausschuss.

Am Mittwoch den 27. Mai trat der Verwaltungsausschufs des germanischen Nationalmuseums zu seiner regelmäfsigen Jahresversammlung zusammen. An der Versammlung nahmen Teil die Herren: Geh. Regierungsrat Dr. Richter, vom Reichsamt des Innern in Berlin als Reichskommissär. Die Mitglieder: Geheimrat, Professer Dr. Dümmler, Vorsitzender der Zentraldirektion der Monumenta Germaniae historica, aus Berlin, Staatsminister D. Dr. von Gofsler, Oberpräsident der Provinz Westpreufsen, Exzellenz, aus Danzig, Kommerzienrat von Grundherr, aus Nürnberg, Professor C. Hammer, Direktor der Kunstgewerbeschule, aus Nürnberg, Dr. Freiherr Heeremann von Zuydwyk, Regierungsrat a. D. und Mitglied des Reichstags, aus Münster i. W., Geheimrat Dr. von Hefner-Alteneck, aus München, Geheimrat Professor Dr. von Hegel, aus Erlangen, Professor Dr. Karl Theodor Heigel, aus München, Professor A. von Heyden, Mitglied des preufsischen Staatsrats, aus Berlin, Professor Dr. Moritz Heyne, aus Göttingen, Justizrat Freiherr von Krefs, aus Nürnberg, Kaufmann W. Lampson, aus Berlin, Ritter von Lanna, Mitglied des Herrenhauses, aus Prag, Dr. G. von Laubmann, Direktor der k. b. Hof- und Staatsbibliothek, aus München, Professor Dr. A. Lichtwarck, Direktor der Kunsthalle, aus Hamburg, Geheimrat Dr. F. von Reber, Direktor der k. b. Zentralgemäldegallerie, aus München, Geheimrat Dr. W. von Riehl, Direktor des bayerischen Nationalmuseums, aus München, Bürgermeister Dr. von Schuh aus Nürnberg, Professor Dr. A. Schultz aus Prag, Rittergutsbesitzer Freiherr von Tucher aus Nürnberg, Geheimrat Dr. E. Wagner, Direktor der grofsherzoglich badischen Altertumssammlungen, aus Karlsruhe, Professor F. Wanderer aus Nürnberg, sowie die beiden Direktoren des Museums Gustav von Bezold und Hans Bösch.

Am Morgen des ersten Versammlungstages berichtete Direktor von Bezold über die Verwaltung des Museums, Direktor Bösch über die Finanzen desselben, Freiherr von Tucher berichtete über die Rechnungen des Jahres 1895 und sprach dem II. Direktor Bösch und dem Kassier Aures seine besondere Anerkennung für die treffliche Rechnungsführung aus. Endlich berichtete Direktor Bösch über die Rechnung der Stiftung zur Erhaltung von Nürnberger Kunstwerken und erwähnte anerkennend die Erwerbung des Jahres 1895, eine silberne Besteckscheide des Nürnberger Goldschmiedes Friedrich Hirschvogel.

Die nähere Prüfung der Verwaltung und der Neuerwerbungen wurde im Laufe des Nachmittags durch mehrere besondere Kommissionen vorgenommen. Ferner wurde über

einen Erweiterungsbau für die Sammlungen und die Bibliothek, und eine Revision der Pflegschaftsordnung beraten.

Am zweiten Versammlungstage, 28. Mai, berichteten die Kommissionen über ihre Wahrnehmungen. Sowohl die Verwaltung der Sammlungen und die Neuerwerbungen, als insbesondere der günstige Stand des Finanz- und Kassawesens fanden die Anerkennung der Berichterstatter. Die wachsende Teilnahme des deutschen Volkes an dem Museum bekundet sich in der stetigen Zunahme der freiwilligen Beiträge. Das Programm für den neu zu errichtenden Bau wurde in seinen Grundzügen festgestellt und die Pflegschaftsordnung nach den Anträgen der Kommission angenommen.

Neue Zugänge des Museums.

Auch im Verlauf der letzten Monate erhielten die kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen durch Geschenke hochherziger Gönner und Ankäufe einen Zuwachs zahlreicher Nummern, von denen Vieles verdient, nochmals im Einzelnen hervorgehoben zu werden. So wurden der Sammlung der römischen Altertümer sechs bei Mainz gefundene Gläser eingereiht, die eine sehr willkommene Ergänzung der bisher schon hervorragend schöne Glasgefäfse besitzenden Abteilung bilden. Aufser zwei Salbgefäfsen, die aus umgebogenen, an beiden Seiten offenen Röhren bestehen, die dann in der Mitte durch die Biegung geschlossen sind, sind es drei urnenartige Gefäfse, welche neben ihrer schönen Form, insbesondere durch die technisch meisterhafte Art, wie die umgebogenen Ränder angesetzt sind, und die einfache, aber wirksame Streifenverzierung hervorragen. Das beste Stück ist aber ein kleiner Glaskrug, welcher bezüglich der Eleganz der Form es mit jeder kunstgewerblichen modernen derartigen Arbeit aufnehmen kann.

In der Abteilung der Bauteile giengen eine Anzahl charakteristischer Thürbeschläge zu, Bänder, Thürgriffe und Schlüsselschilde, sowie ein sehr grofses Vorhängeschlofs, aus dem 17. und 18. Jahrh., teilweise in sehr reichen Formen gehalten und aus Amberg in der Oberpfalz stammend; von demselben Geschenkgeber erhielt das Museum auch eine grofse eiserne Kasse mit kunstvollem Schlofs, welche an der Vorderseite zwei gemalte Medaillons mit antiken Helden zeigt, zu, eine Arbeit, die um die Wende des 16. und 17. Jahrh. entstand.

In dankenswerter Weise überliefsen die Erben des im Frühjahr des Jahres bei der furchtbaren Hochwasserkatastrophe zu Freiburg im Breisgau ein Opfer seiner Pflicht gewordenen Geh. Oberregierungsrates Carl Siegel, dem Museum dessen kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen. Von besonderem Interesse sind eine Anzahl plastischer Gegenstände aus gebranntem Thon, die in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts zu Zitzenhausen bei Konstanz gefertigt wurden. Sie sind mit Lackfarben bemalt; die Darstellungen der sieben Schwaben, sowie mehrere komische und drastische Orchester zeugen von einem köstlichen Humor, bei technisch sicherer Wiedergabe der dargestellten Figuren. Weiter enthält die Sammlung einige Fächer, worunter derjenige mit Malereien auf dem Fächer und den Stäben, aus der Mitte des 18. Jahrh. Aufmerksamkeit verdient, eine Anzahl hauptsächlich durch ihre Verzierungen und die Bemalung ihrer Zifferblätter bemerkenswerten Uhren, einige prächtige Rosenkränze, kleine plastische Gegenstände und dgl.

Ein sehr merkwürdiges Stück ist dann weiter eine lederne Frauentasche wie sie etwa von 1530–80 getragen wurden. Dieselbe ist aus sämisch Leder und besteht aus einem gröfseren mittleren Zugbeutel, mit festem kreisrundem Boden, der aufsen aus braunem Leder eine durchbrochene Ornamentverzierung trägt. Etwas kleinere, ganz gleich gestaltete Lederbeutel befinden sich an den vier Seiten desselben angebracht, während zwischen diesen sich wieder je eine kleinere, ebenfalls mit Zugschnüren versehene Tasche befindet. Die Enden der Zugriemen sind von geflochtenem Leder mit Seidenquasten geschmückt. Aufserdem ist die Tasche mit zahlreichen, mit Leder überflochtenen

Knöpfen und mit Seidenfranzen geziert. Zur weiteren Ausschmückung dienen in der Längsrichtung der Tasche laufende Lederlitzen und gesteppte, seidene Nähte. Die Tasche — eine ähnliche ist in Hefner-Altenecks Tracht und Schmuck abgebildet — soll nach bei ihr befindlichen Notizen aus Lüneburg stammen, vorher aber bis 1787 in der Sammlung der herzoglichen Familie von Kent aufbewahrt worden sein. Nach verschiedenen Besitzveränderungen — so soll sie eine Zeitlang im Besitz des Königs von Schweden gewesen sein — kam sie in den Handel und nun in das germanische Museum.

Ein in vergoldetes Silber gefafstes, auf der Rückseite mit grünem Sammt hinterlegtes, rundes Relief (Anhänger), harrt noch seiner endgültigen Erklärung. In grüner Baumlandschaft, die sich vom blau gehaltenen Hintergrund abhebt, schreitet aufgerichtet ein weifser Bär von rechts nach links. Am Rande darüber die Worte: Intrepide et constanter. Rechts auf dem Sockel einer schwarzen cannelirten Säule das brandenburgische Wappen und die Jahreszahl 1701. Möglicher Weise ist der interessante Anhänger ein Ordens- oder Gesellschaftsabzeichen. Für die Medaillensammlung wurde unter Anderem ein trefflich erhaltenes Exemplar der 1634 von Sebastian Dadler gefertigten Medaille auf den Tod des Königs Gustav Adolf erworben. Der Avers zeigt Gustav Adolf auf einem Dreigespann als Triumphator über Ungetüme dahinfahrend, begleitet von zwei allegorischen Frauengestalten, welche ihm den Lorbeer auf die Stirn drücken. Auf dem Revers die gekrönte aufgebahrte Leiche des Königs; im Hintergrund die Schlacht bei Lützen, in den Lüften Engelreigen.

Eine Reihe von Gegenständen von Volksaltertümern, die für Kunstgewerbe und Kulturgeschichte von Bedeutung sind, aus Schleswig-Holstein und der Gegend von Hamburg wurde an Ort und Stelle erworben. Neben mehreren Gegenständen der Volkstracht sind es Leinengewebe mit den bekannten sog. Vierländer- und Altenländerstickereien, welche in eigener, dem Material angepafster Weise mit ungemein einfachen Mitteln doch eine wirklich künstlerische Wirkung hervorbringen. Weiter wären zu nennen ein geschnitzter Fries mit Sims aus einer holsteinischen Bauernstube, aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, eine interessante, und in ihrer vollständigen Erhaltung seltene grofse Truhe mit reichem Beschläg, ebendaher, 17. Jahrh.; dann ein noch gotisierender Schrank, wohl auch aus dieser späten Zeit, ein Wagensitz, mehrere Stühle, dann Leuchter, ein origineller Zinnkrug mit eingravierter Reiterfigur, sowie ein schön gesticktes Stuhlkissen von 1722 (Figuren), wie sie in und um Hamburg gebräuchlich waren.

Der Waffensammlung hat auf ergangenes Ansuchen der Magistrat der Stadt Erfurt in entgegenkommender Weise zwei grofse Setzschilde zur Aufstellung überlassen. Dieselben sind aus Holz in ungefährer Manneshöhe, leicht gewölbt und auf beiden Seiten mit Leder überzogen. Dieses wieder ist beiderseitig auf Kreidegrund bemalt und zwar trägt die Vorderseite auf rotem Grunde das weise Rad, auf der Rückseite in der oberen rechten Ecke ist der das Jesuskind tragende Christophorus dargestellt. Zwei breite lederüberzogene Handhaben dienen zum Fortbewegen des ziemlich schweren Verteidigungsmittels. Nach dem Stil der Malereien läfst sich als Entstehungszeit die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts annehmen.

Auch die Hausgeräte haben sich um einige hochinteressante Gegenstände vermehrt. Da ist zu nennen eine vierseitige Zinnflasche mit Schraubenverschlufs (Milchgefäfs), die auf der Vorderseite das Relief der Maria mit dem Kind (Brustbild), auf den übrigen drei angeblich von Peter Flötner herrührende Plaquetten zeigt. Es sind Christus, die Justitia und eine weitere weibliche allegorische Figur. Die Verwendung der Plaquette im gewerblichen Leben ist hier an einem interessanten Beispiel vertreten. Die Entstehungszeit ist das späte 16. Jahrhundert. Durch Form und Arbeit zeichnet sich ein Radiermesser mit langem elfenbeinernem, spitz zulaufendem Heft, und schön geschweifter, geätzter und teilweise vergoldeter Klinge aus, wohl auch noch dem 16. Jahrhundert angehörend und möglicher Weise eine italienische Arbeit.

Von Silberarbeiten ist ein Besteck zu erwähnen, um 1700, von dem Augsburger Meister G. Wurstler gearbeitet, an den Griffen mit reicher Treibarbeit in den etwas schwülstigen Formen der Zeit. In das Ende dieses Jahrhunderts führt uns ein Reisenecessaire, in dem Originaletui, bestehend aus Messer, Gabel, zwei Löffeln, Eierbecher, Salz- und Pfeffergefäfs, Trinkbecher und Zahnstocher, mit einfacher getriebener, zugartiger Verzierung, Arbeit eines unbekannten Nürnberger Meisters.

Weiter wurden auch für die immer ansehnlicher werdende Sammlung von Porzellanen einige Erwerbungen gemacht. Zunächst zwei kleine Figürchen aus Meissen, reizend bemalt, ein Page und eine Schäferin aus der Zeit der Direktion Marcolini, den letzten Jahren des 18. Jahrhunderts, von zarter, etwas süfslicher Auffassung, die allerdings die Höhe des vieux Saxe nicht mehr zeigt. Der besten Zeit gehören dagegen zwei Vasen aus Ludwigsburg an, etwa 1760—70, Winter und Sommer darstellend, jedenfalls aus einer Folge der vier Jahreszeiten. Ist auch das Porzellan und Glasur nicht von der Feinheit wie das Meissener, so ist doch die Komposition sehr geschmackvoll — den Sommer charakterisieren neben prachtvoll naturalistisch gebildeten Kirschbouquets ein brütender Vogel und Knabe mit Früchten, während das Rocaillewerk entsprechend farbig behandelt ist, den Winter ein Knabe mit Kohlenbecken, während das Rocaillewerk in Eiszapfen umgebildet ist.



Anbetung des Jesuskindes, Holzskulptur. 16. Jahrhundert.

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums.
Abgeschlossen den 1. Juli 1896.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Gustav von Bezold.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER
des germanischen Nationalmuseums.

1896, Nr. 4. **Juli und August.**

Chronik des germanischen Museums.

Stiftungen.

Zur Rückzahlung der Anleihe für die Erwerbung der Sulkowskischen Sammlung hat ein Freund des Museums, der nicht genannt sein will, 300 m., Herr k. Hofstahlwaarenfabrikant Gg. Leykauf dahier 100 m. gespendet.

Für allgemeine Sammlungszwecke schenkte Herr Verlagsbuchhändler Albert Brockhaus in Leipzig 100 m.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Die Pflegschaft Leipzig, die sich in diesem Frühjahre neu konstituierte, hat sich mit einer besonderen Aufforderung, die noch von einer Reihe anderer Herren in hervorragender Lebensstellung unterzeichnet war, an die Einwohnerschaft Leipzigs gewendet und dieselbe zur Zeichnung von Jahresbeiträgen für das germanische Museum eingeladen. Dieser Aufruf hat freundliche Aufnahme gefunden; das nachfolgende Verzeichnis enthält eine stattliche Reihe von Beiträgen, die uns in Folge desselben gütigst zugesagt wurden.

Wir erhielten an Jahresbeiträgen:

Von Vereinen, Anstalten etc.: Greiz. Verein für Greizer Geschichte 10 m. **Kassel.** Handels- und Gewerbeverein 5 m. **Leipzig.** Verein für Geschichte und geschichtliche Hilfswissenschaften »Roter Löwe« 3 m.

Von Privaten: Amberg. J. Nothaas, k. Amtsrichter, 5 m. **Amsterdam.** W. Kappelmeier 6 m. **Berlin.** Ed. Arnhold, Kommerzienrat, 10 m.; Professor Dr. W. von Bezold, Geh. Regierungsrat, 10 m.; Dr. Heyroth, k. Gewerbe-Inspektor, 10 m.; von Kleist, Oberst, in Gebersdorf bei Dahme 10 m.; Dr. jur. et phil. Kekulé von Stradonitz, Referendar, in Grofs-Lichterfelde 10 m.; Dr. Renvers, Professor, 10 m. **Bonn.** Dr. K. Drescher, Prlvatdozent, 10 m. **Bremen.** H. Strohm, in Firma Otto von Meyer & Cie., 10 m. **Coburg.** Georg Gackel, Fabrikant, 10 m.; Gg. Schmidt, Revisionsassistent, 3 m.; A. Wang, Maler, 3 m. **Donauwörth.** Xaver Werndle, Uhrmacher, 2 m. **Dresden.** Wilh. Reinh. Schreyer, Architekt, in Hosterwitz-Pillnitz 5 m. **Düsseldorf.** Fritz Zinsen, Ingenieur, 3 m. **Eggenfelden.** Ludwig Frey, Apotheker, 3 m. **Erlangen.** K. Wolfart, Stadtvikar, 2 m. **Ettenheim.** Wilh. Freiherr von Böcklin, Exzellenz, in Rust 2 m.; Bühr, Referendar, 2 m.; Bunkofer, Pfarrer, in Münchweier 1 m.; Isele, Bürgermeister, in Mahlberg 1 m.; Rappenegger, Hauptlehrer, ebendaselbst 1 m.; Stoffler, Hauptlehrer, in Münchweier 1 m. **Forchheim.** Joh. Kengelbach, Cementwarenfabrikant, 1 m. 50 pf.; Marquard, k. Pfarrer, in Hausen 3 m.; Fr. Ofswald, Rechtsanwalt, 2 m.; Schwarzkopf, k. Forstamtsassistent, 1 m. 50 pf.; Steets, Stadtkaplan, 3 m.; F. A. Streit, Buchdruckereibesitzer u. Buchhändler, (statt bisher 2 m) 3 m.; Weber, k. Amtsgerichtssekretär, 2 m. **Freudenstadt.** Bames, Oberamtmann, 2 m.; Buob, Ratschreiber, 1 m.; P. von Gerlach, Hauptmann der Landwehr, 2 m.; Graf, Collaborator, 2 m.; Keppler, Stadtpfarrer, 2 m.; Merk, Hüttenassistent, in Friedrichsthal 2 m.; Rentschler, Amtsrichter, 2 m.; W. Schmid, Ingenieur, 2 m.; Schoch, Oberamtsrichter, 2 m. **Gera.** Otto Dathe, Kaufmann, 2 m.; Herm. Fürbringer, Fabrikant 3 m. (ab 1895). **Grimma.** Dr. Albert, Superintendent, 3 m.; Bachmann, Postdirektor, 3 m.; Hermann Gleisberg 5 m.; Dr. Meier, Professor, 2 m.; Thömel,

Archidiakonus, 3 m., Zander, Oberlehrer, 2 m. **Hamburg.** Fried. Türkheim, Lehrerin, 2 m. **Hannover.** Schaer L., Hauptmann im 74. Regiment, 20 m. **Hildburghausen.** Ebeling, Architekt (ab 1895) 3 m.; Dr. phil. Heubach, in Kloster Veilsdorf 3 m.; Hörnlein, Professor, 3 m.; Hugo Petters, kartographisches Institut, 3 m.; Dr. Schwimmer, Regierungsassessor, 3 m. **Karlstadt.** Scheidler, k. Oberamtsrichter, 2 m. **Kassel.** G. A. Becker 2 m.; Eduard Habich, Rentner, 3 m.; A. Karst, Architekt, 3 m.; Otto und Wilhelm Paack, Fabrikanten, 3 m.; Poten, Oberpräsidialrat, 3 m; Adolf Schmidt, Fabrikant, 3 m.; Erbprinz zu Stolberg-Wernigerode, Durchlaucht, 2 m.; Hermann Sumpf, Bierbrauereibesitzer, 3 m.; Ulrich, Eisenbahndirektions-Präsident, 3 m.; Dr. med. Wiederhold, auf Wilhelmshöhe bei Kassel 3 m; August Zahn, Architekt, 3 m. **Köln.** Albert Ahn jr., Kaufmann, 5 m.; Rud. Diel, Kaufmann, 3 m.; Elkan, Bankdirektor, 5 m.; Dr. von Falcke, Museumsdirektor, 3 m.; Gerlach, Stadtbauinspektor, 3 m.; Frau Kommerzienrat Guilleaume 30 m.; Max Guilleaume, Fabrikbesitzer, 3 m.; Heidemann, Generaldirektor, 10 m.; Cl. Heimann, Bankdirektor, 10 m.; Jungbecker, Oberbaurat, 3 m.; E. Koenigs, Bankdirektor, 10 m.; Moritz, Stadtbauinspektor, 3 m.; Pallenberg, Kaufmann, 3 m.; Eug. Pfeifer, Stadtverordneter, 10 m.; Richter, kaiserl. Bankdirektor, 3 m.; Schröder: Ober-Reg.-Rat a. D., Bankdirektor, 10 m.; Anton van der Zypen, Stadtverordneter, 10 m. **Krakau.** Ludwig Baron du Puget Puszet, Univ.-Studiosus, 5 m. **Leipzig.** Dr. G. Aarland, Lehrer an der k. Kunstakademie, 3 m.; Rich. Berthold, Professor, Lehrer an der k. Kunstakademie, 3 m.; Bibliographisches Institut 20 m.; Adolf Bodenstein, Weinhändler, 3 m.; Dr. Heinrich Brockhaus, Professor, 10 m.; Dr. med. A. Clarus, prakt. Arzt, 3 m.; Louis Davignon, Kaufmann, 15 m.; Anton Dietrich, Professor, Lehrer an der k. Kunstakademie, 3 m.; O. Dufour-Feronce, Kaufmann, 3 m.; Ernst Fritzsche, Fabrikbesitzer, 5 m.; Hermann Fritzsche, Schlossermeister, 5 m.; Dr. Heinrich Geffcken, Privatdozent, 5 m.; Alfred Göhring, Konsul, 20 m.; F. Gontard, Kaufmann, 5 m.; Reinh. Grimme, Kaufmann, 15 m.; Dr. phil. Grollmufs, Schuldirektor, 3 m.; Dr. phil. Emil Gutjahr, Schuldirektor, 3 m.; Dr. Vincenz von Hahn 3 m.; Paul Händel, Fleischermeister, 10 m.; Dr. Walter Harlan, Schriftsteller, 2 m.; Wolf Haubold, Kaufmann, 3 m.; Dr. Carl Heine, Schriftsteller, 10 m.; Edgar Herfurth, Buchdruckereibesitzer, 10 m.; Gust. Herrmann, Kaufmann, 10 m.; Ernst Heydenreich, Kaufmann, 5 m.; Albert Hilgenberg, Buchhändler, 5 m.; Georg Hirzel, Buchhändler, 10 m.; Max Hofmann, Kaufmann, 10 m.; M. Honegger, Professor, 5 m.; R. Huste, Kaufmann und Konsul, 5 m.; Joseph Juhr, Superior und Pfarrer, 3 m.; G. L. W. Kaufmann, Reichsgerichtsrat, 3 m.; Ernst Kirchner, k. sächs. Kommerzienrat, 5 m.; Gottl. Kramer, Töpfermeister, 3 m.; Georg Max Krause, Regierungsbaumeister, 10 m.; Dr. med. Carl Küster, prakt. Arzt, 3 m.; Dr. Lamprecht, Professor, 3 m.; Gust. Lamprecht, Architekt, 3 m.; Carl Otto Landmann, Kaufmann, 15 m.; Dr. H. Langbein, Chemiker, 3 m.; Dr. med. Max Lange, prakt. Arzt, 3 m.; Ludwig de Lasalle, Kaplan, 3 m.; Dr. Carl Lebrecht, Rechtsanwalt, 3 m.; Adolf Lehnert, Bildhauer, 3 m.; Karl Lentsch, Kaufmann, 3 m.; Th. Leo, Kanzleirat am Reichsgericht, 12 m.; A. Leskien, Universitätsprofessor, 6 m.; Otto Liesche, Kaufmann, 5 m.; Richard Linnemann, Musikalienhändler, 10 m.; Dr. J. Lochner, in Thonberg 3 m.; Constantin Mantel, Kaufmann, 10 m.; Oskar Meyer, Bankier, 20 m.; H. Naumann, Brauereibesitzer, 10 m.; Paul Nestmann, Kaufmann, 3 m.; Felix Oehler, Kohlenhandlung en gros, 10 m.; Wilh. Oelfsner, Kaufmann, 20 m.; Dr. Penzig, Rechtsanwalt, 3 m.; von Prollius, Lieutenant, 2 m.; Freiherr von Rechenberg 5 m.; Arthur Schelter, Lehrer an der k. Kunstakademie, 2 m.; Hubert Schmittmann, Superior und Pfarrer, 3 m.; Schubarth-Engelschall, Landgerichtsrat, 3 m.; Friedr. Seifert, Professor, Lehrer an der k. Kunstakademie, 3 m.; Dr. R. Sohm, Professor, k. sächs. Geh. Hofrat, 5 m.; Carl Strachmann, Kaufmann und Konsul, 5 m.; Jul. Strobel jr., Kaufmann, 3 m.; Julius Otto Strobel, Kaufmann, 3 m.; Dr. jur. Freiherr von Tauchnitz, Generalkonsul, 25 m.; Gustav Wagner, Schuldirektor, 3 m.; Dr. F. Weber, Verlagsbuchhändler, 3 m.; C. Weichardt, Architekt, Lehrer an der k. Kunstakademie, 5 m.; Professor Wiedemann, Geh. Rat, 5 m.; E. Winterstein, Professor an der k. Kunstakademie, 3 m.; Alb. Winther, Portratmaler, 3 m.; L. Hugo Wolff, Kaufmann, 10 m. **Mannheim.** Jos. Aug. Beringer, Reallehrer, 2 m.; Dr. phil. Friedrich Walter 2 m. **Mellrichstadt.** Dittmeyer, Pfarrer und

Distr.-Schulinspektor, 2 m.; Hohmann, Stadtpfarrer, in Fladungen 2 m.; Mang, Apotheker, 2 m. **New-York.** Phil. Merz, Architekt, 10 m. **Nördlingen.** Gebr. Eisenmann, Eisenhandlung, 2 m.; Gg. Heller, Privatier, 2 m.; Carl Heuchel, Baumeister, 2 m.; Gg. Kettler, Lebkuchenfabrikant, 2 m.; Hrch. und Siegmund Marx, Lederfabrikanten, 2 m.; David Oberdorfer, Kaufmann, 1 m.; Adolf Rollwagen, Buchbinder, 1 m.; Franz Weigand, Kaufmann, 2 m. **Nürnberg.** Willy Berg, Ingenieur, 2 m.; Wilhelm Drescher, Stadtkaplan, 3 m; Erdmannsdörfer, Hauptmann z. D., 3 m.; Julius Heilbronner, Kaufmann, 4 m.; Friederike Rindskopf, Privatière, 3 m.; Tobias Todtschinder, Juwelier, 3 m.; Friedr. Wörndl, Schriftsteller und Kaufmann, 2 m. **Osnabrück.** Dr. Philippi, Archivrat, 3 m.; Rüfsmann, Bauinspektor, 3 m.; Schöller, Fabrikant, 3 m. **Posen.** Andersch, Kaufmann, 3 m. **Salzburg.** Dr. Bernardin 1 m.; Dr. Schonker 1 m.; Dr. Sutter 1 m.; Dr. Sylvester 1 m. **Stefanien** (b. Olmütz). Josef Brachtl, Beamter, 2 m. **Tübingen.** Dr. Correns, Privatdozent, 2 m.; Gmelin, Landrichter, 2 m.; Dr. theol. Grill, Professor, 2 m.; Dr. Keller, Assistenzarzt, 2 m.; Dr. Koch, Professor, 1 m.; Lust, Landrichter, 2 m.; Franz Pietzker, Buchhändler, 2 m. (ab 1895); Franz Quenstedt, stud. med., 2 m.; Dr. Schleich, Professor, 3 m. **Tuttlingen.** Wilhelm Scheerer, Direktor der Aktien-Gesellschaft für Feinmechanik, vorm. Jetter & Scheerer, 2 m. **Weissenfels.** Benz, Regierungs- und Baurat, 3 m.; Dr. med. Berthold, prakt. Arzt, 2 m.; Böters, Stadtrat, 2 m.; Bosse, Direktor der Zuckerfabrik, 2 m.; Dietrich, Fabrikbesitzer, 10 m.; Fiermann, Apothekenbesitzer, 2 m.; Franke, Lehrer an der Taubstummen-Anstalt, 2 m.; Galetschky, Gymnasialprofessor, 2 m.; Grotowski, Fabrikdirektor, in Köpsen 10 m.; Hiltermann, Postdirektor, 2 m.; Klose, Gymnasialprofessor, 2 m.; Dr. phil. Köttnitz, Fabrikbesitzer, in Teuchern 3 m.; Kühnemann, Rechtsanwalt u. Notar, 2 m.; Ladegast, Orgelbaumeister, 2 m.; Lautenschläger, Mühlenbesitzer, 10 m., Meyer, k. Eisenbahndirektor, 2 m.; Oppel, Kaufmann, 2 m.; Pfannkuchen, Amtsgerichtsrat, 2 m.; Dr. phil. Pfannschmidt, Oberlehrer, 2 m.; von Rakowski, Amtsgerichtsrat a. D., 3 m.; Rockstroh, Domänengutsbesitzer, in Göthewitz 2 m.; Dr. phil. Rosalsky, Direktor des Progymnasiums, 2 m.; Rose, Baurat, 3 m.; Seeliger, Schulrat und k. Seminardirektor, 2 m.; Dr. med. Wunderwald, prakt. Arzt, 2 m. **Wunsiedel.** Carl Schleisinger, kgl. Gymnasiallehrer, 3 m. **Zernin** (bei Warnow, Mecklenb.) Fr. Bachmann, Pastor, (statt bisher 9 m.) 10 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Freudenstadt. Schnabel, Bankier, in Stuttgart 5 m.; Zeller, Dekan, 5 m. **Hersbruck.** August Gebhardt, Privatier, 40 m. **Leipzig.** Fischer & Wittig, Buchdruckerei, 50 m.; Alb. Carl Herfurth, Kaufmann, 3 m.; de Liagre, Generalkonsul, 30 m.; C. Oetling 3 m. **Leitmeritz.** Ignaz Peters, k. k. Gymnasialprofessor i. P., 5 m. 70 pf.

Pflegschaften.

Die Pflegschaftsführung legten nieder in **Altenburg:** Emil Fr. Rönneberg, kgl. pr. Premierlieutenant a. D., Pfleger seit 14. Juni 1890. **Ettenheim:** Ott, Apotheker, Pfleger seit 22. März 1895. **Feuchtwangen:** Rudolf Richter, kgl. Subrektor, Pfleger seit 26. März 1892. **Hall** (Württemb.): Professor Dr. Ludwig, Pfleger seit 8. Oktober 1890. **Kehl a. R.:** Heinrich Damance, Pfleger seit 7. Mai 1896. **Ludwigsburg:** Ed. Schott, kgl. Kreisobergeometer a. D., Pfleger seit 12. Juni 1889. **Riedlingen:** A. Mayser, Oberamtspfleger a. D., Pfleger seit 1. November 1864. **Wassertrüdingen:** Kemmer, kgl. Amtsrichter, Pfleger seit 27. Februar 1894.

Neu besetzt wurden die Pflegschaften: **Altenburg.** Pfleger: Professor Dr. Schneider, Direktor des herzogl. Ernst-Realgymnasiums. **Ettenheim.** Pfleger: Julius Helbling, grofsherzogl. Notar. **Kehl.** Pfleger: Emil Fingado, Kaufmann. **Ludwigsburg.** Pfleger: Heinrich Bayer, Kaufmann. **Riedlingen.** Pfleger: A. Johner, Verwaltungsaktuar. **Wassertrüdingen.** Pfleger: Dr. Becker, bezirksärztl. Stellvertreter.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Amberg. Architekt Otto Tremm: 4 Paar Thürbänder, 2 Thürgriffe, ein Vorhängschlofs, 2 Schlüsselschilder; 17.—18. Jahrh. **Kirchheimbolanden.** Bezirksamtmann Esper: 3 Silber- und 2 Kupfermünzen, Seeland, Nassau u. s. w.; 17.—18. Jahrh. **Bad Kissingen.** Kgl. Ökonomierat Streit: Graviertes Schraubenfläschchen aus Zinn; 17. Jahrh. **Magdeburg.** Regierungsrat Lüdike: Gipsabgufs einer aus Kalkstein gefertigten, einst bemalten Gruppe der Pietà aus dem Dom zu Magdeburg; 14.—15. Jahrh. **München.** Frhr. von Fabrice: Gipsabgufs eines Siegels des Adalbert von Freising; 12. Jahrh. **Nürnberg.** Magistratsrat Hugo Barbeck: Zwei grünglasierte Ofenkacheln u. eine Form zu einer solchen; 17. Jahrh. 36 Gesellschafts- und Kinderspiele, teilweise politisch-satyrischen Charakters, aus Pappe; 1830—1850. K. Rektor G. Füchtbauer: Messingenes Astrolabium (einst im Besitz des berühmten Physikers Ohm); 1576. Messinggiefsereibesitzer W. Hirschmann: Grofse Waage mit Messingschalen; 18. Jahrh. Fabrikbesitzer Ph. Krafft: Hausaltar in Aediculaform mit Altarblatt: Der Gekreuzigte u. Magdalena; 1715 (aus dem Hause Nr. 7 der Theresienstrafse). J. A. Luckmeyer, Kaufmann: Kinderspielzeug, aus Holz geschnitzt, durchbrochener Stab mit daranhängenden Miniaturgeräten. Dr. Johs. Merkel, prakt. Arzt: Venetianisches Kelchglas, dessen Kelch mit dem Diamant spiralförmig geschnitten ist; 18. Jahrh. Magistratsrat Rehlen: Nürnberger Lämmleinsdukaten und eine Anzahl kleiner Silber- und Kupfermünzen, 18.—19. Jahrh. Privatier Schaupmeier: Eine schwedische Kettenkugel; 17. Jahrh. Schmiedmeister U. Wagner: Waffeleisen; 18. Jahrh. **Öhringen.** Junken, in Firma G. H. Junken: Dachziegel mit Inschrift, zum Teil grün glasiert; 1480. Model einer Eckofenkachel; 18. Jahrhundert. **Weimar.** I. K. H. Grofsherzogin Sophie zu Sachsen: Silberne Medaille auf die Einweihung des Goethe- und Schillerarchivs zu Weimar; 1896.

Ankäufe.

Siegel: Fakultätssiegel der Universität Wien, Lehrer mit fünf Schülern, 16. Jahrh. Bemaltes Kästchen mit einer Sammlung von 113 Siegelabdrücken von Joh. Gg. Lutz; 1633.

Gemälde: Fünf Miniaturbildnisse: Porträt einer holsteinischen Prinzessin, Frühzeit des 17. Jahrh., desgl. eines Unbekannten, desgl. des Grofsherzogs Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin von Rud. Surlandt, Anfg. des 19. Jahrh., desgl. eines mecklenburgischen Fürstenpaares von H. Surlandt, 18. Jahrh.

Gewebe und Stickereien: Ein Stück romanischen Brokats mit eingewebten Adlern. Desgl. gotisch, mit eingewebten Adlern, Leoparden und Sonnen. Desgl. eines gotischen, mit Ranken und Vögeln bedruckten Seidenzeuges. Vierlander Braut-Handtuch mit gewebten roten Borten und Spitzenzwischensatz. Zwei Beiderwand (Bettvorhänge) aus Schleswig. Zwei Vierländer Kreuzstichstickmustertüchlein. Vierländer Kissenüberzug, gestickt, mit Filetcinsatz.

Kriegswesen und Waffen: Schofs eines Rockes aus bedrucktem, blauem Zeug unter dem Kettenpanzer zu tragen; 14. Jahrh. Gotischer Dolch. Radschlofsbüchse mit gezogenem, reichgeschnittenem Lauf und eingelegtem Schaft; 17. Jahrh. Steinschlofsdoppelpistole mit gezogenen, geschnittenen Läufen; 17. Jahrh.

Hausgeräte und Möbel: Spätgotischer Schrank mit Flachschnitzerei aus dem nördlichen Schleswig, 16. Jahrhundert. Hängeschränkchen in Barokformen, aus der Wilstermarsch; 17.—18. Jahrh. Geschnitzte spätgotische Truhe aus den Vierlanden. Mangelbrett mit reicher Renaissanceschnitzerei aus den Vierlanden; 17. Jahrhundert. Ofenbeck aus der Wilster Marsch. Wagensitz mit Klappsitz und Lehne ebendaher. Altenländer Stuhl mit Lehne von 1798. Dreibeiniger Heimbacher Stuhl mit Rücklehne. Zwei Vierländer Bauernstühle; 18. Jahrh. Messer und Gabel mit Griffen aus Silberfiligran, aus der Wilstermarsch; 19. Jahrh. Irdene, gelb glasierte Thranlampe aus der Wilstermarsch (Tellingstedt); 19. Jahrh. Gesticktes Stuhlkissen, zu einem hol-

steiner Stuhl gehörig; 1722. Pfeifenbrett aus Schleswig-Holstein; Anfang des 19. Jahrh. Oldenburgischer Schrank mit Rollfüllungen; 16.—17. Jahrh. Oldenburgische Truhe mit Schnitzerei von 1583. Truhe mit ammerländer Schnitzerei; 17. Jahrh. Allegorische Frauenfigur aus weifsem Porzellan (ohne Marke); 18. Jahrh.

Tracht und Schmuck: Frauentasche mit seidengestickter Vorderseite (Figuren und Ranken); um 1300. Dabei gefunden gürtelartiges Band, auf dessen einer älteren Seite Gertrudis, Tochter der hl. Elisabeth, als Verfertigerin angegeben ist; um 1300. Zwei rotseidene Ärmel zum Anknüpfen; spätes 16. Jahrh. Damensonnenschirm; um 1820. Damenhandschuh von roter Seide; Zeit des Direktoriums. Ein Paar Frauenpelzhandschuhe mit Goldstickerei aus der Ochsenfurter Gegend.

Handwerkzeug: Eiserne Zange für Lederarbeiter, aus Basel; 1720.

Bucheinbände: Ledereinband mit reicher Goldpressung aus Kloster Ettal; 1736.

Münzen: Silberprägung eines achtfachen Regensburger Dukatens des Kaisers Franz, o. J. Regensburger Zwanziger von 1774. Regensburger Zehner von 1776.

Deposita.

Heidelberg. Geh. Regierungsrat Hülscher: Gläserner Becher mit den eingeschliffenen Brustbildern von Christus und den zwölf Aposteln, 18. Jahrh. Leinendamasttuch, worin wechselweise eine Ansicht der Stadt Wien und das kaiserliche Wappen eingewebt ist; 18. Jahrhundert.

Kupferstichkabinet.

Geschenke.

Aachen. Herm. Friedr. Macco: Photographie des Gemäldes »Die badenden Mädchen (1807) von Prof. Alexander Macco. — **Berlin.** Heinrich Müller, Buchhändler: 2 Blatt Schriftproben aus dem Ausgang des 14. Jahrhunderts, Perg.; 7 Blatt Abbildungen antiker und prähistorischer Altertümer; 19. Jahrh. — **Dresden.** Staatsarchivar und kgl. Archivrat Dr. Th. Distel: Photographie zweier nach Zeichnungen Dürers gefertigter Anhänger. — **Hamburg.** O. Schwindrazheim: 2 Ansichten aus der Vorstadt Uhlenhorst bei Hamburg, von einer Dilettantin auf Schabpapier gekratzt; 4 Tapetenborten aus den 50er bis 60er Jahren des 19. Jahrh.; Karikatur auf die schleswig-holsteinische Frage, Lithographie; Programm eines Wohlthätigkeitsvereins (1894). — **Nürnberg.** Frau Anna Bauer, Kupferstecherswitwe: Die Schlacht bei Sedan, der Angriff der französischen Kavallerie auf die deutsche Infanterie (1. Sept. 1870). Kupferstich von Tob. Bauer nach einem Ölgemälde von Franz Adam. Abdruck vor der Schrift. — **Schloss Rosenau bei Zwettl.** M. Bruckmaier: 7 Flugblätter des 19. Jahrhunderts.

Archiv.

Geschenk.

Nürnberg. Fräulein Ada Maurer: Geburtszeugnis des Hans Türcke aus Grüna, ausgestellt von dem Gerichtsdirektor des Herrn Antonius v. Schönberg auf Grüna und Reichenbrand. Grüna, 1707 April 16. Orig. Perg.

Ankauf.

Ungefährer Ufsatz und Ueberschlag der jährlichen Einnahme und Ausgab des Markgrafen Georg Friederich Carl zu Brandenburg-Culmbach. 1725. Pap.

Bibliothek.

Geschenke.

Agram. Evangel. Kirchengemeinde: Jahresbericht für 1895. 1896. 8. Der evangelische Frauenverein in Agram. Jahresbericht für 1895. 1896. 8. — **Altona.** Handelskammersekretär Dr. R. Ehrenberg: Ders., das Zeitalter der Fugger; Bd. II. 1896. 8. — **Augsburg.** R. Schmid'sche Verlagshandlung: v. Steichele-Schröder, das Bistum Augs-

burg. Heft 42. 1896. 8. — **Bamberg.** Neues Gymnasium: Jahresbericht für 1895/96. 1896. 8. Weifsmann, die scenischen Anweisungen in den Scholien zu Äschylus etc. 1896. 8. — **Bayreuth.** Handels- und Gewerbekammer: Jahresbericht für 1895. 1896. 8. — **Berlin.** Akademie der Künste: Müller, die k. Akademie der Künste zu Berlin 1696—1896; Teil I. 1896. gr. 4. v. Werner, Ansprachen und Reden. 1896. 8. Baumeister Dr. C. Joseph, Dozent: Ders., die Parochialkirche in Berlin 1694—1894. 1894. 8. Ders., die Paläste des homerischen Epos mit Rücksicht auf die Ausgrabungen Schliemanns; 2. Aufl. 1895. 8. Ders., die moderne Architektur im Hinblick auf die grofse Berliner Kunstausstellung 1895. 1895. 8. Frhr. v. Lipperheide: Katalog der Frhrl. v. Lipperheide'schen Sammlung für Kostümwissenschaft; Abt. III: Büchersammlung I. 1896. gr. 8. Litteraturarchiv-Gesellschaft: Jahresbericht für 1895. 1896. 8. Mitteilungen a. dem Litteraturarchive in Berlin. 1896. 8. Direktion der Reichsdruckerei: Deutsche und italienische Inkunabeln in getreuen Nachdrucken; Lief. V, Tafel 101—125. 1896. gr. 2. Kaiserl. statistisches Amt: Statistisches Jahrbuch des deutschen Reiches; Bd. 17. 1896. gr. 8. Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei: Bericht über die Verhandlungen des 8. deutschen Brauertages in Nürnberg. 1896. 4. Wilhelm Ziesch & Co.: Die Gobelin-Manufaktur dieser Firma. 1896. 8. — **Bielefeld.** Familie Delius: Die Familie Delius westfälischen Stammes; Ergänzungen 1873—1896. 8. — **Blasewitz.** Archivrat Dr. Distel: Ders., Sprachliches aus älteren sächsischen Akten (Sonderabdruck). 8. — **Braunschweig.** Friedrich Vieweg & Sohn, Verlagsh.: Beck, die Geschichte des Eisens; III. 3. 1896. 8. — **Breslau.** Professor Dr. G. Bauch: Ders., der humanistische Dichter George v. Logau (Sonderabdruck). 1896. 8. Amtsgerichtsrat P. Frauenstädt: Ders., zur Geschichte der Galeerenstrafe in Deutschland (Sonderabdruck). 8. Provinzial-Konservator Hans Lutsch: Ders., Techniker und Philologen. 1896. 8. — **Brünn.** K. k. zweites Obergymnasium: Jahresbericht für 1895/96. 1896. 8. Frano Radić: Ders., Stahrohrvatska prosvieta. 1896. 8. — **Budweis.** Städtisches Museum: Bericht für 1894 und 1895. 1896. gr. 8. — **Cassel.** Magistrat: Bericht über die wichtigsten Zweige der Verwaltung der Residenzstadt Cassel im Rechnungsjahre 1894/95. 1896. 4. — **Cruttinnen.** F. Schwerdtfeger: Ders., die Heimat der Romanen (Indogermanen); T. II. 1896. 8. — **Danzig.** Oberpräsident D. Dr. G. v. Gofsler, Staatsminister a. D., Exc.: Ders., Ansprachen und Reden. 1890. 8. v. Merckel, zur Erinnerung an den Staats- und Justiz-Minister Heinrich Gottlob v. Mühler, herausg. von v. Gofsler. 1889. gr. 8. v. Plehwe, Carl Siegfried v. Plehwe. Ein Lebenslauf. 1896. 8. Schrader, Karl Gustav v. Gofsler, Kanzler des Königreichs Preufsen. 1886. 8. Lebensbild der Diakonissin Schwester Hannah Stolzmann. 1895. 8. Die 99 Geheimnisse oder Mittel für Jedermann in landwirtschaftlichen und häuslichen Verhältnissen. Entnommen aus dem siebenmal versiegelten Buche. 8. **Donaueschingen.** Grofsh. Progymnasium: Jahresbericht für 1895/96. 1896. 4. Heck, de vita Claudii Claudiani poetae. 1896. 4. — **Dresden.** Kunstgewerbe-Schule: Katalog der Bibliothek; V. IX. X. 1896. 8. — **Ellwangen.** Professor Dr. Kurz: Hezel, der Hesselberg (Sonderabdr.). 1896. 4. — **Frauenfeld.** J. Huber's Verlag: Schweizerisches Idiotikon. Heft 31. 1896. 4. — **Freiburg i. B.** Herder'sche Verlagsh.: Ebner, Quellen und Forschungen zur Geschichte und Kunstgeschichte des missale Romanum im Mittelalter. 1896. 8. — **St. Gallen.** Industrie- und Gewerbemuseum: Bericht für 1895/96. 1896. 4. — **Gotha.** Lebensversicherungsbank: 67. Rechenschaftsbericht. 1895. 4. — **Halle.** Rudolf Kautzsch: Ders., die Holzschnitte der Kölner Bibel von 1479. 1896. 8. Verein für Reformationsgeschichte: Schriften; Nr. 51/52. 1896. 8. Schriften f. d. deut. Volk; H. 27. 1895. 8. — **Hannover.** Dr. Engelhard: Ders., die Garnisonkirche zu Hannover. 1886. 2. — **Hermannstadt.** Heinrich Herbert, Gymnasialprofessor: Ders., die Rechtspflege in Hermannstadt zur Zeit Karls VI. 8. — **Hochpalleschken.** A. Treichel, Rittergut[illegible]: Statuten d. Belltafel zu Breslau. 1886. 8. Spielregeln ders. 1887. kl. 8. Zu den [illegible] in Königsberg. 1894. 2. Treichel, Burgwälle in Ostpreufsen (Sonderabdruck). 18[illegible]. 8. Oregon. Facts regarding its climate etc. 1880. 8. — **Iglau.** K. k. Staats-Obergymnasium: Branhofer, die Iglauer Gymnasialbibliothek. 1896. 8. — **Karlsbad.** Stadt. Kaiser Franz Josef-Realgymnasium: Jahresbericht

für 1895/96. 1896. 8. — **Köln.** M. Du Mont-Schauberg'sche Buchh.: Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln; H. 27. 1896. 8. — **Konstanz.** Grofsh. Gymnasium: Bericht über das Schuljahr 1895/96. 1896. 4. — **Lahr.** Grofsh. Gymnasium: Jahresbericht für 1895/96. 1896. 4. Scharf, zur Heimatkunde von Lahr. 1896. 4. — **Leipa.** K. k. Staats-Obergymnasium: Trage, Leipaer Familiennamen. 1896. 8. — **Leipzig.** Karl Baedeker, Verlagsh.: Südbayern, Tirol und Salzburg; 27. Aufl. 1896. 8. Dyk'sche Buchh.: Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. 2. Gesamtausgabe; Bd. 69 und 70. 1896. 8. Bibliographisches Institut: Meyers Konversationslexikon; 5. Aufl. Bd. 12. 1896. 8. Otto Spamer, Verlagsh.: Spamers illustrierte Weltgeschichte; 3. Aufl. Bd. III, 1. 1896. 8. — **London.** Andrew W. Tuer: Ders., history of the Horn-book. 1896. gr. 8. — **Mannheim.** Handelskammer: Jahresbericht für 1895; T. 2. 8. — **Marburg.** Oskar Ehrhardt, Univ.-Buchh.: Heer, die Marburger Burschenschaft Arminia. 1896. 8. — **München.** Jos. Albert, Verlagsh.: Die Kunstdenkmale des Königreichs Bayern vom XI. bis Ende des XVIII. Jahrh., bearb. von v. Bezold u. Riehl; Lief. 13. Text u. Atlas. gr. 8 u. 2. E. A. Fleischmann's Hof-Kunsthandlung: Jubiläumsschrift ders. 1896. 8. Historisches Museum der Stadt München: Historische Ausstellung der Stadt München. 1896. 8. Dr. H. Zimmerer: Ders., Hans Sachs und sein Gedicht von den 110 Flüssen des deutschen Landes (1559) (Sonderabdruck). 8. — **Münnerstadt.** K. Gymnasium: Jahresbericht für 1895/96. 1896. 8. Rüger, Präpositionen bei Johannes Antiochenus; Teil I. 1896. 8. — **Münster i. W.** Handelskammer: Jahresbericht für 1895. 1896. 8. — **Nürnberg.** F. G. Behl, Elfenbein-, Meerschaum- und Bernsteinwarenfabrik: Korrekturen zu den Tyroff'schen Wappenbüchern. 4. u. 8. Dr. Aug. Gebhardt: Ders., Bedeutungslehre altnordischer Präpositionen. 1896. 8. K. Neues Gymnasium: Jahresbericht für 1895/96. 1896. 8. Kern, Supplemente zur Aeneis aus dem 15. und 17. Jahrhundert. 1896. 8. Städtische Handelsschule: Jahresbericht für 1895/96. 1896. 8. Handels- und Gewerbekammer für Mittelfranken: Jahresbericht für 1895. 1896. 8. Generalmajor Leeb: Neumann, Kern aller Sonn- und Festtagsgebete. 1693. 12. v. Hohberg, Georgica curiosa aucta; T. 1 und 2. 1695. 2. Zu der Ehre Gottes und Erbauung des Nächsten abzielende Vorbildung der vornehmsten Werke, Wunder . . . Gottes . . in 30 schönen Kupferplatten. 17. Jahrh. 4. Grosser, Lausitzische Merkwürdigkeiten. 1714. 2. Hoffmann, scriptores rerum Lusaticarum antiqui et recentiores. 1719. 2. Constitutio criminalis Theresiana. 1769. 2. Realgymnasium: Bischoff, das k. Realgymnasium zu Nürnberg 1864–1896. 8. Stadtmagistrat: v. Miller, Erweiterung des Elektrizitätswerkes der Stadt Nürnberg. 1896. 2. Ullrich, Entwurf zur Reorganisation der städtischen höheren Töchterschule in Nürnberg. 1896. 2. Wilh. Tümmel's Buch- u. Kunstdruckerei: Offizielle Ausstellungs-Zeitung. Organ der Bayerischen Landes-Ausstellung; Nr. 1 ff. gr. 2. — **Ostrau.** Landes-Oberrealschule: Jahresbericht für 1895/96. 1896. 8. — **Philadelphia.** Pennsylvania-German society: Proceedings; Vol. 1–5. 1891—95. 8. Archivar Julius F. Sachse: Ancestry. The objects of the hereditary societies and the military and naval orders of the United States . . . comseiled by E. Zieber; II. edit. 1895. 8. — **Posen.** Der Landeshauptmann der Provinz Posen: Verzeichnis der Kunstdenkmäler der Provinz Posen; Bd. III, Lief. 4. 1896. gr. 8. — **Prag.** Ritter A. v. Lanna, Mitglied des Herrenhauses: Portraitmedaillen des Erzhauses Österreich von Kaiser Friedrich III. bis Kaiser Franz II. Aus der Medaillensammlung des Allerhöchsten Kaiserhauses, hrsg. v. Domanig. 1896. 2. Kunstgewerbliches Museum der Handels- und Gewerbekammer: Bericht für 1895. 1896. 8. J. Otty, Verlagsh.: Národopisna Výstava Često-slovanska v Praze; 1895, 11 u. 12. 2. — **Rastatt.** Grofsh. Gymnasium: Jahresbericht für 1895/96. 1896. 4. — **Regensburg.** Altes Gymnasium: Jahresbericht für 1895/96. 1896. 8. Bergmüller, zur Latinität der Briefe des Munatius Plancus an Cicero. 1896. 8. Neues Gymnasium: Jahresbericht für 1895/96. 1896. 8. Kästner, Kritisches und Exegetisches zu Pseudo-Dioskorides de herbis femininis. 1896. 8. — **Schloss Rosenau b. Zwettl.** M. Bruckmaier: Iro, der deutsche Einheitsgedanke. 1894. 8. Prozefs Georg Ritter v. Schönerer. 1888. 8. v. Schönerer, fünf Reden. 1892. 8. Kundgebungen anläfslich des

Tages (20. Dezember 1893), an dem Herr Georg Schönerer wieder in den Vollgenufs seiner bürgerlichen und politischen Rechte getreten ist. 1894. 8. **Rothenburg o. d. T.** K. Realschule: Jahresbericht für 1895/96. 1896. 8. Bock, über die Dampfspannung an gekrümmten Flüssigkeits-Oberflächen. 1896. 8. **Stettin.** Landgerichtsrat F. Böhmer: Ders., Beiträge zur Geschichte meines Geschlechts. 1896. gr. 8. — **Steyr.** Anton Petermandl: Ders., Katalog über die Erwerbungen für die Anton Petermandl'sche Messersammlung der Fachschule und Versuchsanstalt zu Steyr im Jahre 1895/96. 8. — **Strassburg.** R. Forrer: Ders., spätgotische Wandmalereien und Wohnräume aus Schlofs Issogne. 1896. 4. — **Stuttgart.** Gustav Barth, Metallwarenfabrik: Ders., Stuttgarter Handel und Handlungshäuser in vergangener Zeit. 1896. 8. Württemb. Zentralstelle für Gewerbe und Handel: Das Landesgewerbemuseum in Stuttgart. Festschrift. 1896. 4. **Teplitz-Schönau.** Communal-, Real- und Obergymnasium: Jahresbericht für 1895/96. 1896. 8. — **Wien.** Akademisches Gymnasium: Jahresbericht für 1895/96. 1896. 8. — **Zweibrücken.** K. human. Gymnasium: Jahresbericht für 1895/96. 1896. 8. Ackermann, Lucans Pharsalia in den Dichtungen Shelleys. 1896. 8.

Tauschschriften.

Augsburg. Historischer Verein für Schwaben und Neuburg: Zeitschrift dess.; Jahrg. 22. 1895. 8. **Berlin.** K. Akademie der Wissenschaften: Philolog.-histor. Abhandlungen aus dem Jahre 1895. 1895. 4. Sitzungsberichte; Nr. 1—23. 1896. 8. General-Verwaltung der kgl. Museen: Nachtrag zum Verzeichnis der in der Formerei der kgl. Museen verkäuflichen Gipsabgüsse. 1896. 8. Verein für deutsches Kunstgewerbe: Adrefsbuch dess. 1896. 8. — **Bern.** Historischer Verein des Kantons Bern: Sterchi, Denkschrift zur 50jährigen Stiftungsfeier des Vereins. 1896. 8. — **Bonn.** Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande: Bonner Jahrbücher; H. 99. 1896. 8. — **Bremen.** Gewerbemuseum: Jahresbericht für 1895/96. 2. **Bromberg.** Histor. Gesellschaft f. d. Netzedistrikt: Jahrbuch; 1896. 8. — **Brünn.** K. k. mährische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues: Notizen-Blatt der hist.-statist. Sektion; Jahrg. 1895. 4. — **Brüssel.** Institut international de bibliographie: Bulletin; 1895/96, Nr. 4—6. 8. **Chur.** Historisch-antiq. Gesellschaft: XXV. Jahresbericht. 1896. 8. — **Danzig.** Westpreufsischer Geschichtsverein: Akten der Ständetage Preufsens, hsg. v. Thunert; I, 3. 1896. 8. **Dorpat.** Gelehrte estnische Gesellschaft: Sitzungsberichte; 1895. 1896. 8. **Eichstätt.** Histor. Verein: Sammelblatt; Jahrg. X. 1896. 8. — **Emden.** Naturforschende Gesellschaft: 80. Jahresbericht pro 1894/95. 1896. 8. **Erfurt.** Akademie gemeinnütziger Wissenschaften: Jahrbücher; n. F. Heft 23. 1896. 8. **Essen.** Histor. Verein: Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen; H. 16. 1896. 8. **Göttingen.** K. Gesellschaft der Wissenschaften: Nachrichten. Philol.-hist. Klasse; 1896, 1. 8. Geschäftliche Mitteilungen; 1896, 1. 8. **Greifswald.** Universität: Chronik; 1896. 8. Verzeichnis der Vorlesungen im Winterhalbjahr 1896/97. 1896. 8. **Guben.** Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie und Altertumskunde: Niederlausitzer Mitteilungen; Bd. IV, 5 u. 6. 1896. 8. **Hamburg.** Museum für Kunst und Gewerbe: Brinckmann, Bericht für 1895. 1896. 8. **Königsberg.** Physikalisch-ökonomische Gesellschaft: Schriften; Jahrg. 1895. 4. **Kopenhagen.** Danske videnskabernes selskab: Oversigt over des selskabs forhandlinger; 1896, Nr 3. 8. — **Kronstadt.** Ausschuts zur Herausgabe der städtischen Geschichtsquellen. Quellen zur Geschichte der Stadt Kronstadt in Siebenbürgen; Bd. III. 1896. 8. **Leeuwarden.** Friesch genootschap van geschied-, oudheid- en taalkunde: 67. verslag der handelingen over het jaar 1894/95. 8. **Leiden.** Maatschappij der Nederlandsche letterkunde: Handelingen en mededeelingen over het jaar 1894/95. 1895. 8. Levensberichten der afgestorvenen medeleden. 1895. 8. — **Leipzig.** Börsenverein der deuschen Buchhändler: Börsenblatt für den deutschen Buchhandel; Jahrg. 1896. Nr 150 ff. 1896. 2. Universität: Personalverzeichnis für das Sommersemester 1896. 1896. 8. **Linz.** Oberösterr. Gewerbeverein:

Bericht für das 53. Vereinsjahr. 1896. 8. Museum Francisco-Carolinum: 54. Jahresbericht. 1896. 8. — **Lübeck.** Verein für hansische Geschichte: Hansische Geschichtsblätter; Jahrg. 1895. 1896. 8. 25. Jahresbericht. 1896. 8. — **Meiningen.** Verein f. Meiningische Geschichte u. Landeskunde: Schriften; H. 1—9, 11—18, 20. 21. 1888—1896. 8. — **Meldorf.** Museum Dithmarsischer Altertümer: Erster Bericht. 1896. gr. 8. — **Metz.** Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde: Jahr-Buch; Jahrg. 7. 1895. 4. — **Mitau.** Kurländische Gesellschaft für Literatur und Kunst: Sitzungsberichte; 1896. 8. — **München.** Historische Kommission bei d. k. Akademie d. Wissensch.: Deutsche Reichstagsakten unter Kaiser Karl V.; Bd. II. 1896. gr. 8. Briefe und Akten zur Geschichte des 16. Jahrhunderts; Bd. 4. 1896. 8. Bayerischer Kunstgewerbe-Verein: Adrefsbuch 1896. 1896. 8. Bayerisches Nationalmuseum: Führer; 2. Aufl. 1896. 8. — **Paris.** Bureau de la chronique des arts: La chronique des arts; 1896, Nr. 1 ff. 8. — **Prag.** Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen: Mitteilungen; Jahrgang 34. 1895/96. 8. — **Regensburg.** Gewerbeverein: Jahresbericht f. 1895. 1896. 8. — **Riga.** Livländische Gesellschaft; Mitteilungen; Bd. 16, 2. 1896. 8. — **Schmalkalden.** Verein für Hennebergische Geschichte und Landeskunde: Zeitschrift; Heft 13. 1896. 8. — **Speier.** Historischer Verein der Pfalz: Mitteilungen; XX. 1896. 8. — **Stockholm.** Kongl. Biblioteket: Accessions-Katalog 10; 1895. 1896. 8. — **Strassburg.** Gesellschaft für Erhaltung der geschichtlichen Denkmäler im Elsafs: Mitteilungen; II. Folge, Bd. 18, 1. 1896. 8. — **Torgau.** Altertums-Verein: Veröffentlichungen; Nr. 8 f. d. Jahr 1894. 1896. 8. — **Toronto.** Canadian Institute: Transactions; Nr. 8. 1895. 8. — **Utrecht.** Historisch Genootschap: Bijdragen en mededeelingen; Bd. 17. 1896. 8. Werken; III. Serie, Nr. 9. 1896. 8. Provinciaal Utrechtsch genootschap van kunsten en wetenschappen: Aanteekeningen van het verhandelde in de sectie-vergaderingen. 1895. 8. Verslag van het verhandelde in de algemeene vergadering. 1895. 8. — **Venedig.** Instituto Veneto di scienze lettere et arti: Memorie; XXV, 4—7. 1895. 4. — **Washington.** National Akademy of sciences: Memoirs; VII. 1895. 4. — **Wien.** Numismatische Gesellschaft: Numismatische Zeitschrift; Bd. 27. 1896. 8. — **Wiesbaden.** Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung: Annalen; Bd. 28. 1896. 8. — **Zwickau.** Verein für Naturkunde: Jahresbericht für 1895. 1896. 8. — **Zwolle.** Vereeniging tot beoefening van overijsselsch regt en geschiedenis: Verslag van de handelingen der 76. vergadering 1895. 1896. 8.

Ankäufe..

Guilielmi Duranti rationale diuinorum officiorum. Mainz, Fust u. Schöffer. 1459. gr. 2. Pergam.

Historisch-pharmazeutisches Zentralmuseum.

Neu angemeldete Jahresbeiträge:

Vom Kreisverein **Mecklenburg** des deutschen Apothekervereins: 20 m.

Von Privaten: **Eisfeld.** W. Stückrad, Apotheker, 1 m. **Hildburghausen.** H. Hollborn, Hof- und Stadtapotheker, 1 m.; A. von Lösecke, Apotheker, 1 m.; J. Wagner, Hofapotheker, 1 m. **Hornburg.** Reischel, Apotheker, 2 m. **Meiningen.** O. Dunst, Hofapotheker, 1 m. **Themar.** Enders, Apotheker, 1 m. **Untersiemau.** G. Weickert, Apotheker, 1 m.

Einmalige Geldgeschenke;

Vom Kreisverein **Münster** des deutschen Apothekervereins: 21 m. 80 pf.

Von Privaten: **Halberstadt.** Stegemann, Apotheker, 2 m.

Geschenke.

Grünstadt. Apotheker Schrems: Conrad Ditterich und Gregorius Ditterich, Liber revelationum per somnia; 1573. Pp.-Hds. schmal 4. Standgefäfs aus Glas; 1. Hälfte

des 19. Jahrh. — **Höchst.** Dr. von Brüning, Direktor der Höchster Farbwerke: Des Getreuen Eckerts entlauffener Chymicus etc. 1696. 8. Schindler, Metallische Probierkunst. 1697. 8. — **Husum.** Apotheker Th. Ingwersen: 5 Alembike und 2 Retorten aus grünem Glas; 18. Jahrh. — **Strassburg.** Verlagshandlung von J. H. Ed. Heitz: Hans Foltz, Meistersänger und Barbier, Dises puchlein saget vns von allen paden die vō natur heiss sein. Fascimileneudruck. 1896. 4. — **Würzburg.** Apotheker Schwab: Königl. preufsisches Medizinaledict von 1725. 4. Neue preufsische und sächsische Arzneitaxen. 1833. 4. Stucke, Toxicologische Tabellen oder Übersicht der Gifte. 1828. qu. 4. Grofsherzogl. Hessische Arzneitaxe. 1811. qu. 2. Verzeichnifs aller Medicamentorum, welche in sämtlichen Apotheken derer hiesigen Fürstlichen Nassau-Saarbrückischen Landen befindlich und nach beygefügter Taxe verkaufft werden sollen. Saarbrücken 1762. 2.

Ankäufe.

Weifsblauer Fayencekrug mit Ausgufs, aus Lübeck, 18. Jahrh. Hans folcz, Itē von d' pestilenz ein hübsch nuczlich vñ kurcz begriffes tractetlin getruckt im mccclxxxii jare. O. O. (jedenfalls Nürnberg). 8. (s. Mitteilungen aus dem german. Nationalmuseum S. 83.) Marcus Gatinari, de curis egritudinum. Lyon 1506. 8.



Majolikateller mit Trophäe von Musikinstrumenten. 1545.
In den Sammlungen des germanischen Museums.

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums.
Abgeschlossen den 20. August 1896.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Gustav von Bezold.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER

des germanischen Nationalmuseums.

1896, Nr. 5. September und Oktober.

Chronik des germanischen Museums.

Stiftungen.

Der geschäftsführende Ausschufs des VIII. Deutschen Brauertages, der im vergangenen Sommer in Nürnberg unter grofser Beteiligung abgehalten wurde, hat die Summe von 2000 m. als ersten Beitrag zu einer Stiftung gespendet, auf deren Kosten Denkmale der Geschichte des kulturgeschichtlich so wichtigen deutschen Brauwesens angeschafft werden sollen.

Herr Kommerzienrat E. Nister, Kunstanstaltbesitzer dahier, hatte die Güte die Summe von 1000 m. als Beitrag zu den Erwerbungskosten einer sehr reichhaltigen Sammlung von Lithographien zuzusagen, über welche weiter unten Näheres berichtet wird.

Zur Deckung der Anleihe, welche wir zur Erwerbung der Sulkowskischen Sammlung aufnehmen mufsten, giengen uns von einem ungenannt bleiben wollenden Freund des Museums 100 m. zu.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Von Vereinen, Anstalten etc.: Altenburg. Bibliothek des Herz. Ernst-Realgymnasiums 10 m.

Von Privaten: Altenburg. Burkhardt, Rentier, 3 m.; Reichardt, Geh. Finanzrat, 3 m.; Schmidt, Kommerzienrat, 5 m.; Schmidt, Pechfabrikant, 10 m.; Schneider, Direktor des Herz. Ernst-Realgymnasiums, 3 m. **Altdorf.** Abraham, Lehrer, in Winkelhaid 1 m.; H. Popp, Seminarhilfslehrer, 2 m.; Werner, Seminarpräzeptor, 2 m.; K. Zeh, Rechtsanwalt 2 m. **Arnstadt.** Bachmann, Fabrikant, 1 m.; Bahlsen, Hofbrauhausbesitzer, 1 m.; Dr. Bielfeld, Oberbürgermeister, 1 m.; Fr. Böse, Kaufmann, 1 m.; Dr. Cämmerer, Professor, 1 m.; Max tom Dieck, Banquier, 1 m.; Franke, Banquier, 3 m.; Dr. med. Frotscher, in Fulda 1 m.; Aug. Herbst, Chemiker, 1 m.; Hirschmann, Banquier, 3 m.; Hülsemann, Justizrat, 1 m.; Fr. Keil, Fabrikant, 1 m.; Benj. Kiesewetter, Kaufmann, 1 m.; Köhler, Archidiakonus, 1 m.; Koppehul, Kollaborator, 1 m.; Kortmann, Kommissionsrat, 1 m.; Krieger, Ökonomierat, 1 m.; Dr. Leib, Schuldirektor 1 m.; Frau Hauptmann Leo 1 m.; A. Leupold, Chemiker, 2 m.; Lucas, Zahnarzt, 1 m.; L. Mämpel, Rentner, 2 m.; Mämpel, Major a. D., 5 m.; Merten, Baurat, 1 m.; W. Minner, Kaufmann, 2 m.; Möller, Amtmann, 2 m.; Dr. W. Müller, Professor, (statt bisher 1 m.) 3 m.; Pannenberg, Kaufmann, 1 m.; Rieck, Kaufmann, 2 m.; Saul, Rechtanwalt, 1 m.; Schwing, Landrat, 2 m.; Dr. med. Seyffert, 1 m.; Theuerkauf, Postsekretär a. D., 1 m.; Wagner, prakt. Arzt, 1 m.; Ed. Wagner, Fabrikant, 2 m.; Weise, Diakonus, 1 m.; Witt, Kaufmann, 1 m.; Zimmermann, Oberlehrer, 1 m. **Berlin.** B. Gaupp, Geh. Regierungsrat, 3 m. **Böhm.-Leipa.** Richard Fritsch, Buchhändler, 1 m.; Josef Just, Konzipist, 1 m. **Burgfarrnbach.** Brummer, Provisor, 1 m.; Schellhammer, Zimmermeister, 2 m. **Burgwindheim.** Hofer, Pfarrer, in Schönbrunn 1 m. **Cadolzburg.** Arnold, Rentamtmann, 2 m. **Crefeld.** Friedr. Camphausen, Kaufmann, 3 m. **Darmstadt.** Phaland, Lieutenant, 10 m. **Detmold.** Graf Schlieffen, Oberst, 3 m.; v. Wussow, Kammerrat und Kammerherr, 3 m. **Doberan.** Krüger, Architekt, 3 m. **Dresden.** Dr. Cornelius Gurlitt, Professor a. d. technischen Hochschule, 5 m.; Karl Kaspar Graf von Rex, Kammerherr, Major z. D., Domherr, 10 m.; Dr. Alexander Struve, 5 m.; Dr. Leopold Walther,

Inhaber der Firma Gehe & Co., 10 m. **Feuchtwangen.** Friedr. Nägelsbach, k. Amtsrichter, 2 m. **Frankfurt a. M.** Gg. Albert Keyl 30 m. **Freudenstadt.** Engler, Hüttenkassier, in Friedrichsthal 2 m.; Hochstetter, Hüttenverwalter, ebendaselbst 2 m. **Fürth.** Dr. Paul Landmann, prakt. Arzt, 10 m.; Max Regensburger, Fabrikbesitzer, 10 m. **Görlitz.** M. Dreyer, Justizrat, 5 m. **Gräfenthal i. Th.** Dr. Duncker, prakt. Arzt, 5 m. **Gross-Mukrow** bei Weichensdorf (N. Laus.). Arthur Bonus, Pfarrer, 2 m. **Halle a. S.** Professor Dr. W. Dittenberger, Geh. Reg.-Rat, 5 m.; Hermann Jungmann 3 m.; Reinhold Knoch, Reg.-Baumeister, 10 m. **Hannover.** Herm. Bohlsen, Fabrikant, 3 m.; T. C. Clüver-Hingste, Gutsbesitzer, 5 m.; O. Edler, Fabrikant, 3 m.; Dr. O. Petersen 3 m. **Hildburghausen.** Maultzsch, Hofbuchdruckereibesitzer, 2 m.; Westerholz, Gaswerkbesitzer, 3 m. **Hof.** Kommerzienrat W. Münch-Ferber, Fabrikbesitzer, 7 m. **Ingolstadt.** Georg Conzelmann, Privatier, 1 m.; Ludw. Lindner, Premierlieut. u. Bataillons-Adjut., 3 m. **Klingenmünster.** Dr. Johannes Bernhart, Hilfsarzt der Kreisirrenanstalt, 2 m.; Eugen Breitling, k. Pfarrer u. Distriktsschulinspektor, 1 m.; Alfons Colin, k. Pfarrer u. Hausgeistlicher der Kreisirrenanstalt, 1 m.; Dr. Wilhelm Dammköhler, Hilfsarzt der Kreisirrenanstalt, 2 m.; Ludwig Hoch, Oberwärter der Kreisirrenanstalt, 1 m.; Adam Raquet, Sekretär der Kreisirrenanstalt, 1 m.; Jacob Ziegler, Rechnungsführer der Kreisirrenanstalt, 1 m. **Kronach.** Freiherr Karl v. Müller, k. Bezirksamtmann, 3 m. **Leipzig.** Richard Hesse, Maler u. Redakteur, 10 m.; H. J. Meyer, Verlagsbuchhändler, 20 m.; F. A. Schütz, k. Hoflieferant, 5 m. **Mosbach** (i. Baden). Fellmeth, grofsh. bad. geistlicher Verwalter, 2 m. **München.** Jacques Rosenthal, Antiquar, 10 m. **New-York.** Charles L. Wright, Artiste, 5 m. **Nürnberg.** Theodor Erhard, Apotheker, 3 m.; Carl Fischer, Kaufmann, 3 m.; Fr. Utz, Stadtkaplan, 2 m.; Zeulmann, k. Expeditor, 2 m. **Öhringen.** E. Betz, Kaufmann, 2 m. **Pforzheim.** Alb. Goldmann, Bauunternehmer, 3 m.; Louis Goldmann, Bauunternehmer, 3 m.; Georg Isenthal, Kabinetmeister, 2 m.; Jos. Roos, Architekt, 3 m. **Rastatt.** Franz, Bierbrauereibesitzer, 2 m. **Ribnitz.** Karl Groth, Schornsteinfegermeister, 1 m.; Bruno Joseph, Dr. med., 1 m. **Riedlingen.** Dr. Blersch, Oberamtswundarzt, 1 m.; Gottlob Brand, Apotheker, 1 m.; Breitschwerdt, Justizreferendar, 1 m.; Hermann Dorner, Kaufmann, 1 m.; Gustav Gönner, Fabrikant, 2 m.; Julius Gröber, Kaufmann, 1 m.; Karl Gröber, Fabrikant, 2 m.; Albert Johner, Verwaltungsaktuar, 1 m.; Jung, Postsekretär, 2 m.; Albr. Landauer, Kaufmann, 1 m. 50 pf.; Mahlenbrey, Ratsschreiber, 1 m.; Hermann Martini, Kaufmann, 1 m.; Alfons Mayer, Stadtschultheifs, 2 m.; Dr. Mifsmahl, Oberamtsarzt, 2 m.; Ernst Öttinger, Kaufmann, 1 m.; J. Fr. Ulrich, Redakteur der Riedlinger Zeitung, 2 m. **Saalfeld.** A. Jüttner, Fabrikbesitzer, 2 m. **Schleiz.** Werner, Postsekretär, 1 m. **Schlüchtern.** Kaufmann, Lehrer, 1 m. **Schwäb. Hall.** Berger, Lehrer, (statt bisher 1 m.) 1 m. 50 pf.; Fehleisen, Professor, 2 m. **Sonneberg.** Otto Drefsel jun. 2 m.; Robert Ilgen-Lindner 2 m. **Stargard.** Blankmeister, Landrichter, 2 m.; Pahl, Postkassierer, 2 m.; Reimer, Rechtsanwalt, 2 m.; Schmerbauch, Landrichter, 2 m. **Traunstein.** Georg Boll, k. Oberamtsrichter, 2 m.; Anton Hautmann, k. Landgerichtsdirektor, 2 m.; Eugen Krazer, k. Landgerichtsrat, 2 m.; Max Riedl, k. Landgerichtsdirektor a. D., 2 m.; Bernhard Stauffer, k. Amtsrichter, 3 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Freiburg i. Br. Dr. Th. Längin, ao. Hilfsarbeiter an der Universitätsbibliothek, 5 m. **Grünsberg** bei Altdorf. Eduard Freiherr Stromer v. Reichenbach 3 m.

Pflegschaften.

Neu begründet wurden die Pflegschaften **Döbeln** (Sachsen). Pfleger: Bezirksassessor Martin Konrad Demmering. **Werdau:** Pfleger: Karl Volkland, Realschullehrer.

Die Pflegschaftsführung legten nieder, in **Bunzlau:** Karl Breuer, Glasfabrikbesitzer, Pfleger seit 29. Juli 1882. **Giessen:** Professor Dr. Otto Buchner, Pfleger seit 14. Febr. 1858. In Professor Dr. Otto Buchner, der wegen zunehmenden Alters die Führung der Pflegschaft Giefsen niedergelegt, hat das germanische Museum wohl seinen dienstältesten Pfleger verloren. Seit 38 Jahren ist Professor Dr. Buchner in mustergiltiger Weise

der Pflegschaft Giefsen vorgestanden und war unablässig bemüht, das Interesse für unsere vaterländische Anstalt in weiteren Kreisen zu verbreiten und derselben neue Freunde zu gewinnen. Mit Bedauern sehen wir ihn aus dem Kreise unserer Herren Pfleger scheiden und ermangeln nicht, ihm auch an dieser Stelle wärmsten Dank für sein langjähriges erspriefsliches Wirken darzubringen. Ferner traten zurück in **Görlitz:** Dr. Eitner, Gymnasialdirektor, Pfleger seit 24. Septbr. 1884. **Güstrow:** Professor Dr. Kretschmann, Pfleger seit 12. Juli 1870. **Halberstadt:** Lehrer Blume, Pfleger seit 7. Februar 1870. **Pappenheim:** Grofshändler L. Nothhelfer, Pfleger seit 22. Aug. 1891. **Reichenbach i. V.:** Dr. Alfred Müller, Realschuloberlehrer, Pfleger seit 27. Aug. 1886. **Reichenhall:** Dr. Max von Chlingensperg, Rentner, Pfleger seit 25. April 1886.

Neu besetzt wurden die Pflegschaften:

Bunzlau. Pfleger: Dr. Haehnel, kgl. Gymnasialoberlehrer. **Feuchtwangen.** Pfleger: Kgl. Subrektor Johannes Zinner. **Giessen.** Pfleger: Hauptmann a. D. Kramer. **Reichenbach i. V.** Pfleger: Richard Grabner, Fabrikbesitzer.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Bonfeld bei Heilbronn. Pfarrer Schumann: Kleiner Erdglobus in vierfüfsigem Gestell von Isaac Habrecht; 18. Jahrhundert. **Bozen.** Fräul. Charl. Schnerr: Drei Leinendamasttücher, ein Spitzenkragen, sieben Stück weifse und schwarze Spitzen, ein Armband und ein Ohrring aus Eisen, ein Strumpf und ein Paar Damenstrümpfe, fünf Jetons (Rechenpfennige); erste Hälfte des 19. Jahrhdts. — **Dresden-Blasewitz.** Archivrat Dr. Distel: Abdruck eines Siegels von Bindloh. — **Eltershofen.** Baron von Scholl: Fünf Moderateurlampen; erste Hälfte des 19. Jahrhunderts. (Durch Conditor Schäuffele in Schwäbisch Hall). — **Frankfurt.** Emil Mangelsdorff, Fachlehrer der städt. gewerbl. Fortbildungsschule: neun Besatzproben, Posamentierarbeiten aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts. — **Gunzenhausen.** Dr. Eidam: Drei Eichenholzstücke von Pallisaden vor dem Limes. Gefunden bei Gunzenhausen. — **Hildesheim.** Frau Hauptmann von Brandies: Seidenes Band einer Hildesheimer Haube; Volkstracht, erste Hälfte des 19. Jahrhdt. — **Künzelsau.** Heinrich Kieffer: Drei auf der einen Seite geraubte Sensen. (Durch Conditor Schäuffele in Schwäbisch Hall). — **Laubach.** Sr. Erlaucht Graf Friedr. von Solms Laubach: Gipsabgufs des Grabsteins des Johann von Falkenstein (Anfang des 15. Jahrhunderts) aus der Abteikirche zu Arnsburg, Grofsherzogthum Hessen. — **München.** Hans Ries: 14 Bronzemedaillen uud 14 Bleiabschläge von Medaillen, Arbeiten des Münchener Medailleurs J. Ries. Kästchen mit 47 Abdrücken von Siegelstempeln, gefertigt von J. Ries. — **Nürnberg.** J. A. Luckmeyer: Kinderspielzeug aus Holz geschnitzt, in der Art einer Kinderklapper; erste Hälfte des 19. Jahrhunderts. G. Benda: Bemalte (Ornament und das Harsdorferische Wappen) grofse Holzschüssel; 17.—18. Jahrhundert. C. Balmberger, Gravier- und Prägeanstalt: Sechs verschiedene Medaillen auf die Nürnberger Landesausstellung 1896. — **Reichenhall.** Generaldirektionsrat a. D. P. Graff: Bronzemedaille auf Geh.-Rat Carl Fr. Th. von Martius. 1864.

Ankäufe.

Medailllen: Bronzemedaille auf die Errichtung des Prager Radetzkydenkmals; 1859.

Zunftwesen: Zinnerne Kanne einer Brauerzunft vom Jahre 1762; Fränkisch.

Bauteile: Wirtshausschild aus Schmiedeisen; Spätzeit des 18. Jahrhdt. Herbergenschild aus bemaltem Eisenblech; 18. Jahrhundert.

Hausgeräte: Oldenburger Truhe mit Rollfüllungen; 16. Jahrhundert. Desgl. von 1582. Desgl. mit geschnitzten Vögeln geziert von 1558. Holsteinischer Abendmahlsschrank; 16.—17. Jahrhundert. Holsteinischer eiserner Ofen mit messingenem Stulp; 17.—18. Jahrhdt. Gefäfs in Form eines Schnabelschuhes, schwarzes Leder mit Beschläg aus vergoldetem Kupfer; 16. Jahrhundert. Zweizinkige Gabel mit geschnitztem Elfenbein-

griff. 17. Jahrhundert. Bemalte Porzellangruppe, Allegorie auf den Fischfang darstellend; Meissener Fabrikat. Blattförmige Schale, rot bemalt (Preisler); Wiener Fabrikat; 18. Jahrhundert. Bemalte Porzellangruppe, Mutter mit Kindern; Frankenthaler Fabrikat; 18. Jahrhundert.

Tracht und Schmuck: Paradehandtuch mit Buntstickerei und Spitzeneinsatz; 1750—60. Bräutigamshemd mit Weifs- und Buntstickerei; 1750—60. Aus dem Lüneburgischen. Ein Paar nach altem Muster gefertigte Sarnthaler Schuhe; aus Sarntheim bei Bozen. Drei Hildesheimer Hauben; Volkstracht; 19. Jahrhundert.

Depositum.

Silbervergoldete Taufkanne; Arbeit des Joh. Phil. Höfler zu Nürnberg, † 1732; Ende des 17. Jahrhunderts. Hölzerne bemalte Reliquienbüste; 14.—15. Jahrhundert. Hölzernes bemaltes Haupt Johannes des Täufers; Anfang des 16. Jahrhunderts. Holzgeschnitzte und bemalte Freifigur der Maria mit dem Kinde; Anfang des 16. Jahrhunderts. Flachreliefs des heil. Rochus und des heil. Sebastian; bemaltes Holz; Anfang des 16. Jahrhunderts.

Kupferstichkabinet.

Einen sehr ansehnlichen Zuwachs und eine wichtige Ergänzung hat das Kupferstichkabinet in den letzten Wochen erfahren durch den Ankauf einer reichen Sammlung von Lithographien aus dem Besitze des verstorbenen Professors Heinrich Weishaupt in München. Die Sammlung kommt der bekannteren Ferchlschen, die den Grundstock der Münchener Steindrucksammlung abgegeben hat, an Reichhaltigkeit und Wert nahezu gleich. Der letztere bestimmt sich vor Allem nach dem schönen Bestande an lithographischen Inkunabeln, die man nach dem Vorgange Ferchls bis zum Jahre 1821 zu rechnen pflegt. Es werden darunter also die Erzeugnisse der ersten 25 Jahre der neuen Kunst verstanden. Von solchen Blättern, die heute zum Teil bereits von grofser Seltenheit sind, enthält die Sammlung weit über 1000. Es finden sich darunter auch wertvolle Versuche in verschiedenen lithographischen Kunstmanieren, wie z. B. Senefelders erste Versuche in der Chromolithographie, in Schabmanier, Ätzmanier und mit Kreide- und Farbenplatten, andere in der Metallographie, ferner seltene und frühe Folgen lithographischer Blätter, wie das Werk »Giftpflanzen für Schulen«, in Federmanier des Alois Senefelderschen Steindrucks, 12 Bll., das seine Entstehung bereits dem Jahre 1797 verdankt, u. a. m. Über 100 Künstlernamen sind in der Sammlung vertreten, darunter die bedeutenden Meister aus der Blütezeit der Lithographie, wie Franz Hanfstängl, Piloty, Strixner, sodafs also die Lithographien-Sammlung des Museums auch nach dieser Richtung manche willkommene Ergänzung gewonnen hat und sich jetzt in ihrer Weise ebenbürtig der Kupferstich- und Holzschnittsammlung an die Seite stellen kann.

Geschenke.

Bondy (Seine). Alex. Geoffroy: Ein Bücherzeichen. Aug. Geoffroy: Ein Bücherzeichen. **Dresden.** Archivrat Dr. Th. Distel, kgl. sächs. Staatsarchivar: Photographie des Grabmals der Gustel von Blasewitz und Photographie eines Schlüssels aus dem Bauschutt der Dresdener Residenz. **Kopenhagen.** Numa Fraenkel, Buchdrucker: Ein Bücherzeichen. **München.** Geheimrat Dr. von Hefner-Alteneck: Folge von 12 Bll. Bildnisse geistlicher Persönlichkeiten, niederländische Kupferstiche des 16.—17. Jahrhunderts, 10 ausgeschnittene Kostümfiguren, Augsburger Stiche des 18. Jahrhunderts. **Nürnberg.** Christian Baer, Kunstmaler: Der königl. preufsische Taschenspieler, politisches Flugblatt von 1849. F. Köhler, Kaufmann: Gebet aus der Zeit der Teuerung des Jahres 1817. W. Leuchs, Magistratsrat: Flugblatt des 19. Jahrhunderts. **Prag.** Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Böhmen: Gedenkblatt an die Feier des hundertjährigen Bestandes der Gesellschaft.

Ankäufe.

3 Aufrisse gotischer Sakramentshäuschen, Handzeichnungen vom Ende des 15. Jahrhunderts. »Encomium musices«, 19 Bll. Kupferstiche in 4⁰ von Adr. Collaert nach J. Stradanus etc. — Sammlung von gegen 3000 Lithographien aus dem Besitze des Professors Heinrich Weishaupt in München; »Album chromolithographique« von Engelmann père & fils à Mulhouse« 1837, lithographierter Umschlag mit 7 Bll. Chromolithographien, 1 Bll. lithographiertem Text und gedrucktem »Rapport sur la chromolithographie«.

Archiv.

Ankäufe.

Brief Franz v. Sickingens an Philipp Weiss v. Fuerbach, den Würtembergischen Handel, Stellung zum Kaiser u. A. betreffend. 1516 April 29. Orig. Pap. Brief des Bischofs Georg von Bamberg an seinen »Oheim und Genofsen«, über Franz v. Sickingen. Ebermanstadt, 1518 Sept. 26. Orig. Pap. Brief Spalatins an den Kurfürsten von Sachsen, den Pfarrer zu Schwarzenberg betreffend. 1537 März 27. Orig. Pap. Brief Johann Sturms an den Hofmeister des Grafen von Hanau, Johann Kuebel, einen Vorfall am Strassburger gymnasium litterarum betreffend. Argentorati, o. D. Orig. Pap. Brief Paul Ebers an den Bürgermeister und Rat zu Hamburg, enthaltend den Dank für geschenkten Wein. Witeberg, 1561 Dez. 22. Orig. Pap. Consens des Paulus Pfintzing von Henffenfeldt, dafs der Bischof Friedrich zu Würzburg seinen Vetter Melchior Schedel mit den Würzburgischen Lehen mitbelehnen möge. Madrid, 1569 Juli 22. Orig. Pap. Bericht der fürstl. Brandenburgischen Behörden zu Berneck und Himmelkron, einen Ausgleich zwischen den Herren v. Laneck und der Gemeinde Sickenreuth wegen strittiger Aecker betreffend. 1581 Aug. 2. Orig. Pap. Stammbuchblatt des Jac. Cuiacius für Tobias Haller, Auarici Biturigum, 1582 Juli 23. Orig. Pap. Stammbuchblatt des Hugo Donellus. Altorfii Noricorum, 1589 Dez. 7. Orig. Pap. Aktenfascikel, Güter des Gotteshauses zu Lahm (Bistum Bamberg) betreffend. 1590—1682. Pap. Schreiben der Herzogin Juliana zu Würtemberg an Bischof Johann Hartmann zu Würzburg, betreffend die renovatio feudi ihres Hofmeisters Martin Seyfried Pfinzing, Würzburgischen Lehenträgers. Wailtingen, 1673 Okt. 1/10. Orig. Pap. Bürgermeister und Rat von Nürnberg ernennen Christoph Jacob Pfintzing v. Henffenfeldt und Wolff Christoph Holtzschuer zu Vormündern der fünf Kinder des Geh. Appellationsrates Christoph Gottfried Pfintzing von Henfenfeld. 1684 April 5. Orig. Perg. Bestätigung der Herren Carl Gottlieb Fürer und Georg Christoph Pömer als Vormünder des jungen Christoph Carl Pfintzing. 1685 Nov. 27. Orig. Perg. Schreiben des Markgrafen Georg Friederich Carl von Brandenburg an seine Räte, betreffend die Ansprüche des Kgl. Polnischen Kammerjunkers Freih. v. Tanner an die fürstl. Kammer. Baireuth, 1728 Mai 4. Orig. Pap. Zwei Schreiben des Sächs. Konsistoriums zu Meiningen und des Herzogs Christian zu Sachsen-Weissenfels wegen Verleihung des stipendii Paschiani. 1729 Nov. 14 und 1730 April 25. Orig. Pap. Schreiben des Bischofs Franz Ludwig zu Bamberg an seine Räte wegen Erhebung von Sporteln. 1780 Aug. 22. Orig. Pap.

Bibliothek.

Geschenke.

Aarau. Mittelschweizerische geographisch-kommerzielle Gesellschaft: Völkerschau. Sammlung von Erzeugnissen des Kunst- und Gewerbefleifses aller Zonen und Zeiten; Bd. IV. 1896. gr. 4. — **Annaberg.** Cand. jur. Adalbert Böhme: Grohmann, Festschrift zur 400jährigen Jubelfeier der Stadt Annaberg; 2. Aufl. 1896. 8. — **Baltimore.** Dr. phil. George C. Keidel: Ders., romance and other studies; Nr. 2: a manual of Aesopic fable literature; fasc. I. 1896. 8. — **Bamberg.** Marschalk: Die Ausstellung astronomischer Litteratur vom 8.—19. Jahrh. in Bamberg. 1896. 8. — **Berlin.** G. Grote'sche Verlagsbuchh.: Zeichnungen von Albrecht Dürer in Nachbildungen, hrsg. von Lippmann; Bd. III, Abt. 23—25. 1894. gr. 2. Frh. Franz v. Lipperheide: Katalog der Sammlung

dess. für Kostümwissenschaft. Abt. III. Büchersammlung; I, 2. 1896. gr. 8. Heinr. Müller, Buchh.: Bell, die Eisenaltertümer unserer heidnischen Vorzeit. 1882. 8. Sonderabdr. C., los von Dänemark! 1864. kl. 8. Götzinger, wahrhafftige nuwe Zittung des jungst vergangnen tutschen Kriegs. 1871. 8. Ders., nuwer Lobspruch der hochlobl. witberuombten khunigklichen Stat Wien. 1873. 8. Hofmann, der Reactionär in der Westentasche oder rhythmischer Gesang der qualitativen chemischen Analyse; 3. Aufl. 1861. 8. Homeyer, die Haus- u. Hofmarken. 8. Sonderabdr. Modernes Studententhum. 1861. kl. 8. Reichs-Limeskommission: Der obergermanisch-raetische Limes des Römerreiches; Lief. II. 1896. gr. 4. W. Weber, Verlagsconto: Potthast, bibliotheca historica medii aevi; 2. Aufl., 3. u. 4. Halbbd. 1896. gr. 8. Dr. Ewald Wernicke: Ders., Gröditzberg. 3. Aufl. 1897. 8. — **Bistritz.** Gewerbeschule: 20. Jahresbericht ders. f. d. J. 1894/95. 1895. 8. 21. Jahresbericht der Gewerbelehrlingsschule f. d. J. 1895/96. 1896. 8. — **Braunschweig.** Friedrich Vieweg u. Sohn, Verlagsh.: Beck, die Geschichte des Eisens in technischer u. kunstgeschichtlicher Beziehung; Abt. III. 1896. 8. — **Budweis.** Deutsches Staatsgymnasium: Eymer, Reiseerinnerungen aus Italien und Griechenland. 1896. 8. — **Cincinnati.** Museum association: 15. annual report. für 1895. 1896. 8. — **Darmstadt.** Centralstelle für die Gewerbe im Grofsherzogt. Hessen: Statistik der gewerblichen Unterrichtsanstalten. 1896. 8. Dr. Friedrich Henkel: Ders., der Lorscher Ring. 1896. 8. — **Dresden.** Kgl. historisches Museum: v. Ehrenthal, Führer durch dass. 1896. kl. 8. Statistisches Bureau des Ministeriums des Innern: Kalender u. statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen auf d. J. 1897. 1896. 8. — **Frankfurt a. M.** Städtische Behörden: Ebrard, Bericht über die Verwaltung der Stadtbibliothek; Jahrg. 11. 1894. 4. Die Stadtbibliothek in Frankfurt a. M., hrsg. von dems. 1896. gr. 4. — **Gotha.** Lebensversicherungsbank: Zustand u. Fortschritte der deutschen Lebensversicherungs-Anstalten im Jahre 1895. 1896. 8. — **Göttingen.** Direkt. Prof. Dr. Dziatzko: Vier Doppelblätter eines deutschen Almanachs von Joh. Krabbe auf d. J. 1604. kl. 4. — **Greifswald.** Prof. Dr. Victor Schultze: Ders., die Kunstdenkmäler der kgl. Universität Greifswald. 1896. qu. 2. — **Halle.** Historische Kommission der Prov. Sachsen: Geschichtsquellen der Prov. Sachsen, hrsg. von ders.; Bd. 35: Die Chronik Hartung Cammermeisters. 1896. 8. Urkundenbuch der Stadt Magdeburg, hrsg. von ders.; Bd. III. 1896. gr. 8. — **Hamburg.** Kapitän A. Schück: Ders., der Jakobsstab. 1896. 8. Sonderabdr. — **Hannover.** Hahn'sche Buchh.: Monumenta Germaniae historica; legum sectio, Bd. IV: Constitutiones et acta publica imperatorum et regum. Tom. 2. 1896. gr. 4. — **Karlsruhe.** Prof. Ernst Häberle u. Architekt Otto Häberle: Der innere Ausbau des bürgerlichen Wohnhauses, hrsg. von dens.; Lief. 1. gr. 2. Ministerium der Justiz, des Kultus u. Unterrichts: Die Kunstdenkmäler des Grofsherzogtums Baden, hrsg. von Kraus; Bd. IV: Amtsbezirk Wertheim. 1896. gr. 8. — **Kassel.** Ungenannt: Sammlung E. Habich; Abt. 2 u. 3. 1894/96. 8. — **Knin.** Frano Radic: Starohwatska prosojeta; II. 2. 1896. 8. — **Kottspiel bei Ellwangen.** Lehrer Mühlich: Doctrinale der gemainen layen. Augsburg, Christ. Schnaitter. 1493. 4. — **Krumau.** Staatsobergymnasium: Gerstendörfer, Geschichte dess. Gymnasiums. 1896. 8. — **Leipzig.** Karl Baedeker, Verlagsh.: Baedeker, Nordwestdeutschland; 25. Aufl. 1896. kl. 8. Ders., Nordostdeutschland nebst Dänemark; 25. Aufl. 1896. kl. 8. Bibliographisches Institut (Meyer): Meyer's Konversations-Lexikon; 5. Aufl., Bd. 13. 1896. gr. 8. Kunstgewerbe-Museum: Jahresbericht f. d. J. 1895. 4. Richard Richter, Verlagsh.: Neudrucke pädagogischer Schriften; Nr. XV. 1896. kl. 8. Durch Vermittlung von B. G. Teubner, Verlagsh., gingen uns folgende Schulprogramm-Arbeiten zu: Althaus, der 2. u. 3. Aufzug von Goethes Iphigenie. 1896. 4. Aly, das Magdeburger Domgymnasium der 60er Jahre. 1896. 4. Rede. Armstedt, der schwedische Heiratsplan des Grofsen Kurfürsten. 1896. 8. Baldes, die Birkenfelder Mundart; I. 1896. 4. Bapp, Prometheus. 1896. 4. Barckhausen, Einhart u. die vita Karoli. 1896. 4. Bindel, Nachrichten über die Gilden der Stadt Quakenbrück; I. Schlufs. 1896. 4. Bolte, Martin Friedrich Seidel, ein braunschweigischer Geschichtsforscher. 1896. 4. Bosche, 25jähr. Geschichte der Reallehranstalt zu Eisleben. 1896. 4. Braun, scholae Hanoviensis leges et album civium academicorum 1665–1812; II. 1896. 4.

Breitefeld, Ferdinand Freiligraths Uebertragungen aus Victor Hugo. 1896. 4. Brinkmann, über Burganlagen bei Zeitz. 1896. gr. 8. Brusskern, zwei Einladungsschriften des Gymnasiums zu Attendorn aus dem 18. Jahrh. 1896. 4. Burckas, die Ohrdrufer Familiennamen nach Herkunft u. Bedeutung; I. 1896. 4. Caspari, de Cynicis, qui fuerunt aetate imperatorum Romanorum. 1896. 4. Classen, über das Leben u. die Schriften Byrhtferds . . . um das Jahr 1000. 1896. 4. Cohn, zur literarischen Geschichte des Einhorns. 1896. 4. Czygan, die Publikanda des Magistrats zu Königsberg die Kriegskontribution im Jahre 1807 betreffend; III. 1896. 4. Dippe, die fränkischen Trojanersagen. 1896. 4. Drzazdzynski, die slavischen Ortsnamen Schlesiens; I: Kreis Leobschütz. 1896. 4. Eccardt, Grundzüge der Geschichte Preufsens unter dem deutschen Ritterorden. 1896. 4. Eigenbrodt, Lampert von Hersfeld. 1896. 4. Eins, das Rudern bei den Alten. 1896. 4. Engelmann, Philipp von Schwaben u. Papst Innocenz III. 1896. 4. Eskuche, Heidentum u. Christentum im Chattenlande. 1896. 8. Festschrift des Gymnasium Adolfinum zu Mörs. 1896. 4. Frey, die Thätigkeit Münsterischer Humanisten auf dem Gebiete der lateinischen Syntax. 1896. 4. Fritz, Gustav Freytag in den „Grenzboten"; II. 1896. 4. Grimschl, Einleitung in die Physik. 1896. 4. Grobe, die Schätze der herzogl. öffentlich. Bibliothek in Meiningen. 1896. 4. Grühn, die Temperaturverhältnisse Schleswig-Holsteins u. Dänemarks. 1896. 4. Gurnik, die Urkunden des Stadt-Archivs zu Frankfurt a. M.; II. 1896. 4. Gutsche, Urkunden zur Geschichte des Gymnasiums zu Stendal; I. 1896. 4. Haas, aus pommerischen Hexenprocefsakten. 1896. 4. Hacks, über Kants synthetische Urteile a priori; II. 1896. 4. Haedicke, die Landesteilungen der fränkischen Könige u. deutschen Fürsten im Mittelalter nach ihrem Principe. 1896. 4. Heidrich, der Sonntags-Gottesdienst in der preufsischen Landeskirche. 1896. 8. Heil, die Gründung der nordostdeutschen Kolonialstädte. 1896. 8. Heil, Stein's Rücktritt aus dem preufsischen Ministerium u. das sog. politische Testament. 1896. 4. Heim, der botanische Schulgarten der herzogl. Realschule zu Coburg. 1896. 8. Hengstenberg, das ehemalige Herzogtum Berg. 1896. 8. Herchner, die Cyropädie in Wielands Werken; II. 1896. 4. Hillebrand, Gerlach II. von Isenburg. 1896. 4. Höhnemann, die Heimatskunde von Landsberg a. W. 1896. 4. Hölscher, der Zeichenunterricht an dem Neuen Gymnasium zu Darmstadt. 1896. 4. Hölscher, Verzeichnis der in der Marktkirche zu Goslar aufbewahrten alten Druckwerke; I. 1896. 8. Ilberg, die Sphinx in der griechischen Kunst u. Sage. 1896. 4. Jonetz, Herders nationale Gesinnung; II. 1896. 4. Jordan, Geschichte des städt. Gymnasiums in Mühlhausen i. Thüringen; II. 1896. 8. Kalkoff, Pirkheimers u. Spenglers Lösung vom Banne 1521. 1896. 8. Kluth, ausgewählte Schulreden. 1896. 4. Knabe, Urkunden der Stadt Torgau. 1896. 4. Köllmann, Wieland u. Shakespeare. 1896. 4. Koulen, der Stabreim im Munde des Volkes zwischen Rhein u. Rur. 1896. 4. Krüger, stilistische Untersuchungen über Rudolf v. Ems. 1896. 4. Kühn, Zeichnen u. Zeichenunterricht an höheren Lehranstalten. 1896. 4. Kusch, C. G. J. Jacobi u. Helmholtz auf dem Gymnasium. 1896. 8. Lange, die Lehre vom Instinkte bei Lotze u. Darwin. 1896. 4. Lehmann, der Zeichenunterricht in seinem Verhältnis zu den übrigen Unterrichtsfächern. 1896. 4. Loth, die Sprichwörter u. Sentenzen der altfranzös. fabliaux. 1896. 4. Lucas, Erfurt in den Tagen vom 27. Sept. bis zum 14 Okt. 1808. 1896. 4. Macke, Friedrich Rückert als Übersetzer. 1896. 4. Matthes, Aktenstücke zur Geschichte der Schule u. Kirche Kloster Rossleben; III. 1896. 4. Meyer, Jugenderziehung im Mittelalter, dargestellt nach den altfranz. Artus- u. Abenteurerromanen. 1896. 8. Michel, Shakespeare u. Bacon. 1896. 4. Mittag, die Arbeitsweise Ruotgers in der vita Brunonis. 1896. 4. Mogk, Kelten u. Nordgermanen im 9. u. 10. Jahrh. 1896. 4. Mollenhauer, Justus Mösers Anteil an der Wiederbelebung des deutschen Geistes. 1896. 4. Müller, Euripides Medea u. das goldene Vliefs von Grillparzer; II. 1896. 4. Nieberding, Geschichte des Gymnasiums zu Sagan seit 1846. 1896. 4. Niedner, zur Liederedda. 1896. 4. Nikel, das Geschichtswerk Herodots im Lichte der Assyriologie; I. 1896. 4. Örtner, Betrachtungen über die deutsche Lyrik. 1896. 4. Pannenborg, des Göttinger Rudolf Wedekind Tagregister von dem gegenwärtigen (7jähr.) Kriege. 1896. 4. Pelzer, die Ursachen der Erdbeben. 1896. 4. Pesch, einige Bemerkungen über das Wesen u. die Arten der dramatischen Poesie; Forts. 1896. 4. Pfeifer, über deutsche Deminutiv-

bildung im 17. Jahrh.; I. 1896. 4. Pieper, der märkische Chronist Zacharias Garcaeus; I. 1896. 4. Pietsch, Beiträge zur Geschichte der Stadt Kempen; IV. 1896. 4. Pohler, kriegerische Ereignisse in der Umgebung von Cassel (1758—60). 1896. 4. Puhl, Verzeichniss der Kunstsammlungen des Wilhelms-Gymnasiums zu Krotoschin. 1896. 8. Ribbeck, Geschichte des Essener Gymnasiums; I. 1896. 8. Richter, Handschriften-Verzeichniss der Theodorianischen Bibliothek zu Paderborn; I. 1896. 8. Rieck, städtisches Leben in Mecklenburg in den Zeiten des Mittelalters; I. 1896. 4. Riehemann, erläuternde Bemerkungen zu Annette von Droste-Hülshoffs Dichtungen. 1896. 4. Riehm, Otto Nasemann. 1896. 4. Riemann, die chronica Jeverensis 1592. 1896. 8. Riese, Stratford-on-Avon. 1896. 4. Rogge, wie das Gymnasium nationale junge Deutsche erziehen könne. 1896. 4. Rost, Übersetzungsproben aus griechischen u. römischen Dichtern. 1896. 4. Sachse, das Tagebuch des Rektors Jakob Thomasius. 1896. 4. Salow, die Neubesiedlung Mecklenburgs im 12. u. 13. Jahrh. 1896. 4. Scheidemantel, zur Entstehungsgeschichte von Goethes Torquato Tasso. 1896. 4. Scheiding, die ersten 25 Jahre des Waldenburger Gymnasiums. 1896. 4. Schellhorn, über das Verhältniss der Freiberger u. der Tepler Bibelhs. zu einander u. zum ersten vorlutherischen Bibeldrucke; I. 1896. 4. Schemann, die Grafschaft Mark im jülich-clevischen Erbfolgestreit u. dreifsigjährigen Kriege; I. 1896. 4. Schilling, dramaturgische Propaedeutik für den Unterricht; II. 1896. 4. Schirmeister, charakteristische Erscheinungen in der antiken Geschichtsschreibung. 1896. 4. Schlee, Geschichte des Altonaer Realgymnasiums. 1896. 4. Schmidt, einiges zur Geschichte der Löbauer Innungen. 1896. 4. Schreiber, die Mark Michelstadt, Einhards Vermächtnifs an das Kloster Lorsch. 1896. 4. Schröter, Beiträge zur Geschichte des Neisser Gymnasiums. 1896. 4. Schube, Schlesiens Kulturpflanzen im Zeitalter der Renaissance. 1896. 8. Schwartz, der Zeichenunterricht in der Realschule. 1896. 4. Das zweite Stralsundische Stadtbuch (1310—1342); I. Hrsg. von Reuter, Sietz u. Wehner. 1896. gr. 8. Stoll, der Historiker Friedrich Wilken; III. 1896. 4. Stuhrmann, das Mitteldeutsche in Ostpreufsen; II. 1896. 4. Teichmann, Merope im italienischen u. französischen Drama. 1896. 4. Tümpel, niederdeutsche Studien. 1896. 8. Urkunden u. Akten aus dem Archiv der Klarissen zu Neuss. 1896. 8. Voigt, Eisenbahnhygiene. 1896. 4. Volkmar, die Ortsnamen des Kreises Höxter. 1896. 8. Wassner, Geschichte der ersten 50 Jahre der Lauenburgischen Gelehrtenschule zu Ratzeburg. 1896. 8. Weerth, die Veme oder das Freigericht im Bereiche des Fürstentums Lippe. 1895. 8. Wege, der Procefs Calas im Briefwechsel Voltaires; I. 1896. 4. Wenzel, Friedrich Hölderlin u. John Keats als geistesverwandte Dichter. 1896. 4. Werle, welchen Einflufs haben die während der letzten dreifsig Jahre erzielten Fortschritte der Kenntnis der deutschen Kolonien in Afrika auf das staatliche u. wirtschaftliche Leben des deutschen Reiches ausgeübt? 1896. 4. Wilisch, Geschichte Korinths von den Perserkriegen bis zum 30jähr. Frieden. 1896. 4. Willing, zur Geschichte des Investiturstreites. 1896. 8. Winkler, die sprache der zweiten columne der dreisprachigen inschriften u. das altaische. 1896. 4. Wolf, Mythus, Sage, Märchen. 1896. 4. Zelle, ein feste Burg ist unser Gott; II. 1896. 4. Zohner, das ehemalige Augustiner-Gymnasium zu Redburg. 1896. 4. Zöllner, die Bedeutung der Elbe für den mittelalterlichen Handel Sachsens. 1896. 4. Veit u. Comp., Verlagsh.: Der ewige, allgegenwärtige und allvollkommene Stoff. Von einem freien Wandersmann; II. 1896. 8. — **Magdeburg.** Wolf von Brandenstein, Oberstlieut. z. D.: Ders., Geschichte der Familie von Brandenstein. Als Ms. gedruckt. 1895. gr. 8. Dr. Berthold Daun: Ders., Adam Krafft u. seine Zeit. 1896. 8. — **München.** Konservator Dr. Hager: Ders., die Klosterruine von Gnadenberg. 1896. 8. Sonderabdr. Freiin Anna v. Ifflinger-Granegg: Rothenhäusler, Geschichte der Freiherrn v. Ifflinger-Granegg. 1896. 8. — **Nordhausen.** Städtisches Museum: Heineck, urkundliche Geschichte der Schützen-Compagnie zu Nordhausen. 1896. gr. 4. — **Nürnberg.** Magistratsrat Barbeck: Alt-Nürnberg Kulturgeschichtliche Bilder aus Nürnbergs Vergangenheit; Nr. 2—4. 1895. gr. 2. Stud. phil. Richard Böttcher: Leipziger Taschenbuch für Frauenzimmer. Jahrg. 1798. kl. 8. Frauenzimmer-Almanach zum Nutzen u. Vergnügen. Jahrg. 1785, 1786, 1788—1795, 1797, 1799—1803; 16 Bde. kl. 8. Taschenbuch der Pferdekunde, hrsg. von Will u. Schwab. Jahrg. 1817. 8. Dr. phil. Gebhardt: Stoy, Bilder-Akademie für die Jugend, mit 54 Kupfer-

tafeln; Bd. 1 u. 2. 1784. 8. Kaufmann F. Köhler: Historia des allerheiligsten Leydens u. Sterbens, fröhlichen Auferstehung . . . Jesu Christi. 18. Jahrh. kl. 8. Ungenannt: Adelkofer, gründliche Gartenschul. 1778. 8. Anonymi politisches Bedenken vom Kauff-Handel der gantzen Welt. 1744. kl. 8. Geschichte der Wartburg in Thüringen mit 5 Kupfern von Darmstedt. 1815. qu. gr. 8. Politischer Versuch von der Handlung. Aus dem Französ. übers. 1740. kl. 8. Privatier Heinrich Wolf: Allgemeines Conversations-Taschenlexikon; Bd. 1–65. 1828–1833. 23 Bde. Klassikerformat. Das Königreich Bayern in seinen alterthümlichen, geschichtlichen, artistischen u. malerischen Schönheiten. 1843 u. 1846. 2 Bde. gr. 8. — **Passau.** Bezirksamts-Assessor a. D. Seefried: Ders., Beatus Adalbertus, ein Graf Zollern-Hohenberg-Haigerloch. 1896. 8. Sonderabdr. — **Prag.** Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Böhmen: Bericht über die Festversammlung anläfslich des 100jähr. Bestandes ders. 1896. 4. J. Otty, Verlagsh.: Narodopisna vystava ceskoslovanska v Praze; H. 13 u. 14. 1896. 2. — **Schwäbisch-Hall.** Kaufmann Schauffele: Schneider, Sammlung von Webereimustern. 1782. 4. Handschr. — **Strassburg.** Se. Durchlaucht der Kaiserl. Statthalter Fürst Hohenlohe-Langenburg: Kunstschätze in Elsafs-Lothringen, hrsg. von Schricker. Text u. Atlas. 1896. gr. 2. Karl J. Trübner, Verlagsh.: Hans Folz Spruch von der Pest 1482, hrsg. von Martin. 1879. kl. 8. — **Wien.** Karl M. Iro, Verlagsh.: Deutschvolklicher Taschenmerk-Zeitweiser auf d. J. 1897. kl. 8. K. K. Oberstkämmerer-Amt: Domanig, Portraitmedaillen des Erzhauses Österreich von Kaiser Friedrich III. bis Kaiser Franz II. 1896. gr. 4. Rittergutsbesitzer Georg Schönerer: Zwei Reden dess. 1894. 8. — **Zernin.** Pastor Friedrich Bachmann: Ders., vom Hansatag in Bielefeld; Bericht über die Jahres-Versammlungen 1895 u. 1896. 8. Sonderabdr. — **Zug.** Kantonale Industrie-Schule: Jahresbericht ders. f. d. J. 1894/95. 8.

Tauschschriften.

Amiens. Société des antiquaires de Picardie: Album archéologique; fasc. 11. 1896. gr. 4. Bulletin; 1894. Nr. 2 u. 3. 8. La Picardie historique et monumentale; Nr. 3. 1895. gr. 4. — **Amsterdam.** Akademie van wetenschappen: Cena in caudiano Nervae, carmen praemio aureo ornatum in certamine poetico Hoeufftiano. 1896. 8. Jaarboek over het jaar 1895. gr. 8. Verhandelingen ders. Afdeeling letterkunde; deel I, 5 u. 6. 1896. gr. 8. — **Basel.** Historische u. antiquarische Gesellschaft: Beiträge zur vaterländischen Geschichte; n. F. IV, 3 u. 4. 1896. 8. — **Bayreuth.** Historischer Verein von Oberfranken: Archiv für Geschichte u. Altertumskunde von Oberfranken; XIX, 3. 1895. 8. Katalog der Bücher u. Manuskripte des Vereins; I. 1896. kl. 8. Quellen zur alten Geschichte des Fürstentums Bayreuth, hrsg. von Meyer; Bd. 1. 1895. 8. — **Berlin.** Akademie der Wissenschaften: Sitzungsberichte ders.; 1896. Nr. 24—39. gr. 8. Universität: Chronik ders. f. d. J. 1895/96. 8. Urteile der Fakultäten über die Preisbewerbungsschriften. 1896. 4. Verzeichnis der Vorlesungen auf ders. von Ostern 1896–1897. 4. Banck, Geschichte der sächsischen Banken. 1896. 8. Bracht, ständische Verhandlungen in der Kurmark unter Joachim Friedrich; I. 1895. 8. Daun, Adam Krafft u. seine Zeit. 1896. 8. Guttmann, die Germanisierung der Slawen in der Mark. 1895. 8. Haake, brandenburgische Politik u. Kriegführung 1688–1689. 1896. 8. Hauviller, Ulrich von Cluny. 1896. 8. Heidrich, der geldrische Erbfolgestreit 1537—1543. 1896. 8. Pfleiderer, die Idee des ewigen Friedens. 1895. 4. Rohwaldt, Bertoldo. Beitrag zur Jugendentwicklung Michel Angelos. 1896. 8. Röfsler, Kaiserin Mathilde, Mutter Heinrichs von Anjou, u. das Zeitalter der Anarchie in England. 1896. 8. Schmoller, das politische Testament Friedrich Wilhelms I. von 1722. 1896. 4. Scholz, Geschichte der deutschen Schriftsprache in Augsburg 1374; I. 1895. 8. Spahn, die innere politische Entwicklung des Herzogtums Pommern 1478–1625. 1896. 8. Spatz, die Schlacht von Hastings. 1896. 8. Stoedtner, Hans Holbein der Ältere 1473–1504. 1896. 8. Volz, Kriegführung u. Politik Friedrichs des Grofsen in den ersten Jahren des siebenjähr. Krieges. 1895. 8. Wagner, die akademische Nationalökonomie u. der Sozialismus. 1895. 4. Rede. Weinhold, zum Gedächtnis des 18. Jan. 1871. 1895. 4. Rede. Welter, zur Geschichte des

hamburgischen Zunftwesens im Mittelalter. 1895. 8. Aufserdem 2 weitere Universitätsschriften. — **Bonn.** Universität: Chronik ders. f. d. J. 1895/96. 8. Verzeichnis der Vorlesungen an ders. 1895—1896. 8. v. Bissing, de tabula quam dicunt statistica Tuthmosis III. commentatio. 1896. 8. Caesar, observationes ad aetatem titulorum latinorum christianorum definiendam spectantes. 1896. 8. Cramer, Quelle, Verfasser u. Text des altengl. Gedichtes „Christi Höllenfahrt". 1896. 8. Elter, de Henrico Glareano geographo et antiquissima forma Americae. 1896. 4. Ders., de gnomologiorum Graecorum historia atque origine commentatio; VIII. 1895. 4. Hecker, Metaphysik u. Asketik. 1896. 8. Husmann, die Reiskultur in Italien. 1895. 8. Kamphausen, das Verhältnis des Menschenopfers zur israelitischen Religion. 1896. 4. Karo, de arte vascularia antiquissima quaestiones. 1896. 8. Keutenich, analecta Alexandrina. 1896. 8. Meier, Kompositions- u. Successionsverhandlungen unter Kaiser Matthias 1615—1618. 1895. 8. Nieten, Lessings religionsphilosophische Ansichten bis zum Jahre 1770. 1896. 8. Wahl, Kompositions u. Successionsverhandlungen unter Kaiser Matthias 1613—1615. 1895. 8. v. Wahl, quomodo monstra marina artifices Graeci finxerint. 1896. 8. Werth, de Terentiani sermone et aetate particula prior. 1896. 8. Ziehen, leges Graecorum sacrae e titulis collectae; I. 1896. 8. Aufserdem 72 weitere Universitätsschriften. — **Breslau.** Universität: Chronik ders. f. d. J. 1895/96. 8. Demuth, 50 babylonische Rechts- u. Verwaltungsurkunden aus der Zeit des Königs Cyrus (538—529). 1896. 8. Willing, das Wormser Concordat. 1896. 8. Ziemer, 50 babylonische Rechts- u. Verwaltungsurkunden aus der Zeit des Königs Kambyses (529—521). 1896. 8. Verein für Geschichte u. Altertum Schlesiens: Zeitschrift dess.; Bd. 30. 1896. 8. Codex diplomaticus Silesiae, hrsg. von dems.; Bd. VI. 1896. 4. Krebs, französische Staatsgefangene in schlesischen Festungen. 1895. 8. Markgraf, der Verein für Geschichte u. Altertum Schlesiens in den ersten 50 Jahren seines Bestehens. 1896. 4. — **Brünn.** Museum Franciscceum: Annales, hrsg. von dems. 1896. gr. 8. — **Budapest.** Akademie der Wissenschaften: Verschiedene Schriften ders. in ungarischer Sprache. 1895 u. 96. 8 u. 2. — **Darmstadt.** Verein für Erdkunde: Notizblatt dess.; 4. Folge, H. 16. 1895. 8. Historischer Verein für das Grofsherzogt. Hessen: Quartalblätter dess.; n. F., II. 1—3. 1895. 8. — **Donaueschingen.** Verein für Geschichte u. Naturgeschichte der Baar: Schriften dess., H. 9. 1896. 8. — **Dorpat.** Universität: Verzeichnis der Vorlesungen an ders. 1895—96. 8. Gleye, Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der indogermanischen Postlingualreihen. 1896. 8. Aufserdem 20 weitere Universitätsschriften, meist in russischer Sprache. — **Erlangen.** Universität: Übersicht des Personalstandes bei ders. 1895—96. 8. Verzeichnis der Vorlesungen an ders. 1895—96. 8. Alzinger, studia in Aetnam collata. 1896. 8. v. Bezold, Rede zur Feier der vor 25 Jahren erfolgten Gründung des Deutschen Reiches. 1896. 4. Ehrenpreis, die Entwicklung der Emanationslehre in der Kabbala des XIII. Jahrh. 1896. 8. Geyer, die nördlinger evangelischen Kirchenordnungen des 16. Jahrh. 1896. 8. Hofinger, Euripides u. seine Sentenzen. 1896. 8. Hümpel, Nicetas, Bischof von Ranesiana. 1895. 8. Köberle, de elohistae pentateuchici prioris, qui vocatur, ethica. 1896. 8. Lewit, Darstellung der theoretischen u. praktischen Paedagogik im jüdischen Altertume nach talmudischen Quellen. 1895. 8. Schäfer, Lotzes Lehre vom Absoluten. 1895. 8. Sieveking, das Füllhorn bei den Römern. 1895. 8. Varnhagen, prolegomena ad poema Italicum Francisci Mantuani de Lautreco Marescallo et de bello in Italia superiori a. 1522 gesto. 1895. 4. Vowinkel, das Verhältnis des einheitlichen Wesens der Religion zur historischen Mannigfaltigkeit der Religionen bei Schleiermacher u. Hegel. 1896. 8. Aufserdem 222 weitere Universitätsschriften. — **Freiburg i. Br.** Gesellschaft für Beförderung der Geschichts-, Altertums- u. Volkskunde: Zeitschrift ders., Bd 12. 1895. 8. — **Giessen.** Universität: Personalbestand ders. 1895—96. 8. Vorlesungsverzeichnis ders. f. d. W. S. 1896/97. 8. Bader, zur Geschichte des Kölner Verbundbriefes von 1396. 1896. 8. Dieterich, die Polenkriege Konrads II. u. der Friede von Merseburg. 1895. 8. Fromm, Frankfurts Textilgewerbe im Mittelalter. 1896. 8. Wittekind, sermo Sophocleus quatenus cum scriptoribus Jonicis congruat, differat ab Atticis. 1895. 8. Aufserdem 4 weitere Universitätsschriften. — **Graz.** Steiermärkisches Landes-

museum Joanneum: 84. Jahresbericht dess. über d. J. 1895. 1896. 8. — **Greifswald.** Gesellschaft für Pommerische Geschichte u. Altertumskunde: Pyl, die Greifswalder Sammlungen vaterländischer Altertümer. 1897. 8. Universität: Chronik ders. f. d. J. 1895/96. 8. Verzeichnis des Personals u. der Studierenden. 1895—96. 8. Gaster, Vergleich des Hartmann'schen Jwein mit dem Löwenritter Chrestiens. 1896. 8. Möller, Studien zum Don Karlos. 1896. 8. Neumann, die Politik der Vermittlungspartei i. J. 1552. 1896. 8. Niemann, Augustins Geschichtsphilosophie. 1895. 8. Ulmann, unsere Vergangenheit u. das Werk von 1871. 1896. 8. Rede. Aufserdem 15 weitere Universitätsschriften. — **Hamburg.** Stadtbibliothek: Berg, Grundlehren der Schulgesundheitspflege u. ihre Beziehungen zum Elternhause. 1896. 4. Bericht des Johanneums über d. J. 1895/96. 4. Bericht der Realschule vor dem Lübeckerthore über d. J. 1895/96. 4. Bromig, wie kann das Gymnasium den Sinn für Kunst wecken? 1896. 4. Entwurf zum Hamburgischen Staats-Budget f. d. J. 1895 u. 1896. 2 Bde. 4. Fischer, aus der Praxis des geographischen Unterrichts. 1896. 4. Friedländer, Verzeichnis sämtlicher Abiturienten des Johanneums; 1815—1895. 1896. 8. Harkensee, Beiträge zur Geschichte der Emigranten in Hamburg; I: das französische Theater. 1896. 4. Jahrbuch der Hamburgischen wissenschaftlichen Anstalten; Jahrg. 12. 1895. gr. 8. Beiheft zu dems. 1895. gr. 8. Jahresberichte der Verwaltungsbehörden der freien u. Hansestadt Hamburg. 1895. 4. Lange, vom Sprechen, Lesen u. Schreiben. 1896. 4. Spencker, die französ. Grammatik in der Realschule. 1896. 4. Staatshaushalts-Abrechnung über d. J. 1894/95. 1896. 4. Verhandlungen zwischen Senat u. Bürgerschaft i. J. 1895. 1896. 4. Generalregister der Verhandlungen zwischen Senat u. Bürgerschaft von 1882—1892. 4. Voller, das Grundwasser in Hamburg; H. 3. 1895. gr. 4. Verein für Hamburgische Geschichte: Zeitschrift dess.; Bd. X, 1. 1896. 8. — **Heidelberg.** Universität: Anzeige der Vorlesungen von 1896—1897. 8. Bamberger, Maimonides Commentar zum Tractat Challah. 1895. 8. Barnstein, the targum of onkelos to genesis. 1896. 8. Brahn, die Entwicklung des Seelenbegriffes bei Kant. 8. Brunner, der pfälzische Wildfangstreit 1664—67. 1896. 8. Crämer, Schopenhauers Lehre von der Schuld in ethischer Beziehung. 1895. 8. Eckert, Bezeichnungen der einzelnen Dichtungsarten bei altfranzös. Dichtern. 1895. 8. Greenburg, the Haggadah according to the rite of Yemen. 1896. 8. Henkel, der Lorscher Ring. 1896. 8. Hinstorff, Kulturgeschichtliches im »Roman de l'Escoufle« u. im »Roman de la rose«. 1896. 8. Köhler, die Quellen zu Luthers Schrift »An den christlichen Adel deutscher Nation«. 1895. 8. Ott, Murners Verhältnis zu Geiler. 1895. 8. Schultze, die Abgrenzung der Gaugrafschaften des alamannischen Badens; 1 u. 2. 1895. 8. Sieper, die Geschichte von Soliman u. Perseda in der neueren Litteratur. 1895. 8. Sklarek, die Abtei Bronnbach an der Tauber. 1895. 8. Wild, Johann Philipp von Schönborn, ein Friedensfürst z. Z. des 30jähr. Krieges. 1896. 8. Wood, Einflufs Fieldings auf die deutsche Literatur. 1895. 8. Zahn, die Darstellung der Barbaren in griechischer Litteratur. Aufserdem 100 anderweitige Universitätsschriften. — **Helsingfors.** L'institut météorologique central: Observations; vol. 14. Tome supplèmentaire. 1896. gr. 4 u. 2. Finska vetenskabssocieteten: Öfversigt af societetens förhandlingar; Bd. 38. 1896. 8. — **Hermannstadt.** Siebenbürgischer Karpathenverein: Jahrbuch dess. nebst Beilage; Jahrg. 16. 1896. 8. — **Hildburghausen.** Verein für Sachsen-Meiningische Geschichte u. Landeskunde: Schriften dess.; H. 22. 1896. gr. 8. — **Hohenleuben.** Vogtländischer altertumsforschender Verein: 65 u. 66. Jahresbericht dess. 1896. 8. — **Jena.** Universität: Vorlesungen an ders. 1896—1897. 8. Benezé, das Traummotiv in altdeutscher Dichtung. 1896. 8. Chrisman, Paedologie. Entwurf zu einer Wissenschaft des Kindes. 1896. 8. Dietze, das umschreibende do in der neuengl. Prosa. 1895. 8. Dinger, das Princip der Entwicklung als Grundprincip einer Weltanschauung. 1896. 4. Funk, Akiba ein palaestinensischer Gelehrter; I. 1896. 8. Krieg, quaestiones Rutilianae. 1896. 8. Mentz, Johann Philipp von Schönborn. 1896. 8. Morgenroth, Martinus Lutherus quomodo initio theologiae suae interpretatus sit Psalmos. 1896. 8. Moszeik, der Einflufs Liebigs auf die landwirtschaftliche Theorie u. Praxis. 1896. 8. Neumann, Grundlagen u. Grundzüge der Weltanschauungen von R. A. Lipsius. 1896. 8. Otto, Geschichte, Wesen

u. Aufgaben der Genealogie. 1895. 8. Paqué, Beitrag zur Lehre vom Gefühl. 1896. 8. Schulze, das Übel in der Welt nach der Lehre des Arnobius. 1896. 8. Siefert, de aliquot Plutarchi scriptorum moralium compositione atque indole. 1896. 8. Aufserdem 67 weitere Universitätsschriften. — **Kahla.** Verein für Geschichte u. Alterthumskunde: Mittheilungen dess.; V. 2. 1896. 8. — **Kassel.** Verein für Naturkunde: Notizblatt dess.; IV. F., H. 16. 1895. 8. — **Kempten.** Allgäuer Alterthums-Verein: Allgäuer Geschichtsfreund; Jahrg. 8. 1895. gr. 8. — **Königsberg.** Universität: Verzeichnifs des Personals u. der Studirenden 1895/1896. 8. Verzeichnifs der Vorlesungen von 1895 bis 1896. 4. Ludwich, Homerica; Nr 6 u. 7. 1894 u. 1896. 4. — **Lausanne.** Société d'histoire de la Suisse romande: Antiquités lacustres; Album u. Tafeln. 1896. gr. 4. — **Leipzig.** Universität: Verzeichnifs der Vorlesungen im W. S. 1896/97. 8. Verein für Geschichte Leipzigs: Schriften dess., Bd. 5. 1896. 8. — **Lemberg.** Gewerbe-Museum: Przemys; I. 1896. 4. — **Marburg.** Universität: Chronik ders., 1894–96. 8. Verzeichnifs des Personals u. der Studirenden und Verzeichnifs der Vorlesungen an ders. im W. S. 1895/96. 8. Diemar, Entstehung des deutschen Reichskrieges gegen Herzog Karl den Kühnen von Burgund. 1896. 8. Fuckel, der Ernestus des Odo von Magdeburg u. sein Verhältnifs zu den übrigen älteren Bearbeitungen der Sage vom Herzog Ernst. 1895. 8. Goos, Hamburgs Politik um die Mitte des XVI. Jahrh. 1896. 8. v. Hedenström, die Beziehungen zwischen Rufsland u. Brandenburg während des ersten nordischen Krieges. 1896. 8. Maafs, de tribus Philetae carminibus commentatio. 1896. 4. Martiny, der Grundbesitz des Klosters Corvey. 1895. 8. Niese, Josephi epitomae adhuc ineditae pars nona. 1896. 4. Seeliger, der Bund der Sechsstädte in der Oberlausitz während der Zeit von 1346–1437. 1896. 8. Vilmar, Dietrich von Pleningen. 1896. 8. Weidemann, Landgraf Heinrich I. von Hessen u. das Erzstift Mainz. 1895. 8. Aufserdem 2 weitere Universitätsschriften. — **Meiningen.** Hennebergischer altertumsforschender Verein: Neue Beiträge zur Geschichte deutschen Altertums; Lief. 8. 1896. 4. — **München.** Universität: Bonn, Staat u. Volkswirtschaft in Spanien zu Beginn der Preisrevolution des 16. Jahrh. 1896. 8. Börlin, die Transportverbände u. das Transportrecht der Schweiz im Mittelalter. 1896. 8. v. Brandt, das Zeitalter Colberts. 1896. 8. Damianoff, die Zehentregulierung in Bayern. 1896. 8. Geiger, Conrad Celtis in seinen Beziehungen zur Geographie. 1896. 8. Habich, die Amazonengruppe des attalischen Weihgeschenkes; I. 1896. 8. Heimbach, geologische Neuaufnahme der farchanter Alpen. 1895. 8. Herbig, Aktionsart u. Zeitstufe des indogerm. Verbums. 1895. 8. Hinneschiedt, die Politik König Wenzels; I. 1896. 4. v. Hirsch-Gereuth, Studien zur Geschichte der Kreuzzugsidee nach den Kreuzzügen; I. 1896. gr. 8. Hoppin, Euthymides. 1896. 8. Keller, Balthasar Neumann. 1895. 8. Lindl, die babylonisch-assyrischen Praesens- u. Praeterital-Formen im Grundstamm der starken Verba. 1895. 8. Pfeilschifter, Theodorich d. Grofse u. seine Beziehungen zur katholischen Kirche 519–526. 1896. 8. Rehm, mythographische Untersuchungen über griechische Sternsagen. 1896. 8. Schweyer, Schoffau, eine oberbayerische Landgemeinde. 1896. 8. Stacey, Entwicklung des Livianischen Stiles. 1896. 8. Streiter, Karl Böttichers Tektonik der Hellenen; I. 1896. 8. Stromer v. Reichenbach, die Geologie der deutschen Schutzgebiete in Afrika. 1896. 8. Voll, Personal- u. Relativpronomen in den Balades de Moralitez des Eustache Deschamps. 1896. 8. Vogelius, die Glasindustrie Nürnbergs u. seiner Umgebung im 17. u. 18. Jahrh. 1895. 8. Vulic, historische Untersuchungen zum bellum Hispaniense. 1896. 8. Weinmann, die Lehre von den specifischen Sinnesenergieen. 1895. 8. Aufserdem 30 weitere Universitätsschriften. — **Münster.** Akademie: Buschell, die professiones fidei der Päpste. 1896. 8. Pawlicki, Papst Honorius IV. 1896. 8. — **Posen.** Historische Gesellschaft: Zeitschrift ders., XI. 1 u. 2. 1896. 8. — **Rostock.** Universität: Verzeichnifs der Behörden etc. von 1895/96. 4. Verzeichnifs der Vorlesungen von 1895/96. 4. Kaiser, die Schöpfungsgeschichte des Chr. de Gamon u. Agr. d'Aubigné u. ihre Beziehungen zu du Bartas (première semaine). 1896. 8. Keese, quomodo Serenus Sammonicus a medicina Pliniana ipsoque Plinio pendeat. 1896. 8. Leschbrand, der Substanzbegriff in der neueren Philosophie von Cartesius bis Kant. 1895. 8. Maatz, der Einflufs des heroisch-

galanten Romans auf das französische Drama im Zeitalter Ludwigs XIV. 1896. 8. Martens, die geschichtliche Grundlage u. die Hauptzüge in den politischen u. socialen Zuständen des Incareiches Tahuantinsuyu. 1895. 8. Oberländer, die Theorie der deutschen Schauspielkunst im 18. Jahrh., Ursprung u. Entwicklung. 1896. 8. Rugenstein, Nicolaus III. Fürst v. Werle-Güstrow. 1895. 8. Schmidt, zur Geschichte der Märchenoper. 1895. 8. Siebert, Untersuchungen über die Nienburger Annalistik u. die Autorschaft des Annalista Saxo. 1896. 8. Wendschuh, über Jos. Haydn's Opern. 1896. 8. Wilbrandt, de rerum privatarum ante Solonis tempus in Attica statu. 1895. 8. Aufserdem 73 weitere Universitätsschriften. — **Tübingen.** Universität: 47 Schriften ders. — **Wernigerode.** Harz-Verein für Geschichte u. Altertumskunde: Zeitschrift dess., Jahrg. 29, 1. 1896. 8.

Ankäufe.

(Kaukol), christlicher Seelen-Schatz auserlessener Gebetter. 1729. 8. Das ganze Buch in Kupfer gestochen. (Pfeiffer), scherzhaftes Lobgedicht auf den Caffee. 1752. 4. Weltrich, Erinnerungen für die Einwohner des ehemaligen Fürstenthums Baireuth aus den Jahren der französ. Occupation von 1806–1810. 1819. 8. Von merkwürdigen Gegenden im Ober-Mainkreis. 1821. kl. 8. Taschenbuch für Freunde der vaterländischen Geschichte mit statistischen Notizen vom Ober-Main-Kreise. 1823. 8.

Historisch-pharmazeutisches Zentralmuseum.

Neu angemeldete Jahresbeiträge:

Bayreuth. Apotheker-Gremium von Oberfranken 30 m. **Würzburg.** Apotheker-Gremium von Unterfranken und Aschaffenburg 50 m.

Einmalige Geldgeschenke.

Von Vereinen: Cassel. Kreisverein Hessen-Waldeck des deutschen Apothekervereins, 10 m.

Von Privaten: Berlin. Dr. Baetcke, Apothekenbesitzer, 5 m. **Cöthen.** A. Berg, Apotheker, 5 m.

Geschenke.

Dresden. Pharmaceutische Centralhalle: Katalog der deutschen pharmaceutischen Ausstellung zu Dresden. Dresden; 1896. 8. — **Memmingen.** L. von Ammon: Besitzer der Apotheke zum Mohren: Der Apotheker, VI. Jahrg., hrsg. von Dr. C. Himmelmann; Wetzlar 1866. 8. Berzelius, J. J., Lehrbuch der Chemie, übersetzt von F. Woehler, 1.—10. Bd. in 7 Bdn.; Dresden und Leipzig 1833—44. 8. Gottl. Wilh. Bischoff, Lehrbuch der Botanik, Anhang; Stuttgart 1839. 8. J. Buchner, Homöopathische Arzneibereitungslehre; 2. Aufl., München 1852. 8. H. Christ. Creuzburg, Katechismus der Stöchiometrie, Wien 1834. 8. Fresenius, Dr. C. R., Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse. 5. Aufl.; Braunschweig 1847. 8. Alb. Frickhinger, Katechismus der Stöchiometrie, Nördlingen 1844. 8. Ders., Katechismus der Stöchiometrie, 4. Aufl.; Nördlingen 1855. 8. Ders., Das Apothekenwesen in Bayern im Jahre 1868; Nördlingen 1868. 8. J. Chr. Fr. Graumüller, Handbuch der pharmaceutischen Botanik; 5 Bde. und Register, Eisenberg 1813—19. 8. Dr. H. Hager, Manuale pharmaceuticum; Vol. I. Lesna 1861. 8. Ders., Medicamenta homoeopathica et isopathica; Lesna 1861. 8. Joh. Sam. Halle, die deutschen Giftpflanzen; Wien 1785. 8. C. Hoffmann: Sammlung der Gesetze und Verordnungen über das Apothekenwesen in Bayern; Erlangen 1848. 8. Jahresberichte über die Fortschritte in der Pharmacie (hrsg. von Scherer u. Wiggers), Jahrg. 1846, 1848—49, 3 Bde.; Erlangen. 4. James Johnston, chemische Bilder aus dem Alltagsleben; Leipzig 1853. 8. Guil. Dan. Joseph Koch, Synopsis Florae Germanicae et Helveticae; Frankfurt a. M. 1848. 8. Dr. C. G. Lehmann, Taschenbuch der theoretischen Chemie; 2. Aufl., Leipzig 1842. 8. Justus Liebig, Analyse organischer Körper; 2. Aufl., Braunschweig 1853. 8. Aug. Wilh. Lindes, Wörterbuch der Pharmacopoea borussica; Berlin 1830. 8.

Dr. Ad. Mair, Ideen über Reform des bayerischen Medicinalwesens; Nürnberg 1869. 8. P. T. Meissner, die Aräometrie in ihrer Anwendung auf Chemie und Technik; 1. Teil, Wien 1816. 2. Dr. A. Michaelis, Repetitorium und Examinatorium der Botanik; 2. Ausg., Tübingen 1858. 8. Dr. Fr. Jul. Otto, Anleitung zur Ausmittelung der Gifte; 2. Aufl., Braunschweig 1856. 8. Dr. Wilh. Ludw. Petermann, Taschenbuch der Botanik; Leipzig 1842. 8. Pharmacopoea Borussica (übersetzt und erläutert von Friedr. Phil. Dulk); 3. Aufl., Leipzig 1833—34. Zwei Bde. 8. Pharmaceutisches Correspondenzblatt für Süddeutschland; 1.—10. Bd. in 4 Bdn.; Erlangen 1840—50. 8. E. A. E. Riegel, Lehrbuch der pharmaceutischen Chemie; Stuttgart 1857. 8. E. Riegel, Pharmaceutische Statistik von Deutschland; o. O. u. J. 8. Heinrich Rose, Handbuch der analytischen Chemie; Berlin 1838. 8. 2 Bde. Georg Wilhelm Rüde, Pharmaceutische Erfahrungen, vorzüglich die Receptirkunst betreffend; Leipzig 1815. 8. Ed. Schmidlin, Anleitung zum Botanisieren und zur Anlegung einer Pflanzensammlung; Stuttgart 1846. 8. A. Schnizlein, Encyclopädie der Naturwissenschaften als Hilfslehren der Pharmacie; Erlangen 1846. 8. Theodor Schramm, Examinatorium der anorganischen Chemie; Tübingen 1848. 8. Dr. D. G. M. Streber, die Normalgaben der Arzenei; Leipzig 1840. 8. Ernst Ludwig Schubert h, Handbuch der technischen Chemie; 3. Teil in 2 Bdn.; Berlin 1839—40. 8. Dr. Thaddaeus Siber, Grundlinien der Experimentalphysik; München 1837. 8. Jos. Fr. Schernheim, Handbuch der Arzneimittellehre, 1. Teil. Physiologie der Arzneiwirkungen; 2. Aufl., Berlin 1843. 4. Friedrich Spiefs, Sammlung älterer und neuerer Verordnungen, die Apotheken im Königreich Bayern betreffend; Ansbach 1824. 4. Tabellarische Übersicht aller in der Preufsischen Pharmacopoe aufgenommenen organischen Droguen; Crefeld 1843. 4. J. W. Sturm und A. Schnizlein: Verzeichnis der phanerogamen und kryptogamen Pflanzen in der Umgegend von Nürnberg und Erlangen; Erlangen 1847. 8. Heinrich Vogel, das Apothekenmonopol; Berlin 1870. 8. A. R. L. Voget, Notizen aus dem Gebiete der praktischen Pharmacie; 1.—10. Bd. in 4 Bdn.; Crefeld 1837—46. 8. Wiegmann und Ruthe, Handbuch der Zoologie, 2. Aufl. von Troschel und Ruthe; Berlin 1843. 8. Dr. Karl Ludwig Wilchenows, Anleitung zum Selbststudium der Botanik, hrsg. von Albrecht Dietrich; Berlin 1832. 8. Dr. C. G. Wittsteins Vierteljahrsschrift für praktische Pharmacie; München. I. Bd. 1852, Bd. IX, X, XI, XII 1860—63, Bd. XVIII—XXII 1869—73. 8. Dr. F. Wöhler, Grundrifs der anorganischen Chemie; 8. Aufl., Berlin 1845. 8. Wöhlers Grundrifs der organischen Chemie; 7. Aufl. von R. Fittig; Leipzig 1868. 8. Ders.: Grundrifs der anorganischen Chemie; 14. Aufl. von Herm. Kopp; Leipzig 1868. 8. Dr. Joseph Gerh. Zaccarini, Naturgeschichte des Pflanzenreichs; Kempten 1843. 8. — **Nürnberg.** Apotheker H. Peters: Pharmacopoe Bavarica; Monachii 1822. 8. Pharmakopoe für das Königreich Bayern, neue Bearbeitung; München 1856. 8. Desgl., 2. Aufl.; München 1858. 8. Dr. Schwarzenbach und Dr. Henkel, Kommentar zur Pharmakopoe für das Königreich Bayern; Würzburg 1858. 8. Pharmacopoea Badensis; Heidelberg 1841. 8. Pharmakopoe für das Königreich Württemberg; Stuttgart 1847. 8. C. Neubauer und J. Vogel, Anleitung zur Analyse des Harns; Wiesbaden 1863. 8. Apotheker A. Beckh: P. M., die bisher gewöhnlichen Neujahrsgeschenke betreffend. An das verehrliche Publikum von dem Apothekerkollegium zu Nürnberg; 1796. 8. Preiscourant von Materialien; Nürnberg 1798. Blatt in 2. **Reutlingen.** Heinrich Weissbecher, Besitzer der Hirschapotheke: Die Apotheken zu Rothenburg o. T. o. O. u. J. S. A. 4. **Travemünde.** Apotheker E. Kiel: Lübeckische Arzneitaxe vom Jahre 1858. 8.

Ankaufe.

Fünf Majolicatöpfe zum Apothekengebrauch; 17.—18. Jahrhundert; italienisch.

Personalien.

Leopold Freiherr von Borch †.

Am 15. Oktober verschied zu Frankfurt a. M., wo er Heilung von seinen Leiden gesucht, ein langjähriger Freund und Gönner des germanischen Nationalmuseums, Leo-

pold Freiherr von Borch, geboren 1828 zu Güsten, Kreis Jerichow. Aus altem sächsischen Geschlecht — der Verstorbene leitete die seit dem 13. Jahrhundert blühende Familie der Borch von den Grafen von Querfurt, und damit direkt von Kaiser Otto III. ab — ging mit ihm der letzte seines Namens zu Grabe. Erst in späteren Lebensjahren hatte der Verstorbene sich wissenschaftlicher Thätigkeit gewidmet — mit fünfundvierzig Jahren begann er auf der Universität Innsbruck juristische Studien. Seit 1879 unermüdlich literarisch thätig, hat er sich auf rechtsgeschichtlichem und rein historischen Gebiet einen Namen gemacht.

In ständigem, lebhaften Verkehr mit dem germanischen Museum, dessen Bibliothek und Archiv er für seine Arbeiten vielfach benutzte, hatte er schon bei Lebzeiten den Wunsch gefühlt, auch nach dem Tode dem nationalen Institute, dem er von ganzem Herzen zugethan war, das er mit einem jährlichen Beitrag von 500 Mark unterstützte, verbunden zu bleiben. Durch eine Stiftung von 10000 Mark erwarb er sich dann im Jahre 1881 das Recht in einer Gruft unter dem kurz zuvor entstandenen Victoriabau beigesetzt zu werden. Nach erfolgter Genehmigung seiten der kgl. bayerischen Regierung wurde noch im selbigen Jahre die Gruft — unter dem Braunschweiger Löwen im Saal der romanischen Skulpturen — hergestellt.

Am Sonntag, den 18. Oktober, früh 8½ Uhr, fand, dem ausdrücklichen Willen des Verblichenen gemäfs, die Beisetzung der nach Nürnberg überführten einbalsamierten Leiche in aller Stille statt. Die Einsegnung fand in dem würdig zu einer Kapelle umgestalteten Vorraum der Gruft durch den altkatholischen Geistlichen statt. Am Schlufs der erhebenden Feier, der aufser den nächsten Leidtragenden nur die Vertreter des Museums und der Behörden beiwohnten, legte der erste Direktor mit einigen warmen Worten für den hochherzigen Freund des Museums einen Lorbeerkranz am Sarge nieder, worauf dieser in die Gruft gesetzt und diese selbst wieder vermauert wurde. Möge der Verblichene, dem das Museum stets ein treues Angedenken bewahren wird, in den stillen Räumen der Karthause fernab vom Getriebe der Welt die ersehnte Ruhe finden.

Die neuen Zugänge.

Unter den neuen Erwerbungen der letzten Monate möchten wir die Aufmerksamkeit zunächst auf einige Stücke lenken, welche der Abteilung für Waffen und Kriegswesen zugewiesen wurden. In erster Linie ist dies ein gefältelter Schofs aus grobem blau gefärbten Leinenzeug mit in Silber aufgedruckten reichem Muster. Dasselbe, schön stilisiert, wird von Drachen, Leoparden und Ranken gebildet und weist auf das 14. Jahrh. hin. Derartige Schösse wurden im 14. und im Anfang des 15. Jahrh. unter dem Kettenpanzer getragen. Beispiele davon bieten die im Museum befindlichen Abgüsse der Grabdenkmäler des Albrecht von Hohenlohe († 1318, das Grabmal aber wohl später gefertigt) und des Grafen Moritz von Oldenburg († 1420). Das Stück, für die Geschichte des Rüstungswesens und der Tracht von gleichem Interesse, dürfte der Seltenheit des Vorkommens halber besondere Beachtung verdienen. Der bereits sehr ansehnlichen Zahl der in unserem Besitz befindlichen mittelalterlichen Schwerter und Dolche konnte ein ausgegrabenes starkklingiges einschneidiges Dolchmesser eingefügt werden, mit kurzem, auf beiden Seiten der Klinge zugebogenem Bügel, aus dem 14. und 15. Jahrh. stammend. Heft und Klinge sind wie gewöhnlich aus einem Stück; der wesentlich aus Holz bestehende Griff, der abgefallen ist, wurde an beiden Ecken durch Bronzeplättchen gehalten. Die Reihe der Feuerwaffen erfuhr durch eine Scheibenbüchse und ein Doppelpistol eine bemerkenswerte Ergänzung. Die erste ist ein Radschlofsgewehr. Das umfangreiche Schlofs liegt im Innern unter einer reich gravierten (vegetabilisches und figürliches Ornament) Schlofsplatte, welche über der Feder des sehr umfangreichen, mit Gravierung und Eisenschnitt versehenen Hahnes durchbrochen ist. Der Umstand, dafs der Pfannendeckel mit der Hand geschoben werden mufs, dann dafs die Radumdrehung zum Spannen eine vollständige

ist, die Form des geraden Kolbens der mit Horn, Bein und Perlmutter geschmackvoll eingelegt ist (mit linksseitiger herabhängender Backe mit kleiner Schublade an der Schlofsseite), lassen auf die Entstehungszeit im letzten Drittel des 16. Jahrh. schliefsen. Der verhältnismäfsig kurze Lauf (59 cm) ist achtseitig, auf den drei sichtbaren Seiten völlig mit geschnittenem, aus Blumenranken bestehenden Ornament versehen. Das Visier ist verstellbar, das Korn von Messing. Auf dem Lauf findet sich der Name des Verfertigers (oder Besitzers?) Lorenz Petter. Derselbe hat prismatische, ziemlich tief geschnittene Züge. Auf dem Kolben findet sich weiter ein in Schildplatt graviertes Wappen, das im obern Teil des Schildes einen wagrechten Schlüssel, im untern einen Baum zeigt. Die Helmzier bilden zwei Flügel mit einem Stern dazwischen. Das Doppelpistol (Faustrohr) ist insofern merkwürdig, als Schäftung und Kolben mit Afterkugel und Elfenbeineinlagen noch ganz den Charakter des Faustrohres vom Ende des 16. Jahrhunderts tragen, während die geschnittene Verzierung des aneinander geschweifsten Doppellaufes (allegorische Figuren und Vögel) stilistisch auf das späte 17. Jahrhundert hinweisen, ebenso wie die Schnapphahnschlösser, welche nicht für Flint (Feuerstein), sondern noch für Schwefelkies eingerichtet sind, wie die Riefelung am Pfannendeckel beweist. Die Läufe sind auch hier mit prismatischen Zügen versehen.

Zwei wichtige Stücke kamen der Sammlung der Skulpturen und Grabdenkmale durch die Schenkung eines Abgufses einer Pietà im Magdeburger Dom und des Grabsteines des Joh. von Falkenstein aus der Abteikirche zu Arnsburg in der Wetterau, Grofsherzogtums Hessen, zu. Die erstere Gruppe in etwa halblebensgrofsen Figuren ist im Original Kalkstein und zeigte vor der im Jahre 1893 vorgenommenen Restauration noch teilweise die ursprüngliche Bemalung. Der Abgufs zeigt den Zustand vor der Restauration. Trotz mancher archaischer Momente, wie sie Haltung der Figuren und Gewandbehandlung kundgeben, ist der Arbeit, die dem zweiten Viertel des 15. Jahrhunderts angehören dürfte, ein hoher Adel der Empfindung und grofses Formenverständnis eigen. Sie gibt von dem Fortleben der bedeutenden frühmitteralterlichen Bildhauerschule jener Gegend auch in der Ausgangsperiode der Gothik erwünschte Kunde. Das andere Denkmal für einen Angehörigen des einem alten, schon 1418 mit Werner, Erzbischof und Kurfürsten von Trier ausgestorbenen Grafengeschlechtes, das seinen Namen von dem Stammschlosse unter dem sogenannten Feldberg unweit Idstein und Oberursel ableitete, hat mehr kulturhistorisches Interesse. Die Umschrift lautet aufgelöst: Anno domini MCCCLXXVII kalendis Septembris obiit dominus Johannes Falkensteiner cuius memoria apud superos sit in benedictione. Der Verstorbene ist stehend in einer fialengeschmückten Nische dargestellt, links im Aufbau ein Engel, rechts ein Mann mit Schriftrolle. Das Postament, auf dem der Verstorbene steht, ruht auf zwei Hunden, derselbe trägt Plattenrüstung, darunter ein Panzerhemd, die Linke ruht am Schwertgriff, auf dem Haupt trägt er eine Beckenhaube, im rechten Arm einen Sturmhut mit darumgelegten Kronenreif und dem Wappentier, dem aufrechtsitzenden Hund. In den Ecken vier kleine Wappen.

Als Depositum gelangte eine silbervergoldete Taufkanne in die Sammlungen, die als wertvolle Ergänzung unserer Gold- und Silbergefäfse zu begrüfsen ist. Gefertigt ist sie von dem Nürnberger Meister Joh. Phil. Höfler (nach Rosenbergs Verzeichnis der Goldschmiedemarken, das von ihm noch vier andere weniger bedeutende Arbeiten aufzählt). Dieser Meister war 1702 Geschworener und starb 1722. Der Charakter des Ornaments berechtigt zu der Annahme, dafs das vorliegende Werk noch am Ende des 17. Jahrhunderts entstanden sei. Die Bedeutung dieser Taufkanne liegt weniger in der etwas schwerfälligen Form des Gefäfses, zu der der massige weit ausgebogene Henkel, dem eine Perlenschnur aufgelegt ist, in gutem Verhältnis steht, als in der vorzüglichen Verzierung durch Treibarbeit. Fufs und Deckel, welch letzterer als Bekrönung das Lamm Gottes trägt, zeigen einen Ornamentstreifen, gebildet durch gut erfundene und sorgfältig ausgeführte Fruchtguirlanden. Auch der eigentliche Körper der Kanne zeigt solche nebst gleichartigen Bouquets, aber in gröfserem Mafsstabe, dazwischen Laubornament in schöner Zeichnung, in der für die Entstehungs-

zeit charakteristischen etwas krautartigen Manier und geflügelte Engelsköpfchen. Die Höhe der Kanne beträgt 29 cm.

In derselben Weise erhielt das Museum fünf weitere Werke, welche der Abteilung der Originalskulpturen einverleibt wurden. Vier derselben entstammen dem Anfang des 16. Jahrhunderts, zwei Reliefs, welche offenbar an Altarflügeln angebracht waren nämlich die Heiligen Rochus und Sebastian, dann die allerdings stark beschädigte Freifigur der Maria, die dadurch, dafs sie wenigstens teilweise noch die alte Fassung aufweisen, an Interesse gewinnen. Der Charakter der Holzfiguren weist nicht gerade bestimmt auf Nürnberg hin, am ehesten noch die Figur der Maria. Das Vierte ist das Bedeutsamste, eine sogenannte Johannesschüssel, wie sie in dem hl. Johannes-Baptista geweihten Kirchen am Patroziniumsfeste zur Aufnahme von Opfergaben verwendet wurden und noch werden. In einer Schüssel ruht das Haupt des Täufers, hier von wirklich ergreifender Schönheit das Bild eines überzeugungstreuen Märtyrers bietend, wie es nur der Hand eines wirklichen Künstlers entspringen konnte. Das Museum, das bisher keine derartige Schüssel aufzuweisen hatte, ist zur Einverleibung dieses Meisterwerkes zu beglückwünschen; ein Gypsabgufs des Kopfes befindet sich übrigens schon seit einer Reihe von Jahren in der Sammlung.

Endlich ein Reliquiar in Büstenform, die heilige Ursula darstellend. Das merkwürdige Werk — eine ähnliche Arbeit ist in dem jüngst erschienenen Werk von Schricker über die auf der vorjährigen Strafsburger Ausstellung vereinten Kunstgegenstände älterer Zeit aus dem Elsafs publiziert worden und wird dort die Entstehungszeit in den Anfang des 15. Jahrh. gesetzt — zeigt im Körper einen aus Brettchen zusammengesetzten Schrank, der an der Rückenseite eine Thüre enthält. Die Büste ist 45 cm. hoch, die ehemals vorhanden gewesene Krone fehlt. Das Haar fällt in halblangen, fein behandelten Locken auf den Nacken herab. Das Gewand, das noch die Mode des 14. Jahrhunderts aufweist, hat viereckigen Halsausschnitt. Diesen umsäumen breite goldene Borten, die sich nach vorn über das Gewand herabziehen, die vertikal verlaufenden enthalten in Majuskelschrift die Buchstaben A URSVLA auf der einen, ETRVS auf der andern Seite. Die Kreuzungspunkte der Borten bezeichnen Rosetten. Das Gewand zeigt eingeprefste geometrische Muster. Die Fassung der Gewandteile scheint noch die ursprüngliche zu sein, während die Fleischteile durch spätere Übermalung und Lackierung gelitten haben. Die ungemein edle Auffassung des Kopfes mit dem schmalen von den fein behandelten Haar umrahmten Gesicht, die schmalrückige lange Nase, die hochgestellten Augenbrauen erinnern fast an italienische Skulpturen des ausgehenden Trecento. Doch dürfte das vorliegende Werk, das um die Wende des 14. und 15. Jahrh. entstanden sein wird und von einer hochentwickelten bildnerischen Kunstthätigkeit Zeugnis ablegt, doch wohl in Deutschland seinen Ursprung haben.

In der zweiten Auktion der Sammlung Kuppelmayer in München, welche diesmal die sehr zahlreichen Gegenstände der bildenden Kunst und des Kunstgewerbes umfafste, wurde ein merkwürdiges, wohl zum Trinkgebrauch bestimmtes Gefäfs in Form eines Schnabelschuhes erworben. Der eigentliche Schuh, der mit bemerkenswerter Geschicklichkeit der anatomischen Form des menschlichen Fufses nachgebildet ist, besteht aus schwarzem Lackleder mit doppelten Sohlen. Vorn läuft er ganz spitz zu. Vorn trägt er aus vergoldetem Kupfer eine nach innen umgebogene, mit graviertem Ornament versehene, von einem Ring umschlungene Spitze, in deren Ende eine kleine Narrenschelle hängt; die Öffnung des Schuhes zeigt ein Band von ähnlicher Behandlung. An der einen Seite ist die Schnürvorrichtung durch Schlingen von vergoldetem Draht angedeutet. Der Charakter des Ornaments weist auf den Anfang des 16. Jahrh. als Entstehungszeit hin. Ebendort wurde eine zweizinkige Gabel mit Griff von Elfenbein, der reiche figürliche und ornamentale Schnitzerei zeigt, aus dem 17. Jahrh., erworben.

Umfangreiche Erwerbungen, die sich auf das gesamte Gebiet der Hauseinrichtung beziehen, wurden an Ort und Stelle in Schleswig-Holstein gemacht und dieselben dann durch Kauf aus der Doublettensammlung des Hamburgischen Museums für Kunst und

Gewerbe in wünschenswerter Weise ergänzt. Die eigenartige Volkskunst dieser niedersächsischen Gebiete, welche eine ganze Reihe von Jahrhunderten eine fortdauernde Blüte zu verzeichnen hat, erstreckt sich in erster Linie auf die Holzschnitzerei, dann auf die Textilkunst, Weberei und Stickerei. Zunächst sind zu erwähnen zwei Bettvorhänge, schleswiger Bauerngewebe, weifses Leinen und dunkelgrüne Wolle, so dafs die Darstellung sich weifs vom grünen Grund abhebt. Diese stets einfarbig, rot, schwarz oder meistens dunkelgrün hergestellten Stoffe tragen im Land den Namen »Beiderwand«. Unsere Exemplare, von denen eines als Muster den Einzug Christi in Jerusalem, das andere eine biblische Brunnenscene zeigt, dürfte dem Ausgang des 18. Jahrhunderts entstammen. So roh an und für sich auch die dargestellten Muster sind, durch die durch die Technik erzeugte Symmetrie und strenge Stylisierung verfehlen diese Gewebe doch nicht einen gewissen Eindruck zu wecken. Von der bis in die späteren Jahrzehnte unseres Jahrhunderts blühenden eigenartigen Stickerei der Elbmarschen wurden eine Reihe von Tüchern erworben, die in Kreuzstich die Namen der Eigentümer resp. Verfertiger in reicher Zierschrift, dazwischen mancherlei Zierrate, wie Vasen, Tiere, aber auch ganze Genrescenen enthalten. Gleiche Ausstattung zeigen auch mehrere Kopfkissen (Kissenbühren), die aufserdem durch die in Netzstickerei ausgeführten über eine farbige Unterlage gespannten Spitzeneinsätze rein ornamentaler, oft aber auch figürlicher Art sich auszeichnen. Die reiche Ausbildung dieser hauptsächlich dem ländlichen Wäscheschatz gewidmeten bäuerlichen Thätigkeit zeigen dann auch die bei Familienfesten verwendeten, zum Aufhängen auf Rollhölzern eingerichteten Paradehandtücher ohne Ende. Ein solches Exemplar zeigt an den schmalen Enden, die durch einen gehäkelten Spitzeneinsatz verbunden sind, einen breiten mit roter Stickerei besetzten Streifen (Ornament mit stilisierten Löwen.) Aus der Hamburger Gegend stammen auch drei Stickmustertüchlein (um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts) für schwarze Kreuzstichstickerei auf Leinen, die von der in dem ganzen Landstrich herrschenden höchst geschmackvollen Behandlungsweise Zeugnis ablegen. Eng verwandt sind dieser Gruppe zwei aus der Lüneburgischen Gegend herrührende Arbeiten aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, ein Bräutigamshemd mit weifser Leinenstickerei am Kragen und an den Achselzwickeln und mit Buntstickerei (brauner, blau umrahmter Doppeladler) auf der Brust, dann ein dem oben geschilderten ähnliches Paradehandtuch, das in den Farben goldgelb, rot und grün einen breiten Fantasieblumenstreifen aufweist. Farbenzusammenstellung, Zeichnung und Ausführung sind an diesem Stück als geradezu meisterhaft und hervorragend stilvoll zu bezeichnen.

Die erworbenen Möbel aus dem niederdeutschen Land, die wenigstens, was die Volkskunst anbelangt, im Museum so gut wie gar nicht vertreten waren, gehen in ihrer Entstehungszeit auf den Zeitraum von vier Jahrhunderten zurück. Aus Schleswig-Holstein ist zunächst eine grofse Truhe zu erwähnen, die, dem 16. Jahrhundert angehörend, durch ihre gute vollständige Erhaltung trotz der einfachen glatten Formen zu den Seltenheiten gehört. Die hohen durchbrochenen Füfse werden durch die Verlängerung der Vorder- und Rückseite gebildet, der Deckel ist wie bei allen norddeutschen Truhen gewölbt.

Dann eine Truhe mit Ammerländer Schnitzerei vom Jahre 1728, die Rosetten und geometrische Verzierung in kerbschnittartiger Weise und in kräftigem Relief zeigt. Dafs diese Art des ornamentalen Schnitzens in diesen Ländern auf langer Tradition beruht, zeigt weiter ein noch gotisch stilisierter Schrank aus dem nördlichen Schleswig, 16. Jahrh. Dem Ende desselben Jahrhunderts dürfte ein in Husum erworbener, sogenannter Abendmahlsschrank zuzuweisen sein, der, mit zahlreichen Flügeln versehen, sich durch reichen architektonischen Aufbau, Sockel und Gesims sind reich gegliedert, mehrfach übereinander gestellte mit üppigem Rollwerk eingefafste Caryatiden bilden den Rahmen der Vorderseite, sowie die figürlichen Darstellungen auf den Thüren, Engelsfiguren, das Abendmahl, dann Christus in der Vorhölle, die Kreuzigung und Christus als Gärtner, auszeichnet. Die Ausführung bleibt wesentlich hinter dem Entwurf zurück, aber es läfst sich klar erkennen, welch feines Formenverständnis zu jener Zeit auch in jene doch immer bäuerlichen Kreise, wo der Schrank jedenfalls entstanden, gedrungen war.

Späterer Zeit, dem Ende des 17. oder Anfang des 18. Jahrhunderts, gehört ein des für die dortigen alten Zimmereinrichtungen charakteristischen Hängeschränkchen an, das aus der Wilster Marsch kommt. Aus dem 18. Jahrhundert sind ferner einige der zwar einfachen, aber praktischen Bauernstühle zu erwähnen, mit geflochtenem Sitz, gedrehten Beinen und Flachschnitzerei an den Rücken- und Seitenlehnen. Ein solcher aus den Altenlanden trägt die Jahreszahl 1798, die beiden anderen sind Vierländer Ursprungs. Eine notwendige Beigabe zu diesen Stühlen bilden die gestickten Stuhlkissen. Ein solches aus dem Jahr 1722 stammend, mit farbiger, figürlicher Stickerei auf grünem Grund, wurde gleichzeitig erworben.

Diesen Stücken schliefsen sich eine Anzahl oldenburgischer Möbel mit einfacher Schnitzerei aus dem 16. Jahrhundert an; vier Truhen und ein vielflügeliger Schrank. Im Allgemeinen im Charakter der vorherbesprochenen nimmt für die Verzierung die Rollfüllung, jene eigentümliche an gefaltetes und gerolltes Pergament erinnernde Ornamentform, die Hauptrolle ein.

Aufser diesen Möbeln gelangten gleichzeitig eine gröfsere Reihe anderer Einrichtungsgegenstände des schleswig-holsteinischen Zimmers in das Museum; so zwei reich geschnitzte, durchbrochene Kopfteile eines Bettes, das wie alle farbig behandelten Gegenstände ganz vortreffliches Verständnis für feine und wirksame Farbenzusammenstellung verrät. Ähnliche Behandlung weist der Rückenteil eines Wagensitzes aus der Wilstermarsch auf.

Einer der eigentümlichen eisernen Öfen mit gröfseren Platten, dargestellt ist darauf Jonas mit dem Walfisch, samt messingenen Stülp mit dem eigenartigen Holzgestell, dem Ofenheck, das die Bekrönung des Ofens bildet, dient zur Vervollständigung ebenso, wie das schön geschnitzte Mangelbrett, das Pfeifenbrett für die langen holländischen Pfeifen und irdene Thranlampe und der Messingleuchter oder der zinnerne eigenartig geformte Bierkrug. Hoffentlich werden bald die Raumverhältnisse des Museums gestatten, all' diese Neuerwerbungen zusammen mit einigen schon früher vorhandenen in einem stilvoll geschmückten Raum zu vereinigen.

Die Abteilung für Tracht und Schmuck wurde ebenfalls mit einigen hochinteressanten Stücken bereichert. Zunächst durch eine kleine Tasche, sogenannte Almosentasche, von Leinenzeug, oben halbrund abgeschlossen, unten gerade, in der Mitte vorn geteilt. Am unteren Rand vier Quasten mit leinenen Knöpfen und violettseidenen Troddeln. Die Vorderseite ist mit Seidenfadenstickerei bedeckt. Auf gelben Grund sieht man zwischen Ranken (braun) mit Blättern (grün und gelb mit Goldfäden eingefafst) drei Figuren und zwar oben einen bekleideten, beflügelten Engel mit Pfeilen in der Hand (Amor), unten je eine linke nnd rechte Figur (ein Liebespaar). Der Stil der Figuren, wie des Ornaments weist auf das 14. Jahrh. hin.

Dann ein rotseidenes, verschossenes Band, welches auf beiden Seiten der Länge nach mit ziemlich schadhaften grünseidenen Litzen eingefafst und später auf eine Unterlage von Brocat gebracht worden ist, der wechselnd in den drei Farben, Rot, Blau und Grün ein goldgewirktes Rosettenmuster zeigt (17. Jahrh.). Das Band selbst enthält mit grünem und weifsem Seidenfaden gestickt in Majuskeln — die einzelnen Worte sind durch Kreuze getrennt — die Inschrift: GERTRUDIS † FILIA † BEATE † ELISABET † ME. † FECIT. Es kann sich hier nur um die nach dem Tod ihres Vaters Ludwig, Landgrafen von Thüringen, † 1222, geborene dritte Tochter der heiligen Elisabeth handeln, welche 1248 zur Aebtissin des Klosters Aldenburg bei Wetzlar gewählt, 1297 starb und von der übrigens aus Urkunden bekannt ist, dafs sie, wie ihre Geschwister, wegen des heiligmäfsigen Ruhmes ihrer Mutter den Namen derselben dem ihrigen beizugesellen pflegte. Die Stickerei würde demnach in das Ende des 13. Jahrhunderts anzusetzen sein und vermutlich aus Aldenburg ursprünglich herstammen, ebenso wie die bekannten schönen, jetzt im fürstlichen Museum zu Braunfels aufbewahrten Leinenstickereien dieser Zeit.

Nach den Angaben des Vorbesitzers wurden beide Stücke zusammen in einer niederrheinischen Kirche »bei Reliquien« gefunden.

Von Interesse sind dann von den Neuerwerbungen für diese in stetem Emporblühen begriffene Abteilung zwei stark gefütterte zum Abknöpfen eingerichtete Aermel eines Männerwamses vom Ende des 16. Jahrhunderts. Der Stoff ist dunkelrote, gelbgemusterte Seide von prächtiger Farbenwirkung. Schliefslich sei noch einer Bereicherung der Volkstrachtensammlung durch ein paar schwarzsammtene mit reicher Goldstickerei versehene, unten und oben mit Fuchspelz besetzte Frauenhandschuhe, eine Art Unterärmel bildend, aus der Ochsenfurter Gegend (Unterfranken) und aus dem Anfang des 19. Jahrh. gedacht.

Die 'Abteilung für kirchliche Geräte, die in ihren Beständen aus den 17. und 18. Jahrhundert noch sehr fühlbare Lücken aufweist, erhielt in einem Hausaltar Nürnberger Ursprungs vom Jahre 1716, einen nennenswerten Zuwachs. Der Aufbau folgt dem Schema jener Zeit und bildet eine von Säulen flankierte Aedicula mit gebrochenem Giebel. Am Postament finden sich das Pfinzingsche und Tucherische Wappen. Sie weisen auf Carl Gottfried Pfinzing von und zu Henfenfeld und Maria Helena Tucherin von Simmelsdorf, die sich 1702 vermählten, hin. Die Datierung 1716 ergibt sich aus einem Chronogramm in einer Spruchtafel in Mitte des Postaments. Das Altarblatt Christus am Kreuz mit der am Kreuzstamme knieenden Magdalena ist eine verhältnismäfsig recht tüchtige Leistung eines unter Van Dykschen Einflufs stehenden Nürnberger Meisters.

Der Abteilung der Bucheinbände ging ein Quartbanddeckel in rotem Leder aus dem Kloster Ettal stammend, vom Jahre 1736 zu. Die Vorderseite zeigt in der Mitte in Goldpressung ein Medaillon mit dem Bild der Ettaler Muttergottes, die Rückseite mit dem Abtswappen, der Jahreszahl und den Initialen des regierenden Abtes. Der übrige Teil des Deckels ist beiderseitig mit hübscher ornamentaler Goldpressung (Leisten mit Blattwerk) bedeckt.

Zwei interessante Stücke wurden der Sammlung der alten Porzellane einverleibt. Eine Gruppe von Meissen (Schwertermarke mit der Modellzahl 30), eine Allegorie auf den Fischfang: Eine unbekleidete Frauenfigur zieht am Strand das Netz ans Land, das neben allerlei Meeresgetier einen allerliebsten Putto enthält, ein zweiter sucht das Netz wegzuziehen, während neben der ersten Frauenfigur eine zweite knieende ihr behilflich ist. Die Gruppe zählt zu den schönsten der Meissener Fabrik, welche das Museum in seiner schon recht ansehnlichen Sammlung Meissener Fabrikate bis jetzt sein eigen nennt. Prächtig komponiert, bringt sie den eleganten Stil der Porzellankleinplastik der Mitte des vorigen Jahrhunderts mit seiner Eleganz und Geziertheit trefflich zur Geltung; die feine Malerei, die jedes Zuviel vermeidet, steht auf gleicher Höhe wie die Modellierung. Weiter ein kleines blattförmiges Schälchen mit Reliefverzierungen (Blütenzweig) und ziegelroter Malerei (Ornament und dekorative Figuren), angeblich die Malerei von einem Mitglied der Nürnberger Künstlerfamilie Preisler. Die Manufaktur des offenbar sehr frühen Stückes — ein ähnliches in rot und schwarz, besafs die Sammlung schon früher — ist nicht mit Sicherheit festzustellen.

Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums.

Abgeschlossen den 27. Oktober 1896.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Gustav von Bezold.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.

ANZEIGER
des germanischen Nationalmuseums.

1896, Nr. 6. **November und Dezember.**

Chronik des germanischen Museums.

Neu angemeldete Jahresbeiträge.

Von Vereinen, Anstalten etc.: Kloster Heilsbronn. Singverein Liedertafel 2 m. **Leipzig.** Deutsche Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Altertümer 30 m.

Von Privaten: Altdorf. Kolb, kgl. Forstamtsassistent, 2 m. **Altenburg.** Professor Dr. Fofs 3 m. **Ansbach.** Abel, Justizrat, 3 m.; Bauer, Regierungsrat, 2 m.; Beck, Bankkommis, 2 m.; Benker, Rechnungskommissär, 3 m.; Böhm, Regierungsrat, 3 m.; Frhr. von Bonnet, Oberstlieutenant u. Regimentskommandeur, 5 m.; Dorn, Privatier, 3 m.; Eckart, Baumeister, 3 m.; Grofs, Regierungsassessor, 3 m.; Haas, Privatier, 3 m.; Häberlein, Bauamts-Assessor, 3 m.; Hager, Bahnamts-Vorstand, 3 m.; Heinz, Regierungs-Forstassessor, 3 m.; Lebrecht, Bankier, Brauereibesitzer in München 3 m.; Müller, Bierbrauereibesitzer, 5 m.; Neuffer, Regierungsdirektor, 3 m.; Pfister, Rechtsanwalt, 3 m.; Raschig, Buchhändler, 3 m.; Reisenegger, Regierungs-Forstassessor, 3 m.; Scheuermann, Fabrikant, 3 m.; Freiherr von Schwerin, I. Staatsanwalt, 3 m.; Seitz, Amtsrichter, 3 m.; Weckerle, Regierungs-Assessor, 3 m. **Augsburg.** Otto Himmer, Buchhändler, 2 m. **Bautzen.** Dr. Klee, Professor, 3 m. **Braunsberg.** Dr. Röhrich, Professor, 3 m. **Bunzlau.** Comnick, Oberlehrer, 1 m.; Dr. Haehnel, Oberlehrer, 2 m.; Dr. Jaeckel, Professor, 2 m.; Ostendorf, Gymnasialdirektor, 3 m.; Dr. phil. Stoltenburg, Gymnasiallehrer, 1 m. 50 pf. **Crimmitschau.** Bernhard Albrecht, Fabrikbesitzer, 3 m.; Arno Birkner, Fabrikbesitzer, in Neukirchen a. d. Pleisse 3 m.; Carl Bosch, Apotheker, 2 m.; Arno Donath-Franke, Kaufmann, in Neukirchen 2 m.; Richard Fülle, Dr. med., 2 m.; Otto Grimm, Kommerzienrat, 3 m.; Gustav Händel, Bankier, 3 m.; Otto Händel, Spinnereibesitzer, 3 m.; Paul Hofmann, Spinnereibesitzer, in Neukirchen 2 m.; Reinhard Kempte, Spinnereibesitzer, 2 m.; Carl Köhler jun., Kaufmann, 2 m.; Gustav Kürzel, Kaufmann, 2 m.; Hermann Kürzel, Spinnereibesitzer, 3 m.; Fritz Laue, Kaufmann, 3 m.; Hugo Laue, Kaufmann, 2 m.; Gotthold Schumann, Spinnereibesitzer, 3 m.; Reinhard Straufs, Kaufmann, 2 m.; Ferdinand Wagner, Fabrikbesitzer, 3 m.; Hans Wagner, Dr. med., 3 m.; Alexander Wiehe, Fabrikbesitzer, 2 m. **Chemnitz.** Joh. Karl Waldemar Arlt, Amtsgerichtskontrolleur, 3 m.; Franz Albert Kellner, Amtsgerichtsprotokollant, 1 m. 50 pf. **Dachau.** Robert Knaufs, Fabrikbeamter, 2 m.; Anton Mayerbacher, Kaufmann, 2 m.; Adolf Schauderl, Pfarrer, in Röhrmoos 2 m. **Deidesheim.** Dr. Eugen Buhl, Gutsbesitzer, Reichsrat der Krone Bayern, 50 m.; Dr. Andreas Deinhard, Gutsbesitzer und Landtagsabgeordneter, 25 m. **Dinkelsbühl.** Liedl, k. Gymnasialassistent, 1 m.; Meyer, k. Reallehrer, 1 m.; Oittner, k. Oberst a. D., 1 m. **Döbeln.** Dr. med. Becker, Bezirksarzt, 2 m.; Demmering, Bezirksassessor, 10 m.; Grofsfufs, Fabrikant, 3 m.; Herkner, Rechtsanwalt, 2 m.; Kraner, Amtsrichter, 2 m.; Kühne, Rittergutsbesitzer auf Stockhausen, 6 m.; Lang, Rittergutsbesitzer auf Kauern, 3 m.; Mummert, Rittergutsbesitzer auf Lüttewitz, 5 m.; Schiller, Dr. med., 3 m.; Schumann, Dr. med., 3 m.; Wätzig, Brandversicherungs-Inspektor, statt bisher 2 m.) 3 m. **Durlach.** J. v. Adlersfeld, Oberstlieutenant und Kommandeur des Trainbataillons, 3 m.; Medizinalrat Dr. Robert Brunner, grofsh. Bezirksarzt, 2 m.; Eckleben, Zahlmeister, 1 m.; Oscar Hunger, Oberingenieur, 3 m.; Dr. Hermann Martin, kath. Stadtpfarrer, 2 m.; Professor Dr. Schneider 2 m.; Specht, ev. Stadtpfarrer, 1 m. **Ellingen.** Valentin Kneuer,

k. Oberamtsrichter, 1 m.; Ludwig Seidel, k. Eisenbahnadjunkt, 1 m. **Ettenheim.** Arnold, Pfarrer in Mahlberg 2 m.; Leo Frank, Ratschreiber, 1 m. 50 pf.; Philipp Henninger, Stadtrat, 1 m. 50 pf.; Matthias Schätle, Pfarrer, in Grafenhausen 10 m.; Dr. Turban, Oberamtmann, 2 m; Wilh. Weinacker, Fabrikant, in Mahlberg 2 m. **Forchheim.** Wilhelm von Michels, kgl. Bezirksamtmann, 3 m. **Forst** (bei Deidesheim). Wilhelm Schellhorn, Bürgermeister, 25 m. **Frankfurt a. M.** Manuel Grunbach, Rentier, 5 m. **Fürth.** Richard Berthold, k. Gymnasiallehrer, 3 m.; S. Bing, Fabrikbesitzer, 5 m.; Dr. E. Blüth, Lehrer der israel. Bürgerschule, 2 m.; Heinr. Bogendörfer, Rechtsanwalt, 4 m.; Jean Dannhäuser, Fabrikant, 3 m.; Lothar Deschauer, kgl. Reallehrer, 4 m.; Heinr. Ebert, kgl. Amtsrichter, 3 m.; Fr. Fleischmann, k. Gymnasiallehrer, 2 m.; Alfred u. Max Frankenthal 3 m.; Joh. Hering, Schreinermeister, 2 m.; E. Hirt, Fabrikant, 3 m.; Joh. Hohlweg, Fabrikbesitzer, 3 m.; Ad. Knufs, Badeanstaltbesitzer, 3 m.; Alexander Kühl, in München 2 m.; Ernst Landmann, Kaufmann, 5 m.; Max Landmann, Kaufmann, 5 m.; Karl Leube, Fabrikant, 4 m.; Hans Limbacher, Architekt, 3 m.; Heinr. Michaelsen, Brodfabrik, 2 m.; Eduard W. Mohr, Kaufmann, 3 m.; Otto Müller, Kaufmann, 3 m.; Edmund Obermeyer, Kaufmann, 6 m.; Heinr. Oeser, Schieferdeckermeister, 6 m.; Karl Paul, kgl. Reallehrer, 2 m.; Dr. Fritz Pöhlmann, prakt. Arzt, 3 m.; Xaver Pönn, Fabrikant, 4 m.; Oskar Reindel, Fabrikant, 4 m.; Gg. Ritter, Apotheker, 3 m.; Dr. J. Rosenthal, Ingenieur, 2 m.; Aug. Roth, kgl. Reallehrer, 2 m.; Karl Schaller, Fabrikant, 3 m.; Gustav Scharff, Kaufmann, 3 m.; Ferd. Schlosser, in München 2 m.; Josef Schmid, kgl. Reallehrer, 2 m.; Andreas Schmitt, kgl. Postspezialkassier, 2 m.; Hermann Schön, Fabrikant, 2 m.; Dr. W. Schorn, in München 2 m.; Walther Schüfsler, in München 2 m.; Max Schweizer, Fabrikbesitzer, 3 m.; Leon Seligsberger, Tuch- u. Mafsgeschäft, 2 m.; Rudolf Steinhardt, Kaufmann, 3 m.; Hugo Uhlmann, Hopfenhändler, 2 m.; Paul Walthelm, Kaufmann, 3 m.; Fritz Weifsleder, in München 2 m.; Fr. Wiefsner, Charkutier, 5 m.; G. W. Wolfsgruber, Kunstmühlbesitzer, 5 m. **Geldern.** Hambachs, Bürgermeister, 1 m. **Gemünden.** Josef Adelmann, Kaufmann, 1 m.; Wolfgang Balk, kgl. Bahnexpeditor, 1 m.; Josef Bauer, Distriktstierarzt, 1 m.; Ferd. Beck, kgl. Forstmeister a. D., in Höllrich 1 m.; Lothar Benkert, kgl. Bahnoberexpeditor, 1 m.; Hans Bergauer, Rentamtsoffiziant, 1 m.; Georg Berzl, kgl. Bahnverwalter, 1 m.; Wilhelm Johannes Brand, Pfarrer, in Höllrich 1 m.; Wolfgang Brand, Freih. v. Thüngen'scher Oberförster, in Höllrich 1 m.; Andreas Brückner, Stadtschreiber, 1 m.; Georg Brückner, Kaufmann, 1 m.; Heinrich Brückner, Gasthofbesitzer, 1 m.; Karl Eggerkrieg, kgl. Notar, 1 m.; Ludwig Gresser, kgl. Amtsrichter, 1 m.; Friedrich Grofs, kgl. Rentamtmann, 1 m.; Konrad Hannawacker, Weinhändler, 1 m.; Adolf Hetzer, kgl. Bahnadjunkt, 1 m.; Adalbert Holzemer, Gerbereibesitzer, 1 m.; Baptist Holzemer, Gerbereibesitzer, 1 m.; Wilhelm Jucht, Forstpraktikant, in Landshut, 1 m.; Peter Kraus, Uhrmacher, 1 m.; Karl von Lossow, kgl. Bezirksamtsassessor, in Hammelburg, 1 m.; Dr. Mangelsdorff, prakt. Arzt, 1 m.; Georg Ritter, kgl. Bahnadjunkt, 1 m.; Emil Schäfer, Kaufmann, 1 m.; Hans Schulter, Lehrer, 1 m.; Karl Schwab, kgl. Bahnadjunkt, 1 m.; Wilhelm Steigerwald, kgl. Bahnadjunkt, 1 m.; Heinrich Wirthmann, Bäcker, 1 m.; Daniel Wollenschlaeger, kgl. Bahnadjunkt, 1 m. **Glauchau.** J. Axmacher, Kaufmann, 2 m.; Louis Berger, Färbereibesitzer, 20 m.; Bernh. Böfsneck, Fabrikant, 5 m.; Hugo Böfsneck, Fabrikant, 5 m.; Julius Böfsneck, Fabrikant, 3 m.; Max Böfsneck, Fabrikant, 2 m.; Brink, Bürgermeister, 3 m. 40 pf.; Brox, Apotheker u. Fabrikbesitzer, 3 m.; Brückner, Dr. med., 2 m.; Ebmeier, Amtshauptmann, 3 m.; Ehret, Färbereibesitzer u. Stadtrat, 5 m.; Falck, Fabrikant, 3 m.; L. Germann, Fabrikant, 2 m.; Grüner, Privatier u. Stadtrat, 6 m.; Dr. Gumprecht, Realschuldirektor, 2 m.; Karl Günther, Fabrikant, 10 m.; Dr. Heins, Rechtsanwalt, 3 m.; Th. Kästner, Baumeister u. Landtagsabgeordneter, 2 m.; Kautzsch, Oberamtsrichter, 3 m.; Köhler, Lehrer, 1 m.; Bernh. Kuhn, Druckereibesitzer, 2 m.; Lindner, Färbereibesitzer, 2 m.; Lötzsch, Schulrat u. Bezirksschulinspektor, 3 m.; Ed. Mehlert, Kaufmann, 3 m.; G. Meichsner, Färbereibesitzer, 3 m.; Bernh. Meyer, Färbereibesitzer, 3 m.; Weidauer, Superintendent, 3 m.; Winckler, Kaufmann u. Stadtrat 2 m. **Goslar.** Dr. Krafft, Professor, 1 m. **Gräfenberg.** Drechsel, k. Dekan, 2 m. **Greding.** Georg Burger, k. Bahnexpeditor u. Lokalbahnbetriebsleiter, 2 m.; Michael Kramer, k. Pfarrer in Emsing, 2 m.; Cajetan Rogg, k. Stadtpfarr-Cooperator, 1 m.; Karl Schneider, k. Pfarrer

u. Distriktsschulinspektor, in Untermässing 2 m. **Guben.** Hermann Lampson, in Berlin 10 m.; Max Schemel, (statt bisher 3 m.) 10 m. **Hannover.** Dr. Döbner, Archivrat, 3 m. **Heilbronn a. N.** Dr. med. Bosch 2 m. **Hildburghausen.** Dr. Maultzsch, Referendar, 2 m. **Hirschberg** (Schles.). Linke, Kommerzienratswitwe, 6 m. **Höchst a. M.** Dr. Steinmeister, k. Landrat, 3 m. **Holzminden.** Isenberg, Rentner, 3 m. **Jena.** Dr. phil. Dinger, Privatdozent, 3 m. **Kloster Heilsbronn.** Joh. Pantasch, Gastwirt, 1 m. **Bad Kissingen.** Greubel, kgl. Postexpeditor, 1 m.; Hock, kgl. Bezirkstierarzt, 2 m.; Ernst Kraft, Apotheker, 3 m.; F. Weber, kgl. Postspezialkassier, 2 m. **Leipzig.** H. G. Schomburgk, Kaufmann, 10 m. **Lübeck.** Dr. jur. Buchholz 3 m.; Senator H. Deecke, Kaufmann, 5 m.; Dr. jur. Ferdinand Fehling, Senator, (statt bisher 3 m.) 5 m.; Frau G. C. Hahn, Witwe, 3 m.; Dr. Ed. Kulenkamp, Amtsrichter, 3 m.; Wilh. Pabst, Rentier, 5 m.; J. Rahtgens, Buchdruckereibesitzer, 3 m. **Lüneburg.** Kampf, Stadtbaumeister, 2 m. **Marktbreit.** Benno Heinemann, Fabrikant, 2 m.; Th. Müller, Apotheker, 2 m.; G. Pickel, k. Postexpeditor, 2 m.; Ad. Popp, k. Oberamtsrichter, 2 m.; Dr. J. Rosenblatt, prakt. Arzt, 2 m.; J. Schusser, kgl. Pfarrer, 2 m.; M. Schwarz, Kunstmühlenbesitzer, 2 m.; Dr. Chr. Zeifs, prakt. Arzt, 2 m. **Mergentheim.** Zeller, Stadtpfarrer, 2 m. **Michelstadt.** Hellwig, grofs. Steuerkontrolleur, 2 m.; Dr. med. Kennel 5 m. **Müllheim** (Baden). Albert Blankenhorn, Stadtrat, 3 m. **Neustadt a. A.** Hollenbach, k. Bezirkstierarzt, 1 m. **Passau.** Jahn, kgl. Notar, 2 m. **Roth a. S.** Hans Ahles, Kaufmann, 2 m.; Hans Beer, Apotheker, 2 m.; M. Engelhardt, Brauereibesitzer, 2 m.; Ludwig Graff, Rechtsanwalt, 2 m.; Fritz Honig, Lehrer, 2 m.; Adolf Löhner, k. Amtsgerichtssekretär, 2 m.; von Podewils, k. Amtsrichter, 2 m.; Dr. Raab, prakt. Arzt, 2 m.; Karl Reinhardt, Rechtspraktikant, 2 m.; Wüst, k. Oberexpeditor, 2 m. **Rottweil.** Frommann, Staatsanwalt, 2 m.; Krefs, Landrichter, 2 m.; Renz, Landgerichtsdirektor, 2 m.; Rufs, Oberamtsarzt, 2 m.; Dr. Schanz, Landgerichtsrat, 2 m. **Schwabach.** A. Schachner, in Nürnberg 1 m.; Speichermann, kgl. Rentamtmann, 2 m. **Stettin.** H. Niebuhr, Kaufmann, 5 m.; W. Rosemann, Ingenieur, 3 m. **Strassburg.** Frau Präsident von Stichaner, 25 m. **Straubing.** Martin Joch, k. Pfarrer, 1 m.; Karl Prosinger, k. Premierlieutenant, 1 m. **Vaihingen.** Breymann, Hauptmann, 2 m.; Frau Hermann Engel, Witwe, 2 m.; Liomin, Amtmann, 2 m.; Ofswald, Stadtschultheifs, in Oberriexingen 2 m. **Vohenstrauss.** de l'Espine, Amtsrichter, 1 m.; Reuter, Steueraufseher, 1 m.; Schreglmann, Rechtanwalt, 1 m.; Windschigl, Bautechniker, 1 m. **Wassertrüdingen.** G. Adel, prakt. Arzt, 2 m.; Hofmann, k. Postexpeditor, 1 m.; Freiherr G. von Süfskind, Rittergutsbesitzer auf Schlofs Dennenlohe, 5 m.; Wieser, k. Präparandenlehrer, 1 m. **Weissenfels.** Dr. med. Enders, prakt. Arzt, 2 m.; Vollert, Bergassessor, Gen.-Direktor, 3 m. **Wimpfen a. B.** Buhl, Salinebeamter, 1 m.; Beeg, Stadtpfarrer, 1 m.; Simader, Veterinärarzt, 1 m; Trautmann, Kaufmann, 1 m. **Windsheim.** Dr. jur. Donle, Hilfsarbeiter im Ministerium des Aeufseren, zu München 3 m.; Wilh. Freihr. von Falkenhausen, k. Hauptmann a. D., in München 2 m.; Glaser, k. Pfarrer, in Wiebelsheim 1 m.; Dr. jur. Schelling, k. Regierungsdirektor, in Regensburg 5 m.; Max Schweiger, Rechtskonzipient, in Nürnberg 2 m.; Edm. Wölfle, k. Major a. D., in München 2 m.; Willib. von Zezschwitz, Rechtsanwalt, in München 3 m. **Würzburg.** Karl Adelmann, Rentier, 10 m. (statt bisher 3 m.); Ludwig Freiherr von Gumppenberg-Pöttmes-Oberbrennberg, k. b. Kämmerer, Oberstlieutenant à l. s. des Infant.-Leib-Regiments, 5 m.; Josef Wirsing, Secondlieutenant im 2. Feld-Art.-Regt., 5 m. **Wunsiedel.** Freiherr von Künsberg, k. Bezirksamtsassessor, 2 m.; Retsch, Baumeister u. Fabrikbesitzer, 1 m.; Dr. Scharff, prakt. Arzt, 1 m. **Zusmarshausen.** Frau Luise Gaa 1 m. 80 pf.

Einmalige Geldgeschenke.

Annaberg. Adalbert Böhme, cand. jur. 1 m. 45 m. **Baden bei Wien.** Ferdinand Kwisda, Apotheker, 4 m. **Berlin.** Aug. Hager, Ingenieur, 3 m. **Chemnitz.** Oswald Otto Bonitz, Amtsgerichtsprotokollant, 1 m. 25 pf.; Joh. Thom. Maeyer, Musiklehrer u. Buchhändler, 1 m. 50 pf.; Otto Bruno Nebe, Amtsgerichtsprotokollant, 1 m. 25 pf.; Otto Woldemar Strunz, Amtsgerichtssekretär, 1 m. 25 pf.; Chr. Rud. Eugen Voigtländer, Kaufmann, 10 m.; Ernst Ludwig Wunderlich, Amtsgerichtsaktuar, 1 m. 25 pf. **Döbeln.** Hering,

Rechtsanwalt, 2 m., Dr. med. Schmidt, Stabsarzt, 3 m. **Ellingen.** Karl Reichmaier, k. Eisenbahnadjunkt, 1 m. **Jena.** Professor Dr. Gaedechens, Geh. Hofrat, 4 m. 60 pf. **Müllheim** (Baden). Ungenannt 3 m. **Olmütz.** J. Aulegh, Baumeister, 2 m.; Dr. Julius Eben, Advokat, 2 m.; M. Engelmann, 2 m.; Dr. B. Gams, Advokat, 2 m.; Berth. Heller, Fabrikant, 2 m.; Andr. Puffmann 2 m. **Reichenbach i. V.** Dr. Müller, Professor, 3 m.

Pflegschaften.

Neubegründet wurden die Pflegschaften **Alzey.** Pfleger: Reallehrer J. Geyer. **Annweiler.** Pfleger: Kgl. Subrektor K. Vonlohr. **Dürkheim.** Pfleger: Dr. Bischoff. **Frankenthal.** Pfleger: Kaufmann Joh. Kraus. **Frankfurt a. O.** Pfleger: Eugen Trowitzsch, Kgl. Hofbuchdrucker u. Verlagsbuchhändler. **Kreuzberg O.-S.** Pfleger: Dr. Werner, kgl. Kreisschulinspektor. **Mosbach** (Baden). Pfleger: Professor Richter, Vorstand des Realprogymnasiums. **Neustadt a. H.** Pfleger: Ludwig Witter. **Pirmasens.** Pfleger: Kgl. Reallehrer J. Müller.

Durch den Tod verloren wir unsere langjährigen Pfleger für **Müncheberg** (Mark), den Kgl. Amtsgerichtsrat Franz Kuchenbuch, Pfleger seit 10. Dezember 1863, und für **Bärn** (Mähren), Hans Lichtblau, Freigutsbesitzer, Pfleger seit 21. November 1862.

Die Pflegschaftsführung legten hauptsächlich wegen Versetzung oder sonstiger Veränderung des Wohnortes nieder in **Freising:** Kgl. Reallehrer Hermann Sickenberger, Pfleger seit 29. Oktober 1885. **Forchheim:** Eberlein, kgl. Oberamtsrichter a. D., Pfleger seit 1. Juli 1893. **Füssen:** Kgl. Amtsrichter Paul Fritz, Pfleger seit 28. April 1890. **Hannover:** Adolf W. Köllner, Verlagsbuchhändler, Pfleger seit 11. Aug. 1892. **Lichtenfels:** Bezirksamtsoffiziant Chr. Ansorg, Pfleger seit 13. Febr. 1879. **Michelau** (Oberfrk.): Kgl. Dekan u. Pfarrer C. Kaeppel, Pfleger seit 1. Jan. 1889. **Olmütz:** Bürgermeister u. Reichsratsabgeordneter Josef Edler von Engel, Pfleger seit 8. Sept. 1863. **Rottweil:** Kgl. I. Staatsanwalt Karl Friker, Pfleger seit 20. April 1888. **Wunsiedel:** Kgl. Reallehrer Ludwig Hacker, Pfleger seit 17. Novbr. 1887.

Neu besetzt wurden die Pflegschaften:

Freising. Pfleger: Dr. Sebastian Huber, Lycealprofessor. **Görlitz.** Ludwig Feyerabend, Professor u. Instituts-Vorsteher. **Forchheim.** Wilh. v. Michels, kgl. Bezirksamtmann. **Güstrow.** Dr. Bergholder, Gymnasialprofessor. **Halberstadt.** Pastor Dr. Zschiesche. **Hannover:** Dr. Max Jänecke. **Müncheberg** (Mark). Stadtkämmerer a. D. Wedel. **Olmütz.** Karl Brandhuber, Bürgermeister. **Pappenheim.** M. Haagen, Bankier. **Rottweil.** Robert Oechsler, Landgerichtsrat. **Saarbrücken.** Karl Ruhr, Kaufmann. **Wunsiedel.** Karl Schleisinger, Gymnasiallehrer.

Zuwachs der Sammlungen.

Kunst- und kulturgeschichtliche Sammlungen.

Geschenke.

Berlin. Frln. Elisabeth Lemke: Handarbeitszeug aus dem Anfang des 19. Jahrh. — **Ellwangen.** Frau Professor Kurtz: ⅔ Thaler von Braunschweig; 1690. **Kissingen.** Oekonomierat Streit: 6 Livresstück der französischen Republik; 1793. **Mainz.** Domkapitular Dr. Fr. Schneider: Reliquienkästchen aus Messing; spätes 15. Jahrhundert. **Nürnberg.** Frln. Marie Wirth: 8 kleine Silber- und Kupfermünzen; 17.–19. Jahrhundert. — Frau Buchner: Zwei Feuerböcke, ein Kaffeebrenner, ein Dreifufs zum Kochen, ein Feuerkasten; 18.–19. Jahrhundert. F. Köhler: Grünglasiertes Thonplättchen mit dem Reliefbilde der Minerva; Frühzeit des 19. Jahrhunderts. Franz Kainzinger, Kunstanstalt: Ovale Büchse mit Deckel aus bemalter Fayence; 17. Jahrhundert. **Öhringen.** Kaufmann Paul Reinhardt: Bleiabschlag einer Medaille auf Albrecht Graf von Hohenlohe von 1526. **Strassburg.** Architekt E. Salomon, Stiftsbaumeister zu St. Thoma: Gipsabgufs des Grundsteines der Dominikanerkirche zu Strafsburg. **Thiersheim,** Fichtelgebirge. Dr. Fr. Keller, prakt. Arzt: Drei kleine Kugeln aus Speckstein; gefunden bei

Wunsiedel. — **Überlingen.** Oberamtsrichter Würth: Damenballmantel aus weifser Wolle mit reicher Seidenstickerei und Echarpe aus schwarzer Seide mit bunter Stickerei; Mitte des 19. Jahrhunderts.

Ankäufe:

Frühchristliche und germanische Denkmäler: Grabfund, bestehend aus Schwertern, Lanzenspitze, Schildbuckel, Schmuckgegenständen aus Bronze und Eisen. 53 Nummern; karolingisch; gefunden bei Brunnen, O.-A. Laupheim, in Württemberg.

Ornamentale Plastik: Eine Reihe von Gipsabgüssen von Prunkrüstungsstücken in der Armeria Real zu Madrid, gefertigt von deutschen Meistern des 16. Jahrhunderts. Es sind dies: Helm Karl V. Dazugehöriger Schild mit Relief der Schlacht von Karthago. Schild zum Scharfrennen, gegattert mit geätzten Mustern; nach Zeichnung Daniel Hopfers für Karl V. Pferdestirne und Schweifsteil in Drachenform für Karl V. Dazugehöriger Sattel mit Rückteil. Tartsche Franz I.; Augsburger Arbeit. Helm mit getriebenen Szenen aus der Mythologie; für Philipp II. Schild für denselben mit vier Reliefs. Schwertgriff für denselben von Desiderius Kolmann zu Augsburg. Desgleichen Schienbeinteil. Desgleichen Schamkapsel (Latz). Desgleichen Halsberge mit Rückteil. Desgleichen Schild mit vier Reliefs. Schild mit Ornamenten und Trophäen. Zwei kleine Schildchen. Schild mit vier kleinen Reliefs von D. Kolmann.

Figürliche Plastik: Vier Gipsabgüsse von Hochreliefs (Altarflügel, in Holz geschnitzt) von Meister Arnold in Kalkar; 1483—93. In Holz geschnitztes Hochrelief, bemalt; drei in den Bock gespannte Männer; 18. Jahrhundert In Holz geschnitzte und bemalte Figur Kaiser Karl VII. auf rundem Postament; aus Oberbayern; um 1730.

Grabdenkmale: Drei grofse Sandsteingrabplatten für Angehörige der Familie v. Pückler-Limburg aus der Kirche zu Obersontheim.

Kleine Plastik: Zwei bemalte Bleifiguren auf Holzpostamenten, Volkstypen darstellend.

Wissenschaftliche Instrumente: Sonnenuhr aus vergoldeter Bronze, französische Arbeit; 16.—17. Jahrhundert. Centrumsbohrer zum Trepanieren, 17. Jahrhundert. Neper'sches Rechenkästchen, 17.—18. Jahrhundert.

Zunftwesen: Goldschlägermafs in Form eines eisernen, geöhrten Lineals, in Lederscheide; 1636.

Münzen: Goldgulden von Nördlingen, 1494. Goldgulden des Erzbischofs von Salzburg, Herzog Ernst von Bayern, 1547. Vergoldeter Silbergulden des Pfalzgrafen Johann Casimir, 1578. Thaler Eberhard Ludwigs von Württemberg, 1728. Hirschdukaten des Grafen Heinrich Ernst von Stolberg-Wernigerode, 1778. Thaler des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm, 1632. Holländischer Dukaten von 1780. Meraner Zwanziger des Grafen Albert III. von Tirol; 13. Jahrhundert; Silber. Tiroler Sechser von Erzherzog Sigismund d. J.; 15. Jahrhundert; Silber. 1/2 Thaler von Erzherzog Sigismund von Tirol, 1484. Kupferner Raitpfennig von Erzherzog Sigismund; 15. Jahrhundert. Desgleichen Tiroler von Maximilian I. Tiroler Thaler auf Ferdinand I. als König, 1556. Tiroler Doppelthaler auf Erzherzog Ferdinand, 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts. Tiroler Zwölfer, 1556. Tiroler Doppeldickthaler auf Erzherzog Ferdinand; 2. Hälfte des 16. Jahrhundert. 1/2 Tiroler Thaler auf Erzherzog Ferdinand, o. J. Tiroler Sechser auf denselben, o. J. 1/2 Tiroler Thaler auf Rudolf II., 1603. Dreifacher Tiroler Thaler Rudolf II. von 1604. 3/4 Tiroler Thaler Rudolf II. von 1605. Sogenannter Alchymistenthaler Rudolph II; Tirol 1605. Doppelthaler des Erzherzogs Leopold von Tirol; 1626. Doppelthaler des Erzherzogs Ferdinand Carl von Tirol o. J. Zwei halbe Thaler desselben von 1654. 1/2 Thaler Erzherzog Leopolds von Tirol; 1632. Tiroler 1/2 Thaler des Kaisers Leopold I. o. J. Tiroler 1/4 Thaler Joseph I. o. J. Tiroler 1/4 Thaler Kaiser Karl VI. o. J. Tiroler 1/2 Thaler desselben o. J. 1/2 Thaler Haller Prägung auf Franz I. von 1754. Tiroler Thaler auf Maria Theresia von 1764. 1/2 Tiroler Thaler auf Maria Theresia von 1759. Tiroler Thaler auf Maria Theresia von 1752. 1/2 Tiroler Thaler Haller Prägung auf Maria Theresia. 1772. 1/4 Tiroler Thaler, 30 Kreuzer,

auf Maria Theresia von 1748. Tiroler Zwanziger auf Maria Theresia von 1772. Tiroler Fünfzehner von 1749 auf Maria Theresia. Tiroler Sechser von 1748. Tiroler (Haller) Dukaten auf Joseph II. von 1786. Tiroler (Haller) Thaler auf Joseph II. von 1771. Zwei Jetons verschiedener Gröfse von 1790 auf die Tiroler Huldigung an Leopold II. Sogenannter Andreas Hofer Zwanziger von 1809. Gulden des Johann von Montfort. 1678. Doppelthaler des Erzherzogs Ferdinand (1664—95); Elsässer Prägung o. J. Silbermünze. Dicker von Basel. 1635. Neun Silbermünzen (Halbbatzen. Groschen und Kreuzer) von Chur aus der Zeit von 1627—52. Zwei desgl. der Stadt Chur, Dicker und Zehner. Zwei desgl. von Konstanz. Dicke, 1626 u. 1630. Drei desgl. von Ellwangen, Halbbatzen), 1624, 1625 u. 1626. Ein desgl. von Olmütz, Bisth., Bisch. Karl Joseph; 1663. Fünf desgl. Schaffhausen (Dicke). von 1624, 1631, 1632, 1633 und 1634. Acht desgl. von Strafsburg, Zwölfer, o. J. Zehn desgl. des Herzogs von Friedland (Wallenstein), Groschen, 1627—33. Ein desgl. von Zürich, Dicker von 1628. Ein desgl. von Zug, Dicker, 1624. Brandenburger Dukaten von 1664.

Medaillen. Silberne Medaille auf Karl Anselm von Thurn und Taxis. 1786. Silbermedaille auf das Regierungsjubiläum des Grafen Karl Ludwig von Hohenlohe-Langenburg. 1752. Silbermedaille auf den Tod Kaiser Franz I. 1765, von Widemann. Silberne Tapferkeitsmedaille für die Tiroler von Franz II. 1797, ausgef. von Wirt. Silbermedaille o. J. zur Vermählung von Sophie Charlotte von Braunschweig-Lüneburg mit Churfürst Friedrich III. von Brandenburg (1684). Silbermedaille auf die neuen Befestigungen Strafsburgs. 1683. Silbermedaille auf den Entsatz Wiens; 1683. Nördlinger Friedensdenkmünze von 1650; Silber.

Hausgeräte. Kaminständer aus Schmiedeisen. 15.—16. Jahrh. Eisernes, hohes viereckiges Kästchen mit aufgelegten Messingfiguren (Heilige). 16. Jahrh. Dambrettstein, gedreht und geprefst mit der Adresse des Nürnberger Schreiners u. Schraubenmachers Leonhard Danner, 16. Jahrh. Bemalte Holztruhe von 1595, mitteldeutsch. Reichgeschnitzte Himmelbettstatt, Niederrheinisch, spätes 16. Jahrh. Bayerischer Bauernschrank, bunt bemalt, 18. Jahrh. Rockenstange mit dem Zeichen der Bäcker, geschnitzt und bemalt; aus Tirol, 17.—18. Jahrh. Nürnberger Brautzug, Spielzeug, bestehend aus 48 buntbemalten Kostümfigürchen aus gebranntem Thon; Ende des 17. Jahrh. Bügeleisenrost, 18. Jahrh. Laufstuhl, 18. Jahrh. Zwei grofse Porzellanteller mit Blumenmalerei, Ansbacher Fabrikat; spätes 18. Jahrh.

Tracht und Schmuck. Männerhut aus braunem gefälteltem Stoff mit braunseidenem Futter. Ärmel desgl. Von einem Grabfund; Ende des 16. Jahrh. Haube einer süddeutschen Bürgersfrau um 1700.

Depositum.

Gotischer, silbervergoldeter Pokal, 1603; Hälfte eines Doppelpokals. Silbervergoldetes Trinkgeschirr auf hohem Fufs in Form eines Schiffes; 17. Jahrh.

Kupferstichkabinet.

Geschenke.

Berlin. Karl G. F. Langenscheidt: ein Bücherzeichen. **Dresden** Landgerichtsrat Dr. Fischer. Lichtdruck des Wappenbriefs der Familie des Geschenkgebers. **München.** Staatsrat v. Eisenhart, Excellenz: 6 Exlibris aus dem 18. u. 19. Jahrhundert. J. Halle, Antiquar: Heiligenbildchen mit Abbildung der h. drei Könige in Holzschnitt und Anrufung derselben. 18.—19. Jahrhundert. Geheimrat Dr. J. H. von Hefner-Alteneck: Joh. Sadeler, der heil. Sebald predigt den Nürnbergern, Kupferstich nach Martin de Vos. Acht Flugblätter des 17. Jahrhunderts, nämlich: *Secht liebe Leut hie steht der Mann, So alle Künst eingiessen kann.* Kupferstich und 120 Verse Text in Typendruck. O. J. *Augspurg, bey David Mannasser Kupffersteche*r. 2. *Omnibus calcanda via lethi*, Kupferstich und 59 Verse Text in Typendruck. *Middelburgi, Excudebat Richardus Schilders, Zelandiae Ordinum Typographus 1604*. 2. *Der Sorgfältige Mahnhart*. Kupferstich mit 48 Versen. *Gerh.*

Altzenbach excudit«. O. O. u. J. qu. 2. *»Warhaffte vnd Eigentliche Abbildung vnd Contrafactur, defs Aller Durchleuchtigsten, Vnvberwündlichsten König Æstas oder Sommer König, neben trefflicher verheissung starckes beystandts Teutscher Nation wider den grausamen Tyrannen vnd Wüterich Rex Hyems oder Winter König«*, Kuperstich mit 203 Versen Text in Typendruck. *»Getruckt zu Augspurg, In verlegung Hanfs Jerg Mannasser Kupfferstecher beym Werthabrucker Thor. 1623«.* 2. *»Teutsche Sprichwörter«.* Kupferstich, 12 Darstellungen in vier Reihen mit Beischriften. O. O. u. J. qu. 2. *»Abbild vnd Beschreibung Des vngesunden Gesundheittrinckens, der vollen vnd tollen Bacchus-Brüderen«.* Kupferstich *(»Con: Meyer fecit et excudit«)* und umfänglicher Text in Typendruck. O. O. u. J. 2. *»Kriegstrost, abgesehen aufs den andern Buch der Könige am 19. vnd aus dem Esaiae 37. Cap.«* Kupferstich und 14 zehnzeilige Strophen Text in Typendruck. O. J. *»Zufinden in Nürnberg bey Paulus Fürsten Kunsthändlern, etc.«* qu. 2. *»Vermahnung vnd Erinnerung Defs vnbeständigen vnd kurtzen zeitlichen Lebens«* etc. Kupferstich und 15 sechszeilige Strophen Text in Typendruck. *»Gedruckt zu Strafsburg, in Verlegung Petri Aubri, Im Jahr Christi 1662.«* — **Nürnberg.** Frau Anna Bauer, Kupferstecherswitwe: 2 Kupferstiche des verstorbenen T. Bauer, »Gedenkblatt deutscher Waffenbrüderschaft und der Aufrichtung des neuen Deutschen Reiches 1870—71« und »Die Erfüllung der Kyfihäuser-Sage«. Theo. Stroefer, Kunstverlag: »Intermezzi«, 12 Blatt Originalradierungen von Max Klinger. — **Strassburg.** R. Forrer: 2 Wappenholzschnitte des 16. Jahrhunderts, Neuabdrücke auf altem Papier. — **Tübingen.** Prof. Dr. F. Thudichum: 9 historisch-statistische Karten über die Obere Neckar- und Donaugegend. 17 rechtsgeschichtliche Grundkarten über Wetterau, Main- und Rheingau. — **Windsheim.** Bauamtsassessor L. Kanzler: Photographie der Kirche zu Neidhardswinden (bei Emskirchen) und eines Sandsteinreliefs des 13.—14. Jahrhunderts über der Thür dieser Kirche.

Ankäufe.

4 Handzeichnungen des 16. Jahrhunderts, nämlich: Hans Leonhard Schäuffelein (?), St. Christoph und St. Sebastian; Hans Sebald Lautensack, Landschaft; Unbekannter Meister um 1550: Weiblicher Kopf; Jost Amman, Spielende Kinder. 1577. — Flugblätter etc.: Spottbild auf die Gegner der Reformation, Papst Leo, Dr. Murner, Emser, Eck und Lemm (Lemnius), Holzschnitt mit 7 vierzeiligen Strophen und zwei Zeilen Prosatext. O. O. u. J. (1. Drittel des 16. Jhdts.). qu. 2. *»Der dise practica wel recht verston, Der sol sin eigen gewissen lon Richter sin in diser sper Und wol acht han der rimen ler Dan vint er in kurzer frist, waz trw die welt geneigt ist«.* Grofser (Strafsburger) Holzschnitt mit umfangreichem Text, drei zusammengeklebte Fol.-Bll. (1. Drittel des 16. Jhdts.) *»Ein frag an einen Müntzer, wohin doch so vil Gelts kummen, das man all tag müntzet, Antwort desselben Müntzers, Von dreyen Feinden vnsers Gelts, wa wir nicht acht darauff haben, werden wir den Seckel zum gelt an«* [= los]. Holzschnitt und 140 Verse Text in Typendruck. O. O. [Nürnberg] u. Jahr [ca. 1530—40]. *Niclas Meldeman Brieffmaler«.* qu. 2. Volkstümliches Lied mit der Überschrift *»MVLCJBER«* und dem Anfang: *»Ach ich armes Mägdelein«.* Um 1600. 8. Vornehme Gesellschaft am Spieltisch. Aquarell. 18. Jhdt. — 2 Wandkalender auf das Jahr 1531 und 1598.

Archiv.

Ankäufe.

Schiedsspruch eines vom päpstlichen Stuhl eingesetzten Gerichts, betreffend einen Streit zwischen Gerlacus de Waltecken und dem Kapitel der Kirche S. Martin zu Worms über Güter zu Speie. 1124 April 30. Orig. Perg. Verzicht des Gerlachus de Waldecke, Ministerial des Erzbischofs von Trier, auf das Patronat über die Kirche zu Speie zu Gunsten der Brüder S. Martin zu Worms. 1124 Mai 7. Orig. Perg. Älteste und Gemeinde des Ortes Osterspeye bestätigen den Herren Boz v. Waldecke das Zehent- und Patronatsrecht der Kirche zu Osterspeye. 1293 Febr. 1. Orig. Perg. Graf Heinrich von Nassau gewährt den Herren Johan und Wygant v. Mudersbach Schatzungsfreiheit ihres Hofes Helmisdorf. 1350 März 22. Orig. Perg. Kaufbrief des Wilhelm Wolf v. Wester-

burg für das Kloster zu Arinsteyn über eine jährliche Gült von ½ Mark von der Mühle zu Rupach. 1361 Febr. 11. Orig. Perg. Besetzung der Pfarre zu Harprachterode, Patronat der Herren Wygand und Johannes v. Mudersbach. 1367 Dez. 2. Orig. Perg. Danyel v. Muderspach bewidmet seine Gemahlin Grete mit der Hälfte eines Zinsgutes von 15 Hufen. 1381 Juli 25. Orig. Perg. Vertrag der 32 Ganerben von Riffenberg, betr. die Schlichtung von Streitigkeiten untereinander und die Einsetzung eines Schiedsgerichts. 1384 Sept. 5. Orig. Perg. Kollatur der Pfarre zu Harperterode durch die Herren Johannes und Dydericus de Muderspach. 1391 Okt. 16. Orig. Perg. Investitur des Pfarrers Nycolaus Iude in Harperterade. 1391 Nov. 19. Orig. Perg. Lehenbrief Philipps v. Falkenstein für Johan v. Mudirspach über ein Burglehen zu Lieche, bestehend in 5 Gulden jährlicher Gült. 1394 Dez. 14. Orig. Perg. Wentzlaw, Römischer König, verpfändet gegen 5000 Gulden den grofsen Turnus an dem Rheinzoll zu Ernfels an Frank v. Cronenberg. 1398 Jan. 10. Orig. Perg. Burgfriede zu Waldecke, aufgerichtet zwischen Pfalzgraf Ruprecht bei Rhein und den Herren Johann und Philips Boszen v. Waldecke, Dietrich v. Waldecke genannt Templer, Herman Bosze v. Waldecke, Wyenant v. Waldecke, Johan Bosz dem jungen v. Waldecke und den Brüdern Johan und Hertwin v. Wunigen. 1398 Mai 3. Orig. Perg. Schuldbrief der Herren Conrad, Francke und Ebirhard v. Morle, genannt Beheyme, gegen die Herren Walther und Francke v. Cronenberg über 60 Achtel Korns. 1399 April 30. Orig. Perg. Kaufbrief Korichs v. Heymdorff für Lyse v. Derenbach über eine Korngült von 2 Hufen zu Gauderenbach und Hasilbach. 1399 Nov. 20. Orig. Perg. Lehenbrief des Grafen Dither v. Katzenelbogen für Daniel v. Mudersbach über Güter zu Dridorff. 1400 Jan. 2. Orig. Perg., Vertrag der Ganerben zu Riffenberg wegen ihrer Knechte und Untersafsen. 1405 Dez. 31. Orig. Perg. Erzbischof Johan zu Mentze belehnt Cune v. Riffenberg mit 10 Gulden Gelds als Burglehen zu Elteuil. 1416 Jan. 13. Orig. Perg. Erzbischof Conradt zu Mentze belehnt Cune v. Riffenberg mit 10 Gulden Geld als Burglehen zu Eltuil. 1420 März 28. Orig. Perg. Emmericus de Mudersbach präsentirt Johannes Fabri de Heiger für die Pfarre zu Hartenrode. 1421 Mai 12. Orig. Perg. Investitur des Rectors Johannes Harthenfels in der Kapelle zu Riffenberg. 1433 Aug. 17. Orig. Perg. Attestat der Gemeinde zu Harterode, dafs die von Mudersbach und die von Buchenauwe die Giffter der Kirche zu Harterode sind. 1441 Juli 18. Orig. Pap. Lehenbrief des Grafen Bernhart zu Solms für Hans v. Erlebach und Walther v. Ryffenberg über den halben Zehnten zu Doreheym. 1442 Aug. 10. Orig. Perg. Lehenbrief des Grafen Heinrich von Nassauwe für die Brüder Johan und Wigand v. Mudirspach über die Burg Eyginberg. 1443 Sept. 29. Orig. Perg. Jakob, Erzbischof zu Trier, belehnt Cune von Riffenberg mit 5 Vierteilen Weingarten und 15 Gulden Rheinisch als Burglehen der Veste und Stadt Brechen. 1445 Jan. 29. Orig. Perg. Lehenrevers Philips Bosz v. Waldecke gegen Pfalzgraf Ludwig, Herzog in Beyern, über Weingärten zu Bischoffstein und in der Burger Mark. 1445 April 24. Orig. Perg. Versatzbrief Philips v. Riffenberg, Nafsauische Lehenstücke zu Steynbach und Emsse betreffend. 1450 Jan. 14. Orig. Perg. Lehenrevers des Johann Boiss v. Waldeck gegen Pfalzgraf Friderich bei Rhein, Herzog in Beyern, über Weingärten und Güter bei der Burg Bischoffstein. 1450 Aug. 25. Orig. Perg. Uebereinkommen Aller vom Schilde Riffenberg wegen der ihren beiden Stämmen gemeinsamen Lehen. 1453 März 7. Orig. Perg. Vereinbarung Diederichs v. Ronkel mit Cone v. Ryffenberg wegen Teilung von Leibeigenen. 1453 Nov. 22. Orig. Perg. Cone v. Ryffenberg verkauft an Heyntzgin v. Dailheym, Schultheifs zu Kaemberg, eine Gült von 5 Malter Korn. 1455 Mai 11. Orig. Perg. Lehenbriet des Erzbischofs Johann zu Trier für Cune v. Ryffenberg über ein Burglehen zu Brechen. 1457 Sept. 9. Orig. Perg. Henrich Beust v. Wytzenheim verleiht seine halbe Hammerhutte zu Nieder-Isenrode am Schoten Clesichin daselbst auf 12 Jahre gegen einen jährlichen Zins von 9 Gulden Rheinisch. 1457 Nov. 25. Orig. Pap. Vergleich des Grafen Philips von Nassauwe mit den Herrn v. Ryffenberg wegen des Gerichtes zu Stogheim. 1458 Aug. 23. Orig. Perg. Schuldbrief des Abtes Meffridus und des Konventes des Klosters Arnsteyn für Johann v. Cleberg über eine Gült von 4 Gulden. 1459 Aug. 24. Orig. Perg. Nebst einem Transfix von 1468 Mai 5, Orig. Perg., enthaltend

den Verkauf obiger Gült durch Johann v. Cleberg an die Kapellen zu Drydorff und zu Eygenberg. Lehenbrief des Erzbischofs Diether zu Mentze für Frederich v. Ryffenberg über 50 Gulden jährlichen Gelds auf dem Zolle zu Lanstein. 1462 Nov. 28. Orig. Perg. Gotfridt, Herr zu Eppenstein, nimmt Cone v. Riffenberg als Burgmann zu dem Ziegenberge an. 1463 Juni 27. Orig. Perg. Fundation eines Jahrestages für Daniel v. Mudersbach in dem Kloster zu Wyndesbach. 1463 Dez. 20. Orig. Perg. Stiftung einer ewigen Messe in der Stiftskirche zu Lymburg durch Daniel v. Mudersbach. 1464 Jan. 2. Orig. Perg. Lehenbrief des Kurfürsten Adolff v. Mentze für Cune v. Riffenberg über ein Burglehen zu Eltuil. 1464 Juni 24. Orig. Perg. Eberhart v. Eppensteins Lehenbrief für Philips v. Riffenberg über Hörige und eine Anzahl Weingärten. 1464 Juli 8. Orig. Perg. Lehenbrief Gotfrits, Herrn zu Eppensteyn, für Daniel v. Mudersbach über 54 Achtel Korns und den Waldzehenten zu Hoenberg. 1464 Juli 15. Orig. Perg. Übereinkommen der Ganerben zu Riffenberg wegen Benutzung des Schlosses Riffenberg in Fehdefällen. 1466 Okt. 21. Orig. Perg. Vidimus eines Schiedsspruches des Grafen Johann von Nassau von 1370 Juni 11. betr. Streitigkeiten der Herrn v. Cronberg über liegende Güter, Wege und Baulichkeiten. 1469 März 15. Perg. Lehenbrief des Pfalzgrafen Ludwig bei Rhein für Symondt Bohss v. Waldecke über die von der Grafschaft Veldentz rührenden Lehen. 1474 Dez. 27. Orig. Perg. Stiftungsbrief des Ritters Daniel v. Modersbach über eine Rente von jährlich 70 Gulden für die Stiftskirche von Lympurg, als Zusatz zu seinem als Transfix angehefteten Testament von 1464 Jan. 2, Perg. Orig., eine Schenkung von 440 Gulden an obige Kirche enthaltend. 1474 März 31. Orig. Perg. Gerlach, Herr zu Isenburg und zu Grensauwe, und Wilhelm v. Ronckel, Herr zu Isenburg, tauschen eine Leibeigene mit Cune v. Ryffenberg. 1475 Sept. 22. Orig. Perg. Lehenübertragung Diderichs Kübbel v. Ryffinberg an Johan Sneyse v. Grenseauwe. 1476 Juni 11. Orig. Perg. Lehenbrief des Grafen Johan zu Nassauw für Lodewich v. Moderspach über Lehen zu Harterode, Driedorff, Hademar und Kirpurck. 1477 Jan. 7. Orig. Perg. Lehenbrief des Herrn Gotfridt zu Eppenstein und zu Myntzenberg für Cune v. Riffenberg über 10 Gulden Gelds jährlich als Burglehen zu Eppenstein. 1478 Juli 13. Orig. Perg. Lehenbrief des Landgrafen Heinrich von Hessen für Johan v. Muderspaich über die Burg Driedorf. 1480 April 28. Orig. Perg. Vergleich zwischen dem Ritter Heynrich v. Nassauwe und der Frau Guthe v. Muderspach wegen der Güter zu Lurenberg und Holtzhusen bei Breythart. 1481 Juni 8. Orig. Perg. Lehenbrief für Emmerich v. Nassau über ein Limburger Propsteilehen von 8 Malter Hafer. 1483 Febr. 4. Orig. Perg. Lehenbrief des Pfalzgrafen Philips bei Rhein für Martin Truchsess von Bomersfelden, betreffend Gerechtigkeiten im Stift Bamberg. 1484 Juni 16. Orig. Perg. Lehenbrief des Erzbischofs Johann von Trier für Johann Sneysen v. Grensauwe über den Zehnten zu Oberrode. 1489 Mai 11. Orig. Perg. Lehenbrief des Landgrafen Wilhelm zu Hessen für Symon Bossen v. Waldecke über 7 Mark Gelds zu Bry und das Dorf Husen bei Belcheim. 1489 Aug. 11. Orig. Perg. Lehenbrief des Landgrafen Wilhelm zu Hessen für Johann v. Mudersbach über die Burg Dridorff. 1489 Aug. 27. Orig. Perg. Umtausch von Leibeigenen zwischen Graf Johann zu Nassauwe und Gotfriedt v. Epsteyn einerseits und Johann v. Riffinberg und Meffridt v. Brambach andererseits. 1496 Dez. 21. Orig. Perg. Stiftung einer Gruft für Johan Schneus v. Grensauwe in der Stiftskirche zu Limburg. 1505 Juli 28. Orig. Perg. Lehenbrief des Propstes von S. Görgen zu Limburg für Emmerich v. Mudersbach über 8 Malter Hafer aus dem Zehnten zu Muede. 1512 März 13. Orig. Perg. Vertrag zwischen dem Stift S. Martin zu Worms und Balthasar Boys v. Waldecke über den Zehenten in der Saltziger Gemarkung gelegen. 1517 Dez. 1. Orig. Perg. Concession des Grafen Reinhart zu Zweinbrücken, dafs Symon Boss v. Waldecke seine Gemahlin Margarete v. Scharfenstein auf die Zweibrücker Lehen zu S. Medhart, Ysenbach und Hachenbach verwidmet. 1522 Juni 4. Orig. Perg. Lehenbrief des Propstes zu Limburg für Wolff v. Mudersbach über 8 Malter Hafer aus dem Zehnten zu Muede. 1536 Mai 5. Orig. Perg. Das adelige Nonnenkloster zu Dieffenthal verkauft an Wolff v. Mudersbach alle seine Gülten zu Michelbach. 1538 März 30. Orig. Perg. Heinrich v. Isenberg kauft eine Leibeigene von Philips v. Reiffenberg. 1546 Febr. 22. Orig. Perg. Tausch

von Leibeigenen zwischen den Herrn v. Nassau auf Hau Eller und den Herrn v. Isenberg auf Haus Hadamar. 1547 Jan. 5. Orig. Perg. Charge-Brief des Königs Karl von Frankreich für S. de Reyffenberg als colonel de gens de guerre allemans. 1567 Dez. 10. Orig. Perg.; mit beigedrucktem Siegel und Unterschrift des Königs. Schiedsspruch des Pfalzgrafen Reichart bei Rhein als vornehmen Mitgemeinen des Schlosses und Burgfriedens Waldeck auf dem Hunsrück und aller Ganerben von Waldeck über Johan Boss v. Waldeck wegen eines eigenmächtig vorgenommenen Baues. 1571 Aug. 13. Orig Perg; notariell beglaubigt. Lehenbrief des Pfalzgrafen Johann Casimir bei Rhein für Christoff Truchsess v. Pommersfelden über das Truchsessenamt in Bamberg. 1584 Dez. 7. Orig. Perg. Obligation des Markgrafen Johann Friderich v. Brandenburg und der Städte Onolzbach, Schwabach, Creilsheim, Gunzenhausen und Uffenheim im Namen der Landschaft über eine von dem Landschaftsdirektor Christian Friderich v. Creilsheim der Landschaft vorgestreckte Summe von 1000 Reichsthalern. 1675 Nov. 30. Orig. Perg. Obligation derselben Kontrahenten über 1200 Reichsthaler. 1679 Jan. 1. Orig. Perg. Obligation derselben Kontrahenten über 1000 Reichsthaler. 1681 Juli 24. Orig. Perg. Lehenbrief des Herzogs Carl Albrecht von Bayern für Herrn Heinrich Carl v. Bybra über das Erbtruchsefsamt am fürstl. Domstift Bamberg. 1727 Aug. 13. Orig. Perg. Papst Clemens XIII. verleiht dem Baron Damianus Carolus de Boos de Waldeck, Kleriker der Trierer Diöcese, das Kanonikat der gröfseren Kirche zu Lüttich. 1763 Okt. 7. Orig. Perg. Freimaurerdiplom der Loge St. Louis de la Martinique zu Paris für Fritz Joseph, geb. zu Guernsbach. 1806 Juli 23.

Bibliothek.

Geschenke.

Aarau. Carl Rohrer: Historischer Festzug bei Anlafs des 300jährigen Jubiläums-Schiefsens der Schützengesellschaft Aarau. 1896. qu. 8. **Altdorf.** Dek. Rupprecht: Fragment eines Stammbuchs eines Unbekannten mit Eintragungen von 1745—1748. qu. 8. Kaiserl. privilegirter Reichsanzeiger; 1796, Nr. 51—90. 4. **Augsburg.** B. Schmid'sche Verlagsbuchh.: v. Steichele-Schröder das Bistum Augsburg; H. 23. 1896. 8. — **Berlin.** G. Grote'sche Verlagsh.: Karpeles, allgemeine Geschichte der Litteratur; Abt. 9—13. 1891. gr. 8. Märkisches Provinzial-Museum: Verwaltungs-Bericht dess. f. d. J. 1895/96. 8. **Bethlehem.** The Pennsylvania-German-Society: Proceedings and addresses; vol. 6. 1896. gr. 8. **Brandenburg a. H.** Historischer Verein: 26.—28. Jahresbericht dess. 1896. 8. **Breslau.** Prf. Dr. Georg Kaufmann: Ders. die Geschichte der deutschen Universitäten; Bd. 2. 1896. gr. 8. **Budapest.** Milleniums-Landes-Ausstellung: Amtlicher Katalog der historischen Hauptgruppe. Compl. Ausgabe; H. 1. 1896. 8. **Danzig.** Verein für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg: Das Marienburger Tresslerbuch der Jahre 1399—1409, hrsg. von Joachim. 1896. gr. 8. **Darmstadt.** Privatdocent Th. Beck: Ders., historische Notizen; XVIII: Leonardo da Vinci. 4. Sonderabdr. Dr. Friedrich Henkel: Ders., die Münzen und Gemmen der Saalburg. 1896. gr. 8. **Detmold.** Fürstl. Landesbibliothek: Katalog der Zugänge ders. 1869—1895. 1896. 8. **Dresden.** Hof-Verlag R. v. Grumbkow: v. Borch, Reise des kaiserl. Kanzler Konrad in Italien im Jahre 1196, von ihm selbst erzählt. 1880. 4. Ders. Regesten zur Geschichte des kaiserl. Kanzler Konrad. 1880. 4. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde; Bd. 17, 1—4. 1896. 8. **Drosendorf in Niederösterr.** F. X. Kiefsling: Ders., Erklärung einiger niederöst. Ortsnamen, namentlich des nordöstlichen Teiles des Waldviertels. 8. Sonderabdr. **Düsseldorf.** Der Landesdirektor der Rheinprovinz: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, hrsg. von Clemen; Bd. III, 14. 1896. gr. 8. **Eisenberg.** Geschichts- und altertumsforschender Verein: Mitteilungen dess. H. 12. 1897. 8. **Eisleben.** Verein für Geschichte und Altertümer: Mansfelder Blätter, Jahrg. 10. 1896. 8. **Erfurt.** Gewerbe-Verein: Jahresbericht dess. 1895/96. 8. **Frauenfeld.** J. Huber, Verlagsh.: Schweizerisches Idiotikon; H. 32. 1896. 4. **Freiberg i. S.** Gerlach'sche Buchdruckerei:

Freiberger Stadt-, Land- und Bergkalender f. d. J. 1897. 4. — **Freiburg i. Br.** Geh. Hofrat Prof. Dr. Kraus: Ders., ein Skulpturwerk aus der Sammlung dess. 1896. gr. 8. Sonderabdr. — **Freiburg i. Ue.** Deutscher geschichtsforschender Verein: Freiburger Geschichtsblätter; Jahrg. 3. 1896. 8. — **Gotha.** Justus Perthes, Verlagsh.: Geographisches Jahrbuch, hrsgeg. von Wagner; Bd. 16—18. 1893—1895. 8. Langhans, deutscher Kolonial-Atlas; Lief. 9 u. 10. 1896. 2. — **Göttingen.** Dr. Otto Lauffer: Ders., das Landschaftsbild Deutschlands im Zeitalter der Karolinger. 1896. 8. — **Graz.** Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark: Mitteilungen dess.; Jahrg. 1895. 1896. 8. — **Halle.** Thüringisch-sächsischer Verein: Jahresbericht dess. f. d. J. 1895—96. 8. — **Hamburg.** Adolf Broemel, Pfleger des german. Nationalmuseums: Allgemeiner Anzeiger der Deutschen; Bd. 75. 1828. 4. Praktische Anweisung zur Diplomatik u. zu einer guten Einrichtung der Archive. Aus dem Französ. von Le Moine u. Batteney. 1776. 4. Encyclopaedischer Calender oder kurze Aufsätze für die Liebhaber der Haushaltungs-Kunst, der Wissenschaften und des Landlebens. Nebst dem encyclopäd. Jahrbuch hrsg. von Heppe. 1776—79. 4. Garzonus, piazza universale, das ist allgemeiner Schauwplatz . . . aller Professionen . . . Aus dem Italien. übers. 1619. 2. Hilscher, der geistliche Pilgrim oder die Reise eines Christen nach der Ewigkeit, in einer historischen Erzehlung . . 2. Aufl. 1725. 4. Ralegh, the historie of the world in five books, 1614. 2. Scharschmidt, europäischer Staats- u. Kriegs-Saal dieser hundert-jährigen Zeit. 1686. 4. Spangenberg, cythara Lutheri. Die schönen . . . Psalmen vnd geistlichen Lieder . . . Martini Luthers; Th. 1 u. 2. 1569. 4. Stephanus u. Liebhalt, 7 Bücher von dem Feldbau, deutsch von Sebitz. 1550. 2. Voss, wiederlegte Entschuldigungen der Sünden . . . 1735. 4. Allerneueste europäische Welt- und Staatsgeschichte, von dem 1744. Jahre angefangen . . . 2. Theil. 4. — **Hildesheim.** Stadtmagistrat: Urkundenbuch der Stadt Hildesheim, hrsg. von Doebner; Th. 6. 1896. 8. — **Hochpaleschken.** Rittergutsbesitzer A. Treichel: Ziegler u. König, das Klima von Frankfurt a. M. 1896. gr. 8. Aufserdem einige andere kleine Drucksachen. — **Hof.** Nordoberfränkischer Verein für Natur-, Geschichts- u. Landeskunde: I. Bericht dess. 1896. 8. — **Karlsruhe.** Badischer Frauenverein: 36. Jahresbericht f. d. J. 1895. 1896. 8. Badische historische Kommission: Oberbadisches Geschlechterbuch, hrsg. von ders.; Bd. I, 5. 1896. 4. — **Leipzig.** Dyksche Buchh.: Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit; 2. Gesammtausgabe. Bd. 71—74. 1896. 8. B. G. Teubner, Verlagsbuchh.: Schöne, des Apollonius von Kitium illustrierter Kommentar zu der Hippokratischen Schrift περὶ ἄρθρων. 1896. 4. Veit u. Comp. Verlagsbuchh. (Auf Veranlassung des anonym. Verfassers): Der ewige, allgegenwärtige u. allvollkommene Stoff. Von einem freien Wandersmann. Bd. III. 1896. 8. — **Lüneburg.** Museums-Verein: Jahresberichte dess. f. d. J. 1891—1895. 1896. 8. — **Maihingen.** Bibliothekar Dr. G. Grupp: Binder, Geschichte des Brigittenklosters Maihingen im Ries. 8. Sonderabdr. — **Mainz.** Prälat Dr. Friedr. Schneider: Ders., zur Ikonographie des Mittelalters. 8. Sonderabdr. — **Mergentheim.** Altertums-Verein: Veröffentlichung dess. f. d. J. 1895/96. 8. — **Mühlhausen.** Oberlehrer Dr. A. Stein: Ders., Schillers Demetrius-Fragment und seine Fortsetzungen; Th. 1. 1891. 4. — **München.** Jos. Albert, Kunstverlag: Die Kunstdenkmale des Königreichs Bayern vom 11. bis zum Ende des 18. Jahrh., hrsg. von v. Bezold u. Riehl; Lief. 14, Text u. Atlas. 8. u. 2. Möbel aller Stilarten vom Ausgange des Mittelalters bis zum Ende des 18. Jahrh. hrsg. von Roeper u. Boesch. gr. 4. Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst: 3. Bericht ders. 1896. 8. Generalmajor z. D. Karl Köstler: Ders., Handbuch der Gebiets- und Ortskunde des Kgr. Bayern. I, Bd. 2. 1896. gr. 4. Reichsarchivsdirektor Frh. v. Oefele: Ders., Traditionsnotizen des Klosters Biburg. 1896. 8. Sonderabdr. Theo Stroefers Kunstverlag: Amor u. Psyche, ein Märchen des Apuleius, übers. von Jachmann, illustr. von Max Klinger. gr. 4. — **Nürnberg.** Maximilians-Heilungs-Anstalt: 82. Jahresbericht ders. f. d. J. 1895. 1896. 4. Aus der Sternapotheke: Ad bibliothecam et museum academiae imperialis naturae curiosorum liberaliter instruendum officiosa exhortatio. 1731. 4. Dem Gedächtniss . . . der Kathar. Juliana Cramerin, geb. Degnin. 1799. 4. Leichenrede am Sarge des Friedr. Wilh. Viktor Merklein. Marktad-

junkten allhier 1808. 2. Pap. Hs. Eines Raths der Stadt Nürnberg Mandat und Verkündigung des auf den 7. Merz angestellten Fast- Bufs- u. Bet-Tags. 1753. kl. 8. Numeratio. Rechenaufgaben. Um 1800. 4. Pap. Hs. Dr. Eugen Traeger, Kustos am german. Museum: Ders., Bemerkungen zu Ernst Tittel, die natürlichen Veränderungen Helgolands und die Quellen über dieselben. 1896. gr. 8. Sonderabdr. Turnverein: Hammer, Festschrift zur Feier des 50jähr. Bestehens dess. 1896. 8. **Philadelphia.** Julius Friedrich Sachse: Keith the ancestry of Benjamin Harrison. 1893. gr. 8. Sachse, a photographic ramble in the Millbach valley. 1896. 8. **Plauen i. V.** Altertumsverein: Veröffentlichungen dess.; Nr. 9 u. 10. 1896. 8. **Pössneck.** Fr. Kramer. Gradler, Gedichte und kurze Erzählungen in Pössnecker Mundart. 1896. kl. 8. Koch. Beiträge zur urkundlichen Geschichte der Stadt Pössneck; II 1. 1896. 8. **Prag.** Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst u. Litteratur in Böhmen: Neuwirth, der Bildercyclus des Luxemburger Stammbaumes aus Karlstein. 1897. 2. J. Otty, Verlagsbuchh.: Narodopisna vystava ceskoslovanska v Praze; Nr. 15 und 16. 2. **Schwerin.** Verein für mecklenburgische Geschichte u. Alterthumskunde: Jahrbücher dess.; Jahrg. 61. 1896. 8. **Stavanger.** Museum: Aarsberetning for 1895. 1896. 8. – **Strassburg.** R. Forrer: Ders. und Fischer, Adrefsbuch der Museen, Bibliotheken, Sammler u. Antiquare. 1897. 8. **Stuttgart.** Technische Hochschule: Jahres-Bericht ders. f. d. J. 1895/96. 4. Programm ders. f. d. J. 1896/97. 8. Anna Jäger: Dies., Haustöchterchens Kochschule für Spiel u. Leben; 2. Aufl. 8. Kunstgewerbeschule; Jahresbericht ders. f. d. Jahr 1895/96. 8. **Sulzbach.** J. E. v. Seidel'sche Buchh.: Kalender für katholische Christen auf d. J. 1897. 8. Vollständiger Geschäfts-Kalender auf d. J. 1897. 4. – **Tübingen.** Prf. Dr. Friedr. Thudichum: Ders., Johann Gutenbergs Erfindungen in Strassburg in den Jahren 1429–1444. 8. Sonderabr. **Zug.** Kant. Industrie-Schule: Jahres-Bericht ders. f. d. J. 1895/96: Wick, geographische Ortsnamen und Sprichwörter; 3. 1896. 8.

Tauschschriften.

Amsterdam. Kon. oudheidkundig Genootschap: Jaarverslag in de 38. algemeene Vergadering. 1896. 4. **Basel.** Verein für das historische Museum: Jahresberichte u. Rechnungen f. d. J. 1895. 1896. 4. **Berlin.** Gesellschaft für deutsche Philologie: Jahresbericht über die Erscheinungen auf dem Gebiete der germanischen Philologie; Jahrg 17. 1895. 1896. 8. **Bregenz.** Vorarlberger Museums-Verein: 34. Jahresbericht dess. über d. J. 1895. 4. **Breslau.** J. U. Kerns Verlag: Zentralblatt für Anthropologie, Ethnologie u. Urgeschichte. Bd. 1. 1896. gr. 8. Verein für das Museum schlesischer Altertümer: Zeitschrift dess., Bd. VI 4 u. VII,1. 1896. gr. 8.

Brüssel. Charles Dupriez, Redakteur: La gazette numismatique; Nr. 1 u. 2. 1896. 8.

Dresden. Sächs. Altertumsverein: Jahresbericht dess. über d. J. 1895/96. 8. Neues Archiv für sächsische Geschichte u. Altertumskunde; Bd. 17. 1896. 8. **Frankfurt a. M.** Freies deutsches Hochstift: Berichte dess.; n. F. Bd. 12 u. 13. 1896 und 1897. 8. Lehrgänge dess. im Winterhalbjahr 1896/97. 8. Haushaltungs-Plan dess. f. d. J. 1896/97. 8. **Freiburg i. Br.** Universität: Ankündigung der Vorlesungen an ders. 1896/97. 8. Personalverzeichnis ders. 1895–96. 8. Albrecht, ausgewählte Kapitel zu einer Hans Sachs-Grammatik. 1896. 8. Angelow, das bulgarische Staatsrecht. 1896. 8. Beck, ehegüterrechtliche Verträge süddeutscher Adelsfamilien vom 14.–16. Jahrh. 1895. 8. Bodenstein, die Accentuirung der mehrsilbigen Präpositionen bei Otfried. 1896. 8. Dierberger, John Drydens Reime. 1895. 8. Fabricius, die akademische Deposition. 1895. 8. Kirchheim, zur Lehre vom Verlagsrecht. 1895. 8. Krieg, Fürstabt Martin Gerbert von St. Blasien. 1896. 4. Rede. Kühner, litterarische Charakteristik der Roxburghe- und Bagford-Balladen. 1895. 8. v. Simson, Analekten zur Geschichte der deutschen Königswahlen. 1895. 4. Ders., Rede zur Gedenkfeier der Kaiserproklamation. 1896. 8. v. Térey, Handzeichnungen des Hans Baldung gen. Grien. 1894. 8. Wogasli, die Normen des altgriechischen Volkerrechtes. 1895. 8. Woltmann, kritische u. genetische Begründung der Ethik. 1896. 8. Aufserdem 75 weitere Universitätsschriften. **Halle.** Buch-

handlung des Waisenhauses: Zeitschrift für deutsche Philologie; Bd. 19, 2. 1896. 8. — **Hannover.** Hahn'sche Buchhandlung: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde; Bd. 22. 1. 1896. 8. — **Heidelberg.** Schlofsverein: Die Gemälde-Sammlung des Heidelberger Schlosses; Verzeichnis vom Jahre 1685, hrsg. von Zangemeister u. Thode. 8. Sonderabdr. — **Helsingfors.** Suomalainen kirjallisunden seura: Suomen kansan säwelmiä; kolmas jakso, VI. u. VII. 8. Toimituksia; Ola 81: Kansatietee lisiä kertomuksia IV. 1896. 8. — **Hermannstadt.** Verein für Siebenbürgische Landeskunde: Archiv dess.; n. F., Bd. 25. 3. 1896. 8. Jahresbericht dess. f. d. J. 1895/96. 8. — **Innsbruck.** Ferdinandeum: Zeitschrift dess.; III. Folge. H. 40. 1896. 8. — **Klagenfurt.** Geschichtsverein für Kärnten: Jahres-Bericht dess. f. d. J. 1895. 1896. 8. Carinthia; Jahrg. 86, Nr. 1—6. 1896. 8. — **Krakau.** Akademie der Wissenschaften: Roczniki; tom. 22. 1896. gr. 8. Rozprawy. 1895. gr. 8. — **Leiden.** Maatschappij der nederlandsche Letterkunde: Tijdschrift voor nederlandsche taal- en letterkunde; XV. 3. 1896. 8. — **Lindau.** Verein für Geschichte des Bodensees u. seiner Umgebung: Schriften dess.; H. 24. 1895. gr. 8. — **Metz.** Verein für Erdkunde: 18. Jahresbericht dess. f. d. J. 1895/96. 8. — **München.** Akademie der Wissenschaften: Abhandlungen der histor. Klasse ders.; Bd. 21, 2. 1896. 4. Sitzungsberichte der phil. u. hist. Klasse ders.; 1896. H. 2. 8. Abhandlungen der mathem.-physik. Klasse ders.; Bd. 19. 1. 1896. 4. Sitzungsberichte der mathem.-physik. Klasse. 1896. H. 2. 8. v. Bechmann, Kanzler Frh. v. Kreittmayr. 1896. 4. Festrede. Allgemeine deutsche Biographie; Bd. 41. 1896. 8. Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis 16. Jahrh. Bd. 25: Augsburg. Bd. 5. 1896. 8. — **Osnabrück.** Historischer Verein. Osnabrücker Urkundenbuch; Bd. II. 1896. 8. — **Regensburg.** Historischer Verein der Oberpfalz: Verhandlungen dess.; Bd. 48. 1896. 8. — **Riga.** Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rufslands: Buchholtz, Bibliographie der Archäologie Liv-, Est- u. Kurlands. 1896. gr. 8. Katalog der Ausstellung zum X. archäologischen Kongrefs in Riga. 1896. gr. 8. — **Strassburg.** Universität: Darmstädter, der Bestand des Reichsguts in der Lombardei u. Piemont (568—1250). 1895. 8. Laband, das deutsche Kaisertum. 1896. 8. Historisch-litterarischer Zweigverein des Vogesen-Klubs: Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Litteratur Elsafs-Lothringens; Jahrg. XII. 1896. 8. — **Torgau.** Altertums-Verein: Veröffentlichungen dess.; Nr. 9 u. 10. 1896. 8. — **Toronto.** Canadian institute: Transactions; 1896, Nr. 9. gr. 8. — **Upsala.** Universität: Aarsskrift ders. 1895. 8. Aberten, gittin i den Babyloniska talmud; I. 1896. 8. Annerstedt, om samhäll sklasser och lefnadstätt under förra hälften af 1600-talet. 8. Björkman, Smalandslagens ljudlära. 1896. 8. Hirn, förstudier till en konstfilosofi pa psykologisk grundval. 1896. 8. Hylén, de Tantalo. 1896. 8. Kjederqvist, Untersuchungen über den Gebrauch des Konjunktivs bei Berthold von Regensburg; I. 1896. 8. Kjellberg, Asklepios. 8. Lange, über die Sprache der Gottschedin in ihren Briefen. 1896. 8. Nordlander, die Inschrift des Königs Mesa von Moab. 1896. 8. Rosendahl, Untersuchungen über die Syntax der Sprache Albrechts von Eyb; I. 1895. 8. — **Wien.** Akademie der Wissenschaften: Archiv für österreichische Geschichte; Bd. 82, 1 u. 2, Bd. 83. 1. 1895 u. 1896. 8. Fontes rerum Austriacarum, hrsg. von der Historischen Kommission; Abt. II. Bd. 48, 1. 1896. 8. Sitzungsberichte der phil.-hist. Klasse; Bd. 132 u. 133. 1895 u. 1896. 8. Verein für Landeskunde von Niederösterreich: Blätter dess.; n. F. Jahrg. 29, 1—12. 1895/96. 8. Topographie von Niederösterreich; Bd. 4. 1895. 4. — **Wiesbaden.** Nassauischer Verein für Naturkunde: Jahrbücher dess.; Jahrg. 49. 1896. 8. — **Würzburg.** Universität: Bloch, Herder als Aesthetiker. 1896. 8. Frankenfelder, historische Elemente in der Oper und ihre ästhetische Bedeutung. 1896. 8. Hufmayr, die pseudocyprianische Schrift de pascha computus. 1896. 8. Schwab, die syntaktischen Steigerungsmittel der griechischen Sprache in der klassischen Litteratur; I. 1895. 8. Sittl, empirische Studien über die Laokoongruppe. 1895. 8. Unna, über den Gebrauch der Absichtssätze bei Philo von Alexandrien. 1895. 8. Weissenberger, die Sprache Plutarchs von Chaeronea u. die pseudoplutarchischen Schriften. 1895. 8. — **Zürich.** Allgemeine geschichtforschende Gesellschaft der Schweiz: Jahrbuch ders.; Bd. 21. 1896. 8.

Ankäufe.

Jenaer Liederhandschrift. Lichdruckausgabe. Imp. 2. In disem buchlein vint man wie man eim itzlichen schreiben soll. Erste Hälfte des 16. Jahrh. 4. Ein grofs wundertzaychen das do geschehen ist durch das Creutz . . . wider die Turcken. 1514. 4. Ein kurtzweylliger Spruch zulesen von Ordnung der Schützen zu Nürnberg. 1532. 4. Joannis Ludouici Viuis Valentini vom leben der Christen vnderm Türcken. 1532, 4. Anschlag wider die grausamen und blutdürstigen Thiraney des Türcken . . . 1541. 4. New Zeitung vom Rein. 1542. 4. Acht Erklerung vnnd verruffung wider Marggraf Albrechtē zu Brandenburg den Jüngern . . . 1543. 4. Copia der Hungerischen gesandten Botschafft anlangen an des Heyl. Röm. Reichs Churfürsten . . . 1544. 4. Wandereysen, Vnterricht wie die Pfarherrn das Volck inn diesen geschwinden vnd gefehrlichen Zeytten zur buss vnd Gebet vermanen sollen . . . 1546. 4. Warhafftige Newe Zeitung von dem Grossmechtigen König zu Franckreich. 1552. 4. Abschied des . . Herrn Albrechten des Eltern, Marggraffen zu Brandenburg . . . 1554. 4. Warhafftiger Bericht von dem . . . seligen abschied des . . . Herrn Christian zu Dennemarcken . . . 1559. 4. Eine klag vnd trostschrifft von dem Christlichen abschied vnd begrebnufs des Ehrwirdigen . . Herrn Philippi Melanthonis . . . 1560. 4. Anbringen Türckischer Legation Ebrahimi Strotschij gebornen Polecken. 1562. 4. Kurtzer Bericht, so geschehen dem fürnemen Obersten Hauptmann dess Venedischen Kriegszugs auff dem Meer. 1564. 4. Warhafftige Beschreybung des grossen erschröcklichen Gewessers . . . auff S. Annenberge. 1565. 4. Ein Erschreckliches warhafftiges Gesicht vnd Zeichen, so am Himel gesehen ist worden . . . 1565. 4. Francke, eine Predigt vber der Leich vnd begrebnuss des Ehrwirdigen Herrn Joh. Mathesii . . . 1565. 4. Avsszug ettlicher Zeitungen, was sich zum anfang des jetzigen Türckenkriegs, an etlichen Orten inn Vngern, verloffen vnd zugetragen hat. 1566. 4. Warhaffter aussżug vnd bericht, was sich im . . . Veldtzug wider den Türcken . . . zugetragen . . 1566. 4. Zeittungen vnd bericht, welcher gestalt die Röm. Kay. May. wider den Türckischen Feind angezogen . . 1566. 4. Newe zeitungen welcher massen Herr Lazarus von Schwendi . . die Türcken vnd Tartern zum andern mal erlegt . . . 1566. 4. Newe zeyttungen von dem 5. tag Augusti diss 1566. Jars auss Wien . . . 4. Newe zeitung von eroberung vnd verlust der beder vestungen, Guila vnd Ziget in Vngern. 1566. 4. Newe Zeitunge aus dem Niderlande. 1567. 4. Königlich Pacification Edikt der gepflegten vnd auffgerichten Fridshandlung. Von wegen jüngst wider erregten Zwitrachts . . der Religion halb in Franckreich . . . 1570. 4. Auersswalt, connubiale aucupium optimi cuiusdam Frisi. 1617. 4. Macremer, παρθενορνιθοθηρα, das ist hochzeitlicher poetischer Meisen-Fang. 1617. 4. Unmassgebliches Bedenken, ob di Cometen zukünfftige Unglücksfälle . . . verkünden. 1681. 4. Bornmeister, christlich vernünfftige Cometen-Betrachtung. 1681. 4. Des Galanten Frauen-Zimmers wohleingerichtetes . . Galanterie-Apothecklein, mitgetheilet durch Alexandrum Sincerum. 18. Jahrh. 12.

Zeitschriften.

Im Jahre 1896 sind uns aufser den im Laufe des Jahres in unserem Verzeichnisse aufgeführten, bandweise zugesendeten, die folgenden teils als Geschenke, teils im Austausche gegen den Anzeiger, und zwar heft- oder nummernweise zugegangen:

Aarböger for nordisk Oldkyndighed og Historie.

Abhandlungen der philol.-histor. Classe der k. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften.

Altvater. Organ des mähr.-schles. Sudeten-Gebirgs-Vereins.

Analecta Bollandiana.

Analecta pour servir a l'histoire ecclésiastique de la Belgique.

Annalen des Deutschen Reichs für Gesetzgebung, Verwaltung und Statistik (hrsg. von Hirth und Seydel).

— van den oudheidskundigen Kring von het Land van Waas.

Annales de la société d'archéologie de Bruxelles.

Antiquitaten-Zeitschrift (hrsg. von Gust. Müller).

Antiquitäten-Zeitung. Zentral-Organ für Sammelwesen u. Alterthumskunde (hrsg. von Udo Beckert in Stuttgart.)

Anzeiger der kais. Akademie der Wissenschaften (in Wien), philos.-histor. Classe.
» der Akademie der Wissenschaften in Krakau.
» für schweizerische Alterthumskunde (Zürich).
» allgemeiner, für Buchbindereien.
» numismat.-sphragist. (hrsg. von Fr. Tewes.)
» nürnberger.
Apotheker-Zeitung (hrsg. von J. Greifs).
Archiv für Bracteatenkunde (hrsg. von R. v. Höfken).
» neues, der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde.
» für christliche Kunst (hrsg. von Keppler).
» der Pharmacie (Zeitschrift des deutschen Apothekervereins).
» für Post und Telegraphie.
Archives neerlandaises des sciences exactes et naturelles.
Argo. Zeitschrift für krainische Landeskunde.
Atelier, das. Organ für Kunst und Kunstgewerbe.
Bär, der. Illustrierte Wochenschrift für die Geschichte Berlins und der Mark.
Bauzeitung, deutsche (hrsg. von Fritsch).
» süddeutsche.
Bayerland, das (hrsg. von H. Leher).
Beilage, wissenschaftliche, der »Leipziger Zeitung«.
Beobachter, der, deutscher, französischer und englischer Herrenmoden (hrsg. von Klemm und Weifs).
Bericht, stenographischer, des bayerischen Landtags, nebst Beilagen.
Berichte des Freien Deutschen Hochstiftes zu Frankfurt a. M.
» der Pharmaceutischen Gesellschaft in Berlin.
» über die Verhandlungen der k. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften, philol.-histor. Classe, in Leipzig.
Blätter für Architektur und Kunsthandwerk.
» fliegende (Münchner).
» für Münzfreunde (hrsg. von Erbstein), m. d. Beiblatt: numismatischer Verkehr.
» praehistorische (hrsg. von Naue).
» für das bayerische Gymnasialschulwesen.
» für das bayerische Realschulwesen.
» für literarische Unterhaltung (hrsg. von Friedr. Bienemann).
Börsenblatt für den deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.
Brandenburgia. Monatsblatt der Gesellschaft für Heimatkunde der Provinz Brandenburg zu Berlin.
Bulletin de la société royale belge de géographie.
Centralblatt für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte (Breslau).
» der Bauverwaltung (Berlin).
» für Bibliothekswesen.
» für Glas-Industrie und Keramik (Wien).
» literarisches, für Deutschland (hrsg. von Zarncke).
Colonie, die französische (hrsg. von Béringuier).
Comenius-Blätter für Volkserziehung.
Correspondenz, numismatische (hrsg. von Adolph Weyl).
Correspondenz-Blatt der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte (hrsg. von Ranke).
Daheim. Ein deutsches Familienblatt mit Illustrationen.
Diözesan-Archiv von Schwaben (hrsg. von Hofele).
Dombauvereins-Blatt, Wiener.
Erwinia (Strafsburg).
Ex-libris. Zeitschrift für Bücherzeichen, Bibliothekenkunde und Gelehrtengeschichte.
Familienblad, algemeen neederlandsch (hrsg. von Vorsterman van Oyen).

Formenschatz (hrsg. von Georg Hirth).
Frauenzeitung, illustrirte (hrsg. von Lipperheide).
Gartenlaube. Illustrirtes Familienblatt.
General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth.
Geschichtsblätter, dresdener.
» für Stadt und Land Magdeburg.
» reutlinger.
» rheinische.
Geschichtsfreund, allgäuer.
Gewerbeblatt für das Großherzogthum Hessen (nebst Anzeiger).
» westdeutsches (Düsseldorf).
» aus Württemberg.
Gewerbe-Zeitung, bayerische (hrsg. vom bayer. Gewerbemuseum).
Graveur-Zeitung, berliner.
Grenzboten. Zeitschrift für Politik, Litteratur und Kunst.
Handweiser, literarischer für das katholische Deutschland (hrsg. von Hülskamp).
Helios. Monatliche Mittheilungen aus dem Gesammtgebiete der Naturwissenschaften.
Hémecht, ons (Luxemburg).
Herold, der deutsche (hrsg. vom Vereine »Herold« in Berlin).
Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte des Protestantismus in Österreich.
» historisches, der Görres-Gesellschaft.
Jahrbücher, neue heidelberger.
Jahrhundert, das zwanzigste (hrsg. von Erwin Bauer).
Journal für Buchdruckerkunst (hrsg. von Ferd. Schlotke).
Kinder-Garderobe, moderne.
Kirchen-Schmuck. Blätter des christlichen Kunstvereins der Diözese Seckau.
Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- u. Altertumsvereine.
» des Vereins für siebenbürgische Landeskunde.
Kosmos. Internationales Bijouterie-Annoncenblatt für die fünf Weltteile.
Kunst, die, für Alle (hrsg. von Pecht).
» moderne. Illustrierte Monatsschrift (hrsg. von Bong).
Kunstblatt, christliches (von Merz).
Kunst-Chronik, allgemeine.
Kunstwart. Rundschau über alle Gebiete des Schönen (hrsg. von Avenarius).
Kurier, fränkischer.
Leopoldina (von Knoblauch).
Limesblatt.
Literaturblatt für germ. und roman. Philologie (hrsg. von Behaghel und Neumann).
Litterae, societatum (hrsg. v. M. Klittke).
Maandblad van het genealog.-herald. genootschap »De Nederlandsche Leeuw«.
Mélusine. Recueil de mythologie, littérature populaire traditions et usages (par H. Gaidoz).
Mitteilungen des Vereins für anhaltische Geschichte und Alterthumskunde.
» der anthropologischen Gesellschaft in Wien.
» der antiquarischen Gesellschaft in Zürich.
» des Vereins für die Geschichte Berlins.
» über den Verband alter Burschenschafter »Wartburg« (Linz).
» der k. k. Centr. Comm. zur Erforschg. und Erhaltg. der Kunst- u. historischen Denkmale (Wien).
» des Clubs der Münz- und Medaillenfreunde (Wien).
» der Comenius-Gesellschaft siehe Comenius-Blätter.
» des Gewerbe-Museums zu Bremen.
» des mährischen Gewerbe-Museums in Brünn.
» des nordböhmischen Gewerbe-Museums in Reichenberg.
» des k. k. technologischen Gewerbe-Museums (Wien).

Mitteilungen des tiroler Gewerbevereins.
» des Vereins für hamburgische Geschichte.
» heraldische, hrsg. vom Verein »Zum Kleeblatt« (Hannover).
» und Nachrichten für die evangelische Kirche in Rufsland.
» des Kunstgewerbe-Vereins zn Magdeburg.
» aus der histor. Litteratur (von der berliner historischen Gesellschaft).
» des Vereins für lübeckische Geschichte und Alterthumskunde.
» des k. k. österr. Museums für Kunst und Industrie in Wien.
» des nordböhmischen Excursions-Clubs (Böhm.-Leipa).
» und Nachrichten des deutschen Palästinavereins.
» aus dem Stadtarchiv von Köln (von Hansen).
» des Touristenklub für die Mark Brandenburg.
Modenzeitung, europäische, für Herren-Garderobe (hrsg. von Klemm und Weifs).
Monatsblatt der k. k. heraldischen Gesellschaft »Adler« (Wien).
» des Alterthumsvereins zu Wien.
» der numismatischen Gesellschaft in Wien.
Monatsblätter des wissenschaftlichen Club in Wien.
Monatshefte der Comenius-Gesellschaft.
» Velhagen und Klasing's.
» für Musik-Geschichte (hrsg. von Eitner).
» zur Statistik des Deutschen Reiches.
Monatsschrift des frankenthaler Altertumsvereines.
» des historischen Vereins von Oberbayern.
» des württemberg. Vereins für Baukunde in Stuttgart.
Morgenzeitung, fränkische
Münzblätter, berliner (hrsg. von Weyl).
Nachrichten über deutsche Alterthumsfunde (hrsg. von Virchow u. Vofs).
» der k. Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen.
» nürnberger neueste.
Natur, die (hrsg. von Ule und Müller).
Papier-Zeitung (hrsg. von Hofmann).
Postzeitung, augsburger.
Quartalblätter des historischen Vereins f. d. Grofsherzogth. Hessen.
Quartalschrift, römische, für christl. Alterthumskunde u. f. Kirchengesch. (hrsg. von de Waal).
» theologische (Tübingen).
Reform. Zeitschrift des allgemeinen Vereins für vereinfachte Rechtschreibung und des Vereins für Lateinschrift.
Reichs-Anzeiger, deutscher, und k. preufs. Staats-Anzeiger.
Repertorium für Kunstwissenschaft (hrsg. von Thode u. v. Tschudi).
Revue bénédictine.
Rundschau, deutsche (hrsg. von Rodenberg).
» keramische.
Sitzungsberichte der k. preufs. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.
» der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München, philos.-philolog. und historische Classe.
» ders. Akad., mathemat.-physikalische Classe.
Sprech-Saal. Organ der Porzellan-, Glas- und Thonwaaren-Industrie.
Staats-Anzeiger für Württemberg.
Stadtzeitung, nürnberger.
Statistik des deutschen Reiches.
» österreichische.
» preufsische.
Stimmen aus Maria-Laach.

Studien und Mitteilungen aus dem Benedictiner- und dem Cistercienser-Orden.
Thonwaaren-Industrie, die. Wochenztg. für Fabrikation von Töpferwaaren (Bunzlau).
Tidsskrift, norsk teknisk (Kristiania).
» for Kunstindustri (Kopenhagen).
Tijdschrift voor nederlandsch taal- en letterkunde.
Über Land und Meer.
Uhrmacher-Zeitung, deutsche.
Vierteljahrs-Catalog aller neuen Erscheinungen im Felde der Litteratur in Deutschland (hrsg. von Hinrichs).
Vierteljahreshefte, württembergische, für Landesgeschichte.
Vierteljahrsschrift für Wappen-, Siegel- u. Familienkunde (hrsg. vom Vereine »Herold«).
für Volkswirtschaft, Politik u. Kulturgeschichte (begr. von Karl Braun).
Viestnik hrvatskoga arkeologičkoga družtva.
Vom Fels zum Meer.
Vorzeit, Schlesiens, in Bild und Schrift. Zeitschrift des Vereins für das Museum schles. Altertümer.
Wanderer, der, im Riesengebirge.
Wappenkunde (von Karl Frhr. von Neuenstein).
Warande, dietsche. Tijdschrift voor Kunst en Zedegeschiedenis.
Wegweiser für Sammler (Leipzig).
Welt, illustrirte.
Wochenblatt der Johanniter-Ordens-Balley Brandenburg.
Wochenschrift, gemeinnützige (würzburger).
des Gewerbe-Vereins in Bamberg.
Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur (hrsg. von Schroeder u. Roethe).
des münchener Alterthums-Vereins.
des Architekten- und Ingenieur-Vereins in Hannover.
für Ethnologie (Berlin).
für den Forscher- und Sammlerverein (hrsg. von G. Pfanneberg).
für Geographie (hrsg. von A. Hettner).
des Harz-Vereines für Geschichte und Altertumskunde.
illustrirte kunstgewerbliche, für Innen-Dekoration (hrsg von A. Koch).
für Instrumentenbau (hrsg. von Paul de Witt).
für Kulturgeschichte (hrsg. von Steinhausen).
für bildende Kunst (hrsg. von Lützow). Nebst Kunstgewerbeblatt u. Kunstchronik.
für christliche Kunst (hrsg. von Schnütgen).
des bayerischen Kunstgewerbe-Vereins in München.
des Vereins für deutsches Kunstgewerbe zu Berlin.
des historischen Vereins für den Regierungsbezirk Marienwerder.
neue, für Musik (hrsg. von Kahnt).
für Numismatik (hrsg. von Sallet).
für die Geschichte des Oberrheins (hrsg. v. Al. Schulte).
des deutschen Palästina-Vereins (hrsg. v. H. Guthe).
für deutsche Philologie (hrsg. von Zacher).
der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte.
des k. bayer. statistischen Bureaus.
des k. preuss. statistischen Bureaus.
des k. sächs. statistischen Bureaus.
für den deutschen Unterricht (hrsg. v. Otto Lyon).
des Vereins für Volkskunde (hrsg. von Weinhold).
westdeutsche, für Geschichte und Kunst, nebst Korrespondenzblatt.
des westpreussischen Geschichtsvereines in Danzig.
Zeitung, allgemeine (münchener). Nebst Beilage.
illustrirte, für Buchbinderei und Cartonnagenfabrikation.

Zeitung, fränkische.
» nordbayerische.
» norddeutsche allgemeine.

Historisch-pharmazeutisches Zentralmuseum.

Geschenke.

Augsburg. Apotheker Anton Götz, St. Georgsapotheke, 11 Holzbüchsen; 18.—19. Jahrh. 3 einfache Gläser. Pinsel zum Pflasterstreichen. Ein Messing- und ein Eisengewicht. Liebigflasche aus braunem Steinzeug mit Zinnmontierung zur Erzeugung von Mineralwasser. Zwei Kolbenflaschen mit weiter Öffnung, 19. Jahrh. Drei Venetianerflaschen zum Destillieren ätherischer Oele. Pneumatische Flasche zum Auffangen von Gasen, mit Messingmontierung. Eine Holzbüchse mit einer grofsen Anzahl von Messingapothekergewichten, Lederkästchen mit 6 Fläschchen für ätherische Öle. Desgl., Leinwandkästchen mit 7 Fläschchen. Apparat zum Bestimmen des spezifischen Gewichts von Flüssigkeiten (Kästchen mit Flasche und zwei Glasgewichten). Desgl. Kästchen mit Flasche und kleinen Gewichtfläschchen. Desgl., Holzkästchen mit Flasche und fünf Messinggewichten. Apparat zur Anfertigung von Pillen; Brett mit hölzerner Presse. Pappschachtel mit 6 Fontanellerbsen. Döbereiner'scher Zündapparat. Drei Schächtelchen mit Platinschwamm. Pappschachtel mit einer gröfseren Anzahl alter Messingapothekergewichte. Löthrohr aus Blech. Eiserner Apparat zur Herstellung von Höllensteinstiften. Zwei kleine Seiher aus Steinzeug. Standflasche aus Glas mit Emailschild. Standgefäfs aus Porzellen mit Holzdeckel. Schachtel mit einer Anzahl von Glasaräometern. Apparat zur Milchprobe in schwarzem, leinenüberzogenem Kasten. — **Hamburg.** Adolf Broemel, Pfleger: Dr. Joh. Jak. Bräuner, Deutsches Kräuterbuch; Frankf. a. M. 1713. 8. Joh. Jak. Rosenstengel, Institutiones Chimico-Pharmaceuticae, d. i. Anweisung zur Apothekerkunst; Frankf. a. M. 1718. 4. Dr. Joh. Kanold. Universalregister, neu herausgeg. durch Dr. Andreas Elias Büchner. Erfurt. 1736. 4. Joh. Helferius Juncken, Corpus Pharmaceutico-Chymico-Medicum, sive Concordantia Pharmaceuticorum; Frankf. a. M. 1711. 2. Dispensatorium Regium et Electorale Borusso-Brandenburgicum; Erfurt. 1758. 2. — **Nürnberg.** Apotheker Aug. Beckh: Dr. Traug. Fr. Chr. Göbel, Die Grundlehren der Pharmacie; Erlangen. 1843—45. 8. 2 Bde. J. J. Berzelius, Lehrbuch der Chemie, übers. von Wöhler. 3. u. 4. Aufl. 10 Bde. Dresden und Leipzig. 1835—41. 8. — **Weimar.** Löwenapotheke: Arth. Conr. Ernstingius, Nucleus totius medicinae oder der Vollkommene und allezeit fertige Apotheker; Helmstädt 1749. 4.

Deutsches Handelsmuseum.

Geschenke.

Hochpaleschken. A. Treichel: Zwei Lotterielose einer Bamberger Lotterie von Grundstücken, Kunstwerken und Geld im Jahre 1824. — **Nürnberg.** Privatier Adolf Oderndörffer: Fünf Quittungen über je 5 fl. à Conto einer Aktie der (nicht erbauten) Eisenbahn Nürnberg zur nördl. Reichsgrenze; 1837.

Neue Zugänge.

Die Sammlung der Gipsabgüsse der Renaissance erhielt durch eine gröfsere Anzahl von Gipsabgüssen nach Prunkwaffen, deren Originale sich in der berühmten Madrider Waffensammlung (Armeria Réal) befinden und für Karl V. und Philipp II. wohl ihrem gröfsten Teile nach von deutschen und zwar Augsburger Waffenschmieden geliefert wurden, eine ziemliche Bereicherung. Diese Stücke haben ihrer künstlerischen und technischen Vollendung wegen einen hohen Wert. Sie zeigen die Eisentreibarbeit in Verbindung mit der Goldtauschierung und Ätzung auf einer Stufe, wie sie kaum vorher

und nachher wieder erreicht wurde und dabei eine so hohe Feinheit in der Komposition, wie nur sehr wenige Erzeugnisse dieser Blütezeit kunstgewerblichen Schaffens. Allerdings ist sicher bei diesen Prunkwaffenstücken insofern schon eine Arbeitsteilung anzunehmen, als die Entwürfe von anderen Künstlern herrührten — es genügt an die Entwürfe Dürers, des jüngeren Holbein zu erinnern — und eigene Ätzmaler die Ätzung ausführten. Das interessanteste Beispiel für die Thätigkeit eines solchen Ätzmalers bildet das auf der Stuttgarter Bibliothek befindliche Musterbuch eines derartigen Augsburger Künstlers, der für die berühmtesten Plattner seiner Zeit beschäftigt war. — Trotzdem bleibt für den Waffenschmied eine geradezu erstaunliche Aufgabe. Das Treiben im Gesenke war bei diesen reichen figürlichen Kompositionen so gut wie ausgeschlossen, jedenfalls war eine weiche Unterlage nötig, sie wurden in einem Treibkitt, als welcher Pech, Wachs oder bei Stahl zumeist Blei benutzt wurde, ausgetrieben, und es mufsten zahlreiche und verschieden gestaltete Punzen verwendet werden, da die Anwendung der Feile nur in geringstem Mafse anzunehmen ist. Ja sogar die Zeichnung konnte dem Künstler nur wenig Hilfe gewähren. Er war ganz auf sein Verständnis angewiesen, da er das Bild, das er ausarbeitete, gewöhnlich nicht vor Augen hatte, sondern die Tausende von Schlägen mit dem Treibhammer oder mit der Punze meist von der verkehrten Seite führen mufste. Dazu kam noch die Schwierigkeit, dafs bei längerem Kalttreiben, das allein üblich war, das Eisen oder der Stahl spröde wurde und immer neuen Ausglühens bedurfte. Geht auch natürlich im Gipsabgufs ein Teil der künstlerischen Feinheit verloren, so lassen doch auch diese von Kreittmeyer in München musterhaft ausgeführten Nachbildungen ein annähernd getreues Bild derselben erkennen. Die Hauptstücke, die dem Museum jetzt zugiengen, sind Helme (Sturmhauben) und Schilde. Zunächst seien Schild und Helm für Karl V. genannt. Der Helm in Form der Sturmhaube mit hohem Grat zeigt auf den Seitenteilen getrieben antike Schlachtscenen. Stirn- und Rückenschild sind aus Rollwerk, das an ersterer Stelle eine Maske umrahmt. Auf dem Grat mythologische Darstellungen von ornamentaler Einteilung unterbrochen. Der dazugehörige Schild zeigt in einem figurenreichen, übrigens nicht gerade geschickt komponierten Relief die Schlacht bei Carthago (?), eine Schlacht vor einer Festung. Der Rand ist mit einem Kinderfries mit Fruchtgewinden gebildet. Bewundernswert ist die technische Durchführung der Treibarbeit, welche hier wie in manchen der folgenden Stücke ein überaus hohes Relief bildet. Die Komposition zeigt sich wohl von italienischen Formen beeinflufst, ohne doch den deutschen Charakter verkennen zu lassen. Ähnlich wie der vorangegangene, etwas klarer in der Anordnung und auch in der Komposition der Hauptdarstellung — der Entführung der Helena — erweist sich ein zweiter Rundschild für Karl V. Der doppelte Rand enthält im äufsern Teil vier Brustbilder, auf dem innern einfaches Rollwerk. Die Meister dieser Stücke sind nicht bekannt, doch dürfte mit ziemlicher Sicherheit Augsburg als Entstehungsort und die Jahre um 1540 als Entstehungszeit anzusehen sein. Unsicherer wird die Zuschreibung bei den einer Pferderüstung zugehörigen Teilen, Rofsstirn, Schweifteil, Vorder-, Hinter- und Seitenteil eines Sattels. Die Rofsstirne ahmt in überaus geschmackvoller Weise einen Drachenkopf nach, das Schweifteil bewegt sich in den gleichen Formen, während die Teile des Sattels in zartem Relief mit bewundernswerter Geschicklichkeit der Raumfüllung Tritonen im Kampfe mit Seeungeheuern in einer für Deutschland fast zu rein klassischen Auffassung zeigen. Sicherer deutscher Abstammung ist dagegen eine kleine Tartsche (in ungarischer Form, trapezförmig und rund geschweift), welche in Treibarbeit einen jedenfalls Deutschland darstellenden Ritter vom gallischen Hahn verfolgt zeigt. Der Grund ist geätzt und gepunzt; die Arbeit, die mit Franz I. in Verbindung gebracht wird, gehört wohl schon dem ersten Drittel des 16. Jahrhunderts an und wurde vom Augsburger Plattner Matthäus Frauenpreis gefertigt, dessen Marke sie trägt. Zusammengehörig sind dann wieder Schild und Helm für Philipp II. Der letztere von aufserordentlich schönen Formen trägt an den Seitenteilen bacchische Scenen; Stirn- und Nackenschild geschweift in Rollwerkformen. Der Schild hat in der Mitte einen hoch erhaben getriebenen Faunkopf; diesen umgeben vier Reliefs von Centaurenschlachten, die durch reiche Ornamentfüllungen getrennt sind.

Auch der Verfertiger dieses Werkes ist unbekannt. Dagegen gehört die nachfolgende Reihe dem kunstvollsten Plattner Augsburgs um die Mitte des 16. Jahrhunderts an, Desiderius Kolmann, dem berühmtesten Spröfsling der durch eine Reihe von Generationen blühenden Famlie Helmschmied-Kolmann. Von einer Rüstung für Philipp II. mit erhabenen, prächtig gezeichneten Ornamenten im Schienbeinteil und die Schamkapsel, dann aber als Hauptstücke zwei Schilde, der eine in zehn Abteilungen, die Trophäen und Ornamentfüllungen grotesker Manier, die lebhaft an die gleichzeitigen Ornamentstiche erinnern, enthalten, der andere mit der Inschrift des Verfertigers: Desiderio · Colman · Cayss · Mays · Harnaschmacher · Ausgemacht · In · Augusta · Den · 15 · Aprilis · Im · 1552 · Jar. Diese Inschrift findet sich mit einem Lorbeerkranz um den hohen, in eine kannellierte Spitze auslaufenden Schildnabel. Das Hauptfeld enthält in vier Medaillons allegorische Darstellungen: die Stärke, die Weisheit, den Krieg und den Frieden. Zwischen den Medaillons in Bogenstellungen Heldengestalten, umgeben von Kriegern Mascarons und Festons. Für die Stellung des Künstlers zu seinen zeitgenössischen Konkurrenten ist der Rand besonders interessant, darin findet sich ein reich bewegter Jagdzug, auf welchem, wie nachgewiesen wurde, Desiderius sich als wütenden Stier darstellt, der auf drei Männer anrennt, von welchen einer, zu Boden gesunken, ihm einen Schild mit dem Namen Nigrol (die Mailänder Plattnerfamilie Negroli ist gemeint) entgegenhält. Endlich giebt der mit zahlreichen Freifigürchen geschmückte, zu der obengenannten Rüstung gehörige Degengriff auch von der Fertigkeit des Eisenschneidens, die Desiderius besafs, in den trefflichen kleinen Freifigürchen und dem Ornament Zeugnis.

Endlich sei noch einer eigentümlichen Arbeit gedacht, einer aus Vorder- und Rückteil bestehenden Halsberge für Philipp II., auf der in flachem, feinsten Relief in vielen hundert kleinen Figürchen die Belagerung von St. Quentin dargestellt ist.

Die Sammlung der Gipsabgüsse mittelalterlicher Plastik wurde bereichert durch vier Abgüsse vom Schreine eines in der katholischen Stadtpfarrkirche zu Calcar befindlichen Altars, der von 1483—93 von Meister Arnold (Arnt) aus Calcar gefertigt wurde. Der Altarschrein enthält neun in freiem Relief gearbeitete Scenen in einem Quadrat angeordnet, denen sich als oberer Abschlufs eine zehnte (Himmelfahrt Mariä) zugesellt. Dieselben behandeln das Leben Mariä. Von diesen neun kamen die Verkündigung, die Geburt Christi, die Anbetung der heiligen drei Könige und die Beschneidung hierher. Trotzdem der Künstler weder in der Gesamtkomposition der Scenen, noch in den Proportionen der Figuren sich von Fehlern frei zeigt, liegt doch in den Typen eine solche Feinheit der Beobachtung, blickt eine so liebenswürdige künstlerische Persönlichkeit hervor, dafs sie dem Schönsten, was das Museum in dieser Art bisher aufzuweisen hat, zuzuzählen sind.

Von einer Nürnberger Familie, die in gleicher Weise schon früher dem Museum ihr Wohlwollen bekundete, wurde unter Eigentumsvorbehalt ein silbervergoldeter Buckelpokal und ein Trinkgeschirr in Schiffsform in gleichem Material überwiesen. Bezüglich des ersteren Stückes ist der Zuwachs für das Museum umso erfreulicher, als derselbe die eine Hälfte eines Doppelbechers ist, deren andere schon seit längerer Zeit von einem andern Zweig derselben Familie deponiert, sich im Museum befindet und dieses nun ein besonders schönes Beispiel dieser seltenen und gesuchten Gefäfsform vollständig aufweisen kann, während viele solche in Sammlungen und im Handel nur durch moderne Ergänzung zu solchen geworden sind. Der Doppelpokal ist Nürnberger Arbeit und stammt von Peter Wiber(s). Derselbe wurde 1603 Meister und 1620 Vorgeher des Gewerbes. Es sind von ihm noch eine weitere Reihe von Werken und zwar meist Buckelpokale bekannt. Interessant ist, dafs diese gotische Form, die allerdings äufserst wirksam ist und auch von unserem Meister mit aufserordentlichem Geschick behandelt wird, sich unverändert bis ins 17. Jahrhundert erhielt. Der Fufs ist achtfach eingezogen und hat einen durchbrochenen Fries mit Renaissanceornament, an dem geschmackvoll profilierten Fufs sind Spangen in Silber angebracht und der Lippenrand trägt graviert

Fruchtgehänge und groteskes Ornament. Späterer Zeit, dem Ende des 17. Jahrh. — es ist nur eine Marke (Bäumchen), kein Beschauzeichen vorhanden, doch ist Nürnberger Ursprung anzunehmen — gehört der Schiffpokal. Die Trinkschale wird vom Schiff gebildet, das einen Mast mit voller Takelage enthält, der Mast setzt sich dann unter dem Rumpf als Fufs fort. Auf dem Verdeck und in der Takelage die Mannschaft von sieben Köpfen. Im Fufs sind Wellen und zwei Meerungeheuer getrieben, des Rumpf des Schiffes aber ist mit einer gravierten Blattranke geziert.

Ein seltenes Prunkstück wurde für die Sammlung der Renaissancemöbel in einer aus Köln stammenden Prachtbettstatt erworben, die, wenn nicht in genannter Stadt selbst enstanden, jedenfalls niederrheinisch ist. Dieselbe ist in gebeiztem Eichenholz ausgeführt und mit reichstem, dabei aber keineswegs überladenem ornamentalen Schmuckwerk versehen. Der Aufbau ist der übliche. Das Kopfteil ist wesentlich höher als das Fufsgestell, so dafs die Bedachung sich auf zwei längeren und zwei kürzeren Säulen erhebt. Diese sind in der Mitte des Schaftes kannelliert, über den Basen folgt ein Teil mit Ornamentfüllung, an Stelle der Kapitäle tritt eine eigenartige Ausbauchung des Schaftes. Das Dach, dessen innere Fläche eine Kassettendecke mit neun Feldern bildet — das mittlere enthält zwei jedenfalls bürgerliche Wappen, die übrigen von Rollwerk eingerahmte Engelsköpfchen —, hat ein Konsolgesims über einem Fries mit Ornamentfüllung, die wieder von Konsolen mit Köpfen in der Zeittracht unterbrochen werden. Ähnlich sind die Seitenteile ausgestattet, nur dafs sie gröfsere Füllungen mit Pfeifen enthalten. Den reichsten Schmuck hat das vielfach gegliederte Kopfteil. Nach oben schliefst es mit einer viereckigen, von Karyatiden umrahmten Füllung, an deren Seiten sich stilisierte Sphinfixguren befinden. Entsprechend nur einfacher ist das Unterteil behandelt. Das Bett ist 2 m lang, 1,500 m breit und 2,35 m hoch. Die Entstehung dürfte nach stilistischen Kriterien in die letzten Jahrzehnte des sechzehnten Jahrhunderts zu setzen sein. Die Ausführung ist vortrefflich, die Zeichnung des Ornaments weich und nicht gerade übermäfsig streng, aber gefällig.



Herausgegeben vom Direktorium des germanischen Museums.

Abgeschlossen den 27. Dezember 1896.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Gustav von Bezold.

Gedruckt bei U. E. Sebald in Nürnberg.



